



Jahresbericht 2013

Hochschule Augsburg | University of Applied Sciences



Hochschule
Augsburg University of Applied Sciences

Jahresbericht der Hochschule Augsburg 2013 University of Applied Sciences

Grußwort des Präsidiums	4-5
Stipendienprogramme	6
Alumni	8
Preise und Auszeichnungen	10-13
Berichte aus den Fakultäten	15-159
Fakultät für Allgemeinwissenschaften	16-25
Fakultät für Architektur und Bauwesen	26-49
Fakultät für Elektrotechnik	50-69
Fakultät für Gestaltung	70-91
Fakultät für Informatik	92-113
Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik.....	114-135
Fakultät für Wirtschaft	136-159
Zentrale Einrichtungen und Servicestellen	161-198
Referat Studium und Lehre	162-165
Zentrale Studienberatung	166-169
Career Service	170-172
Elitenetzwerk	174-176
International Office	178-181
Frauenbeauftragte	182-183
Familiengerechte Hochschule	184
Bibliothek	186-187
Rechenzentrum	188-190
Institut für Technologietransfer und Weiterbildung	192-196
Aus dem Hochschulleben	199-215
academica e.V.	200-201
Firmenkontaktmesse Pyramid	202
Starkstrom Augsburg e.V.	204-205
Förderverein	206
Personalien	208-212
Nachrufe.....	214-215
Statistiken	216-217
Kontakt und Impressum	218



IHR WEG IN DIE ZUKUNFT!

Sie studieren Elektrotechnik, Informatik oder Maschinenbau? Oder haben Sie Ihr Studium gerade abgeschlossen? Dann bieten wir Ihnen attraktive Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln – vom Praktikum über eine Tätigkeit als Werkstudent, dem Schreiben Ihrer Abschlussarbeit bis hin zur Festanstellung.

Bewerben Sie sich unter: www.erhardt-leimer.com



Erhardt+Leimer GmbH
 Albert-Leimer-Platz 1
 86391 Stadtbergen, Deutschland
 Telefon: 0821 2435-777
 info@erhardt-leimer.com
 www.erhardt-leimer.com
 www.facebook.com/Erhardt.Leimer





RENK ist einer der weltweit führenden Entwickler und Hersteller von leistungsstarken Spezialgetrieben, Komponenten der Antriebstechnik und Prüfsystemen.

Wir gehören zu den Besten – und deshalb brauchen wir die Besten. Erstklassige Absolventen der Fachrichtungen Maschinenbau, Elektrotechnik und Mechatronik finden bei uns den richtigen Mix aus technischen Herausforderungen, Know-how-Transfer, Aufstiegschancen und Internationalität. Mit rund 2.200 Mitarbeitern sind wir groß genug, um jede Menge Chancen zu bieten – und klein genug, damit Sie schneller nach oben kommen. Starten Sie mit uns durch!

Sie sind noch Student/in und suchen einen Praktikumsplatz, eine Stelle als Werkstudent/in oder ein Thema für Ihre Bachelor-/Masterarbeit? Auch dann sind Sie bei uns willkommen! Nutzen Sie die Chance und vertiefen Sie Ihr theoretisches Fachwissen aus der Hochschule während eines Praktikums oder im Rahmen Ihrer Abschlussarbeit beim Weltmarktführer für Antriebstechnik. Interessante Themen und Aufgaben warten auf Sie!



Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

RENK Aktiengesellschaft
Personal – Herr Sebastian Schrott
Telefon: 0821-5700-1427
Gögginger Str. 73
86159 Augsburg

E-Mail: jobs4students@renk.biz
Mehr Informationen zu RENK finden Sie unter

www.renk-karriere.de

Grußwort des Präsidiums

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Partner und Freunde
der Hochschule Augsburg,

Europa in der Krise – seit Jahren verfolgen wir die Entwicklungen, die geprägt sind von Krisenrhetorik und Ängsten. Bankenkrise, Staatsschulden, Jugendarbeitslosigkeit sind Schlagworte, die hier sofort genannt werden. Nahezu unbemerkt gab es in diesen vergangenen Jahren aber auch große Erfolge und Errungenschaften zu feiern. So wurde 2012 das Erasmus-Programm 25 Jahre alt. Kaum ein europäisches Programm hat so viele junge Europäer zusammengeführt oder hatte einen so nachhaltigen Einfluss auf die nationalen Bildungssysteme. Hochschulen ohne Erasmus-Austausch? Heute absolut undenkbar! Die Studierenden erwarten, dass ihre Hochschule eine Reihe an Möglichkeiten des internationalen Austausches bietet. Internationalität ist selbstverständlich geworden in unserer europäischen Hochschullandschaft.

Auch unsere Hochschule wird internationaler. Immer mehr unserer Studierenden zieht es in die Ferne und immer mehr internationale Studierende kommen hierher zum Studium – im letzten Wintersemester 363 Studierende.

Unser Ziel ist es, unsere Studierenden für einen Auslandsaufenthalt zu begeistern und gleichzeitig ein attraktiver Bildungsstandort für internationale Studierende zu sein. Dies kostet nicht nur Geld sondern vor allem auch Zeit. Doch es sind lohnende Investitionen. Alle Studierenden sollen sich an der Hochschule Augsburg wohl- und gut betreut fühlen. Daher vermehrt die Hochschule ihre Anstrengungen, in einem Welcome Center die internationalen Studierenden zu unterstützen. Mit großem Engagement des Fördervereins der Hochschule ist es gelungen, zehn Studentenappartements anzumieten, die exklusiv an internationale Studierende oder Gastdozenten vermittelt werden. Dieses Angebot wollen wir in den kommenden Jahren sukzessive ausbauen.

Auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen die Internationalisierung der Hochschule mit. Über das Zentrum für Sprachen und Interkulturelle Kommunikation (ZSI) konnten wir dieses Semester insgesamt sechs Sprachkurse in vier Sprachen als hausinterne Weiterbildung anbieten. Zudem leistet das ZSI weitere Dienstleistungen von Übersetzung bis hin zu Coachings für Lehrende und ist damit unverzichtbarer Baustein der Internationalisierung.

Akademische Erfolge konnten unsere internationalen Anstrengungen ebenfalls verzeichnen. Die Hochschule feierte



Das Präsidium der Hochschule Augsburg seit Oktober 2012 v.l.n.r.: Präsident Prof. Dr. Hans-Eberhard Schurk, Kanzlerin Tatjana Dörfler, Vizepräsident Prof. Dr. Gordon Rohrmair und Vizepräsident Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Thalhofer.

bei der Urkundenverleihung im Oktober 2013 die erste internationale Promotion eines ihrer Absolventen. Dr. Michael Ochs erlangte im Frühjahr 2013 die Doktorwürde an unserer Partnerhochschule im ukrainischen Odessa.

Auch aus strategischer Sicht stellt sich die Hochschule international auf. Nach dem erfolgreichen Abschluss des HRK Audits „Internationalisierung der Hochschulen“ setzen wir weiter die Empfehlungen des Audits um. Der Lenkungskreis Internationalisierung erarbeitete eine Internationalisierungsstrategie, die die Leitplanken für den weiteren internationalen Weg der Hochschule Augsburg gibt. Ein wichtiger Bestandteil sind strategische Partnerschaften, die wir mit ausgewählten Partnerhochschulen eingehen möchten. Nachhaltigkeit in den Beziehungen steht dabei im Vordergrund und sie beinhalten neben dem klassischen Studierendenaustausch den intensiven Austausch von Dozentinnen und Dozenten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Kooperationen sollen auch in gemeinsamen Projekten, z.B. in gemeinsamen Summerschools vertieft werden. Die erste Partnerschaft dieser Art haben wir im September 2013 mit der Saimia Universität in Laapeenranta, Finnland, abgeschlossen. Weitere werden folgen, nach dem Grundsatz „Klasse statt Masse“.

Im kommenden Jahr 2014 werden wir diesen Weg konsequent weitergehen. Die Hochschule wird sich dem Re-Audit der HRK stellen und erneut die Internationalisierungsmaßnahmen von externen Gutachtern prüfen lassen. Eine weitere wichtige Investition in das Zukunftsfeld Internationalisierung! Allen Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die dieses Zukunftsfeld maßgeblich tragen und voranbringen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Aufstieg durch Bildung – Talentförderung an der Hochschule

Mit dem Motto „Gemeinsam Chancen geben“ startet das Deutschlandstipendium in sein drittes Jahr an der Hochschule Augsburg. Gezielt wird das Programm genutzt, um Aufstiegschancen zu ermöglichen und neben Unternehmen auch Privatpersonen, z.B. Alumni und Freunde der Hochschule zum Engagement anzuregen. Ob durch kleine Beträge oder „ganze“ Stipendien – die Möglichkeiten sind vielfältig.

Das Potenzial an der Hochschule ist groß, da jedes Jahr mehr Deutschlandstipendien vergeben werden dürfen. Dieses Wintersemester kommen neun engagierte und fachlich herausragende Studierende in den Genuss einer finanziellen Förderung von 300€ monatlich. Die Hälfte des Betrags kommt vom privaten Stifter, die andere Hälfte schießt der Staat zu.

„Kluge Köpfe für Ihr Unternehmen“ – Unter diesem Motto haben Unternehmen die Möglichkeit, in einem zweiten und individuellen Stipendienprogramm der Hochschule herausragende Studierende zu fördern, kennenzulernen und für ihr Unternehmen zu begeistern.

Das Unternehmensstipendium ist auch vom vbw (Vereinigung der bayerischen Wirtschaft) als Instrument gegen den Fachkräftemangel in der Region gelobt worden. Auch hier kann die Hochschule erfreulicherweise ein Wachstum verzeichnen. 18 Unternehmensstipendien sind zum Wintersemester 2013 an Studierende der Hochschule vergeben worden (vier davon befanden sich zum Redaktionsschluss noch in der Ausschreibung). Wie das Deutschlandstipendium, bedeutet es eine Förderung von 300€ monatlich – allein vom stiftenden Unternehmen finanziert.

Im Rahmen eines Festakts fand am 17. Oktober 2013 die Übergabe der Stipendien statt und ermöglichte nicht nur, dass die Stipendiaten zusammen mit ihren Stiftern feiern, sondern auch, dass die Hochschule den stiftenden Unternehmen Anerkennung und Dank für ihr Engagement ausdrücken konnte. Somit waren die Stipendiatinnen und Stipendiaten nicht die Einzigen, die an diesem Abend eine Urkunde bekamen. Auch die Stifter wurden mit einer Dankeskarte und einem kleinen Geschenk der

Hochschule Augsburg gewürdigt. Auch hatten alle Stipendiaten und Förderer Gelegenheit, gemeinsam Erinnerungsfotos schießen zu lassen.

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten sind:

- Deutschlandstipendien: Yäsin Azzaz, Sandra Biswenger, Christopher Hartmann, Fabienne Lange, Marcel Möstel, Manuel Oswald, Patrick Schmid, Nicole Skrzydelski und Eva-Maria Welz.
- Unternehmensstipendien: Matthias Brosch, Christian Demharter, Sarah Engel, Maximilian Frisch, Dominik Ganswohl, Viktor Hermann, Tobias Jehle, Christian Karl, Susanne Rauchs, Stefan Rockinger, Benedikt Thomas, Roman Tolksdorf, Robert Trebesch, Katharina Veh.

Den engagierten Unternehmen und Stiftungen, die fast alle mehrere Stipendien finanzieren, sei an dieser Stelle herzlich gedankt für die langjährige Unterstützung der Hochschule Augsburg.



Hochschule und Stifter gratulieren allen Stipendiaten.

Foto: Christina Bleier



FLEXIBLE FERTIGUNGSSYSTEME MONTAGELINIEN BEARBEITUNGSZENTREN ENGINEERING



GROB – Ihr Weg in eine erfolgreiche Zukunft!

Wir suchen immer wieder interessierte, kreative Studenten (m/w), die ihr erlerntes Wissen als **Praktikanten oder Diplomanden** in der Arbeitswelt anwenden und vertiefen wollen.

Für **Absolventen** haben wir in unserem Stammwerk in Mindelheim, in dem rund 2.900 Mitarbeiter beschäftigt sind, im Zuge unserer Expansion derzeit einige interessante Stellen zu besetzen.

Ob an näheren Informationen über unser Unternehmen oder an einer konkreten Stellenausschreibung interessiert – werfen Sie einen Blick auf unsere Homepage: www.grobgroup.com.

Gerne stehen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Personalmanagement auch persönlich für Fragen zur Verfügung.

Melden Sie sich – wir freuen uns auf Sie!



GROB-WERKE GmbH & Co. KG

Abteilung Personalmanagement | Industriestraße 4 | 87719 Mindelheim
Tel.: +49 (82 61) 9 96-0 | E-Mail: personal@grob.de | www.grobgroup.com

gP Alumni Netzwerk

„Wir alle sind Botschafter unserer Hochschule...“ So heißt es in den „gefragten Persönlichkeiten“, dem Versprechen der Hochschule Augsburg. Dies schließt auch unsere ehemaligen Studierenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein, die auch Mitglieder der Hochschule sind.

Mit dem gP Alumni Netzwerk haben sie eine Basis, auf der sie als Multiplikator für die Hochschule Augsburg wirken können. Über das Netzwerk erhalten sie aktuelle Informationen zu Veranstaltungen von und für Alumni, bleiben in Kontakt mit der Hochschule und finden Ansprechpartner für ihr Engagement, sei es ideeller oder materieller Art.

Ziel ist es, mit den Alumni im Gespräch zu bleiben. Über die Alumni Website, die überarbeitet wurde und nun noch mehr Informationen bietet, aber auch über den gP Alumni Newsletter, der mindestens einmal im Semester versendet wird. Darüber hinaus wollen wir Alumni gezielt in das Campus Leben mit einbinden, z.B. durch Erfahrungsaustausch im Bereich des Career Service oder anderen Veranstaltungen zusammen mit Studierenden der Hochschule. Auch zu Hochschulterminen, wie zuletzt zum Sommerfest des Präsidenten im Juli 2013, werden die Alumni als Teil der Hochschule eingeladen.

Eine erste Veranstaltungsreihe läuft seit Ende 2012. Bei Alumni@... ermöglichen Alumni der Hochschule für eine Gruppe anderer Alumni einen Werksbesuch. Auf diese Weise erhielt das Netzwerk schon Einblicke bei MT Aerospace, MAN, Voeljet und Eurocopter. Zwei bis drei Termine pro Semester sind angedacht. Alumni die gerne einmal eine Gruppe in ihrem Unternehmen begrüßen möchten sind immer willkommen sich zu melden.

Die berühmten 6 Ecken

Bekanntlich kennt jeder einen jeden über 6 Ecken. Trotzdem haben wir den Kontakt zu vielen Alumni leider verloren, daher die dringende Bitte: „Spread the net“. Sie kennen andere Absolventinnen und Absolventen der Hochschule, die noch nicht im gP Alumni Netzwerk registriert sind? Dann sprechen Sie sie an und laden sie ein, Teil des Netzwerks gefragter Persönlichkeiten (gP) zu werden! Registrieren kann man sich bequem online über www.hs-augsburg.de/einrichtung/alumni

Herzlichen Dank!



Alumni Netzwerk: Gefragte Persönlichkeiten.



„Von unseren Ideen profitieren später alle.“

LEW erprobt im Pilotprojekt „Smart Operator“ intelligente Stromnetze

In Wertachau bauen die Lechwerke im Rahmen des Pilotprojekts „Smart Operator“ das Stromnetz der Zukunft. Es hält Stromerzeugung und -verbrauch selbstständig im Gleichgewicht. Mitarbeiter wie Stefan Meyer von LEW Verteilnetz (LVN) installieren dafür intelligente Stromzähler in über 100 Haushalten.



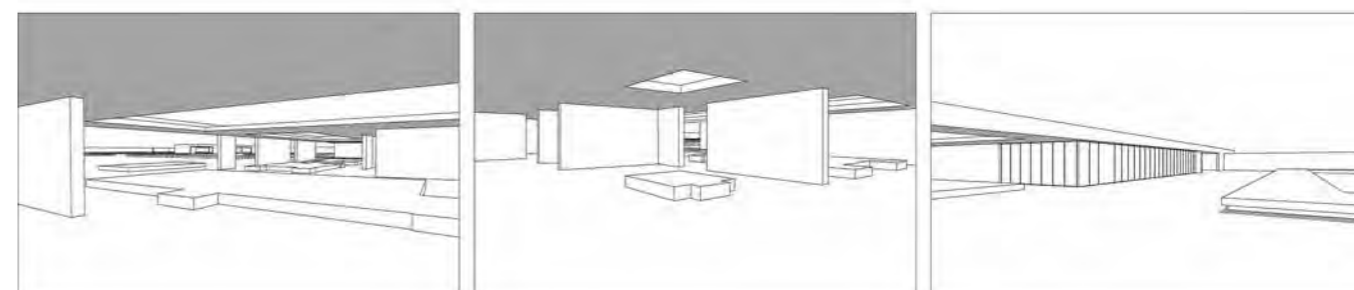
Die LEW-Gruppe – Ihr Partner für intelligente Energie



Prämierte Studien- und Abschlussarbeiten von Studierenden und Absolventen

Prämierte Studien- und Abschlussarbeiten			
European Newspaper Award 2012	Infografiken für die „Augsburger Allgemeine“ und „Die Zeit“	Christina Angele, Lisa Borgenheimer, Kerstin Dengl, David Gärtner, Rita Glovenska, Alexander Jahn, Joana Kelén, Dalila Keller, Daniela Kölbl, Alexandra Kornacher, Juliana Lukjantschenko, Patrick Lenzer, Marina Pischanska, Elina Rehbein, Ludwig Rist, Merle Schäfer und Tobias Schrank	Fakultät für Gestaltung
Ideenwettbewerb Kultur am ForumH4 2012	3D-Konstruktion und Visualisierung	1. Preis: Hannes Brandl „Terra in Movimento“, 2. Preis: Friedrich Gülzow „Sunflower“, 3. Preis: Maurice Fingler „Transformation“, Sonderpreis: Michaela Mair: „Wind und Energie“	Fakultät für Architektur und Bauwesen, Bachelorstudiengang Energieeffizientes Planen und Bauen E2D
Artemide Lighthouse Competition – 3. Platz	Szenografische Lösungen für den Stadtraum Venedig	Philip Khoury	Fakultät für Architektur und Bauwesen
Artemide Lighthouse Competition – Sonderpreis	Szenografische Lösungen für den Stadtraum Venedig	Abel Argast	Fakultät für Architektur und Bauwesen
E.ON Kulturpreis Bayern 2012	Bachelorarbeit „Energetische und architektonische Neudefinition der Wohnbebauung Vogesenstraße in Augsburg“	Hannes Brandl	Fakultät für Architektur und Bauwesen, Bachelorstudiengang Energieeffizientes Planen und Bauen E2D
Förderpreis des Rotary Club Augsburg-Fuggerstadt	Mechatronik hilft Menschen mit Handicap	Gruppe Studierender Mechatronik	Fakultät für Elektrotechnik
VDE Award 2012	Entwicklung von Rekonstruktionsalgorithmen für bildgebende Radarsysteme	Thomas Blenk	Fakultät für Elektrotechnik
ADC Award 2013 – Goldener Nagel	Bachelorarbeit „DSM-IV 300.14 – Eine visuelle Reise durch ein grausames Selbsterhaltungssystem“	Hannah Wild	Fakultät für Gestaltung

Prämierte Studien- und Abschlussarbeiten			
ADC Award 2013 - Silberner Nagel	Bachelorarbeit „Gedankenverlust – Das Vergessen der Zoe van Lag“	Linda Nübling	Fakultät für Gestaltung
ADC Annual Award 2013 - Bronzener Nagel	Idee, Konzeption und Umsetzung der Werkchau im Sommersemester 2012	Sofia de Endaya, Alessandra Fasino, Bernd Hacker, Yi-No Huan, Rosa Kammermeier, Jana Kritchever, Dannika Mayer, Navina Pernsteiner, Katharina Schießler, David Schlichter, Tim Schöndorfer, Nico Speck, Sabrina Staudinger, Sven Ten Pas	Fakultät für Gestaltung
ADC Award 2013	Auszeichnung	1. Rosalie Thomas, Bachelorarbeit „Snaeland“, 2. Projektgruppe Zeichnen und Illustration, Illustrationen zu Bertold Brechts „Geschichten vom Herrn Keuner“, 3. Thomas Nolde, Marc Tomona, Bachelorarbeit „Das Spiel ist aus“	Fakultät für Gestaltung
„Certificate of Typographic Excellence“ Type Directors Club Wettbewerb 2013	Bachelorarbeit: „Wie Nebel, manchmal mit Blitzen. Angst – Porträt eines Gefühls“	Florentine Heimbucher	Fakultät für Gestaltung
Plakatwettbewerb des Deutschen Studentenwerks	Shortlist für den Plakatentwurf zum Thema „Was isst Du?“	Maria Schmid, Sarah Panasch, Yannik zur Strassen, Katharina Schneider, Kathrin Gastl	Fakultät für Gestaltung



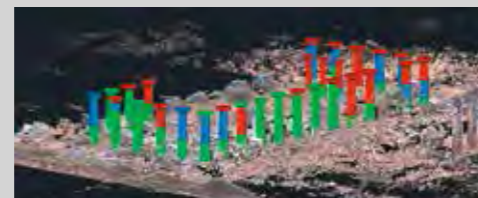


Prämierte Studien- und Abschlussarbeiten

Eyes & Ears Nachwuchspreis, European Conference for Design, Promotion & Marketing in Köln	Projektarbeit WALZE - Radical Radial Sequencing	Ralph Stachulla, Daniel Breining, Matthias Mörtl, Elias Naphausen, Nick Riegler	Fakultät für Gestaltung
Förderpreis Textile Strukturen für Neues Bauen 2013 – 2. Platz	„Trans2Skin“, Kategorie Umwelt und Ökologie	Friedrich Gülzow, Hannes Brandl, Maurice Fingler	Fakultät für Architektur und Bauwesen, Masterstudiengang Energie Effizienz Design E2D
5-Euro-Businesswettbewerb – 2. Platz Studierende sammeln mit [boox] ² Unternehmerrerfahrungen	Start-up [boox] ²	Anita Dirmeier, Janosch Dlouhy, Florian Gerken, Philipp Mayr und Johannes Rieger	Fakultät für Architektur und Bauwesen, Masterstudiengang Energie Effizienz Design E2D
Internationaler Plakatwettbewerb „Mut zur Wut“	Eines der 30 Gewinnerprojekte: Plakat mit einem Motiv über Kim Jong ungehört	Dominik Schumacher	Fakultät für Gestaltung
Internationaler Plakatwettbewerb „Mut zur Wut“	Shortlist der 100 besten Projekte: Plakat zum Thema „Es gibt nichts Meer“	Lena Rosenheinrichs	Fakultät für Gestaltung
Filmwettbewerb der brand eins „Die Welt in Zahlen“ – 1. Platz		1. Platz Jury- und Leserpreis: Alexander Mersdorf, Marcel Möstel, 2. Platz Jurypreis: Lukas Fornaro, Adrian Gerle, Rebecca Finger	Fakultät für Gestaltung
E.ON Kulturpreis Bayern 2013	Bachelorarbeit „Konzeption und Implementierung einer JavaScript-Bibliothek zur interaktiven Datenvisualisierung“	Sonja Kowarschik	Fakultät für Gestaltung/ Fakultät für Informatik, Studiengang Interaktive Medien

Prämierte Studien- und Abschlussarbeiten

Red Dot Design Award: Best of the Best 2013, Certificate of Typographic Excellence (Type Directors Club Wettbewerb 2013), Auszeichnung: Art Directors Club für Deutschland (ADC), Finale: Design Week Awards	„STEREOTPOLOGY/IE“: zweisprachige Publikation über eine grenzüberschreitende Entdeckungsreise in das Privatleben nationaler Stereotypen	„Projektteam STEREOTPOLOGY/IE - 18 Studierende der Fachwerkstatt Identity Design an der Hochschule Augsburg und 17 Nachwuchsdesigner der Falmouth University, Leitung Prof. Stefan Bufler und Ashley Rudolph	Fakultät für Gestaltung
Zukunftspreis Kommunikation 2013 – 1. Platz	Masterarbeit „Dressaffair“ - App für Online-shops	Anika Sanwald, Stefanie Steinbach	Fakultät für Gestaltung/ Fakultät für Informatik, Studiengang Interaktive Mediensysteme
Preis der Schwäbischen Wirtschaft 2013	Masterarbeit „Development of a system for the controlled shutdown of the drive system of a printing press in the event of an error“	Dominik Schreiber	Fakultät für Elektrotechnik
Adam-Keller-Preis 2013	Masterarbeit „Laserscanning in der experimentellen Archäologie mit dem Ziel der 3D-Modellierung einer Tempelruine“	Matthias Scholz, Daniel Streif	Fakultät für Architektur und Bauwesen
Förderpreis des Bezirks Schwaben 2013	Semesterprojekt „KZ-Gedenkstätte Gablingen“	Hasan Alpler, Jasmin Bublies, Thorsten Jahns, Larissa Kary, Lukas Michl, Irfan Sönmez, Franziska Stadler, Georg Steber (Projektleitung) und Hüseyin Tufan	Fakultät für Architektur und Bauwesen



Weiterbildung an der Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen

project management

MASTER OF ENGINEERING
BAU UND IMMOBILIE /
FASSADE / AUSBAU

Führungswissen für
komplexe Bauprojekte.
Interdisziplinär für
Architekten und Ingenieure.
Berufsbegleitend für
Vollzeit-Berufstätige.
Erfolg durch Kompetenz.

**ab Wintersemester
2014/2015
Bewerbung jetzt.**

www.hs-augsburg.de/ibi



Hochschule
Augsburg University of
Applied Sciences

Institut für Bau
und Immobilie
Telefon 0821 5586-3148

ausbau fachingenieur

WEITERBILDENDES
ZERTIFIKATSSTUDIUM

Spezialwissen für
Gewerke des Ausbaus.
Für Ingenieure, Architekten,
Meister und Techniker.
Berufsbegleitend für
Vollzeit-Berufstätige.
Erfolg durch Kompetenz

**Start: 22. September 2014
Jetzt anmelden.**

www.hs-augsburg.de/ibi



Hochschule
Augsburg University of
Applied Sciences

Institut für Bau
und Immobilie
Telefon 0821 5586-3148

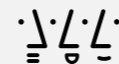
fassade fachingenieur

WEITERBILDENDES
ZERTIFIKATSSTUDIUM

Spezialwissen rund um
die Fassade.
Für Ingenieure, Architekten,
Meister und Techniker.
Berufsbegleitend für
Vollzeit-Berufstätige.
Erfolg durch Kompetenz.

**Start: 28. April 2014
Jetzt anmelden.**

www.hs-augsburg.de/ibi



Hochschule
Augsburg University of
Applied Sciences

Institut für Bau
und Immobilie
Telefon 0821 5586-3148

Fakultät für Allgemeinwissenschaften Zentraler Dienstleister in der Lehre



Prof. Dr. Stefan
Glasauer, Dekan
der Fakultät für Allge-
meinwissenschaften

Prof. Dr. Stefan Glasauer / Dekan der Fakultät für Allgemeinwissenschaften / Die Fakultät für Allgemeinwissenschaften

- ist der zentrale Dienstleister der Hochschule in der Lehre
- steht für Interdisziplinarität und lebenslanges Lernen
- ist ein integrierendes Element in der Vielfalt der Studiengänge und Einrichtungen der Hochschule
- ermöglicht eine nachhaltige berufliche Entwicklung unserer Absolventen.

Die folgenden Beiträge beleuchten das rege Fakultätsleben im Studienjahr 2012/2013 von verschiedenen Blickwinkeln aus.

Berufsbegleitender Bachelorstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“

25 Studierende begannen zum WS 2013/14 das anspruchsvolle, auf vier Jahre hin angelegte berufsbegleitende Studium. Die Zahlen der Studierenden sind in den höheren Semestern konstant geblieben. Dies spricht für die hohe Motivation und das Durchhaltevermögen der berufsbegleitend Studierenden.

Neu ist, dass der Studiengang im Sommer 2013 als einer der ersten berufsbegleitenden Bachelorstudiengänge in Bayern von ACQUIN akkreditiert wurde.



Die Erstsemester des berufsbegleitenden Wirtschaftsingenieurs mit Dozenten.
Foto: Sarah Herrmann

Brückenkurs Mathematik

Im 13. Jahr seines Bestehens wurde der einwöchige Brückenkurs Mathematik erstmals auch vor dem Sommersemester angeboten. Vorlesung und Übungen in Kleingruppen wechseln sich ab. Das bewährte Konzept soll auch im kommenden Jahr wieder angeboten werden.

Im September erzielte der Kurs seinen Teilnehmerrekord. Im vollständig gefüllten, großen Hörsaal wollten 250 Studienanfänger vor Semesterbeginn ihre Schulkenntnisse in Mathematik auffrischen. Aufgeteilt in elf Gruppen wurde der Stoff anschließend geübt.



250 Teilnehmer des Brückenkurses mit Organisatorin und Dozentin Dr. Christine Zerbe.
Foto: Anna-Victoria Benedikt

Die Theatergruppe der Hochschule präsentiert: Woyzeck (ein Fragment)

In drei Aufführungen am 3., 4. und 6. Juni 2013 begeisterte die Theatergruppe der Hochschule mit Georg Büchners düsterem Dramafragment „Woyzeck“.

Regisseur Claudius Wiedemann fügte die über 30 kurzen Dialogszenen in eine rasche Abfolge einzelner, atmosphärisch höchst ansprechender Bilder. Nach nur wenigen Szenen war das Publikum in Bann geschlagen von der Thematik, die



Regisseur Claudius Wiedemann gibt kurz vor der Premiere den Studierenden letzte Tipps.

auch 100 Jahre nach der Erstaufführung des Stücks nichts an Aktualität verloren hat. Der ins Leben geworfene Mensch muss sich stets aufs Neue bewähren, um bestehen zu können. Für Woyzeck wird dies zu einer unlösbaren Aufgabe, die ihn schließlich zum Mörder werden lässt.

Während des Wintersemesters erarbeitete sich fast ein Dutzend Studierende aller Fakultäten Woche für Woche in Workshopübungen die Kunst des Schauspielens. „Es war eine wunderbare Atmosphäre. Jeder hat mit seiner Persönlichkeit und Individualität einen Teil zur Truppe beigetragen. Diese Gruppendynamik ist für das Theater wichtig und enorm produktiv“, lobt Wiedemann die studentischen Akteure. „Das war die perfekte Grundlage für die konkrete Rollenerarbeitung im Sommersemester. Das Engagement der Studenten war in jedem Fall überdurchschnittlich, opferten sie doch so manchen Samstagvormittag für Proben“, fährt Wiedemann fort.

Alle drei Aufführungen waren ausgezeichnet besucht und die Zuschauer voll des Lobes für die Akteure. Die zwei Stunden Spieldauer vergingen wie im Fluge. Jede Rolle war individuell ausgeformt, häufig mit viel Witz und Humor umgesetzt. Es gab auch Anleihen und Zitate aus der Welt des Kinos und der bayerischen Volkskultur.

Damit die Inszenierung auch räumlich die nötige Professionalität erhielt, war für die Spielwoche eine ansehnliche Bühne in die ehemalige Mensa der Hochschule eingebaut worden. Eine Lichtenanlage sorgte für die nötigen Stimmungswechsel der einzelnen Szenen.

Eine gelungene Produktion! Die Zuschauer freuten sich über eine packende Aufführung und spendeten lang anhaltenden Applaus.



Die Ausruferin (Marion Imhof) lässt die Kreatur (Hannes Sloscharek) atemberaubende Kunststücke vollbringen.

Darsteller

Alexandra Bowien, Sarah Tytko, Thorsten Gerstl, Patrik Kampmann, Andreas Mayer (Elektrotechnik), Hannes Sloscharek, Christopher Liss, Angela Kreß, Marion Imhof, Andreas Mayer (Mechatronik), Julia Schadler

Technik

Tristan Wiedemann

Regieassistentz

Johanna Mayer

Regie

Claudius Wiedemann



Woyzeck (Andreas Mayer) rasiert seinen Hauptmann (Thorsten Gerstl) und debattiert dabei über die Unzulänglichkeiten des menschlichen Daseins.

Fotos: M. Weiß

Augsburg für Nachhaltigkeit ausgezeichnet

Sowohl in der Kategorie „nachhaltigste Großstadt“ als auch in der Kategorie „Governance & Verwaltung“ zählt Augsburg zu den Top 3 in Deutschland.

Dies ist das Ergebnis der Verleihung des Deutschen Nachhaltigkeitspreises am 6. Dezember 2012, zu der OB Dr. Kurt Gribl mit einer kleinen Augsburger Delegation nach Düsseldorf gereist

war. Prof. Dr. Wolfgang Weber, der seit vielen Jahren zusammen mit Prof. Dr. Michael Finkel die Hochschule Augsburg im Nachhaltigkeitsbeirat der Stadt Augsburg vertritt, nahm ebenfalls an der Preisverleihung teil.

Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis wird seit 2008 jährlich an nachhaltig agierende Unternehmen verliehen. Heuer wurden erstmals auch Städte und Gemeinden ausgezeichnet. Der Preis ist eine Initiative der „Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V.“ in Zusammenarbeit mit der Bundesregierung, kommunalen Spitzenverbänden der Deutschen UNESCO-Kommission, Forschungseinrichtungen und zivilgesellschaftlichen Organisationen. Vergeben wird der Preis gemeinsam mit dem Deutschen Städtetag, dem Deutschen Städte- und Gemeindebund sowie dem Rat für Nachhaltige Entwicklung.

„Von 119 Bewerberstädten haben wir es mit Freiburg und Leipzig unter die drei Bestplatzierten geschafft und können mit dem Label ‚Top 3‘ für uns werben. Augsburg ist beim Klimaschutz, bei der Umweltbildung und der Umwelttechnologie bestens aufgestellt. Das Gleiche trifft auf unser Nachhaltigkeitsmanagement und die Bürgerbeteiligung zu – sei es im Bündnis für Augsburg, in den Agenda-Foren oder beim Zukunftspreis. Wir können stolz sein auf unsere Umwelt- und Nachhaltigkeitskompetenz und gehen diesen Weg engagiert weiter. Wir gratulieren selbstverständlich Freiburg sehr herzlich zum Titel als nachhaltigste Großstadt Deutschlands“, so OB Dr. Gribl.

Prof. Dr. Wilhelm Liebhart M.A.

Lehrgebiet: Geschichte, Politik, Literatur

Vorträge/Führungen

12 Führungen und 33 Vorträge, u. a. bei den Volkshochschulen Aichach und Dachau, bei der Hanns-Seidel-Stiftung und bei den Historischen Vereinen von Friedberg, Grafing und Landsberg am Lech.

Veröffentlichungen (Auswahl)

Grab- und Gedenkschriften aus Oberbayern, in: Amperland 48 (2012), 450-453 und 49 (2013), 70–73.

Schrobenhausen und der Wittelsbacher Teilungsvertrag von 1310. Zur ersten Nennung Schrobenhausens als Markt, in: Schrobenhausener Land. Band 2. Schrobenhausen 2012, S. 9–18.

Michael Wenings „Historico-Topographica Descriptio (1701)“ und der Adel. Anmerkungen zu den Begleittexten des Kupferstichwerks als historische Quelle für adeliges Standesbewusstsein und Repräsentation, in: Adelssitze – Adels Herrschaft – Adelsrepräsentation in Altbayern, Franken und Schwaben. Augsburg 2012, S. 303–316.

„Prinz Luitpold, edel, bieder ... Du weiser Herrschergeis!“ Zum 100. Todestag des Prinzregenten Luitpold von Bayern (12.12.1912), in: Amperland 49 (2013), 1–4.

Kaiser Ludwig IV., der Bayer und die Klöster. Urkunden für die Klöster Altomünster, Indersdorf, Kühbach und Thierhaupten, in: Amperland 49 (2013), 41–44 u. 103–106.

Luther, Augsburg und die Reformation, in: Hochschule Augsburg (Hochschule für angewandte Wissenschaften). Forschungsbericht 2013. Augsburg 2013, S. 201–203.

Prof. Dr. Mahena Stief

Veröffentlichungen

Stief, M. (2013). Tätigkeiten an Hochschulen, in: M. Mendius & S. Werther (Hrsg.), Faszination Psychologie – Berufsfelder und Karrierewege; Heidelberg: Springer, S. 158–165.

Stief, M. (2012). Psychische Erkrankungen im Wirtschaftsleben, in: Stadt Augsburg (2012). Wir mittendrin. Augsburg auf dem Weg zur barrierefreien Stadt; Augsburg, S. 21–25.

Stief, M.; Sagasser, R. (2012). Führungskräfteentwicklung durch Kompetenzmanagement in mittelständischen Unternehmen, in: J. Smettan, F. Schreiber, L. Olos, C. Riegel & W. Grieshop (Hrsg.), Erfolg durch Kompetenz. Beiträge zur Wirtschaftspsychologie 2012; Berlin: Deutscher Psychologen Verlag, S. 97-113.

Kubowitsch, K.; Kubowitsch, S.; Stief, M. (2012). Team Performance Management: Training und Coaching für nachhaltige Topleistungen, in: J. Smettan, F. Schreiber, L. Olos, C. Riegel & W. Grieshop (Hrsg.), Erfolg durch Kompetenz. Beiträge zur Wirtschaftspsychologie 2012; Berlin: Deutscher Psychologen Verlag, S. 171–183.

Vorträge

Stief, M.; Sagasser, R. (2012). Führungskräfteentwicklung durch Kompetenzmanagement in mittelständischen Unternehmen. 9. Kongress für Wirtschaftspsychologie; Potsdam, Mai 2012.

Kubowitsch, K.; Stief, M. (2012). Team Performance Management: Training und Coaching für nachhaltige Topleistungen. 9. Kongress für Wirtschaftspsychologie; Potsdam, Mai 2012.

Zentrum für Sprachen und Interkulturelle Kommunikation (ZSI)

Rekordzahlen bei Sprachkursen und Sprachexkursionen

Die Studierendenzahlen der Hochschule Augsburg steigen und die Nachfrage nach Sprachkursen wächst, auch weil immer mehr Studierende im Rahmen ihres Studiums ins Ausland gehen und unsere Hochschule auch aus internationalem Blickwinkel heraus immer attraktiver wird. Nahezu alle Studierenden nehmen die Angebote des ZSI während ihres Studiums wahr. Die Resonanz wird immer positiver, weil wir Didaktik und Methodik am ZSI großschreiben und das ZSI sich konsequent als Dienstleister versteht.

Ein Highlight sind die ZSI-Kompaktkurse. 185 Studierende nutzten im Sommer 2013 die vorlesungsfreie Zeit, um ihre Sprachkenntnisse in den Sprachen Chinesisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Russisch zu verbessern. In den ein- bis zweiwöchigen Kompaktkursen erreichen die Studierenden sehr schnell ein höheres Sprachniveau, auf das sie im darauffolgenden Semester direkt aufbauen können. Mit diesem System bietet das ZSI den Studierenden die einmalige Möglichkeit, Fremdsprachen zu einer echten Zusatzqualifikation auf hohem Niveau auszubauen und sich so auf ein Auslandssemester vorzubereiten und internationale Arbeitsmärkte zu erschließen.

Internationalisierung – Das ZSI schreibt Dozenten- und Studierendemobilität groß

„Ich war nicht nur erfreut, Sprachkurse außerhalb meiner Fakultät belegen zu

können, sondern mir hat besonders gefallen, dass ich die Möglichkeit nutzen konnte, diesen Kurs direkt im italienischen Genua zu absolvieren!“, so Marius Klam, ein Studierender der Fakultät Elektrotechnik.

82 der Kompaktkursteilnehmer konnten ihre Credits im Sommer 2013 sogar im Rahmen unserer Sprachexkursionen direkt in China, Großbritannien, Italien, Spanien und der Ukraine sammeln.



Sprachexkursion Genua 09/2013.

Erstmals gab es 2013 eine Sprachexkursion nach Genua mit einem zweiwöchigen Intensivkurs plus Unternehmensbesichtigungen und Kulturprogramm. Die 14 Studierenden aus verschiedenen Fakultäten waren begeistert von dem vielfältigen Programm, das die Italienischdozentin und Internationalisierungsbeauftragte Laura Marini in Kooperation mit der Universität Genua auf die Beine stellte.

Gleich zwei Gruppen fuhren mit dem ZSI in die Ukraine. Einer Einladung der



Sommerschule Odessa 08/2013.



Sprachexkursion Odessa 09/2013.

Partneruniversität Odessa folgend, nahmen 15 Studierende aus allen Fakultäten der Hochschule an einer Summer School im Studentenferienlager „Tschayka“ teil.

Weitere zwölf Studierende hatten dank der hervorragenden Organisation von Antje Razuev und Dr. Vladimir Goldenberg die Möglichkeit, an die Polytechnische Universität Odessa zu fahren und dort ihre Russischkenntnisse zu vertiefen. Beide Gruppen wurden sehr herzlich empfangen und bekamen dank eines reichhaltigen Rahmenprogramms umfangreiche Einblicke in die ukrainische Kultur.

Im Frühjahr 2014 wird das ZSI im Gegenzug eine Gruppe von 15 Studierenden aus Odessa zu einem Besuch an der HSA inklusive Deutsch-Kompaktkurs empfangen.

Bereits zum siebten Mal organisierte der Dozent für Chinesisch, Dr. Tianshu Lü, die Sprachexkursion nach China und ermöglichte 15 Studierenden sowie Prof. Dr. Raps ein unvergess-



Sprachexkursion China 08/2013.



Deutsch-Französisches
Hochschulseminar Bourges
02/2013.

liches Erlebnis. Die Teilnehmer aus den Fakultäten Architektur und Bauwesen, Elektrotechnik, Gestaltung, Maschinenbau und Wirtschaft konnten in diesem Jahr erfreulicherweise durch einen Zuschuss aus der Hans-Benedikt-Stiftung gefördert werden.

Die besten 18 Studierenden in Spanisch erlebten an unserer Partner-Universität Abat Oliba in Barcelona ein volles und vielfältiges Programm rund um Sprache und Kultur. Zum vierten Mal organisierte die engagierte Spanischdozentin und Internationalisierungsbeauftragte Francesca Angrisano diese Exkursion.



Sprachexkursion Barcelona 09/2013.

Neu in diesem Jahr war auch die Sprachexkursion nach Schottland mit acht Studierenden, die mit Diane Walkerschuster in Professional Communication for Engineers ihr Englisch praxisorientiert vertiefen konnten. In Edinburgh und auf der Isle of Skye erlebten sie neben dem Sprachintensivkurs auch Highlights wie das Edinburgh-Festival.



Sprachexkursion Edinburgh 09/2013.

Neben den Sprachexkursionen sorgte Marie-Hélène Lamarche auch in diesem Jahr wieder für einen regen Austausch mit dem IUT Bourges. Im Februar besuchten 25 Studierende aus Augsburg die Partnerhochschule und im November 2013 kommt eine Gruppe aus Bourges zum Gegenbesuch ins Deutsch-Französische Hochschulseminar nach Augsburg. Nach langjähriger erfolgreicher Kooperation konnte bei der International Week der Fakultät Wirtschaft 2013 ein bilaterales Kooperationsabkommen im Rahmen des Erasmusprogramms unterzeichnet werden.

Projekt Ausbau englischsprachiger Studienangebote (ESSA) – ein Meilenstein im Rahmen der Internationalisierung

Wir freuen uns, dass wir mit dem Antrag zur Förderung englischsprachiger Studienangebote im April 2013 Erfolg hatten: 180.000 € wurden der HSA für den Zeitraum 2013 bis 2015 zugesprochen.

Der Ausbau von englischsprachigen Studienangeboten in den Bachelorstudiengängen in allen Fakultäten kann damit sehr gut unterstützt werden. Denn Austauschstudierende sollen ausreichend englischsprachige Veranstaltungen an der HSA besuchen können, und deutschsprachige Studierende sollen auf Englisch als Arbeitssprache vorbereitet werden.

Gefördert werden etwa Korrekturen und Übersetzungen von englischen Vorlesungsunterlagen, Sprachkurse und Coachings für Mitarbeiter und Dozenten. Aber auch Aufenthalte von englischsprachigen Gastdozenten können bezuschusst werden. Das Projekt startete im Juni 2013. Dank des Engage-

ments der Projektkoordinatorin Antje Schaaf und der regen Beteiligung der Fakultäten konnte bisher schon einiges realisiert werden:

- Als erste Veranstaltung einer Reihe hielt Alisa Kasle-Henke einen motivierenden Workshop „Presenting in English“ für Professoren und Mitarbeiter.
- Zahlreiche Übersetzungen/Korrekturen von Vorlesungsunterlagen, Präsentationen etc. für die Fakultäten Architektur und Bauwesen, Gestaltung, Elektrotechnik, Maschinenbau und Verfahrenstechnik, Wirtschaft sowie für die Bibliothek konnten realisiert werden.
- „Überzeugt hat mich, dass es nicht bei einem einfachen Korrekturlesen geblieben ist, sondern dass ich die Möglichkeit hatte, die Änderungsvorschläge persönlich zu besprechen!“, sagte Birgit Lottes, Dekanatsassistentin in der Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik, nach der Korrektur der englischsprachigen Fakultätspräsentation.
- Prof. Stefan Bufler (Gestaltung) erhielt eine Mobilitätsförderung zur Anbahnung eines Folgeprojekts von Stereotypology und Prof. Dr. Doris Binger (Gestaltung) nahm am DAAD-Englischkurs für Lehrende in London teil. Im Wintersemester 2013/14 startet sie als Pilotprojekt gemeinsam mit der Englischdozentin Karen Vaughan ein Team Teaching im englischsprachigen Rhetorikseminar.
- Sechs Professoren und drei Mitarbeiter profitierten bereits vom Englisch-



Alisa Kasle-Henke im Workshop „Presenting in English“.

coaching unserer muttersprachlichen Dozentinnen Christine Bélanger, Alisa Kasle-Henke und Diane Walkerschuster. Damit bereiteten sie sich auf Präsentationen und Lehrveranstaltungen in englischer Sprache und den Empfang von internationalen Gästen vor.

- Eine Gruppe Architekturstudierender konnte nach einem Präsentationscoaching mit Alisa Kasle-Henke ihre Entwürfe im Architekturzentrum des Wiener Museumsquartiers sehr gut und verständlich in englischer Sprache präsentieren.



Architekturstudierende präsentieren Entwürfe auf Englisch.

- Die Förderkurse Englisch, in denen Studierende, deren Englisch noch nicht auf Hochschulniveau ist, auf das Niveau B2 vorbereitet werden, konnten aus ESSA-Mitteln bezuschusst werden.

Prof. Katinka Temme schrieb nach der Entwurfspräsentation im Museumsquartier: „Ich möchte Ihnen nochmals sehr für die schnelle und sehr hilfreiche Unterstützung unserer Studierenden danken. [...] Ich würde mich sehr freuen, wenn wir auch in Zukunft solche tollen Programme gemeinsam anbieten würden.“

Auch wir sind begeistert über die Resonanz aus allen Fakultäten und freuen uns auf die Realisierung der zahlreichen Pläne für das Jahr 2014.

Koordinationszentrum Deutsch: Boom bei den Deutschprüfungen für Studienbewerber



TestDaF-Prüfungsteilnehmer beim Prüfungsteil Mündlicher Ausdruck. Foto: I.O.

Noch nie wurden am Koordinationszentrum Deutsch so viele Deutschprüfungen für den Hochschulzugang abgenommen wie 2013. An fünf Prüfungstagen für die weltweite TestDaF-Prüfung führte das TestDaF-Zentrum an der Hochschule Augsburg über 1000 schriftliche und mündliche Einzelprüfungen in Leseverstehen, Hörverstehen, schriftlichem Ausdruck und mündlichem Ausdruck im Jahr 2013 durch. Alle diese Prüfungen werden dezentral bewertet. Die Anmeldung, Durchführung und Verwaltung geschieht jedoch durch das Testzentrum an der Hochschule Augsburg. Hinzu kommen zwei Prüfungstermine für die hochschuleigene DSH-Prüfung mit 400 schriftlichen und



Trotz Prüfungsstress fühlen sich die Teilnehmer am TestDaF-Zentrum an der Hochschule sehr wohl. Foto: I.O.

mündlichen Einzelprüfungen, bei denen neben der Durchführung und Verwaltung noch die Korrektur geleistet wird.

Im Jahr 2013 wurde so 350 Studierenden die Möglichkeit geboten, den notwendigen Deutschnachweis für ein Studium an einer Hochschule zu erbringen.

Die TestDaF-Prüfung hat sich dabei in den letzten Jahren als beliebteste Deutschprüfung für den Hochschulzugang herauskristallisiert. Immer mehr Studienbewerber weltweit weisen ihre Deutschkenntnisse mit dieser hochstandardisierten Prüfung nach.

Berufung zum „Senior Rater“ für Süddeutschland

2013 wurde Heidi Matthiessen vom TestDaF-Institut in Bochum zum „Senior Rater“ berufen. Sie übernimmt damit für



Heidi Matthiessen trainiert Prüfungsspezialisten. Foto: I.O.

den gesamten Bereich Süddeutschland die Kalibrierungen und Schulungen aller Beurteilerinnen und Beurteiler für TestDaF und fungiert als Schnittstelle zwischen dem Institut in Bochum und den Beurteilern. Das TestDaF-Institut wählt deutschlandweit fünf langjährige Mitarbeiter aus, die sowohl die fachlichen als auch sozialen Kompetenzen besitzen, diese verantwortungsvolle Tätigkeit zu übernehmen. Der neuen Aufgabe voran

geht ein Workshop der „Senior Rater“ am TestDaF-Institut in Bochum.

Die „Senior Rater“ organisieren in ihrer Region das jährlich stattfindende Treffen der deutschlandweit 170 Beurteiler von TestDaF, die sogenannte Kalibrierung. Während dieser Arbeitsphase werden ausgewählte mündliche und schriftliche Benchmarks der TestDaF-Prüfung kalibriert und für die Beurteilungsarbeit relevante Punkte besprochen. Heidi Matthiessen übernahm erstmals im Frühjahr 2013 die fachliche und inhaltliche Gestaltung sowie die Organisation dieser Kalibrierung. Das Treffen führt TestDaF-Spezialisten aus dem süddeutschen Raum an der Hochschule Augsburg zusammen. An einem arbeitsreichen Wochenende werden die Weichen für das gesamte Prüfungsjahr für TestDaF gestellt.

Neu im Team am ZSI und Koordinationszentrum Deutsch

Seit 1. September 2013 hat Christina Neumann eine halbe Stelle als Assistentin am Koordinationszentrum Deutsch übernommen. Sie arbeitet gleichzeitig im ZSI als Teamassistentin des Fremdsprachenteams.

Weiterbildungen im ZSI-Team und internationales ZSI-Sommerfest

Ein guter Zusammenhalt im Team und Weiterbildungen werden im ZSI großgeschrieben. In drei Workshops konnten alle Lehrenden des ZSI sich an der Hochschule Augsburg zu Didaktik und Methodik des Sprachunterrichts austauschen. Francesca Angrisano zeigte bei „Einsatz von Filmen im Unterricht“ im



Prof. Bufler beim Impulsvortrag zu „Stereotypology“.

November 2012 Techniken und Strategien auf, wie man Filme und Filmszenen in den Sprachunterricht integrieren kann. In dem Workshop „Verhandeln in der Fremdsprache“ im Januar 2013 stellte Alisa Kasle-Henke am Beispiel von Verhandlungen vor, wie man Studierende optimal auf die spätere Berufspraxis in der Fremdsprache vorbereiten kann. Beim internationalen Sommerfest des ZSI stimmte Prof. Stefan Bufler das Team mit einem Impulsvortrag zu seinem Projekt Stereotypology auf den anschließenden Workshop zum Thema Interkulturalität ein. Nach der „Arbeit“ blieb das Vergnügen mit feinstem Sommerwetter und internationalem Buffet nicht aus. Zahlreiche Gäste aus allen Fakultäten feierten mit dem über 60-köpfigen Team des ZSI.

Strategieworkshop in Illertissen

Bald feiert das Zentrum für Sprachen und Interkulturelle Kommunikation seinen 2. Geburtstag und so war im Oktober 2013 ein guter Zeitpunkt, einen Blick auf die bisherigen Entwicklungen, die Zusammenarbeit im Team und die Strategie für die Zukunft zu werfen.

In eineinhalb intensiven Tagen auf dem Hochschloss in Illertissen

analysierte das Kernteam zunächst die Entwicklung des Angebots seit der Gründung und erarbeitete anschließend eine Strategie für die bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Angebots für alle Bereiche der Hochschule. Dank der strukturierten und angenehmen Moderation durch Bettina Augustin von stairconsult Prozessberatung und des Engagements, mit dem sich jedes einzelne Teammitglied einbrachte, entstanden in kürzester Zeit viele neue Ideen und konkrete Pläne, die es nun umzusetzen gilt.



Das ZSI beim Strategieworkshop in Illertissen.

Sprachliches Weiterbildungsangebot für Mitarbeiter der Hochschule Augsburg

Mit Unterstützung der Hochschulleitung konnten wir das sprachliche Weiterbildungsangebot für Mitarbeiter der Hochschule stark erweitern und bieten nun Einsteigerkurse für Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch sowie Fortgeschrittenenkurse für Englisch und Französisch an. Das Interesse ist groß: Ca. 85 Mitarbeiter der HSA nehmen derzeit an den Sprachkursen teil und leisten so einen wichtigen Beitrag zur Internationalisierung, denn die lebendige Kommunikation steht bei allen Kursen im Vordergrund.

Wer sonst

unterstützt die Besten von morgen?

Im Rahmen der Initiative »Deutschlandstipendium« fördern wir leistungsstarke Augsburger Studenten. So gewinnen wir die Spitzenkräfte von morgen, hier in unserer Stadt.

Unser Wort unter Nachbarn:
Gute Leute, gute Zukunft.

Ihre Stadtwerke Von hier. Für uns.



Petra Hutner
Studentin

Lydia Pawlowski
swa Personalentwicklung

Fakultät für Architektur und Bauwesen Entwerfen – Rechnen – Konstruieren



Prof. Dipl.-Ing.
Herbert Jötten,
Dekan der Fakultät
Architektur und
Bauwesen
(bis Okt. 2013)

Prof. Dipl.-Ing. Herbert Jötten / Dekan im Fachbereich Architektur und Bauwesen (bis Okt. 2013) / An der Fakultät sind nach wie vor die drei Studiengänge Architektur, Energieeffizientes Planen und Bauen sowie Bauingenieurwesen unter einem Dach vereint. Dazu kommt das Institut für Bau und Immobilie in der Weiterbildung.

Das letzte Jahr war von der Diskussion um weitere Profilbildung geprägt. Man hat erkannt, dass die drei Studienrichtungen und die Weiterbildung an einer Fakultät große Möglichkeiten bieten.

Die neu berufenen Kollegen Katinka Temme im Entwerfen, Christian Peter in der Baukonstruktion und Marcus Rommel im Städtebau brachten sich auf hervorragende Art und Weise in die Lehre ein. Der Weggang des Kollegen Klaus Tragbar hat allerdings nicht nur in der Baugeschichte eine große Lücke hinterlassen. Der neue Kollege Christian Bauriedel wird den Bereich CAD und Rapid Prototyping mit frischer Energie in Angriff nehmen. Timo Schmidt behandelt die Fassadentechnologie nicht nur unter konstruktiven, sondern auch unter energetischen Aspekten.

Das Labor für Baustofftechnologie erbringt neben dem „normalen“ Lehrbetrieb auch Dienstleistungen (gegen Verrechnung) in der Schadensanalyse und für Bauteilzulassungen. Dies gilt auch für die an der Hochschule angesiedelte Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle im Holzbau.

Insgesamt sieht sich die Fakultät für die Zukunft bestens gerüstet.

Gemeinsamer konstruktiver
Entwurf AB „Bewegliche Brücke
über die Bgm.-Ackermann-Straße“,
Entwurf: Philipp Khoury und
Roman Schädle. Foto: Prof. Höbl



Exkursion nach Siena.



Fotos: Prof. Jötten

Studium und Lehre

Akkreditierungen

Die Reakkreditierung des Studiengangs Architektur ist derzeit im Verfahren.

Die beiden Studiengänge E2D „Energieeffizientes Planen und Bauen“ (Bachelor) und „Energie Effizienz Design“ (Master) sind erstmals und erfolgreich akkreditiert worden. Als innovatives Schnittstellenstudium zwischen Architektur und Ingenieurwissenschaften um die zentralen Fragen der Energie- und Ressourcen-Effizienz im Bauen sind die Studiengänge in dieser Form immer noch einmalig in Deutschland (Autor und Hauptverantwortlicher: Prof. Dr.-Ing. Joachim Müller).

Zertifizierungen

Am 16. Juli 2013 bekam Frau Prof. Dr.-Ing. Runa Hellwig von der Fakultät für Architektur und Bauwesen das Zertifikat Hochschullehre Bayern aus den Händen von Vizepräsident Prof. Ulrich Thalhofer überreicht. Frau Prof. Hellwig ist damit die 7. Hochschullehrende der Hochschule Augsburg, die das Zertifikat erworben hat.



Prof. Ulrich Thalhofer (li.) und Prof. Nik Klever (re.) gratulieren zum Zertifikat Hochschullehre Bayern.

Einrichtung neuer Labore, Anschaffungen

Tageslichthimmel – Eine neue Testeinrichtung im Energie Effizienz Design

Prof. Dr.-Ing. Runa T. Hellwig

An der Fakultät für Architektur und Bauwesen der Hochschule Augsburg wurde am 16. Juli 2013 ein neuer, moderner Tageslichthimmel eingeweiht. Das neue Labor, mit dem natürliche Himmelszustände abgebildet werden können, wurde von der Studienrichtung E2D Energie Effizienz Design initiiert und von Prof. Michael Schmidt betreut. Finanziert wurde der Tageslichthimmel aus Mitteln des Hochschulpaktes Bayern sowie mit Sachspenden der OSRAM AG und der Rentex GmbH erstellt. Als eines der ersten Labore werden im Augsburger Tageslichthimmel tunable white LEDs eingesetzt. Eine weitere Neuerung sind die veränderbaren Farbtemperaturen, die mit den LEDs erzeugt werden können. Der Tageslichthimmel wird vor allem in Lehre und Forschung eingesetzt.

Exkursionen, Studienfahrten

Exkursion der Studienrichtung Architektur nach Wien
Jochen Häußler, Rebas Soran

Im Rahmen der diesjährigen Entwurfsaufgabe wurde vom 4. bis 7. April 2013 Wien besichtigt. Die Exkursion im Rahmen des Projekts „Sargfabrik“ bot den Studierenden die Möglichkeit, neben der Besichtigung des Projektgrundstücks und Umfeldes viele beeindruckenden Bauten und Projekte in Wien

zu besichtigen und dabei eine Menge neuer Ansätze und Denkanstöße zu sehen und zu erleben. Darüber hinaus wurden infrastrukturelle, soziale und gesellschaftliche Zusammenhänge – kurz: das Leben in Wien – erlebbar, was die Bearbeitung und die Qualität der einzelnen Entwürfe nachhaltig beeinflusst hat. Betreut wurden die Studierenden von Prof. Herbert Jötten und Prof. Katinka Temme.

Borgo Nuovo in Siena – Auslandsprojekt der Studienrichtung Architektur im 2. Mastersemester
Michael Treupel

Die Vorphase für die Projektarbeit zur Planung eines neuen Stadtteils/Ortes (Borgo Nuovo) bildete die Einführungsveranstaltung von Dr. Matthias Quast noch an der Hochschule Augsburg über die Stadtgeschichte Sienas. Gefüllt mit diesem Hintergrundwissen ging es nun für die Studenten an die Entwicklung eigener städtebaulicher Entwürfe. In Siena standen den Studenten während des 14-tägigen Aufenthalts im April 2013 in der Bibliothek des CERR (Europäisches Zentrum für Konservierung und Restaurierung) Räume zur Verfügung, in denen sie am selbst erstellten Stadtteilmodell die



Exkursion nach Liverpool. Foto: Prof. Dr. Krön

ersten Vorentwürfe entwickelten. Der Standort der Arbeitsräume war ein günstiger Ausgangspunkt für diverse Nachforschungen und das Einholen von Informationen, die für die Ausarbeitung von Referaten nötig waren. Betreut wurden die Studenten dabei von den Professoren Marcus Rommel, Herbert Jötten sowie Christian Hößl. Eine weitere Herangehensweise an das Projekt bot Roland Zimmerer mit dem parametrischen Entwerfen an.

Exkursionen der Studienrichtung Bauingenieurwesen

- 15.10.2012 – Sem. B-M2: Schäden und deren Behebung an Tiefgaragen in Augsburg
- 22.10.2012 – Sem. A-B5: Lauter Sand Kies Beton GmbH & Co. KG, Bobingen Gewinnung von Sand und Kies, Herstellung von Frischbeton und Betonfertigteilen
- 09.11.2012 – Sem. B-B3: PCI Augsburg GmbH, Seminar mit praktischer Vorführung der Anwendung von Werkstoffen der Bauchemie
- 19.11.2012 – Sem. A-B5: Waldorfschule Augsburg, Architekturbüro Ott Seminar zu durchgefärbtem Sichtbeton
- 23.11.2012 – Sem. B-B3: Kalksandsteinwerk Derching, Fertigteilwerk der Fa. Lindermayr GmbH & CO. KG, Derching Herstellung von Frischbeton und Betonfertigteilen
- 11.12.2012 – Sem. A-B5: Mercedes-Benz-Museum Stuttgart, Seminar zu hochwertigen Anwendungen von Sichtbeton Diverse Begehungen der Hochschulbauten mit Studierenden

- 21./22.06.2013 Teilnahme an der internationalen Betonkanuregatta in Nürnberg www.betonkanu-regatta.de

Große Bauingenieurexkursion mit dem B6 im Alpenraum vom 03. bis 07.06.2013
Prof. Dr.-Ing. François Colling,
Prof. Manfred Schnell

Studierende aus dem 6. Semester Bauingenieurwesen erlebten die Vielfalt der Aufgaben im Bauwesen und der Tätigkeit eines Bauingenieurs anhand von nicht alltäglichen Bauleistungen im Süden Deutschlands und den Nachbarländern Schweiz, Österreich und Norditalien.

Die Exkursionswoche bot in komprimierter Form einen Querschnitt der Arbeitsbereiche von Bauingenieuren mit interessanten Anwendungen der Studieninhalte. Sie gilt deshalb immer wieder als ein zentraler Bestandteil des Bauingenieurstudiums und wird in dankenswerter Weise vom Baugewerbe und der Bauindustrie finanziell in hohem Maße unterstützt und mitgetragen.

Dank gebührt an dieser Stelle Sponsoren und Gastgebern, die ihren stressbehafteten Berufsalltag unserem Anliegen opferten, für deren Großzügigkeit und vor allem für die Geduld mit unserer Gruppe. Dank aber auch den Studentinnen und Studenten des B6 für ihr Interesse, ihre Disziplin und Hilfe bei der Organisation der Exkursion. Besonderer Dank gilt dabei dem Organisationsteam um die Herren Maximilian Frey, Stefan Lutzenberger, Ferdinand Margraf, Lorenz Semmlinger und Daniel Wagner – sowie der Fa. Storz-Reisen für die sichere Reise im komfortablen Fernreisebus.



Dipl.-Ing. Grömmner vom Ingenieurbüro Ruess & Grömmner erläutert den Studierenden im Master E2D die energetischen und raumklimatischen Modernisierungsmaßnahmen. Foto: Runa T. Hellwig

Studentische Exkursion „Lüftung in energieeffizienten Schulen“
Prof. Dr.-Ing. Runa T. Hellwig

Im Rahmen des Masterstudienganges Energie Effizienz Design wurde in einer Lehrveranstaltungsreihe das Thema Energieeffizienz und Luftqualität in Schulen untersucht. Dazu fanden am 31.10.2013 und 02.11.2013 Exkursionen zu den Realschulen Meitingen, Lindau und Lindenberg statt. Herr Schapin vom Landratsamt Augsburg führte die Gruppe in Meitingen. Herr Dipl.-Ing. Grömmner und Herr Dipl.-Ing. Rudolph vom Ingenieurbüro Ruess & Grömmner erläuterten in Lindau und Lindenberg die Lüftungstechnik und den Prozess der Implementation der Lüftungstechnik.

Studentische Exkursion zum Fraunhofer-Institut für Bauphysik nach Valley
Prof. Dr.-Ing. Runa T. Hellwig

Die alljährliche Exkursion der Studierenden des Masterstudienganges E2D Energie Effizienz Design führte am



Dipl.-Ing. Bludau und Dr. Heusler begrüßen die Studierenden des Masterstudienganges Energie Effizienz Design in der Freilandversuchsstelle des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik. Foto: Runa T. Hellwig

17. Mai 2013 im Rahmen der Vorlesungsreihe Ökologie und Bauphysik wieder zur Freilandversuchsstelle des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik in Holzkirchen. Die umfassende Führung durch das Institut zeigte den Studierenden die Vielfalt der Forschungsaufgaben im Bereich der Bauphysik. Besichtigt wurden der Kalorimetrische Fassaden- und Dachprüfstand im Freiland, die Versuchseinrichtung für energetische und raumklimatische Untersuchungen, die Flight-Test-Facility, Versuchsaufbauten für hygrothermische Untersuchungen, das „Schulhaus“ für Untersuchungen zur freien Lüftung sowie die umfangreiche Sammlung von Schimmelpilzen und Algen.

Studentische Exkursion Müller-BBM nach Planegg
Prof. Dr.-Ing. Runa T. Hellwig

Im Rahmen des Moduls Ökologie und Bauphysik 2 besuchten Studierende des Masterstudienganges Energie Effizienz Design E2D am 24. Mai 2013 die Ingenieurgesellschaft Müller BBM in Planegg. Stefan Schierer, Geschäftsführer von Müller BBM und Lehrbeauftragter im Bereich „Praktische Bau- und Raumakustik“



Dipl.-Ing. Stefan Schierer, Geschäftsführer der Ingenieurgesellschaft Müller-BBM, mit Studierenden im Master Energie Effizienz Design E2D. Foto: Runa T. Hellwig 2013

im Studiengang E2D, führte durch die verschiedenen akustischen Labor- und Testeinrichtungen und erläuterte deren Anwendung. In seinem Vortrag stellte er innovative Projekte vor und ging im Speziellen auf die Wechselwirkung zwischen thermischem und akustischem Verhalten von Innenräumen ein.

PM-Exkursion Liverpool – Internationales Projektmanagement
Prof. Dr. Elisabeth Krön

In der ersten Woche des Sommersemesters 2013 fand die Blockwoche zum „internationalen Projektmanagement“ für die Studierenden des weiterbildenden Masterstudiums Projektmanagement Bau + Immobilie/Fassade/Ausbau statt. Ziel des Moduls „Internationales



Vor der John Moores University in Liverpool. Foto: Prof. Dr. Elisabeth Krön

Projektmanagement“ ist es, die Aspekte Planungs- und Baupraxis, Abwicklungsmodelle und Rechtssystem im englischsprachigen Ausland zu vertiefen sowie Fachdiskussionen und die Bearbeitung von Sachaufgaben in englischer Sprache zu trainieren.

Für die 24 Studierenden in Begleitung von Prof. Dr. Krön und Prof. Gampfer bestand das Programm aus diversen Ortsterminen in London, Liverpool und Manchester sowie aus begleitenden Seminaren und der Präsentation einer englischsprachigen Projektarbeit an unserer Partnerhochschule John Moores University Liverpool.

FIF-Exkursion am 19.09.2013
Sonja Schön

Die diesjährige Exkursion führte die Studierenden des Zertifikatsstudiengangs Fachingenieur Fassade im September 2013 zur Firma Dobler Metallbau GmbH. Vor den Toren des Bayerischen Waldes gelegen, präsentierte Daniel Rauh (Geschäftsführer Werk Deggendorf) die Firma Dobler als traditionsreiches Unternehmen, das sich seine regionale Originalität bewahrt hat, aber auch international agiert. Die Studierenden staunten angesichts der zahlreichen berühmten Gebäude auf der Referenzliste über den Exportschlager Fassadentechnologie „made in Germany“. Der Rundgang durch die Fertigungshallen zeigte, dass selbst die Fassadenelemente riesiger Hochhäuser das Ergebnis präziser Handarbeit sind. Auch die Fassade des nächsten Exkursionsziels stammt aus der Fertigung der Dobler Metallbau GmbH. Am Flughafen München erläuterten Projektleiter Gerald Bader und Daniel Behr (K + P Architekten, München) die ausgeklügelte Konstruktion der Klimafassade am derzeit



Exkursion Fachingenieur Fassade Jahrgang 2013: Besuch bei der Firma Dobler Metallbau GmbH. Foto: Sonja Schön

neu entstehenden Satelliten des Terminals II. Projektleiter Florian Tölg (Dobler Metallbau GmbH) schilderte die Besonderheiten der Baustelle Flughafen und die damit verbundenen Sicherheitsauflagen, deren Einhaltung unerlässlich ist.

Nächste Station der Exkursion war eine Fahrt in die Münchner Innenstadt zur Mensa der Technischen Universität. Rainer Fuchs (R + R Fuchs Ingenieure für Fassadentechnik GmbH, München) zeigte den Studierenden an der Mensafassade, wie Schritt für Schritt Sonderlösungen bei Fassadensanierungen an einem denkmalgeschützten Objekt erarbeitet werden können. Zum Abschluss führte Prof. Dr. Krön durch das Kunstareal, wo die Studierenden begeistert waren über die Ansammlung verschiedenster, teils einzigartiger Fassadentypen (z. B. Ägyptisches Museum, Pinakothek der Moderne, Sammlung Brandhorst und Lenbachhaus).

Auslandskooperationen im Bereich der Lehre
Gastdozentin von der de Montfort University in Leicester
Prof. Dr.-Ing. Runa T. Hellwig

Der neue im Sommer 2012 geschlossene Kooperationsvertrag mit der



Frau Dr. Painter vom Institute of Energy and Sustainable Development der De Montfort University in Leicester hält Vorlesung im Qualifikationskurs „Foundations of Building Physics and Energy Demand Analysis“. Foto: Runa T. Hellwig

Faculty of Technology der De Montfort University in Leicester (England) wurde zu Beginn des Wintersemesters 2012/13 gleich mit Aktivitäten belebt. Frau Dr. Painter vom Institute of Energy and Sustainable Development lehrte zusammen mit Frau Prof. Dr. Hellwig im Kurs „Foundations of Building Physics and Energy Demand Analysis“. Studierende, die im Master Energie Effizienz Design studieren möchten und bisher

wenig oder keine Vorkenntnisse in der Bauphysik und Energiebedarfsanalyse besitzen, werden in diesem Qualifikationskurs auf die Pflichtvorlesungen im Masterstudium vorbereitet.

Prof. Hellwig lehrt im Masterstudiengang Green and Energy Efficient Buildings an der Universiti Kuala Lumpur
Prof. Dr.-Ing. Runa T. Hellwig

Vom 2. bis 6. September 2013 hat Frau Prof. Dr.-Ing. Hellwig an der Universiti Kuala Lumpur im viersemestrigen Masterstudiengang Green and Energy Efficient Buildings im Fach Thermal Comfort Vorlesungen gehalten. Der Masterstudiengang ist eine Zusammenarbeit zwischen der Hochschule Rosenheim und der Universiti Kuala Lumpur und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung über den DAAD gefördert. Über den Hochschulverbund



Prof. Hellwig (vierte von rechts) mit den Studierenden im Master Green and Energy Efficient Buildings an der Universiti Kuala Lumpur. Foto: Runa T. Hellwig



Die Arbeitsgruppe von Prof. de Dear, dem Leiter des Indoor Environmental Quality Laboratory an der University of Sydney und Prof. Hellwig.

Foto: Runa T. Hellwig

Greater Munich Area erfolgte die Einbindung der Kompetenz von Prof. Hellwig im Bereich Raumklima.

Prof. Hellwig Gastwissenschaftlerin am IEQ Laboratory an der University of Sydney

Prof. Dr.-Ing. Runa T. Hellwig

Vom 7. bis 22. September 2013 war Prof. Dr.-Ing. Hellwig als Gastwissenschaftlerin am Indoor Environmental Quality Laboratory (IEQ) an der Faculty of Architecture, Design and Planning



Bewegliche Fußgänger- und Radfahrerbrücke über die Bgm.-Ackermann-Straße. „Katzenbuckelsystem“ – durch Anhebung der Fahrbahn erhöht sich die Durchfahrts Höhe. Entwurf: L. Glatt und M. Guimaraes MA 2. Foto: Prof. Höbl

der University of Sydney tätig. Die interdisziplinäre Arbeitsgruppe von Prof. de Dear besitzt Kompetenzen im Bereich der thermischen Behaglichkeit, Akustik, Beleuchtung, Lüftung und Klimatisierung und nachhaltigem Bauen.

Angewandte Forschung und Entwicklung

Projektpräsentationen

Gemeinsamer konstruktiver Entwurf der Studiengänge A + B im Sommersemester 2013 – „Bewegliche Brücke über die Bgm.-Ackermann-Straße“

Nachdem mit der Umstellung der Studienordnung im Studiengang „Bauingenieurwesen“ auf das Bachelor-/Mastersystem das zuvor viele Jahre lang erfolgreiche Modell eines gemeinsamen Projekts von Architektur- und Bauingenieurstudenten aus organisatorischen Gründen blockiert war, gelang im Som-

mersemester 2013 durch diese attraktive und realitätsnahe Projektaufgabe eine erste „Wiederbelebung“. Betreut wurde das Projekt von den Professoren Chr. Höbl und P. Wossnig (A) und Dr. K.H. Ehret (B).

Museumsentwürfe für das Römische Museum Augsburg

Zehn Architekturstudenten präsentieren ihre innovativen Ideen für das Areal am Predigerberg im Zuge ihrer Masterarbeiten. Betreut wurden sie von Professor Höbl und Professor Wossnig.

Projekt Stadt und Landschaft „Bambergers Osten“ – Ausstellung der studentischen Semesterarbeiten im Rathaus der Stadt Bamberg

Im Rahmen ihres Semesterentwurfs haben sich die Studierenden im 4. Semester des Studiengangs Architektur mit den städtebaulichen Entwicklungspotenzialen des Bamberger Ostens auseinandergesetzt. Betreut wurde das



Gruppenfoto der Preisträger vor dem Rathaus. Foto: Ulrike Propach



Workshop im Alten Kesselhaus.

Foto: Prof. Marcus Rommel

Projekt von Prof. Rommel. Nachdem die Ideen und Ansätze sehr unterschiedlich waren, wurden zehn Teams mit einem Preis ausgezeichnet. Die prämierten Studienarbeiten waren von 9. – 20. September 2013 im Foyer des Bamberger Rathauses der Stadt Bamberg am Maximiliansplatz ausgestellt und so der Öffentlichkeit zugänglich.

Bau eines Betonkanus

Eines der zeitaufwändigsten Projekte im Bauingenieurwesen ist der Bau eines Betonbootes. Die Aufgabe war der



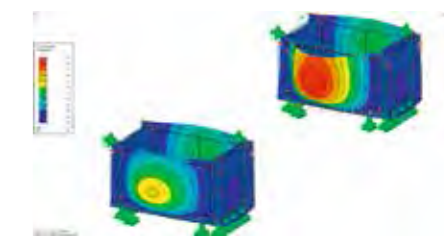
Dominik Sönning und Alexander Welsch beim Erreichen des Halbfinals der internationalen Betonkanuregatta am Dutzensteich in Nürnberg, Juni 2013.

Entwurf und Bau eines wettbewerbsfähigen Betonkanus, mit dem das Team im Juni bei der 14. Deutschen Betonkanuregatta in Nürnberg in der Kategorie „leichtestes Boot“ an den Start gehen sollte. Ziel war, eine Materialdichte von weniger als 1,50 g/cm³ zu erreichen. Entscheidendes Kriterium bei der Regatta ist das Gewicht des Kanus pro Meter Länge. Das fertige Boot der Projektgruppe sollte beim Wettkampf ein Gewicht von unter 25 Kilogramm auf sechs Meter Länge erreichen. Die zeitaufwändigsten Arbeitsschritte waren das Herstellen der Schalung und das Betonieren bzw. das Ausschalen. „Ein tolles und zeitaufwändiges Projekt, bei dem das sehr theoretische Thema Betondichte in die Praxis umgesetzt wird“, fasst Projektteilnehmer Stefan Saur zusammen. Nach zwei aufregenden Tagen und einem nicht unerheblichen logistischen Aufwand hatte es das Betonboot „Splitter“ mit Dominik Sönning und Alex Welsch an den Paddeln in drei Rennen bis ins Halbfinale geschafft. Der Finallauf wurde jedoch knapp verfehlt. Unter 75 Booten und 115 Mannschaften gehört die HS Augsburg nun wieder zu den 16 besten Booten aus CH, CZ, D

und NL. Betreut wurde das Projekt von Prof. Schnell.

Modellierung und Berechnung von Holzkisten für Gießformen (Masterarbeit)

Die Abbildung zeigt Ergebnisse von FE-Berechnungen:



FE-Berechnungen von Holzkisten für Gießformen.

Konstruktion und Berechnung eines Carports in Holzbauweise (Projektarbeit B4)



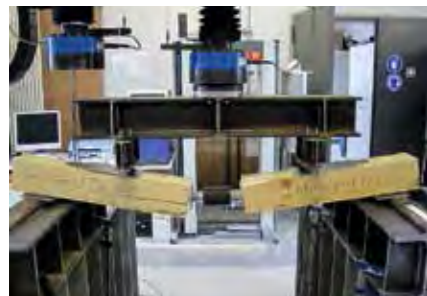
Modell Carport.

Untersuchung von Einsatzmöglichkeiten von eingeklebten Stahlstangen (Projektarbeit B7)



Verbindung mit eingeklebten Stahlstangen.

Untersuchung des Tragverhaltens von Stützenfüßen (Masterprojekt M3)



Versuch zur Ermittlung der Momententragfähigkeit eines Stützenfußes.

Neues Effizienzhaus Plus: Hochschule überwacht Energiedaten

Die Hochschule Augsburg übernimmt im Rahmen des Forschungsvorhabens „Effizienzhaus Plus“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung das Monitoring eines sogenannten Plusenergiehauses. An der Konzeption des Hauses ist ein Absolvent des Masterstudienganges Energie Effizienz Design beteiligt.

Gebäude, die mehr Energie erzeugen, als für ihren Betrieb notwendig ist (sog. Plusenergiehäuser), werden derzeit im Modellprojekt „Effizienzhaus Plus“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) gefördert und im Rahmen eines wissenschaftlichen Begleitprogramms ausgewertet. Eines der Modellhäuser steht im fränkischen Münnerstadt.

Mit dem Monitoring ist eine Projektgruppe der Fakultät für Architektur und Bauwesen betraut, der unter anderem Michael Sedlmeier und Katharina Mayer angehören (Leitung Prof. Dr. Martin Bauer). Die Gruppe sammelt, überwacht und analysiert alle Energieströme des Hauses. Die Daten erlauben das

Erstellen von vollständigen Energiebilanzen, das Bewerten der Performance der installierten Anlagentechnik und fließen schlussendlich in das BMVBS-Projekt ein. Dessen Ziel ist es, das Energiemanagement moderner Gebäude verbessern und die Komponenten für energieeffiziente Gebäudehüllen weiterentwickeln zu können.

In Münnerstadt sind es großflächige Passivhausfenster, ein als Photovoltaikanlage ausgeführtes Dach, eine Wärmepumpe mit Erdkollektor und eine zentrale Raumlüftung mit Wärmerückgewinnung, die für den Energieüberschuss sorgen. Das Konzept für das Wohngebäude mit integrierter Büroeinheit stammt von den Brüdern Andreas und Daniel Miller. Daniel Miller hat an der Fakultät für Architektur und Bauwesen seinen Masterabschluss im Studiengang Energie Effizienz Design E2D erlangt.



Verabschiedung Positionspapier ASS „flach geneigte Verglasungen“ Prof. Dr. Armin Schwab

Am 5. Februar 2013 traf sich der ASS (Arbeitskreis Süddeutscher Sachverständiger für Fenster, Türen, Tore und Fassaden) am ift Rosenheim, um nach mehrmonatiger Arbeit sein Positionspapier zum Thema „flach geneigte Verglasungen“ abschließend zu beraten. Diese Zusammenfassung wesentlicher Beurteilungsrichtlinien und Konzeptionsvorschläge wurde unter Mitwirkung einer Reihe von Dozenten des weiterbildenden Studienganges „Fachingenieur Fassade“ der Hochschule Augsburg erstellt (H. Arnold, Prof. Lange, Prof. Schmid, Dr. Schreiner, Dr. Schulz, Prof. Dr. Schwab, H. Zimmermann). Einen wichtigen Beitrag leisteten die Laboruntersuchungen des Kollegen Prof. Manfred Schnell, in deren Rahmen Versagenskriterien für Randverbundsysteme von Isolierverglasungen untersucht wurden.

Master 2010 – Absolventen des Instituts für Weiterbildung präsentieren ihre Arbeiten Sonja Schön

Im Rahmen der Masterpräsentation am 15. November 2013 stellten wieder vier Absolventen besonders gelungene Masterarbeiten einem größeren Zuhörerkreis vor. Stefan Weinl, Stadtbaumeister der Stadt Starnberg und erfolgreicher Absolvent des Masterstudiums Projektmanagement, eröffnete die Veranstaltung mit seinem Praxisbericht „Seeanbindung Starnberg – Projektmanagement im städtebaulichen Planungsprozess“. Der Architekt Claus von Ehrenstein stellte seine Masterarbeit „Mobilitätsmanagement – Chancen und Möglichkeiten für den städtischen Wohnungsbau“ vor; der Architekt Marko Rados referierte über „Risikomanagement in der Immobilienentwicklung“; Andrea Müller erläuterte gemeinsam mit dem Architekten Daniel Märker ihre Masterarbeit zum „Abdichten von gewerblich genutzten Großküchen“. Abschließend stellte Peter Greiner seine Masterarbeit „Auswirkungen von Kreuzglasaufhängen bei Pfosten-Riegel-Fassadenkonstruktionen“ vor. Der Förderverein Bau und Immobilie der Hochschule Augsburg verlieh wieder den jährlichen VfBI-Masterpreis, der an das Duo Andrea Müller und Daniel Märker sowie an Peter Greiner ging.

Projektentwicklung Prof. Dr. Elisabeth Krön

Das Praxisseminar Projektentwicklung behandelte in vier Seminartagen (07./08.02.2013 und 15./16.03.2013) unter Bezugnahme auf ein praktisches Beispiel fachübergreifend und mit Workshopcharakter die Themen Recht,

Finanzierung und Steuern. Szenarien, Wechselwirkungen und kritische Faktoren wurden praxisnah erarbeitet, diskutiert und analysiert. Die Vortragenden kamen aus der Kanzlei Kaufmann Lutz München, der KPMG, der LHI Leasing und der Versicherungskammer Bayern.

Praxisseminar Gerichtssachverständiger Prof. Dr. Elisabeth Krön

Das Seminar „Die Praxis des Gerichtssachverständigen“ am 22./23. November 2013 richtete sich an sachkundige und erfahrene Praktiker/Ingenieurinnen und Ingenieure, die eine Sachverständigentätigkeit bzw. Bestellung anstreben oder sich über die Thematik informieren wollten. Bei dem zweitägigen Seminar wurden fachgebietsübergreifend wichtige Themen rund um die Bearbeitung eines Gutachtens behandelt, insbesondere auch die Spezifika der Tätigkeit eines Gerichtssachverständigen. Zwei öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige unterschiedlicher Bestellungsgebiete, Dipl.-Ing. Peter Arnold sowie Prof. Manfred Schnell, berichteten aus der Praxis. Rechtsanwalt Christian Arnold stellte die juristische Seite vor, die Position einer bestellenden Institution erläuterte Anita Christl von der IHK Schwaben. Die Seminarteilnehmer erhielten damit einen guten Überblick über die verschiedenen Positionen der an Gerichtsgutachten beteiligten Personen und Institutionen.

Fachzeitschrift „Fassade“ 7. Treffen Redaktionsbeirat „Fassade“ Prof. Dr. Armin Schwab

Der Redaktionsbeirat der Fachzeitschrift „Fassade“ erfährt fachliche Unterstüt-

zung von drei Dozenten des Studienganges Fachingenieur Fassade. Prof. Dr. Armin Schwab, Prof. Michael Lange und Dipl.-Ing. Hans-H. Zimmermann sind Mitglieder des Redaktionsbeirates und nahmen am 17. April 2013 in Düsseldorf am Beiratstreffen teil.

Auslandsaktivitäten Präsentation des BA-4.-Entwurfes „Sargfabrik Wien“ Prof. Katinka Temme

Am 23. August fand in Wien die finale Präsentation des BA-4.1-Entwurfes „Sargfabrik Wien“ vor Bürgern, Architekturliebhabern und Interessierten sowie unseren „Auftraggebern“ statt.

Im Rahmen eines Workshops dieses internationalen Architekturwettbewerbes, der von wonderland, einer in Wien ansässigen Plattform für Architektur zusammen mit dem Magistrat der Stadt Wien organisiert wurde, durften die Augsburger Studierenden des 4. Bachelorsemesters ihre Ideen zum „Projectspace: Reinventing Urbanity“ vorstellen. Außer Konkurrenz von den teilnehmenden internationalen jungen Büros, entwickelten die Studierenden Ideen von der städtebaulichen Analyse bis zum Hochbauentwurf.

Betreut wurde diese praxisnahe Entwurfsarbeit von Prof. Herbert Jötten und Prof. Katinka Temme.

Nach der regulären Entwurfsabgabe am Ende des Semesters wurden Tobias Merz, Tarkan Yardimci, Lion Schwarzbäcker, Alexander Remiger und Mareike Bruch ausgewählt, ihre Arbeiten in Wien zu präsentieren. Es war eine große Herausforderung, anhand von mitgebrachten Plänen und Modellen einem neugierigen Publikum im Wiener Architekturzentrum



Handwerksschule Nairobi, errichtet als Design-Build-Projekt von Studierenden der HSA und der TU München.

die Ergebnisse vorzustellen. Um sich für das verlangte Präsentieren in Englisch fit zu machen, trainierten die ausgewählten Studierenden fleißig in einem separaten Seminar während der Semesterferien „presenting architecture“ unter Mithilfe von Frau Alisa Kasle-Henke.

Das Publikum reagierte mit vielen Fragen und Anregungen. Im Anschluss fand noch eine „blind date“-Podiumsdiskussion zwischen der Universitätsassistentin Theresa Schütz vom Fachbereich Örtliche Raumplanung (IFOER) der TU Wien und Prof. Katinka Temme von der HS Augsburg mit den Studierenden und Gästen statt. Sehr engagiert wurden Themen wie Stadt-sanierung, Konvertierung von Kasernen-gelände, Master- und Raumplanung sowie erfolgreiche Maßstabssprünge im architektonischen Entwurf, sozio-kulturell verantwortlicher Urbanismus sowie die Verankerung dieser Themen in die Lehre diskutiert.

Kooperationen mit internationalen Hochschulpartnern

Mehrjährige Projektzusammenarbeit der Hochschule Augsburg mit afrikanischen Partnerhochschulen gestartet

Prof. Susanne Gampfer

In den kommenden Jahren wird die Fakultät für Architektur und Bauwesen im Umfeld des nachhaltigen Bauens mit mehreren afrikanischen Partnerhochschulen kooperieren. Anfang des Jahres gingen Förderzusagen für zwei im Jahr 2012 beantragte Vorhaben mit den Themenschwerpunkten Siedlungsplanung und Baukonstruktion ein.

An beiden Projekten sind Hochschulen in Kenia, Ruanda und Südafrika beteiligt, bei einer der Kooperationen kommen weitere Partner aus Uganda, Ägypten und von UN Habitat dazu. Die Grundlage für die Zusammenarbeit wurde in einer langjährigen Vorbereitungsphase geschaffen, die von konkreten gemeinsamen Aktivitäten wie dem Bauprojekt einer Handwerksschule bei Nairobi, Kenia (s.a. Jahresbericht 2012) mit dem kenianischen Partner JKUAT (Jomo Kenyatta University of Agriculture and Technology) oder einem gemeinsamen Konstruktionsworkshop an der Partnerhochschule KIST (Kigali Institute of Science and Technology) in Ruanda begleitet wurden.

Im Rahmen des Projektes sind zwei Planungsworkshops in Kigali (Ruanda) und Nairobi (Kenia) vorgesehen, bei denen zunächst Best-Practice-Beispiele vorgestellt und analysiert werden. Später wird dann eine beispielhafte Planung gemeinsam mit lokalen Entscheidungsträgern durchgespielt.



Logo des Kooperationsprojektes JENGA

Das Forschungsprojekt verfolgt das Ziel, die Qualität und Nachhaltigkeit der Bau- und Siedlungsplanung im Verdichtungsraum großer Städte in der Region der großen ostafrikanischen Seen zu verbessern. Schwerpunkt ist dabei die Energie- und Ressourceneinsparung im Bausektor.

Zielsetzung des Projektes ist die Implementierung praxisorientierter Lehrmethoden in die Ausbildung von Architekten und Ingenieuren. Im zweiten Jahr der insgesamt dreijährigen Projektlaufzeit werden im Rahmen sogenannter Design-Build-Projekte an den drei ostafrikanischen Partnerhochschulen klima- und landschaftsgerechte Pilotbauten geplant und errichtet.

Die mehrtägige Auftaktveranstaltung für diese Kooperation fand im November an der Hochschule Augsburg statt.

Forschungseinrichtungen Institut für Holzbau

Prof. Dr.-Ing. François Colling

Aus der bisherigen „PÜZ-Stelle“ für Holzbau im Kompetenzzentrum Konstruktiver Ingenieurbau (KKI) wurde das „Institut für Holzbau“ (IfH): Mit Beschlüssen des Präsidiums und des Senats vom Juli 2013 wurde das IfH mit eigener Geschäftsordnung als wissenschaftliche Einrichtung der Hochschule Augsburg anerkannt.

Die „PÜZ-Stelle“ für Holzbau wurde im Jahre 2005 von der Obersten Bauaufsicht in Deutschland (DIBt, Berlin) als einzige Stelle einer (Fach-) Hochschule in Bayern dazu berechtigt, „hoheitliche“ Aufgaben durchzuführen wie z.B. die Prüfung von Baustoffen und Bauteilen, Durchführung der bauaufsichtlich vorgeschriebenen Über-

wachung von Holzbaubetrieben und Vergabe der zugehörigen Übereinstimmungszertifikate (Ü-Zeichen). Derzeit läuft die Akkreditierung nach der Bauproduktenverordnung auf der Basis der harmonisierten europäischen Normen. Mit dieser Zertifizierung/Notifizierung wird das IfH die Tätigkeiten europaweit ausführen dürfen. Damit verbunden ist auch die Vergabe der jeweiligen europäischen Übereinstimmungszeichen (CE-Zeichen).

Die im vergangenen Jahr durchgeführten Projekte sind im Forschungsbericht 2013 ausführlich beschrieben.

Preise und Auszeichnungen

Artemide Lighthouse Competition 2012/2013

Bereits zum zweiten Mal lobte Artemide den Studentenwettbewerb Artemide Lighthouse Competition aus. In diesem Jahr wurden unter dem Titel „Citta Immaginaire“ szenografische Lösungen für den Stadtraum Venedig gesucht. Philip Khoury erhielt den 3. Preis und Abel Argast den Sonderpreis.

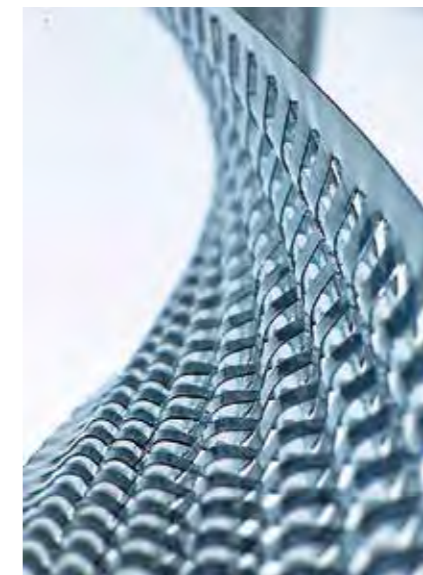
Kulturpreis Bayern für Hannes Brandl: E.ON Bayern würdigt herausragende wissenschaftliche Leistung des Absolventen im Studiengang Energieeffizientes Planen und Bauen

Hannes Brandl, Absolvent des Studiengangs Energieeffizientes Planen und Bauen an der Hochschule Augsburg, ist für seine Bachelorarbeit „Energetische und architektonische Neudefinition

der Wohnbebauung Vogesenstraße in Augsburg“ mit Schwerpunkt energieeffizientes und solaroptimiertes Entwerfen und Konstruieren in Erlangen mit dem Kulturpreis Bayern der E.ON Bayern AG ausgezeichnet worden.

Die Aufgabe sah vor, ein 1954 erbautes Gebäude nicht nur grundlegend zu sanieren, sondern energetisch und architektonisch neu zu definieren. Aufgrund der vorliegenden Sozialstruktur, der Problematik des unattraktiven und prekären Umfeldes und der Lärmbelastung durch die unmittelbare Lage an der Bundesstraße, sollte das Konzept darüber hinaus auch auf diese entscheidenden Faktoren eingehen.

Hannes Brandl aus Windach (Landkreis Landsberg) gehört zu den 17 Preisträgern der Kategorie „Hochschule für angewandte Wissenschaften“. Die Bachelorarbeit wird mit einem Preisgeld von 3.000 Euro gewürdigt. Der mit insgesamt 176.000 Euro dotierte Kulturpreis Bayern ist in enger Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsminister



Adaptiver textiler Solarkollektor „Trans2Skin“.

rium für Wissenschaft, Forschung und Kunst in diesem Jahr zum achten Mal verliehen worden.

Förderpreis „Textile Strukturen für neues Bauen 2013“

Bei dem internationalen Förderpreis „Textile Strukturen für neues Bauen 2013“ haben die Studierenden Friedrich Gülzow, Hannes Brandl und Maurice Fingler des Studiengangs Energie Effizienz Design E2D den 2. Preis in der Kategorie „Umwelt und Ökologie“ gewonnen. Ihre Arbeit „Trans2Skin“ entwickelt einen neuartigen adaptiven thermischen Kollektor als zweite Gebäudehaut. Betreut wurde die Arbeit von Prof. Sahner, Prof. Dr. Hellwig und Prof. Dr. Müller.

Upcycling-Projekt holt 2. Platz bei Businesswettbewerb: Studierende sammeln mit [boox]² Unternehmerv Erfahrungen

Mit fünf Euro Startkapital, einer Upcycling-Idee und Unternehmeregeist haben fünf Studierende im Studiengang E2D (Energie Effizienz Design) den 2. Platz beim jährlichen 5-Euro-Businesswettbewerb errungen. [boox]³ heißt das Start-up von Anita Dirmeier, Janosch Dlouhy, Florian Gerken, Philipp Mayr und Johannes Rieger.

Wettbewerb „Kultur am Forum H4“: Studierende der Hochschule Augsburg für Entwürfe ausgezeichnet

Preisrichter und Wettbewerbsteilnehmer im Foyer ForumH4: v.l.n.r. Viktor Walter

(ARCHITEKTanBORD), Peter Kappes (MTU Onsite Energy GmbH), Alexandra Räder (Stadt Augsburg), Dr. Werner Keller (AMS GmbH) und die Wettbewerbsteilnehmer (Studierende der Hochschule Augsburg).

Im Foyer des Augsburger Gewerbezentrum ForumH4 fand die Preisverleihung des Studentenwettbewerbes „Kultur am ForumH4“ statt. Im Rahmen der Kurse „3D-Konstruktion und Visualisierung“ hatten Studierende aus dem Studiengang Energieeffizientes Planen und Bauen in einem nicht offenen Wettbewerb Vorschläge für die Vorplatzgestaltung erarbeitet. Ziel des Projekts war die greifbare Umsetzung des Themas Energie in Bezug auf die vom Auslober entwickelten Produkte und deren Erzeugnisse: Kraft, Wärme und Kälte.

Die interdisziplinär besetzte Jury vergab drei Preise sowie einen Sonderpreis. Der Erstplatzierte Hannes Brandl überzeugte die Jury mit „Terra in Movimen-

to“. Die Arbeit zeichne sich aus durch die Darstellung der fließenden Energie in Form einer nutzbaren Plastik. Gestalt und Form würden zum Verweilen einladen und Raum bieten zur Kommunikation. Die Idee rege dazu an, sich über Verbindungen vom Umweltpark hin auf andere Standorte Gedanken zu machen. Den 2. Platz belegte Friedrich Gülzow mit seinem Entwurf „Sunflower“. Maurice Fingler erreichte mit der 3D-Visualisierung „Transformation“ den 3. Platz. Ein Sonderpreis ging an Michaela Mair für ihren Entwurf „Wind und Energie“.

Sepp-Starzner-Weiterbildungspreis für Prof. Dr. Roos

Im Rahmen des Dies Academicus überreichte Prof. Dr. Elisabeth Krön den

Sepp-Starzner-Weiterbildungspreis an Prof. Dr.-Ing. Eberhard Roos, der seit 2005 den damals neuen, weiterbildenden Masterstudiengang Technologiemanagement an der Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik leitet. Der Sepp-Starzner-Weiterbildungspreis wird von der Hochschule Augsburg in Gedenken an den 2010 verstorbenen Prof. Sepp Starzner aus-gelobt. Der Preis wird einmal jährlich verliehen und hat das Ziel, ausgezeichnetes Engagement im Bereich der Weiterbildung an der Hochschule zu würdigen.

Rhombergpreis für Christian Rettinger

In Kooperation mit der Fa. Rhomberg (Bregenz) wurde der Rhomberg-Preis an einen Absolventen des Instituts für

Bau und Immobilie für eine besonders gelungene Masterarbeit verliehen. Peter Stefan, Vorsitzender des IBI-Absolventenvereins, übergab den Preis im Rahmen der Abschlussfeier am Institut für Bau und Immobilie der Hochschule Augsburg am 5. Juli 2013 an den dies-jährigen Preisträger Christian Rettinger für seine Masterarbeit „Bauablaufdokumentation und -kontrolle“.

Ehrennadel für Prof. Michael Lange

Für für seine engagierte Tätigkeit am Institut für Bau und Immobilie erhielt Prof. Michael Lange, Dozent im Studiengang Fachingenieur Fassade und Inhaber eines namhaften Büros für Fassadenplanung in Hannover, eine Ehrennadel überreicht. „Wir danken für das langjährige Engagement und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit“, so Prof. Dr. Armin Schwab, Studienleiter Fachingenieur Fassade. „Prof. Lange ist unser federführender Dozent im Bereich Konstruktion und für die interdisziplinären Projektarbeiten. Die Zusammenarbeit macht großen Spaß. Wir schätzen seine profunde Planungserfahrung und seinen Beitrag für den Studiengang Fachingenieur Fassade sehr“, erklärte Prof. Dr. Krön.

Veranstaltungskalender

Architekturvorträge

Die Fakultät für Architektur und Bauwesen präsentierte in ihrer Reihe „Architekturvorträge“ im Wintersemester 2012/13 wieder hochkarätige Referenten aus der Architekturszene.

Die von Prof. Herbert Jötten organisierte Veranstaltung ist inzwischen fest im Architektur-Kalender der Hochschule verankert. Unter den Referenten waren Mark Blaschitz (Graz), Conradin Clavuot (Chur), Peter Sigrist (Zürich). Bernd Möller und Albrecht Randecker (beide Stuttgart) gaben fundierte Einblicke in ihre Arbeitsphilosophie und Projekte.

Brückenbauwettbewerb

Bereits zum 17. Mal wurde der bereits zum Kult gewordene Brückenbauwettbewerb durchgeführt. Als Material wurde diesmal Kohlefaser in Form von Stäbchen, Röhrchen und Rovings ausgegeben, das von der Firma Weißgerber in Wallerstein eigens hergestellt und gesponsert wurde.

Der Brückenbauwettbewerb wurde



Georg Steber mit seiner Siegerbrücke (nach dem Versuch).



Der Preis für den schönsten Brückenentwurf ging an Andreas Häusler.



erstmalig gemeinsam mit dem Carbon Composite e.V. (CCeV) durchgeführt.

Die Siegerbrücke des „Bauherrn“ Georg Steber (Abb. 5) trug dabei 4,16 Tonnen (!) bei einem Gewicht von nur 1314 Gramm.

Gastvorträge im Energie Effizienz Design

- Dipl.-Ing. Eric Trinczek, Hans Trinczek GmbH & Co. KG, Mess- und Regelungstechnik: „Messtechnik in Bauphysik und Raumklima“, im Rahmen von Ökologie und Bauphysik 1, Master E2D, 14.12.2012
- Dipl.-Ing. Christian Scherer, Fraunhofer-Institut für Bauphysik: „Luftqualität in Innenräumen – Flüchtige organische Verbindungen in der Raumluft“, im Rahmen von Ökologie und Bauphysik 1, Master E2D, 30.11.2012
- Dipl.-Ing. Claus Händel, Technischer Referent des Fachverbandes Gebäude-Klima e.V.: „Bilanzierung der Lüftungs- und Klimatechnik für Nichtwohngebäude“ im Rahmen von Naturwissenschaften 3, Bachelor E2D, 27.06.2013
- Dr. Harald Mehling, Bayerisches Zentrum für Angewandte Energieforschung e.V.: „Einführung in den Einsatz von Latentwärmespeichern in Gebäuden“ i. R. v. „Bionik und Klimatik“, Bachelor E2D, 11.04.2013

Preisträger Prof. Dr.-Ing. Eberhard Roos (2. v.l.) mit den Gratulanten Prof. Dr. Rohrmair, Prof. Dr. Krön und Präsident Prof. Dr. Schurk (v.l.).



- Klaus Voll: Leiter Geschäftsentwicklung, Bereich VIP-Bauanwendung, Fa. Va-Q-Tech: „Hochleistungsdämmstoff Vakuumisulationspaneel – Vakuumdämmung für den Baubereich“ im Rahmen von „Bionik und Klimatik“, Bachelor E2D, 25.04.2013



Referenten und Moderator der Tagung Ausbau13 (v.l.n.r.): Dipl.-Ing. (FH) Steffen Czychi, Rechtsanwalt Werner Hoffmann, Dipl.-Ing. (FH) Torsten Rink, Prof. Manfred Schnell. Foto: IBI Hochschule Augsburg

Fassade 13 „Geklebtes Glas in Fenster und Fassade – Gestaltung und Konstruktion“

Die Tagung Fassade 13 mit dem Thema „Geklebtes Glas in Fenster und Fassade – Gestaltung und Konstruktion“ lockte am 28. Februar 2013 rund 240 Teilnehmer in die Handwerkskammer für Schwaben. Im voll besetzten Vortragsaal lauschte das Fachpublikum den Berichten aus Planung, Prüfinstitut und Lehre. Zum Kreis der Vortragenden auf der Tagung, die in der Fachwelt höchstes Ansehen genießt, gehörten: Prof. Josef Schmid, isp – Rosenheim; Prof.

Manfred Schnell, Hochschule Augsburg; Gerhard Weber, ifp – Integrale Fassaden Planung, Argenbühl; Prof. Dr.-Ing. Paul L. Geiß, TU Kaiserslautern; Werner Frosch, Henning Larsen GmbH, München; Ralf Rache, Fassadentechnik Rache Engineering GmbH, Aachen; Prof. Wolfgang Winter, TU Wien; Prof. Dr.-Ing. Ömer Bucak, Hochschule München. In den Pausen informierten sich die Besucher bei den über 15 Fachausstellern über Neuigkeiten zu Baustoffen, Systemen und Software.

Ausbau 13 „Innenausbau trifft Gebäudetechnik“

Kurzweilig und pointiert führte Prof. Schnell das interessierte Fachpublikum am 12. April 2013 durch die Tagung Ausbau 13, die unter dem Motto „Innenausbau trifft Gebäudetechnik“ stand.

Vier Fachreferenten spannten den Bogen von Bauphysik über Lüftung und Raumluftqualität, neueste Entwicklungen in der elektronischen Gebäudesteuerung („Smart Home“) bis hin zum juristisch korrekten Weg, Mängelansprüche abzuwehren oder geltend zu machen. Wissenschaftliche Beiträge, kombiniert mit anschaulichen Beispielen aus der Praxis, boten geballtes Fachwissen.

Steffen Czychi (Müller-BBM GmbH, Planegg) beschrieb in seinem Vortrag die Zusammenhänge von Bauphysik und Innenausbau. Danach erläuterte Prof. Dr. Wolfgang Nowak (Hochschule Augsburg) Anforderungen, Systeme und Anlagenbeispiele für die Lüftung von Wohngebäuden. Der Vortrag von Torsten Rink (ATP Architekten und Ingenieure, München) bot einen spannenden Einblick in Möglichkeiten und Anwendungen in die Gebäude-Automation. Er differenzierte Anwendungen im Privat- und Industriebereich. Mit speziellen Apps auf Smartphone oder iPad lassen sich Heim und Ferienwohnung komfortabel steuern.



Referenten und Initiatoren der Tagung Fassade 13.

Foto: IBI Hochschule Augsburg

Abschließend führte Rechtsanwalt Werner Hoffmann (Kanzlei Hoffmann, Volkheimer & Coll, Memmingen) „von den Höhen der Technik in die Niederungen der Juristerei“. Hoffmann beschrieb den exakten formalen Aufbau einer Mängelrüge, damit Ansprüche tatsächlich geltend gemacht bzw. Schadensforderungen abgewehrt werden können.

Bau + Immobilie 13 „Verhandeln – Streit vermeiden – Schlichten“

Hochkarätige Fachprominenz traf sich am 12. April 2013 im G-Bau der Hochschule Augsburg, um bei der jährlichen Fachtagung Bau + Immobilie Möglichkeiten zur Beilegung von Interessenkonflikten im Baubereich vorzustellen.

Im dicht besetzten Hörsaal führten Prof. Dr. Krön (Hochschule Augsburg) und Prof. Dr. Kaufmann (RA in München und Honorarprofessor der Hochschule Augsburg) in die Veranstaltung ein, die den Besuchern einen Überblick über

verschiedene, teils neue Möglichkeiten der Beilegung von Interessenkonflikten gab. Dabei hieß Prof. Dr. Krön Interessierte aus Beratung, Ausführung und Betrieb von Immobilien, Studenten und Professoren der Hochschule Augsburg sowie Besuch aus England, Dr. Ronald Barham von der University of Central Lancashire (Ehrenmitglied der Hochschule Augsburg), willkommen.

Zu Beginn setzte Wolfgang Grebe (Allianz Real Estate Germany GmbH, Stuttgart) ein starkes Bauherren-State-ment „Reibungsverluste vermeiden, Interessen wahren“ und beschrieb sowohl Ursachen von Unstimmigkeiten als auch Lösungsstrategien für die Vermeidung von Konflikten bereits zu Beginn der Baumaßnahme. Rechtsanwalt Dr. Hubert Bauriedl (Kaufmann Lutz Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, München) zeigte Möglichkeiten zielführender Verhandlungen und Deeskalationsstrategien sowie deren konkrete Anwendungsmöglichkeiten in Baustreitigkeiten. Danach stellte Ralf Mai (vorsitzender Richter am

Landgericht München I) die Praxis der gerichtlichen Mediation und das Amt des Güterrichters vor. Prof. Dr. Claus-Jürgen Diederichs (bis 2006 Lehrstuhl für Bauwirtschaft und Baumanagement der Universität Wuppertal) beschrieb den Stand der Einführung der Adjudikation in Deutschland. Alle vier Fachreferenten vermittelten die gleiche Botschaft: Langwierige Gerichtsprozesse kosten Geld, Zeit und Nerven aller am Bau Beteiligten und sollten daher vermieden werden. Dass Alternativen bestehen, einerseits innerhalb traditioneller Vertragsverhältnisse über faires, partnerschaftliches Verhalten, andererseits in der Nutzung alternativer, bereits etablierter Verfahren wie der gerichtlichen Mediation sowie möglicherweise künftig auch in Deutschland mit dem internationalen Verfahren der Adjudikation, wurde in den Vorträgen und Diskussionen deutlich. Allerdings braucht es überzeugte Befürworter, die diese Verfahren einer breiteren Anwendung zuführen.

Vorträge, Publikationen, Gutachtertätigkeiten

Prof. Dr.-Ing. François Colling

Mitarbeit in Forschung und Normung

Prof. Dr. F. Colling ist Mitglied in verschiedenen Forschungs- und Normungsgremien. Nachfolgend sind die Wichtigsten aufgeführt:

Sachverständigenausschüsse „Holzbau und Holzwerkstoffe“ des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt):

In diesen Ausschüssen werden nationale und europäische Zulassungen für Bauprodukte aus dem Bereich des Holzbaus beraten und verabschiedet. Prof. Dr. Colling ist als bundesweit einziger Vertreter einer Fachhochschule in diesem Gremium vertreten.

Spiegelausschuss Holzbau des DIN:

In diesem Gremium werden europäische Normentwürfe „gespiegelt“, d.h. mit Regelungen aus bisherigen nationalen DIN-Normen verglichen. Im vergangenen Jahr standen Arbeiten im Zusammenhang mit der Einführung des Eurocode 5 im Mittelpunkt.

Vorträge, Publikationen, Gutachtertätigkeiten

Prof. Dr.-Ing. François Colling

Veröffentlichungen

Bearbeitung des Teiles „Holzbau nach Eurocode 5“ in den Schneider-Bautabellen für die 21. Auflage. Die Schneider-Bautabellen stellen ein Standard-Nachschlagewerk dar, das in keinem Ingenieurbüro fehlt und auch von vielen Studenten genutzt wird.

Völlig überarbeitete Auflage des Lehrbuchs „Holzbau“ für den Vieweg-Teubner-Verlag.

Vorträge, Seminare

Vortrag Schäden im Holzbau bei der Zimmerer-Innung in Passau.

Vortrag über den Eurocode 5 in der Reihe „Holzbau kompakt“ vom Netzwerk Holzbau Augsburg (Regio Augsburg).

Vortrag über die Bemessung von Verbindungen nach dem Eurocode 5 vor Vertretern der Studiengemeinschaft Holzleimbau.

5 zweitägige Seminare über die Gebäudeaussteifung im Holzbau für die Fa. Egger in Österreich und Deutschland.

Vortrag über die europäische Normung im Holzbau bei der Hamburgischen Ingenieurkammer Bau.

Ganztagesseminar für angehende Sachverständige zum Thema „Schäden im Holzbau“ für die Architektenkammer Hessen (Wiesbaden).

Mehrere zweitägige Seminare zum Thema „Eurocode 5“ in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro für Holzbau, Karlsruhe.

Mehrere Seminare zum Thema „Gebäudeaussteifung im Holzbau“ in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro für Holzbau, Karlsruhe.

Prof. Dr.-Ing. R.T. Hellwig

Bauklimatikprojekte

Vergleich von Lüftungskonzepten für Klassenräume mittels thermischer Gebäudesimulation im Auftrag des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik: Arbeiten zur Projektkoordinierung, Konzeption des Gutachtens und zur Auswertung im Rahmen eines von der Stadt München am Fraunhofer-Institut für Bauphysik beauftragten Gutachtens.

Messtechnische Untersuchung eines Schachtlüftungssystems in einer Grundschule im Auftrag der Stadt München

Funktionen

Auslandsbeauftragte E2D der Studiengänge Bachelor Energieeffizientes Planen und Bauen und Master Energie Effizienz Design

Vertreterin im Fakultätsrat der Fakultät für Architektur und Bauwesen

Vorsitzende des Senats und Mitglied des Hochschulrates der Hochschule Augsburg

Vorträge, Publikationen, Gutachtertätigkeiten

Prof. Dr.-Ing. R.T. Hellwig

Mitarbeit in Ausschüssen und Arbeitsgruppen

Mitglied im Senatsausschuss für angewandte Forschung der Hochschule Augsburg
Leitung der Arbeitsgruppe „Bedarfslüftung“ des VDMA Fachverband AMG Automation + Management für Haus + Gebäude und des Fachverbandes Gebäude-Klima

Mitglied der Fachkommission des Fachverbandes Gebäude-Klima e.V.: Verband für im Bereich Lüftung-, Klima- und Kältetechnik tätige Firmen und Organisationen

Vorsitzende der Arbeitsgruppe „Raumklima und Behaglichkeit“ des Fachinstitutes Gebäude-Klima e.V.

Forschungsbegleitung und Evaluationen

Mitglied des Expertenkreises der Forschungsinitiative „Zukunft Bau“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zur Begutachtung von Forschungsanträgen

Mitglied der wissenschaftlichen Begleitgruppe des Forschungsvorhabens: „Lastverhalten von Gebäuden unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bauweisen und technischer Systeme“, durchgeführt an der TU München, Lehrstuhl für Bauklimatik und Haustechnik, ein Forschungsvorhaben der Forschungsinitiative Zukunft Bau des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Mitglied der wissenschaftlichen Begleitgruppe des Forschungsvorhabens: „Instationäre gekoppelte energetische und wärmephysiologische Bewertung von HLK-Systemen“, durchgeführt an der TU Dresden, Lehrstuhl Gebäudeenergie- und Wärmeversorgung; ein Forschungsvorhaben finanziert von PTJ Jülich und Förderverein NHRS

Wettbewerbsvorprüfung: „Effizienzhaus Plus im Altbau – EPA“ Neu-Ulm. 2012. Planungswettbewerb des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung und des Bundesarbeitskreises Altbauerneuerung e.V. (BAKA), Wettbewerbsvorprüfung des Gebäude- und Energieversorgungskonzeptes und des sommerlichen Wärmeschutzes zusammen mit G.A.S. Sahnner Architekten Stuttgart
Gutachter für die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft FFG für COIN (Cooperation & Innovation) des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) und des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWFJ), Begutachtung von Forschungsanträgen

Gutachter für die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft FFG für BRIDGE (Bridging Programme) des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) und des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWFJ), Begutachtung von Forschungsanträgen

Gutachter und Mitglied des Scientific Committee der Konferenz „SB 13 Munich – Implementing Sustainability – Barriers and Chances“, 24.–26.04.2013, München

Veröffentlichungen

Hellwig, R.T.; Bux, K. (2012): Workplace Temperature Requirements in the German Workplace Ordinance: Revising the Rule, Architectural Science Review, DOI:10.1080/00038628.2012.746636, first published: 10 December 2012, peer-reviewed

Vorträge, Publikationen, Gutachtertätigkeiten

Prof. Dr.-Ing. R.T. Hellwig

Veröffentlichungen

Hellwig, R.T.; Bux, K.; Pangert, R. (2012): Zur Neufassung der Arbeitsstättenregel ASR A3.5. Raumtemperatur. Bauphysik, 34, 6, 268–174, peer-reviewed.

Bolsius, J.; Fest, S.; Hellwig, R.T.; Krimmling, J.; Landgraf, B.; Müller, H.; Naumann, T.; Wünschmann, S. (2013): Bewertungssysteme Nachhaltiges Bauen (BNB). Praxisgerechte Neuformulierung der Steckbriefe: Bestandsanalyse (BNB_BK), Risiken für die lokale Umwelt (BNB_BK), Innenraumhygiene (BNB_BB) und redaktionelle Überarbeitung weiterer Steckbriefe des BNB_BK und BNB_BB. Endbericht. Steinbeis-Hochschule Berlin GmbH und Steinbeis-Transferinstitut Bau- und Immobilienwirtschaft. Forschungsprogramm Zukunft Bau des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR), AZ SWD – 10.08.17.7-12.46b.

Hellwig, R.T.; Bux, K. (2012): The German Rule on Workplace Temperature Requirements. International Society of Indoor Air Quality and Climate (ISIAQ) Healthy Buildings Conference, Brisbane 8.–12. Juli 2012, Session 5D.3, 6 pp., peer-reviewed.

Hellwig, R.T.; Nöske, I.; Brasche, S.; Gebhardt HJ.; Levchuk, I.; Bux, K.; Bischof, W. (2012): Subjective and objective assessment of office performance and heat strain at elevated temperatures - The HESO-Study. International Society of Indoor Air Quality and Climate (ISIAQ) Healthy Buildings Conference, Brisbane 8.–12. Juli, 2012, Session 7C.7, 6 pp., peer-reviewed.

Vorträge

Hellwig, R.T.: Energy Efficient Building – Identifying the Key Factors. Fachvortrag auf dem DAAD-Stipendiatentreffen, Augsburg, 24.–26. Mai 2013, eingeladener Vortrag

Hellwig, R.T.: Das komplexe Zusammenspiel von Nutzer, Gebäude und Technik – Wie benutzerfreundlich planen und bauen wir? 14. Biberacher Forum Gebäudetechnik, 21. März 2013, Biberach, eingeladener Vortrag

Hellwig, R.T.: Randbedingungen für die Lüftung in Schulen – Der FGK-Statusreport 22. Fachkongress des Fachverbandes Gebäude-Klima e.V. „Lüftung in Schulen“: Hamburg 25. September 2012, Duisburg 23. Oktober 2012, Stuttgart 21. Januar 2013

Hellwig, R.T.: Bewertung der Hitzebeanspruchung und Leistungsfähigkeit bei erhöhten Außentemperaturen in Büroräume – HESO – Projekt F2039. Deutsche Kälte-Klima-Tagung, Würzburg, 21.–23. November 2012, eingeladener Vortrag

Hellwig, R.T.: The German Rule on Workplace Temperature Requirements. International Society of Indoor Air Quality and Climate (ISIAQ) Healthy Buildings Conference, Brisbane 8.–12. July 2012, Session 5D.3

Hellwig, R.T.: Subjective and Objective Assessment of Office Performance and Heat Strain at Elevated Temperatures – The HESO-Study. International Society of Indoor Air Quality and Climate (ISIAQ) Healthy Buildings Conference, Brisbane 8.–12. July, 2012, Session 7C.7

Vorträge, Publikationen, Gutachtertätigkeiten

Prof. Dr. Elisabeth Krön

Seminare und Vorträge 2013

Architektenkammer Baden-Württemberg: Tagesseminar am 05.03.2013

„Projekt- und Facilitymanagement“

Bayerische Architektenkammer: Tagesseminar am 12.03.2013

„Projekt- und Facilitymanagement“

Bayerische Architektenkammer: Tagesseminar am 16.06.2013

„Projektmanagement für Projektleiter“

TU München: Seminar am 21./22.10.2013 im Rahmen des

Masterstudiums Clima Design

Tagungsteilnahmen – Gremienarbeit – Messen

DVP-Frühjahrstagung am 19.04.2013 in Berlin „Konfliktszenarien der Projektsteuerung“

Kolloquium „Investor – Hochschule – Bauindustrie“ am 10. Juli 2013 an der TU München

Jurymitglied 2013 beim Studienpreis der Frauen in der Immobilienwirtschaft

Expo-Real-Immobilienmesse 2013 vom 07.–09.10.2013

DVP-Herbsttagung am 16.11.2012 in München „Management in der Projektentwicklungsphase“

Jahrestagung der Frauen in der Immobilienwirtschaft am 25./26.11.2013 in Dresden

GPM-Fachtagung „Projektkrisen: Vorbeugen – managen – überwinden“ am

14.09.2013 an der Universität Augsburg

Prof. Manfred Schnell

Vorträge/Veröffentlichungen

Zwischenbericht zum o.g. F+E-Auftrag für die Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt)

Ständiger Referent des Deutschen Betonvereins (DBV) und Mitglied des Prüfungsausschusses in der SIVV-Ausbildung des DBV

Sonstiges

Von der IHK für Augsburg und Schwaben öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Schäden an Fußbodenkonstruktionen

Leiter des Arbeitskreises Bautechnik im VDI-Bezirksverein Augsburg

Dekan

Prof. Dipl.-Ing. Herbert Jötten (bis Oktober 2013)

Prodekan

Prof. Dr.-Ing. Stefan Rohr (bis Oktober 2013)

Studiendekan

Prof. Dipl.-Ing. Georg Sahrer (bis Oktober 2013)

Zahlen (Sommersemester 2013)

Studierende Architektur	
Bachelor:	174
Master:	31

Studierende Bauingenieurwesen	
Bachelor:	270
Master:	45

Studierende E2D	
Bachelor:	196
Master:	49

Studierende in der Weiterbildung am Institut für Bau und Immobilie gesamt:	89
---	----

Professoren der Fakultät A&B:	26
-------------------------------	----

Lehrbeauftragte der Fakultät A&B:	70
-----------------------------------	----

Mitarbeiter fest und projektbezogen:	21
--------------------------------------	----

Studiengänge

Architektur (Bachelor)

Zulassung: allg. Hochschulreife und erfolgreiche
Eignungsfeststellung
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)

Architektur (Master)

Zulassung: abgeschlossenes Architekturstudium mit
Mindestnote und Eignungsgespräch
Abschluss: Master of Arts (M.A.)

Bauingenieurwesen (Bachelor)

Zulassung: allgemeine Hochschulreife
Abschluss: Bachelor of Engineering (B.Eng.)

Allgemeiner Ingenieurbau (Master)

Schwerpunkt Tiefbau und Infrastruktur, 3. Semester
Abschluss: Master of Engineering (M.Eng.)

Energieeffizientes Planen und Bauen (Bachelor)

Zulassung: allg. Hochschulreife und Numerus clausus
Abschluss: Bachelor of Engineering (B.Eng.)

Energie Effizienz Design (Master)

3 Semester
Abschluss: Master of Engineering (M.Eng.)

Berufsbegleitende Studiengänge

Projektmanagement Bau und Immobilie/ Fassade/Ausbau (Master)

Berufsbegleitende Weiterbildung, 5 Semester
Abschluss: Master of Engineering (M.Eng.)

Fachingenieur Fassade bzw. Ausbau (Zertifikat)

Berufsbegleitendes Zertifikatsstudium
über 2 Semester (30 ECTS)

Vorträge, Publikationen, Gutachtertätigkeiten

Prof. Dr. Armin Schwab

Seminare, Vorträge, Tagungen 2013

05.02.2013 SV Forum Rosenheim, Tagungsbeirat

18./19.02.2013 Vorsitz bei Sachverständigenprüfungen im Fachgremium Fenster und
Fassaden IHK München

27.02.2013: Dozenten- und Ehemaligentreffen ibi

17.04.2013: Tagung Redaktionsbeirat Fassade in Düsseldorf

24.06.2013: Tagung Kömmerling Pirmasens (mit Prof. Schnell)

19.07.2013: Jubiläumsveranstaltung UBF Düsseldorf

Kooperation

Institut für Baurecht und Baubetrieb an der Hochschule Augsburg e.V.

Nachfolgende Veranstaltungen des Instituts für Baurecht und Baubetrieb fanden an
der Hochschule statt:

5. Februar 2013: Die Vergabe von Projektsteuerungs- und Planungsleistungen
nach VOF
Referent: Dr. jur. Mathias Mantler, Fachanwalt für Bau- und Archi-
itektenrecht, München

11. Juni 2013: Sicherheiten am Bau – Grundlagenfragen und aktuelle Probleme
Referent: Dr. jur. Claus Schmitz, Fachanwalt für Bau- und Archi-
itektenrecht, München

8. Oktober 2013: Das Urheberrecht des Architekten – Schutz geistigen Eigentums
versus Bauherrninteressen
Referent: Prof. Dr. jur. Robert Kaufmann, Fachanwalt für Bau- und
Architektenrecht, München Honorarprofessor für Baurecht (Hoch-
schule Augsburg)

26. Nov. 2013: Die Versicherungen der Projektbeteiligten – Risikovorsorge und
Streitvermeidung
Referent: Michael Twittmann, UNIT Versicherungsmakler GmbH,
NL München

1/1 DeVega

Vorträge, Publikationen, Gutachtertätigkeiten

Prof. Katinka Temme

Exkursionen

04. April – 06. April: Wien;

Exkursion, Grundstücksbesichtigung für die Teilnahme am internationalen Wettbewerb „Sargfabrik Atzgersdorf“ und Gespräche mit dem Magistrat der Stadt Wien mit 32 Studierenden des 4. Bachelor-Semesters Architektur

22. August – 24. August: Wien;

Vorstellung der ausgewählten Arbeiten der Studierenden im Architekturzentrum Wien; Podiumsdiskussion „Revitalizing Urbanity“ mit Theresa Schütz vom Fachbereich Örtliche Raumplanung (IFOER) der TU Wien

http://www.hs-augsburg.de/fakultaet/ab/aktuelles/2013_09_03/index.html

April 2014: Finnland;

geplante Exkursion und Workshop an der Saimaa Hochschule in Lappeenranta mit ca. 24 Studierenden des Studienganges Architektur

Vorträge

12. August 2013: Weimar

Bauhaus Universität Weimar, Summer School; Vortrag im Rahmen des Workshops „From an Idea to a Working Model“

Sonstiges

Auslandsbeauftragte des Studienganges Architektur

Personalia

Neu berufen

- Prof. M. Arch. Katinka Temme ist seit Februar 2013 Katinka Temme Professorin für Analoge Architektur und Entwerfen an der Fakultät Architektur und Bauwesen.
- Prof. Dr. Timo Schmidt lehrt seit dem WS 2013/14 Fassadentechnologie und –Design an der Fakultät für Architektur und Bauwesen.
- Prof. Dr.-Ing. Christian Bauriedel wurde zum WS 2013/14 an die Fakultät für Architektur und Bauwesen berufen. Seine Schwerpunkte bilden

seit dem Studium der computerunterstützte Entwurfsprozess und die digitalen Fabrikationsmethoden im Baubereich.

- Prof. Dr.-Ing. Jens Gattermann ist seit dem WS 2013/14 als Professor für Grundbau Geotechnik berufen. Seine Lehr- und Forschungsinhalte sind: Bodenmechanik, Grundbau, Felsmechanik, Felsbau, Spezialtiefbau und Tunnelbau.

Neu im Team

- Dipl.-Ing. (FH) Sonja Schön unterstützt seit SS 2013 als Assistentin das Institut für Weiterbildung.
- Dipl.-Ing. Sonja Matheis ist bereits seit vielen Jahren im Bereich Bauingenieurwesen tätig und hat im SS 2013 die Systemadministration der Fakultät übernommen.

Ausgeschieden / Ruhestand

- Prof. Dr. Klaus Tragbar
- Prof. Dr. Knödel
- Prof. Hößl

Airfreulich günstig in die Welt.

Von Memmingen
nach Barcelona,
Dublin, Rom,
Belgrad und
viele mehr.



Fakultät für Elektrotechnik Mit Energie in die Zukunft



Foto: Florian Seuffert



Prof. Dr.-Ing.
Franz Raps,
Dekan der Fakultät
für Elektrotechnik

Prof. Dr.-Ing. Franz Raps / Dekan der Fakultät für Elektrotechnik / Praxisorientierte Lehre, anwendungsorientierte Forschung und gelebte Internationalität – dies sind die drei wichtigsten Schwerpunkte der Fakultät im akademischem Jahr 2012/13.

Projekte mit Studierenden, wie die Teilnahme am Formula Student Electric oder die Entwicklung von Assistenztechnologien für Menschen mit schweren Behinderungen, garantieren hohe Motivation und intensive Praxisnähe. Diese Nähe entsteht auch durch intensive Praxiskontakte der Lehrenden oder der Studierenden, wie z. B. bei Verbundstudiengängen. Das duale Studium ist nach wie vor sehr gut nachgefragt und wird weiter ausgebaut.

Der neue Studiengang „Master of Applied Research in Engineering Sciences“ erweist sich als Erfolgsmodell. Es gelingt dadurch, Drittmittel einzuwerben und mit ausgezeichneten Studenten attraktive Forschungsthemen zu bearbeiten. Zusammen mit den Doktoranden der Fakultät, welche die Möglichkeit kooperativer Promotionsverfahren nutzen, besteht jetzt eine „kritische Masse“ an aktiven Forschern, die das wissenschaftliche Arbeiten deutlich erleichtert.

Gemeinsam mit der Fakultät für Wirtschaft wurde der Studiengang „Internationales Wirtschaftsingenieurwesen“ entwickelt. Schwerpunkte in diesem Studiengang sind Wirtschaft, Technik und interkulturelle Kompetenzen.

Um den Austausch von Studierenden und Lehrenden mit ausländischen Hochschulen zu erleichtern, wurden bestehende Kontakte vertieft und neue aufgebaut.

Studium und Lehre

Neuer Studiengang – Internationales Wirtschaftsingenieurwesen

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Susanne Thommes

Nach intensiver Vorbereitung geht mit dem Wintersemester 2013/14 der Studiengang „Internationales Wirtschaftsingenieurwesen“ an den Start. Aus knapp 500 Bewerbungen konnten 75 Studienanfänger aufgenommen werden.

Der Studiengang wurde gemeinsam mit der Fakultät für Wirtschaft entwickelt. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Wirtschaft, Technik und interkulturelle Kompetenzen.

Die Besonderheit des Studiengangs Internationales Wirtschaftsingenieurwesen liegt in seiner starken internationalen Ausrichtung. Internationale Wirtschaftsbeziehungen erfordern eine flüssige Kommunikation mit den ausländischen Geschäftspartnern sowie interkulturelle Kompetenz. Auf diese Anforderungen werden die Studierenden durch die vertiefte sprachliche Ausbildung vorbereitet. Im Curriculum sind zwei Fremdsprachen sowie ein Auslandssemester verpflichtend vorgesehen. Dies kann in Form eines Praxissemesters oder als Studiensemester absolviert werden. Außerdem werden mehrere Module ausschließlich in englischer Sprache angeboten. Der Studienplan ist so gestaltet, dass zahlreiche Credits im Ausland erworben werden können. Dies gilt insbesondere für das praktische Studiensemester und die Module des 6. und 7. Semesters. Gerade die Vertiefungsmodule lassen eine flexible Anerkennung von Studienleistungen aus dem Ausland zu.

Der Studiengang Internationales Wirtschaftsingenieurwesen bietet eine

breite Basis technischen und betriebswirtschaftlichen Wissens, so dass die Absolventen in vielen technischen wie ökonomischen Arbeitsfeldern einsetzbar sind. Von Vorteil ist das gerade dort, wo technisches und ökonomisches Wissen simultan gefragt sind.

Der Bachelorstudiengang wird als Vollzeitstudium oder auch als Verbundstudium mit gleichzeitiger betrieblicher Ausbildung zum/zur Industriekaufmann/-frau angeboten.

Akkreditierung durch ASIIN

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Susanne Thommes

Im April dieses Jahres wurden die Bachelorstudiengänge Elektrotechnik und Mechatronik, inklusive der Verbundstudiengänge sowie der Masterstudiengang „Mechatronic Systems“ unter Auflagen akkreditiert. Vorerst gilt diese Akkreditierung für ein Jahr, nach Erfüllung der Auflagen dann für weitere vier Jahre. In einem aufwendigen Verfahren, bei dem u.a. zur Vorbereitung der Vor-Ort-Begutachtung viele Dokumente

Versuchsmaschine und Schaltschrank im Labor für Automatisierungstechnik.



zusammengestellt und verfasst werden müssen, konnten die Gutachter bei der Vor-Ort-Begehung einen durchweg positiven Eindruck mitnehmen. Besondere Anerkennung erfuhren die Verbundstudiengänge mit der starken Nähe zur Praxis sowie der Masterstudiengang, der in Kooperation mit der University of Ulster durchgeführt wird und sogar zwei Abschlüsse bietet.

Versuchsmaschine und Schaltschrank im Labor für Automatisierungstechnik

Prof. Dr. Wolfgang Zeller

Über ein Jahr reichten die ersten Gespräche zwischen der Firma Siemens und Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Zeller, dem Leiter des Labors für Automatisierungstechnik, zurück, bis dieses Projekt in Form einer Abschlussarbeit zum Jahreswechsel 2012/13 Gestalt annahm. Studierenden der Elektrotechnik und Mechatronik sollen möglichst praxisnah die neuesten Komponenten der Automatisierungstechnik und deren Zusammenwirken an einer Maschine im Rahmen der Vorlesung erläutert werden. Als weiterer Partner bei der Umsetzung der elektrischen und mechanischen Arbeiten kam die Firma Erhardt + Leimer Automatisierungstechnik GmbH dazu. Daniel Ströer erhielt die Chance, in seiner Bachelorarbeit bei Erhardt + Leimer die Elektroprojektierung und -konstruktion, die Fertigung und Montage sowie die Inbetriebnahme des Schaltschranks durchzuführen. Betreut wurde er dabei von Prof. Zeller sowie den Mitarbeitern des Labors für Automatisierungstechnik, insbesondere Dipl.-Ing. (FH) Thomas Schmidberger (Laboringenieur), Christoph Berger B.Eng. (Forschungs-



Daniel Ströer (Mitte), eingerahmt von (v.r.n.l.) Reinhard Rudolph, Christoph Berger, Hochschulpräsident Prof. Hans-Eberhard Schurk, Prof. Wolfgang Zeller, Dekan Prof. Franz Raps, Uwe Albrecht, Anton Niedermaier, Prof. Martin Bayer und Thomas Schmidberger.

masterstudent) und Christoph Nägele (Labormeister).

Sowohl der Entwicklungsprozess mit all seinen Konstruktions- und Fertigungsunterlagen als auch die Versuchsmaschine nebst Schaltschrank finden nun ihren Einsatz in der Lehre und in zukünftigen Abschlussarbeiten. So lassen sich alle notwendigen Bedienhandlungen und Betriebsarten im Umgang mit einer Produktionsmaschine anschaulich demonstrieren. Die hierzu notwendige elektrische Ausrüstung am bzw. im Schaltschrank bildet den aktuellsten Stand der Technik ab, darunter ein Touch-Bildschirm, moderne industrielle Kommunikationssysteme wie Profinet und Industrial-WLAN, programmierbare Sicherheits- und Steuerungseinrichtungen, antriebsintegrierte Sicherheitsfunktionen, aber auch montage- sowie servicefreundliche Niederspannungsschaltgeräte. Zur Analyse und Überwachung des Energieverbrauchs der elektrischen Antriebe ist ein Monitoring-System integriert, das den Studierenden das Thema Ressourceneffizienz in und durch Automatisierungstechnik veranschaulicht.

Die Fertigstellung der Maschine nebst Schaltschrank wurde im Rahmen eines kleinen Festaktes im Juni 2013 im Labor für Automatisierungstechnik zusammen mit den Projektpartnern und Sponsoren gefeiert. Anton Niedermaier (Leiter Vertrieb) und Reinhard Rudolph (Promotor für Forschung, Entwicklung, Ausbildung) der Siemens AG sowie Uwe Albrecht (Geschäftsführer) der Erhardt + Leimer Automatisierungstechnik GmbH gratulierten zu der qualitativ herausragenden studentischen Arbeit und bekräftigten die Bereitschaft zu weiteren Kooperationen, insbesondere auch in der Lehre mit der Hochschule Augsburg. In vieler-

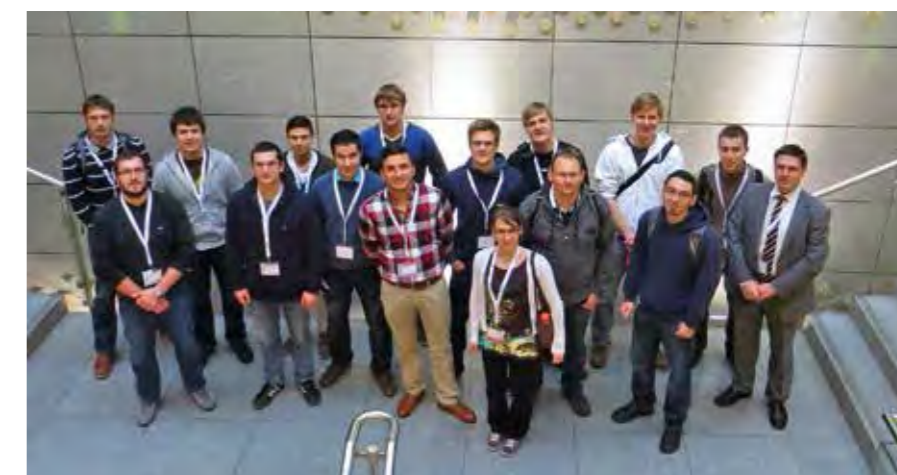
lei Hinsicht ist diese Versuchsmaschine mit Schaltschrank somit ein Gewinn für unsere Studierenden.

Exkursionen

Exkursion zur Messe SPS/IPC/Drives 2012 in Nürnberg

Prof. Dr. Wolfgang Zeller

Am 28. November 2012 besuchten 15 Studierende der Elektrotechnik mit Schwerpunkt Energie- und Automatisierungstechnik im 5. Semester zusammen mit Dipl.-Ing. (FH) Thomas Schmidberger und Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Zeller die Messe SPS/IPC/Drives 2013 in Nürnberg. Sie waren hier zu Gast bei der Firma Pils, um sich über Komponenten und Systemlösungen zur Sicherheitstechnik an Maschinen und Anlagen zu informieren, zur Überwachung und Zuhaltung von Schutztüren, aber auch zu sicherheitsrelevanten, bildverarbeitenden Komponenten wie dem Safety-Eye. Bei der Firma BoschRexroth ging es um hydraulische Antriebstechnik,



Teilnehmer der Exkursion zur Messe SPS/IPC/Drives 2012 in Nürnberg.

Werkzeugmaschinensteuerungen und ebenfalls um das Thema Produktsicherheit. Am Siemens-Messestand überzeugte der Marketingauftritt zur Einführung der neuen Steuerungsgeneration S7-1500. Mit dem Besuch der Messe SPS/IPC/Drives 2012 in Nürnberg konnten sich die Teilnehmer nicht nur mit Informationen zu neuesten Komponenten und Trends der Automatisierungstechnik versorgen, auch die Bedeutung der Automatisierungsbranche insbesondere für Deutschland wurde den Studierenden deutlich sichtbar.

Exkursion nach Pilsen und Dresden

Prof. Dr. Michael Finkel, Prof. Dr. Elmar Wagner

Die große Exkursion der Fakultät Elektrotechnik vom 22. bis 26. April 2013 führte zehn Studierende und zwei Professoren der Fakultät Elektrotechnik in die Tschechische Republik und von dort weiter nach Sachsen, wo verschiedene Stationen und Unternehmensbesichtigungen auf dem Programm standen:



Im Werk Blatna der Firma Vishay beeindruckten vor allem das Know-how und die Fertigungsschritte, die in einem einzelnen Leistungskondensator stecken. Reich an Eindrücken setzten wir unsere Reise nach Pilsen fort und ließen den Tag in der historischen Altstadt ausklingen. Bei Pilsner Urquell konnte man eine hoch technisierte Abfüllanlage sowie die neun Kilometer langen Kellergewölbe der Brauerei besichtigen, in denen früher das Bier gelagert wurde. Am Nachmittag stand Skoda Electric auf dem Programm, einer der weltweit



Besuch bei HIGHVOLT.

führenden Hersteller von elektronischen Traktionsantrieben, Ressourcen und Elektromotoren für Oberleitungsbusse, Straßenbahnen, Lokomotiven u. v. m.

Am nächsten Tag fuhren wir weiter ins Elbsandsteingebirge. Für die Besichtigung der Festung Königstein blieb leider nur wenig Zeit, da wir pünktlich zu unserer Führung im Uhrenmuseum Glashütte sein wollten, wo die über 165-jährige Entwicklung der Glashütter Uhrenfabrikation von der Gründung 1845 durch Ferdinand Adolph Lange bis zur Gegenwart chronologisch dargestellt ist.

Der Donnerstag stand ganz im Zeichen der Hochspannungstechnik: Die HIGHVOLT Prüftechnik, ein weltweiter Marktführer für Systeme der Hochspan-

nungsprüf- und -messtechnik, demonstrierte neben konventioneller Prüftechnik modernste Entwicklungen wie Wechselspannungsprüfsysteme mit variabler Frequenz zur Prüfung von Hochspannungskabeln bis zu mehreren Kilometern Länge. Das Unternehmen VON ARDENE Anlagentechnik GmbH schließlich entwickelt und fertigt Plasmabeschichtungsanlagen, mit denen mikro- bis nanometerdünne Funktionsschichten auf Materialien wie Glas, Metallband oder Folie aufgebracht werden können. Diese sind Grundlage für Produkte wie Solarmodule, Architekturglas oder Smartphone-Displays. Letzte Station auf der Exkursion war Tennet Offshore in Bayreuth, die den Teilnehmern die technischen Herausforderungen bei der Anbindung von Offshore Windkraftanlagen an das europäische Transportnetz näherbrachte.

ECPE Students Day PCIM Europe 2013

Prof. Dr.-Ing. Manfred Reddig,
Dipl.-Ing.(FH) Manfred Holzmann

Auf Einladung des ECPE (European Center for Power Electronics) fand am 16. Mai der PCIM (Power Conversion Intelligent Motion) Students Day in Nürnberg statt. Als Mitglied im Cluster Leistungselektronik der ECPE nahm die Hochschule Augsburg unter der Leitung von Prof. Dr. Reddig mit engagierten Studenten an diesem speziell für den Ingenieur Nachwuchs organisierten Tag teil. Die Studierenden erhielten hier eine Übersicht über Einsatzgebiete, technologische Trends und berufliche Perspektiven in der Leistungselektronik. Im Anschluss daran nahmen sie an einer Messerallye teil. An den diversen



ECPE Students Day PCIM Europe 2013, Nürnberg.

Messeständen gab es reichlich Gelegenheit, sich über die Firmen, Praktika und Diplomarbeiten zu informieren. Bei der anschließenden Verlosung für die Rallyeteilnehmer waren die Augsburger Studenten erfolgreich vertreten.

Die PCIM ist der internationale Treffpunkt für Experten der Leistungselektronik und deren Anwendung in der Antriebstechnik sowie Power Quality. Hier werden die neuesten Lösungen, Produkte und Dienstleistungen vorgestellt, wie z. B. passive Bauelemente, intelligente Antriebstechnik, neue Materialien und Sensoren. Ein Fokus liegt auch auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien und des Energiemanagements.

Exkursion in der Hochfrequenztechnik

Prof. Dr. Reinhard Stolle



Exkursion zu Rhode & Schwarz, München.

Im SS 2013 nahmen 23 Studierende der Elektrotechnik an Exkursionen zu Rohde & Schwarz (München, 17. Mai) sowie Rosenberger Hochfrequenztechnik (Fridolfing, 25. Juli) teil. Bei Rohde & Schwarz konnten sich die Studierenden aus erster Hand über den Alltag eines



Exkursion zu Rosenberger Hochfrequenztechnik, Fridolfing.

Hochfrequenz-Ingenieurs, über die Entwicklung von Körperscannern zur Terrorismusbekämpfung sowie über die Möglichkeiten der Funküberwachung und -ortung informieren.

Rosenberger bot ein gleichermaßen interessantes Programm mit Führungen durch die Produktion mechanischer Hochfrequenzkomponenten, ein akkreditiertes Prüflabor sowie verschiedene Forschungs- und Entwicklungslabore. Die Studenten erhielten hier wertvolle Einblicke in die verschiedensten Aufgabengebiete von Hochfrequenz- und Nachrichtentechnik-Ingenieuren.

Exkursion Elektroniksystem- und Logistik-GmbH, Fürstenfeldbruck

Prof. Dr. Claudia Meitinger

Im Rahmen der Vorlesung „Projektmanagement“ besuchten 15 Studierende des Studienganges „Technische Informatik“ am 5. Juni 2013 die Elektroniksystem- und Logistik-GmbH in Fürstenfeldbruck. Nach einem gemeinsamen Mittagessen und einer kurzen Einführung in die Tätigkeitsfelder des Unternehmens, das als System- und Softwarehaus unter anderem im Bereich der Luftfahrt und Automobilindustrie tätig ist, konnten die Studierenden interessante Einblicke in die Tätigkeit eines Ingenieurs gewinnen. So stellte ein Absolvent der Hochschule Augsburg sein Projekt im Umfeld des autonomen Fliegens vor und eine Masterstudentin beantwortete Fragen zur Bearbeitung einer Abschlussarbeit im Unternehmen. Nach einer spannenden Führung durch mehrere Flugsimulatoren und ein Labor, in dem u. a. Architekturen und angewandte Bildverarbeitung im Automobil betrachtet werden, folgte ein Vortrag zu

Projektmanagement in der Unternehmenspraxis. Dieser verdeutlichte die praktische Relevanz der in der Vorlesung vermittelten Inhalte anhand eines Projekts zur Integration unbemannter Fluggeräte im zivilen Luftraum.

Klausurtagung Altmühltal

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Susanne Thommes

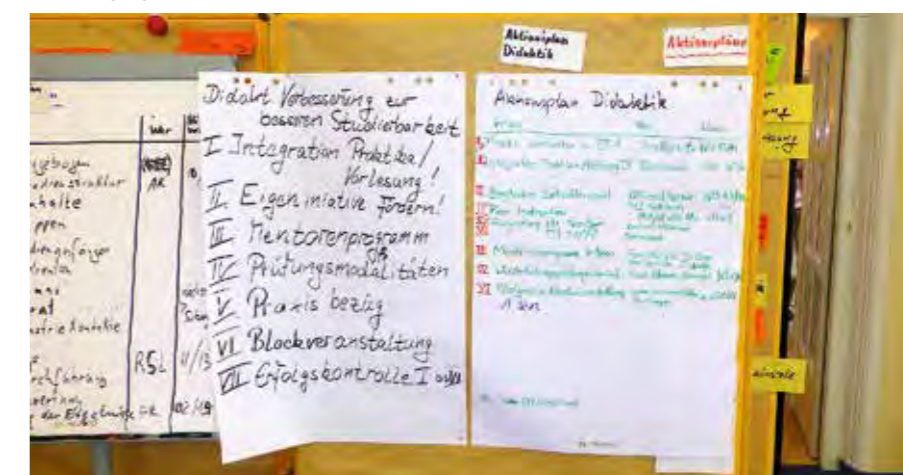
Am 21./22. Juni trafen sich Professorinnen, Professoren sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fakultät für

Elektrotechnik unter der Moderationsleitung von Ralph Gnädig zu einer Klausurtagung auf Hotel Gut Moierhof im Altmühltal.

In schönem Ambiente, angenehmer Atmosphäre und bei sonnigem Wetter am ersten Tag wurden in verschiedenen Arbeitsgruppen viele Ideen und Aktionspläne entwickelt zu den Themen Profil und Weiterentwicklung der Fakultät, Ressourcen, Didaktik sowie Marketing und PR für die Fakultät. Nicht alles lässt sich gleich in die Tat umsetzen, sondern braucht eine detaillierte Planung und



Klausurtagung Hotel Gut Moierhof, Altmühltal.



Auszug – Aktionspläne.

damit auch etwas Zeit, um es umzusetzen. Die Arbeitsergebnisse können sich dennoch sehen lassen und so waren alle am Ende der Klausurtagung mit dem Erreichten zufrieden und voller Tatendrang, die Dinge möglichst schnell anzupacken und umzusetzen.

Kontakte zu Partnerhochschulen

Besuch an und von indischen Partnerhochschulen

Prof. Dr. Michael Finkel

Zwischen der Hochschule Augsburg und der Jadavpur-Universität in Kalkutta besteht seit einigen Jahren ein sehr enger Kontakt, speziell im Bereich der Hochspannungstechnik. Im Rahmen von Austauschprogrammen führten bereits mehrere Doktoranden und Studierende aus Kalkutta und Augsburg im Hochspannungslabor der Partnerhochschule

Projektarbeiten durch. Im Zuge dieser Kooperation besuchte auch Anton Gerblinger, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Fakultät, im Frühjahr 2013 für einige Wochen die Jadavpur-Universität, wo er aktuelle Forschungsaktivitäten im Bereich Energietechnik vorstellte und den Themenrahmen für zukünftige studentische Projektarbeiten absteckte.

Als zweites Ziel seiner Indienreise besuchte er die IIT Bombay in Mumbai, eines der führenden Technologieinstitute Indiens. Während des einwöchigen



IIT Bombay in Mumbai.



Jadavpur-Universität in Kalkutta.

Aufenthalts konnte zwischen der IIT Bombay und der Hochschule Augsburg ebenfalls ein Kooperationsvertrag geschlossen werden. Für Studenten beider Institutionen ist es somit möglich, Praktika und Projektarbeiten an der Partnerschule zu absolvieren.

Im SS 2013 wurde diese Zusammenarbeit mit indischen Universitäten um einen Baustein erweitert: Prof. Sivaji Chakravorti von der Jadavpur-Universität in Kalkutta bot eine Vorlesung zum Thema „Fundamentals of Electric Field Calculation and Condition Monitoring“ an der Hochschule Augsburg an. Den Studierenden wurde hierbei Wissen aus erster Hand vermittelt, da Prof. Chakravorti ein anerkannter Experte auf diesen Gebieten ist.

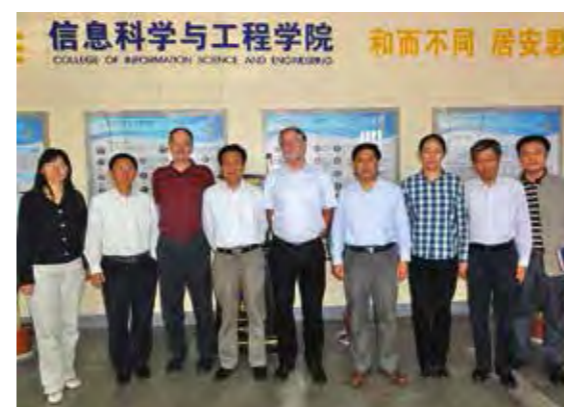
Nationale Polytechnische Universität Odessa (ONPU)

Prof. Dr. Franz Raps

Zwischen der Hochschule Augsburg und der ONPU in der Ukraine besteht seit einigen Jahren ein sehr guter Kontakt. Zur Pflege und zum weiteren Ausbau der Beziehungen besuchte eine Delegation der Hochschule die Partner in Odessa vom 29. Mai bis 1. Juni 2013. Nachdem die Fakultäten für Informatik, Maschinen-



Delegation der Hochschule Augsburg in Odessa.



Delegation der Hochschule Augsburg in Jinan.

wesen und Wirtschaft bereits mehrere Austauschprogramme umgesetzt haben, wurde mit den Partnern über Möglichkeiten in der Elektrotechnik diskutiert. Es ist geplant, den Austausch von Studierenden der Elektrotechnik und Mechatronik mit Projektarbeiten zu starten.

Partnerhochschulen in China

Prof. Dr. Franz Raps

Seit mehreren Jahren wird für Studierende der Hochschule Augsburg Chine-

sisch als Fremdsprache angeboten. Höhepunkt dieses Sprachkurses ist eine dreiwöchige Exkursion nach China. An der Shandong-Universität in Jinan werden die Sprachkenntnisse in einem Intensivkurs vertieft und an Ort und Stelle ausprobiert. Einige „Pioniere“ haben auch schon ihre Bachelorarbeit in China angefertigt oder ein ganzes Semester dort studiert. Um den Austausch mit den Partnern in China zu fördern, wurden im August die Fakultäten für Elektrotechnik an der Shandong-Universität in Jinan und der North Eastern University in Shenyang besucht. Beide Hochschulen sind an einer Weiterentwicklung der Beziehungen sehr interessiert. Als nächste Schritte sind ein Gegenbesuch und gemeinsame studentische Projekte geplant.

Graduation Ceremony in Belfast Masterstudiengang Mechatronic Systems

Prof. Dr. Peter Kopystynski

Anfang Juli 2013 fand in Belfast die alljährliche Graduation Ceremony der Part-

nerhochschule University of Ulster statt, an der auch die meisten diesjährigen Absolventen des Masterstudiengangs Mechatronic Systems der Fakultät für Elektrotechnik teilnahmen, um die Masterurkunden der Partnerhochschule in Empfang zu nehmen. Die Studenten sind jeweils ein Semester in Augsburg und in Belfast, wobei die Lehrveranstaltungen in Augsburg ebenfalls durchgängig auf Englisch abgehalten werden. Die Masterarbeit im 3. Studiensemester kann wahlweise an einer der beiden Partnerhochschulen oder in der Industrie absolviert werden kann.

Die Nachfrage nach diesem Double Degree (Masterabschluss der Hochschule Augsburg und das Master Degree der University of Ulster) ist hoch – in Augsburg und in Ulster steigen die Studierendenzahlen konstant.

Im stilen Outfit versammelten sich die Absolventen des Jahrgangs 2013 unmittelbar nach ihrem großen Auftritt zusammen mit einigen Professoren, insbesondere Dr. Frank Owens, dem langjährigen Course Director des gemeinsamen Masterkurses an der Uni-



Absolventen 2013 und Professoren, University of Ulster.

versity of Ulster, der mit dem Ende des SS 2013 in den Ruhestand getreten ist. Die Fakultät für Elektrotechnik ist ihm für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und sein großes persönliches Engagement zu großem Dank verpflichtet und freut sich auf eine hoffentlich ebenso gute Zusammenarbeit mit seinem Nachfolger.

Veranstaltungen

Projekttag mit E-T-A

Prof. Dr. Franz Raps

Die Hochschule und das Unternehmen E-T-A aus Altdorf bei Nürnberg führten am 14.05.2013 erstmalig einen Projekttag durch. 40 Mitarbeiter sowie die Geschäftsleitung von E-T-A waren hier vor Ort, um ausgewählte Lehrveranstaltungen zu besuchen und sich so ein Bild vom Hochschulbetrieb zu machen. In mehreren Vorträgen berichteten Studierende sowie Mitarbeiter von E-T-A über ihre jeweils aktuellen Projekte, wie Formula Student Electric oder Störlichtbogenerkennung. Auf diese Weise konnten die Studierenden viel über das weltweit führende Unternehmen im Bereich der Geräteschutzschalter erfahren.

Kinderuni

Prof. Dr. Michael Finkel

Bereits zum sechsten Mal in Folge hatten rund 500 Grundschüler der 3. und 4. Klasse aus dem Versorgungsgebiet der LEW die Gelegenheit, eine 90-minütige Vorlesung im LEW-Hochspannungssaal der Hochschule Augsburg zu besuchen. Dieses Jahr lag der Schwerpunkt der Vorlesung auf dem Thema



Technikbegeisterte Schüler.

Blitz und Blitzschutz. Außerdem erklärte Prof. Dr.-Ing. Michael Finkel den Schülern den Weg des Stroms von der Erzeugung im Kraftwerk bis zur Glühlampe im heimischen Wohnzimmer. Die Vorlesung rundeten viele anschauliche Versuche ab. Hierbei wurde Prof. Finkel durch Herrn Holzmann und Herrn Wiener unterstützt. Die LEW-Kinderuni war wieder eine gelungene Veranstaltungsreihe mit vielen wissbegierigen und technikbegeisterten Kindern.

P-Seminar an der Fakultät für Elektrotechnik

Prof. Dr. Christine Schwaegerl,
Dipl.-Wirtsch.-Ing. Susanne Thommes

Wie in den Jahren zuvor hatte die Fakultät wieder ein Team des Justus-von-Liebig-Gymnasiums Neusäß zu Gast, das sich über technische Berufe an der Hochschule, im Speziellen rund um die Elektrotechnik informiert und ganz nebenbei auch immer noch eine kleine technische Aufgabe aus diesem Bereich zu lösen hat. Mit großem Engagement absolvierte dieses Mal ein gemischtes Dreierteam das Seminar. Der Fokus lag in diesem Jahr auf „erneuerbaren Energien“ und so hatten die drei auch Spaß dabei, die technische Aufgabe im Smart-Grid-Labor zu lösen.

startklar-de: „Vom Widerstand zum Roboter“

Prof. Dr. Claudia Meitingner

In der Woche vom 23. bis 27. September 2013 beschäftigte sich eine Gruppe von 24 künftigen Erstsemestern aus den Studiengängen Elektrotechnik, Mechatronik, Technische Informatik und Internationales Wirtschaftsingenieurwesen anhand eines praktischen Beispiels mit Fragestellungen aus dem Ingenieurwesen. Unter Anleitung von Tutoren aus den höheren Semestern bauten sie den Roboter ASURO (Another Small and Unique Robot from Oberpfaffenhofen) aus einem Bausatz auf. Nachdem die Hürde „Selbsttest“ von den meisten Robotern erfolgreich genommen wurde, wurde der ASURO in die Lage versetzt, einfache Verhaltensmuster automatisch auszuführen, indem erste Programmierschritte auf einem Mikrocontroller unternommen wurden. So fuhren mehrere ASUROs auf einer Rennstrecke um die Wette, während andere über die serielle Schnittstelle das Verhalten eines „Master-ASUROs“ nachahmten. Hindernisse wurden über Taster detektiert und umfahren. Einen Einblick in die Funktionsweise des Roboters gewannen die Studierenden im Mikrocontroller-Labor, wo einzelne Signale am Oszilloskop sichtbar wurden. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit einer Laborführung, bei der man Studierenden aus höheren Semestern über die Schulter schauen und Fragen stellen konnte.

Projekte

Projektorientiertes Lernen: Das Projekt Felsensteinhaus – ein Beispiel aus der Praxis

Prof. Dr. Martin Bayer

Ein Markenzeichen der Hochschulen für angewandte Wissenschaften ist die intensive Praxisorientierung. Ein wichtiges Instrument der praxisnahen Ausbildung ist die Integration von Projekten in die Curricula der verschiedenen Studiengänge. Im Studiengang Mechatronik ist es das Fach Systems Engineering, bei dem es um die Entwicklung von mechatronischen Produkten geht. Neben der technischen Umsetzung spielt auch die Projektorganisation des Teams und die Zusammenarbeit im Team eine wichtige Rolle.

Dieses projektorientierte Modul wird bereits seit einigen Jahren erfolgreich durchgeführt. Früher entstanden jedoch lediglich Prototypen ohne echte Einsatzmöglichkeit und das Modul besaß so indirekt den Charakter einer Simulation realer Entwicklungsprozesse. Dies hat sich seit 2012 radikal gewandelt. Drei Professoren des Studiengangs, Prof. Dr. Bayer, Prof. Dr. Klüver und Prof. Dr. Raps, einigten sich, ihre bisher separaten Lehrveranstaltungen in ein gemeinsames „Großprojekt“ einfließen zu lassen und den Workload so zu bündeln: Die Zusammenarbeit mit dem Felsensteinhaus, einer Einrichtung für schwerstbehinderte Jugendliche in der Nähe von Augsburg, gehört für die Studierenden inzwischen zu den Highlights des Studiums.

In Absprache mit den Verantwortlichen, den Betreuern und den Schwerstbehinderten aus dem Felsensteinhaus

wurden unter dem Motto „Mechatronik hilft Menschen mit Handicap“ Aufgabenstellungen definiert, die den dort lebenden Menschen helfen, an den kleinen Dingen des Alltags wieder teilnehmen zu können. Auf der Wunschliste standen Geräte, mit denen man Gesellschaftsspiele wie z. B. „Vier gewinnt“ spielen oder Töne auf einem Musikinstrument erzeugen kann; Geräte, um in der Küche des Felsensteinhauses gefahrlos mitarbeiten zu können, wie z.B. eine Apfelschälmaschine oder ein Gerät für die Herstellung von Fruchtcocktails.

Bei der Auftaktveranstaltung an der Hochschule kamen die Studenten zum ersten Mal in Kontakt mit den Behinderten. Vier Rollstuhlfahrer stellten sich vor, erzählten von ihrem persönlichem Schicksal und beschrieben die Geräte, die sie sich wünschten. Dies hat alle anwesenden Studenten tief beeindruckt und sie gingen mit enormer Motivation ans Werk. Aus der ehemaligen Simulation war nun Realität geworden, und mit entsprechend großem Enthusiasmus wurde das Projekt von den Studenten vorangetrieben.

Rahmenbedingungen

Das Projekt ist im 6. Semester angesiedelt. Elf Teams à sechs Studenten arbeiteten eigenverantwortlich an Mechanikaufbau, Entwicklung der Elektronik sowie Softwareerstellung und kümmerten sich um Projektleitung, Präsentation, Dokumentation und Finanzen. Jedes Team hatte ein Budget von 600 Euro zur Beschaffung der benötigten Bauteile, das häufig durch Firmensponsoring erheblich aufgebessert werden konnte. Ein großer Teil der Studierenden verfügt über einen Gesellenbrief als Mechatroniker oder Elektriker – entweder

durch eine Ausbildung vor dem Studium oder durch ein Verbundstudium. Daher bestehen noch sehr gute Kontakte zu ihren Ausbildungsbetrieben, die zur Fertigung von komplizierten Bauteilen genutzt werden. Die Arbeitsräume der Hochschule standen ihnen auch abends und an den Wochenenden offen.

Den betreuenden Professoren war es zudem wichtig, den Studierenden nach der Abschlusspräsentation noch genügend Zeit zu lassen, um sich auf die Prüfungen der übrigen Module in diesem Semester vorzubereiten.

Ablauf

Innerhalb von knapp vier Monaten entwickelten die Studierenden für das Felsensteinhaus stabil funktionierende, mechatronische Geräte. Dem voraus gingen gegenseitige Besuche und viele Gespräche, um die Bedarfslage zu erfassen, die explizit auf die körperlichen Möglichkeiten der Nutzer abgestimmt werden musste.

Über den gesamten Zeitraum der Umsetzungsphase gab es regelmäßige, verpflichtende Treffen der Gruppen mit den betreuenden Professoren, bei denen jede Gruppe die Projektfortschritte präsentieren und dokumentieren musste. Die Vorlesungen zur Vermittlung der notwendigen Theorie wurden passend zum Projektterminplan angeboten. Parallel dazu erhielten die Studierenden Einblick in typische gruppenspezifische Prozesse innerhalb von Teams. Eine Diplom-Pädagogin nahm an einigen Teambesprechungen jeder Gruppe teil und analysierte anschließend im Gespräch mit der Gruppe die Rollenverteilung im Team. An der Abschlusspräsentation im Förderzentrum Felsensteinhaus im Juli mit Sponsoren, Hochschulleitung und



AMAZEing Desk.

Der „A MAZEing Desk“ ist ein ferngesteuertes Kugellabyrinth. Die Kugel bewegt sich durch Neigung der Tischfläche. Diese kann über verschiedene USB-Eingabegeräte, die von Menschen mit Handicap benutzt werden können, einfach angesteuert werden. Wenn die Kugel das Ziel erreicht hat, wird dies über Lichteffekte und Hupen signalisiert.

Beim magischen „Mensch ärgere dich nicht“ werden die Figuren durch Steuer-



Panflöte.

rungsbefehl wie von Zauberhand bewegt. Bis zu vier Teilnehmer können hier zusammen den Spieleklassiker erleben. Möglich machen dies USB-Anschlüsse, Mikrocontroller und Servomotoren, welche die Steuerbefehle in Bewegung umsetzen. Es werden starke Magnete verwendet, so dass die Figuren von unten bewegt werden können und ein sicherer, uneingeschränkter Spielspaß garantiert ist.

Mit der steuerbaren „Panflöte“ werden Töne erzeugt, indem Pressluft durch Ventile, die von einem Mikrocontroller angesteuert werden, auf eine normale Panflöte gelenkt werden. Durch LEDs wird angezeigt, welcher Ton ausgewählt wurde. Mit einem Tastendruck wird dieser Ton dann gespielt. Damit ist es möglich, einzelne Töne zu spielen oder Tonsequenzen zu speichern und wieder abzuspielen.

„Mehr beim Kochen tun können“ war ein großes Anliegen einer 14-jährigen Schülerin des Felsensteinhauses. Eine Gruppe automatisierte also einen mechanischen „Apfelschäler“, der bis dato nur von sehr wenigen Schülern unter Aufsicht verwendet werden konnte. Mit dem Gerät ist es nun möglich, einen Apfel durch Tasterbetätigung zu schälen, zu entkernen und wahlweise sogar in spiralförmige Spalten zu schneiden.



Apfelschäler, Foto: Gerlinde Weidt.

LEW stellt Elektroauto

Prof. Dr. Christine Schwaegerl

Die Bundesregierung setzt im Rahmen der Energiewende auf Elektromobilität, um angesichts des Klimawandels sowie endlicher Ressourcen auch in Zukunft eine bezahlbare und umweltverträgliche Mobilität zu garantieren. Bis zum Jahr 2020 soll mindestens eine Million Elektrofahrzeuge auf Deutschlands Straßen fahren. In 40 Jahren wird der städtische Verkehr nahezu auf fossile Brennstoffe verzichten können.

Um Studenten auf dieses Zukunftsthema vorzubereiten und entsprechende Forschung auf diesem Innovationsgebiet zu betreiben, wurde an der Fakultät Elektrotechnik ein Smart-Grid-Labor errichtet, das kontinuierlich auch zum Thema Elektromobilität erweitert wird.

Schwerpunkte der Untersuchungen:

- Effizienz der verschiedenen Antriebskonzepte

- Verhalten der Verbraucher (z.B. Akzeptanz Elektromobilität, zurückgelegte Entfernung seit letzter Ladung, Bereitschaft zur Teilnahme V2G = vehicle to grid, d.h. innovativer Ladestrategien)
- Verhalten der Elektroautos (z.B. Reichweite der Elektroautos in Abhängigkeit vom Fahrprofil, dem Fahrverhalten und den Umgebungsbedingungen), inklusive
- dem Verhalten der Batterie (Lebensdauer, Ladestatus), z.B. durch Untersuchung des
 - Ladeprozesses (Änderung des Wirkungsgrads in Abhängigkeit der Ladedauer)
 - power quality
- intelligente Integration des Elektroautos in das Versorgungssystem, z.B. in Form von Ladestrategien (beispielsweise regeneratives Laden, d.h. dann, wenn gerade Wind weht oder Sonne scheint, oder Energiemanage-

Repräsentanten von Verbänden präsentierte jede Gruppe ihr Ergebnis. Die Geräte und Apparaturen waren von den Bewohnern und Besuchern des Felsensteinhauses bereits mit großer Spannung erwartet worden und wurden dort intensiv ausprobiert. Die Freude, die sie dabei im Umgang mit den Geräten zum Ausdruck brachten, war den Studierenden ein schöner Lohn für die Anstrengungen der zurückliegenden Wochen, in denen zum Schluss fast rund um die Uhr an dem Projekt gearbeitet wurde.

Unter anderem wurden folgende Geräte für das Felsensteinhaus entwickelt:



Mensch ärgere dich nicht.



Schlüsselübergabe: Für vier Jahre darf die Hochschule den Elektroflitzer nun testen (v.l.n.r.: Prof. Christine Schwaegerl, Prof. Franz Raps, Rainer Müller, Eckart Wruck, Prof. Hans-Eberhard Schurk). Foto: Christina Bleier

ment, d.h. dann laden, wenn Energie verfügbar ist oder wenn das Netz es erlaubt ...).

Die Lechwerke AG (LEW) unterstützen diese Aktivitäten und stellen der Fakultät Elektrotechnik für vier Jahre einen Fiat 500 mit Elektroantrieb zur Verfügung. Im Juli 2013 wurde das Fahrzeug bei der Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung der Hochschule übergeben.

Gastvorträge

Clusterschulung – Leistungshalbleiter – Bauelemente & Technologien

Prof. Dr.-Ing. Manfred Reddig,
Dipl.-Ing.(FH) Manfred Holzmann

Das Cluster Leistungselektronik im ECPE e.V. veranstaltete am 4. und 5. Dezember 2012 an der Hochschule Augsburg eine Clusterschulung. Prof. Dieter Silber (Universität Bremen), Dr. Peter Türkes (Infineon München) und Dr. Reinhard Herzer (Semikron Nürnberg) führten die Zuhörer aus Industrie und Hochschule durch aktuelle Entwicklungen in dem Bereich Leistungshalbleiter.

Es wurden die Grundlagen moderner Leistungshalbleiter dargestellt sowie Leistungshalbleitermodelle und das virtuelle Prototyping in der Leistungselektronik, Wide-Bandgap-Bauelemente (Siliziumcarbid und Galliumnitrid) und ihre zu erwartende Vorteile, Hybridintegration mit den Aspekten Kühlung, Zuverlässigkeit und EMV-Probleme.

Das bayerische Cluster Leistungselektronik ist ein Netzwerk von Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen auf dem Gebiet der Leistungselektronik und ist 2006 im Rahmen der bayerischen Cluster-Offensive entstanden. Die Hochschule Augsburg ist Mitglied im Bayerischen Wirtschafts-Cluster Leistungselektronik ECPE European Center for Power Electronics e.V.

EMV-Seminar an der Fakultät für Elektrotechnik

Prof. Dr.-Ing. Manfred Reddig,
Dipl.-Ing.(FH) Manfred Holzmann

Die Firma Würth Elektronik veranstaltete am 4. Juni 2013 auf Einladung von Prof. Dr. Reddig in den Räumen der Hochschule Augsburg ein EMV-Seminar.

In dieser speziell für Studenten der Elektrotechnik und Mechatronik zuge-



EMV-Schulung für Studierende, Würth Elektronik.

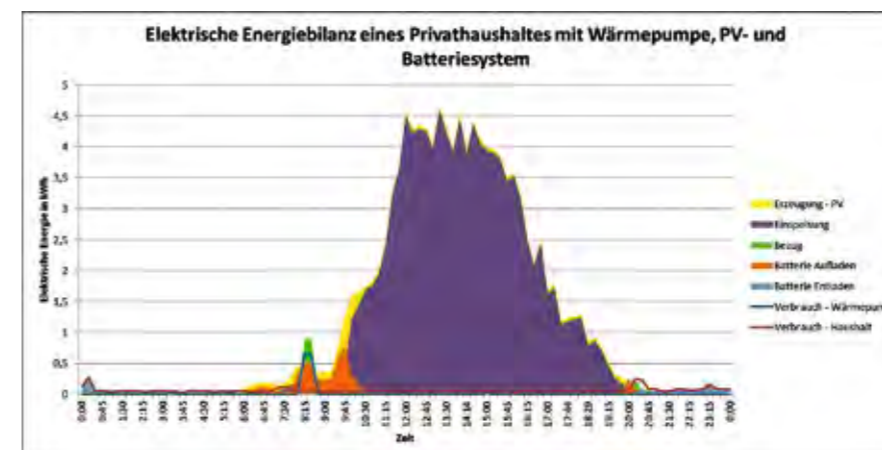
schnittenen Veranstaltung präsentierte der Referent der Firma Würth Elektronik, Markus Schubert, die Grundlagen zu EMV-Ferriten und -Induktivitäten sowie EMV-optimiertes Filterdesign, die kompetente und effiziente Bauteileauswahl und die Simulation mit LT-Spice.

Das Thema interessierte die zahlreich erschienenen Studierenden sehr, die in der Pause und nach der Veranstaltung das Gespräch mit den Referenten über die EMV-Problematik suchten.

Angewandte Forschung und Entwicklung

Kooperative Promotionen

Im Rahmen von kooperativen Promotionen gibt es verschiedene Projekte



Elektrische Energiebilanz eines Privathaushaltes mit Wärmepumpe, PV- u. Batteriesystem.

aus sehr unterschiedlichen Bereichen der Elektrotechnik. Projekt I umfasst die Planung und Betriebsführung von Energieversorgungsnetzen unter Berücksichtigung von Erkenntnissen aus Systemtheorie und Kybernetik. Damit verbunden ist die Erfassung komplexer Systemzusammenhänge, die Spannungsregelung in Verteilnetzen, probabilistische Methoden der Niederspannungsnetzplanung und die Ermittlung typischer Netzkennwerte. Im zweiten Projekt geht es um Entwicklung von zukunftsfähigen Marktmodellen der Energiewirtschaft zur ökonomisch nachhaltigen Integration von erneuerbaren Energien in die elektrische Energieversorgung.

Aus dem Bereich der Leistungselektronik gibt es zwei Projekte: Das Forschungsvorhaben „Hocheffiziente PFC-Topologien unter Verwendung einer Zero-Power-Leistungssteuerung“ der Hochschule Augsburg befasst sich im Kern mit der Steigerung des Betriebswirkungsgrades von hocheffizienten Stromversorgungseinheiten. Erreicht werden soll dies durch den intelligenten Aufbau einer PFC-Schaltung mit einer optimierten digitalen Regelung sowie der Kombination spezifischer induktiver Bauteile.

Realisiert wird das Teilforschungsvorhaben „Hocheffiziente PFC-Topologien unter Verwendung einer Zero-Power-Leistungssteuerung“ im Labor für

Leistungselektronik unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Manfred Reddig. Die Technische Universität München fungiert hierbei als Kooperationspartner und ermöglicht somit die Durchführung einer kooperativen Promotion.

Projektpartner des Forschungsprojekts „Zero Power Standby“, dem das Teilforschungsvorhaben der Hochschule Augsburg angehört, sind namhafte internationale Firmen.

Im Rahmen des Gesamtforschungsprojekts arbeiten die beteiligten Projektpartner an einer Lösung, Energieverluste von Elektrogeräten im Stand-by-Modus stark zu reduzieren. Ziel ist es, die aktuell üblichen Werte der Stand-by-Leistungen bei Elektrogeräten aus dem Bereich der Unterhaltungselektronik, die sich zwischen 100 mW und 5 W bewegen, auf einen Durchschnittswert von ca. 10 mW zu reduzieren. Die signifikante Steigerung des Betriebswirkungsgrades ist dabei ein positiver Mehrwert, der im Gesamtprojekt mit eingebracht werden soll. Gefördert wird dieses Vorhaben durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung über das Hightechstrategie-Programm der Bundesregierung.

Das Projekt „Single-Stage-Konverter nach dem Cuk-Prinzip“ ist ein weiterer Teil des „Zero Power Standby“-Forschungsvorhabens. Das Forschungskonsortium besteht u. a. aus EM Micro-

electronic, Infineon und Sumida, NMB-Minebea als Stromversorgungshersteller und Loewe als Endgeräteelieferant. Die Beteiligung der Hochschule Augsburg im Bereich der Leistungselektronik wird von Prof. Dr.-Ing. Manfred Reddig koordiniert.

Bioelektronik

Prof. Dr. Alexander Frey

Auf dem Gebiet der Messtechnik und Sensorik gibt es an der Fakultät spezielle Kompetenzen auf dem Gebiet der Bioelektronik. Biologische und elektrochemische Prinzipien werden mit elektronischen Schaltungen kombiniert, um hochinnovative Sensorsysteme zu entwickeln. Aktuell betreut Prof. Dr.-Ing. Frey eine Dissertation zum Thema „Entwicklung eines chronocoulometrischen hochintegrierten CMOS-DNA-Wasseranalyse-systems“ in Zusammenarbeit mit der Siemens AG und dem Lehrstuhl von Frau Prof. Dr. rer. nat. Schmitt-Landsiedel an der TU München.

Personalien

Neu berufen

Prof. Dr. Claudia Meitingner

Neu im Team

Ralf Seitz
Matthias Kettl (Dipl.-Inf.)

Ausgeschieden

Prof. Günter Amann (in den Ruhestand)
Prof. Dr. Dorin Iles (Wechsel in die Industrie)



Clusterschulung – Leistungshalbleiter, Hochschule Augsburg.

Abschlussarbeiten an der Fakultät für Elektrotechnik

Badlehner Tobias Bachelor	Mechatronik Betreuer: Prof. Dr. Raps	Realisierung eines Batterieprüfstands mit LabVIEW
Bamberger Stephan Diplom	Elektrotechnik, Schwerpunkt Energietechnik und Anlagenautomatisierung Betreuer: Prof. Dr. Zeller	Virtuelle Inbetriebnahme verfahrenstechnischer Anlagen am Beispiel eines Kaffeevollautomaten
Bauer Maximilian Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt Energietechnik und Anlagenautomatisierung Betreuer: Prof. Dr. Zeller	Evaluierung der Migration bestehender SPS-Projekte zur integrierten Entwicklungsumgebung TIA-Portal
Baur Richard Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt Energietechnik und Anlagenautomatisierung Betreuer: Prof. Dr. Roos	Anlagenplanung und Simulation mit Process Designer und Process Simulate
Beck Andreas Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt Energietechnik und Anlagenautomatisierung Betreuer: Prof. Dr. Markgraf	Autonomes Testen eines elektrisch angetriebenen FSE-Rennfahrzeugs – Bahnplanung/Positionsregelung
Bösler Steffen Bachelor	Mechatronik Betreuer: Prof. Dr. Großmann	Webserver-Messplatz mit RaspberryPi, servogesteuerter Webcam und Umweltsensoren
Cirtci Enes Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt Energietechnik und Anlagenautomatisierung Betreuer: Prof. Dr. Großmann	Objekterfassung mit Ultraschall
Dumler Dietrich Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt Informations- und Kommunikationstechnik Betreuer: Prof. Haunstetter	Analyse des in Intel PC CPUs integrierten Zufallszahlengenerators mit Erstellung einer Tool-Bibliothek und statistischer Auswertung
Edtbauer Michael Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt Informations- und Kommunikationstechnik Betreuer: Prof. Dr. Stolle	Analyse und Optimierung gekoppelter Resonatoren mit Hilfe einer EM-Simulation
Esterl Matthias Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt Informations- und Kommunikationstechnik Betreuer: Prof. Dr. Markgraf	Autonomes Testen eines elektrisch angetriebenen FSE-Rennfahrzeugs – DGPS-basierte Driftbestimmung einer Inertialsensorplattform zur Positionsmessung
Frank Anna Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt Informations- und Kommunikationstechnik Betreuer: Prof. Dr. Hollmann	Implementierung von RS- und BCH-Codes über Galoiskörper
Franke Stephan Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt Energietechnik und Anlagenautomatisierung Betreuer: Prof. Dr. Schwaegerl	Auswertung verschiedener Daten im Elektroauto über CAN-Bus (Thema wurde in der PK v. 31.07.13 zurückgezogen!)
Gaa Wolfgang Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt Informations- und Kommunikationstechnik Betreuer: Prof. Dr. Hollmann	Fehlerkorrigierende Codes über Galoisfelder mit Primcharakteristik
Hartmann Thomas Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt Informations- und Kommunikationstechnik Betreuer: Prof. Dr. Markgraf	Echtzeit-Programmierung einer PWM-synchronen Strommessung in C auf dem μ C eines EPS-Powerpacks

Abschlussarbeiten an der Fakultät für Elektrotechnik

Huber Rainer Diplom	Mechatronik Betreuer: Prof. Dr. Roos	Untersuchungen zur methodischen Vorgehensweise mit Process Designer und Process Simulate
Jakob Tobias Bachelor	Mechatronik Betreuer: Dipl.-Ing. Amler	Planung, Entwicklung, Auslagung und Konstruktion einer Sägespaltmaschine für die Holzindustrie
Jepichin Alexander Bachelor	Mechatronik Betreuer: Prof. Dr. Finkel	Branchenübergreifende Analyse von vorhandenen Tarif- und Geschäftsmodellen hinsichtlich des Anforderungsprofils in der elektrischen Energieversorgung
Joseph Helmut Didar Bachelor	Mechatronik Betreuer: Prof. Dr. Markgraf	Momentenregelung einer PMSM mit Hilfe einer dSPACE-Microautobox
Kantic Sulio Bachelor	Mechatronik Betreuer: Prof. Dr. Großmann	Drahtlose Positionsbestimmung mit Arduino-Mikrocontroller
Klam Marius Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt Informations- und Kommunikationstechnik Betreuer: Prof. Dr. Markgraf	Autonomes Fahren: Lenkwinkelregelung mit Hilfe einer elektrisch angetriebenen Servolenkung und einer dSpace-Microautobox
Köberle Wilhelm Bachelor	Mechatronik Betreuer: Dipl.-Ing. Gerblinger (Doktorand)	Nachbildung von Beschaffungsstrategien auf Basis einer Elektrizitätspreisanalyse an der European Energy Exchange (EEX)
Köbler Michael Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt Energietechnik und Anlagenautomatisierung Betreuer: Prof. Dr. Reddig	Entwicklung und Aufbau eines geregelten Hochsetzstellers zur Entladung von Batterien
Krasson Harry Bachelor	Mechatronik Prof. Dr. Iles	Anwendung der Methode der nicht linearen magnetischen Ersatzschaltbilder in der Berechnung elektrischer Maschinen
Lachner Johannes Bachelor	Mechatronik Betreuer: Prof. Thalhoffer	Design und Auslegung eines Bergungssystems für eine Experimentalrakete im Atmosphärenflug
Lutz Stefan Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt Energietechnik und Anlagenautomatisierung Betreuer: Prof. Dr. Großmann	Objekterfassung mit Ultraschall
Markgraf Stefan Bachelor	Mechatronik Betreuer: Prof. Dr. Bayer	Analyse eines Echtzeitbetriebssystems am Beispiel eines Open-Source-Systems und exemplarische Implementierung verschiedener RTOS auf Cortex-Mikrocontrollern
Mohrberg Thorsten Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt Informations- und Kommunikationstechnik Betreuer: Prof. Dr. Hollmann	WLAN-Sicherheit
Müller Jörn Bachelor	Mechatronik Betreuer: Dipl.-Ing. Gerblinger (Doktorand)	Internationale Tarifanalyse für den Bezug und die Einspeisung von elektrischer Energie im Haushaltskundenbereich
Peker Yunus Bachelor	Mechatronik Betreuer: Prof. Dr. Frey	Elektromagnetische Verträglichkeit in der Fahrzeugtechnik mit Betrachtung zum Elektroauto

Abschlussarbeiten an der Fakultät für Elektrotechnik

Pilz Maximilian MASTER	Mechatronik Betreuer: Prof. Dr. Iles	Design and Comparison of Permanent Magnet Synchronous (PMSM) and Synchronous Reluctance Motors (SynRM)
Pohl Matthias MAPR	Mechatronik Betreuer: Prof. Dr. Kiefer	An FPGA-based Hardware Architecture for the Efficient Description of Natural Image Features
Preusz Daniel Bachelor	Mechatronik Betreuer: Prof. Dr. Großmann	Entwicklung und Aufbau eines Mikrocontroller-gesteuerten Funktionsgenerators auf Basis der direkten digitalen Synthese
Seifferth Michael Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt Informations- und Kommunikationstechnik Betreuer: Prof. Haunstetter	Untersuchung und praktische Anwendung des EPI-Bus am LM3S9-D96-Mikrocontroller von Texas Instruments
Stückl Florian Bachelor	Mechatronik Betreuer: Prof. Dr. Großmann	Entwicklung einer temperaturkompensierten Schaltung zur Messung der Luftfeuchtigkeit mit einem Mikrocontroller
Tchouanche Djidje Emile Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt Energietechnik und Anlagenautomatisierung Betreuer: Prof. Dr. Schwaegerl	Erstellung eines Praktikumsversuchs Fotovoltaik im Rahmen der Vorlesung Erneuerbare Energien
Thomsen Nils-Martin Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt Informations- und Kommunikationstechnik Betreuer: Prof. Haunstetter	Optimierung der Verarbeitungsgeschwindigkeit einer Bildmustererkennung mit einer CMOS-Kamera
Vincenot-G. Julien Bachelor	Mechatronik Betreuer: Prof. Dr. Kiefer	Konstruktion und Evaluation eines Stereo-Kamera-Systems mit beweglichen Bildsensoren zur Anwendung in der Computervision
Wagner Sebastian Bachelor	Elektrotechnik Schwerpunkt Informations- und Kommunikationstechnik Betreuer: Prof. Dr. Stolle	Ein Selbstkalibrierungsverfahren für die 4-Tor-Netzwerkanalyse zur Messung von Leitungsbündeln aus Kupferdoppeladern

Preise/Auszeichnungen

VDE-Award	Entwicklung von Rekonstruktionsalgorithmen für bildgebende Radarsysteme	B.Eng. Thomas Blenk
Förderpreis des Rotary Clubs Augsburg-Fuggerstadt	Mechatronik hilft Menschen mit Handicap	Gruppe Studierender Mechatronik
Preis der schwäbischen Wirtschaft	„Development of a system for the controlled shutdown of the drive system of a printing press in the event of an error“	M.Eng. Dominik Schreiber

Veranstaltungskalender

23.10.2012	Prof. Dr. Raps, Prof. Haunstetter	2. Sitzung des Beirats Elektrotechnik
28.12.2012	Prof. Dr. Zeller, Dipl.-Ing. Schmidberger	Exkursion SPS/IPC Drives Nürnberg
04.12. – 05.12.2012	Prof. Dr. Reddig, Dipl.-Ing. Manfred Holzmann	Clusterschulung Leistungshalbleiter, Fakultät für Elektrotechnik
04.12.2012		Vor-Begutachtung – Akkreditierungsverfahren ASIIN
07.01.2013	Prof. Dr. Finkel	Besichtigung Netzleitstelle der LEW
14.01.2013	Prof. Dr. Raps	Exkursion zur BMK Group Augsburg
04./05./06.02.2013	Prof. Dr. Finkel, Dipl.-Ing. Holzmann, W. Weiner	LEW-Kinderuni
22.03.+26.03.2013	Prof. Dr. Finkel, Dipl. Ing. Holzmann, W. Weiner	LEW-Kinderuni
04. – 20.04.2013	Prof. Sivaji Chakravorti	Blockvorlesungen „Fundamentals of Electric Field Calculation and Condition Monitoring“
09.04.2013	Prof. Dr. Schwaegerl, Dipl.-Ing. Gerblinger, M. Sc. Wiest, Dipl.-Wirtsch.-Ing. Thommes	Projekttag P-Seminar, Justus-v.-Liebig-Gymnasium Neusäß
11. – 12.04.2013	Prof. Dr. Raps	Dekane-Treffen (Elektrotechnik) der bayr. Hochschulen, HSA
22. – 26.04.2013	Prof. Dr. Finkel, Prof. Dr. Wagner	Exkursion nach Pilsen und Dresden
14.05.2013	Prof. Dr. Raps, Prof. Dr. Bayer, Prof. Dr. Finkel	Projekttag E-T-A, Fakultät für Elektrotechnik
16.05.2013	Prof. Dr. Reddig, Dipl.-Ing. Holzmann	ECPE Students Day PCIM Europe 2013, Nürnberg
17.05.2013	Prof. Dr. Stolle	Exkursion – Rohde & Schwarz, München
29.05. – 01.06.2013	Prof. Dr. Raps	Besuch der ONPU, Odessa
04.06.2013	Prof. Dr. Reddig, Dipl.-Ing. Holzmann	EMV-Seminar, Fakultät für Elektrotechnik

Dekan

Prof. Dr. Franz Raps

Zahlen

Studierende	
Elektrotechnik (Diplom)	2
Elektrotechnik (Bachelor)	346
Internationales Wirtschaftsingenieurwesen	71
Mechatronik (Bachelor)	404
Technische Informatik (Bachelor)	138
Master of Engineering (M.Eng.)	30
Professoren	19
Lehrbeauftragte	32
Mitarbeiter	17
Wissenschaftliche Mitarbeiter	6

Studiengänge

Elektrotechnik

Abschluss: Diplom-Ingenieur bzw. Bachelor of Engineering (B.Eng.)

Internationales Wirtschaftsingenieurwesen

Zulassung: Numerus clausus

Abschluss: Bachelor of Engineering (B.Eng.)

Mechatronik

Bachelor of Engineering (B.Eng.)

Technische Informatik

Zulassung: Numerus clausus

Abschluss: Bachelor of Engineering (B.Eng.)

Master Mechatronic Systems

Zulassung: überdurchschnittliche Studienleistungen, Auswahlverfahren, gute Englischkenntnisse

Abschluss: Master of Engineering (M.Eng.)

Veranstaltungskalender

05.06.2013	Prof. Dr. Meitinger	Exkursion zu Elektroniksystem- und Logistik GmbH, Fürstenfeldbruck
12.06.2013	Prof. Dr. Zeller	Offizielle Übergabe des Schalt-schranks im Labor für Automati-sierungstechnik
21. – 22.06.2013	Fakultät f. Elektrotechnik	Klausurtagung, Altmühltal
03.07.2013	Prof. Dr. Kopystynski, Prof. Dr. Beckmann	Graduation Ceremony Belfast
20. – 22. 07.2013	Prof Dr. Finkel	Energetisches Kolloquium mit Vertretern verschiedener Energie-versorger, Kleinwalsertal
25.07.2013	Prof. Dr. Stolle	Exkursion zu Rosenberger, Fridolfing
04.08. – 02.09. 2013	Prof. Dr. Raps	Intensivsprachkurs Chinesisch und Besuch der beiden Partneruniversi-täten Shandong (Jinan) und North Eastern University Shenyang
23. – 28.09.2013	Prof. Dr. Finkel	Blockveranstaltung BWL für Ingenieure im Kleinwalsertal
23. – 27.09.2013	Prof. Dr. Meitinger	startklar.de – „Vom Widerstand zum Roboter“



WIR GEHEN INS DETAIL.

GEHEN SIE MIT!

Sie sind technikbegeistert und detailverliebt, so wie wir bei FERCHAU? Dann werden Sie Teil des technologischen Fortschritts und beweisen Sie Ihr Können in vielfältigen Projekten quer durch alle Disziplinen und Branchen.

Folgen Sie Deutschlands Engineering-Dienstleister Nr. 1 mit mehr als 5.700 Mitarbeitern an über 60 Standorten. Bewerben Sie sich jetzt unter der Kennziffer HP13-003-8900 bei Frau Karoline Janik oder Frau Julia Sambeth.



FERCHAU Engineering GmbH
Niederlassung Augsburg, Frau Karoline Janik, Neuburger Straße 29
86167 Augsburg, Fon +49 821 27243-0, Fax +49 821 27243-19
augsburg@ferchau.de

FERCHAU Engineering GmbH
Geschäftsbereich AVIATION, Standort Augsburg
Frau Julia Sambeth, Sheridanpark Pröllstraße 14, 86157 Augsburg
Fon +49 821 650888-13, Fax +49 821 650888-10, aviation.aug@ferchau.de

FERCHAU.DE/GO/KARRIERE

WIR ENTWICKELN SIE WEITER

Fakultät für Gestaltung Design für Mensch und Gesellschaft



Prof. Andreas Kunert,
Dekan der Fakultät
für Gestaltung

Prof. Andreas Kunert / Dekan der Fakultät für Gestaltung /

Schon wieder ist ein Jahr vorbei, die Zeit ist wie im Flug vergangen – Zeit und Flug, das waren auch die Themen der letzten beiden Werkschauen. Die Absolventenausstellung am Ende eines jeden Semesters ist traditionell auch dessen Höhepunkt. Sie wird von Designstudierenden unterschiedlicher Studiengänge und Fachrichtungen realisiert, wobei die medienübergreifende Kommunikation stets einen zentralen Aspekt des gestalterischen Konzepts darstellt.

Die Begriffe Zeit und Flug beeinflussen zunehmend auch unser tägliches Leben, denn im Zeitalter von Globalisierung und Digitalisierung dreht sich die Welt deutlich schneller. Da sich ein guter Designer immer auch an den Bedürfnissen von Mensch und Gesellschaft orientieren sollte, ist es sinnvoll, sich den Themen Globalisierung und Digitalisierung auch im Rahmen der Lehre an der Fakultät für Gestaltung anzunehmen. Auf den kommenden Seiten werden Ihnen somit zahlreiche Projekte begegnen, die sich genau diesen Herausforderungen des täglichen Lebens annehmen und entsprechende Lösungen präsentieren.

Dass sich unsere Ausbildung nicht nur inhaltlich, sondern auch fachlich auf einem sehr hohen Niveau bewegt, belegen auch die zahlreichen Preise und Auszeichnungen unserer Studierenden. Dies ist sicherlich einer der Gründe für die Attraktivität eines Designstudiums an der Fakultät für Gestaltung, die zwar die kleinste Fakultät der Hochschule Augsburg, jedoch eine der größten Designfakultäten in Bayern ist.

Projekte

Die Werkschau im Wintersemester 2012/13

Prof. Andreas Kunert

Was liegt eigentlich hinter dem Horizont? Ein Lebkuchenhaus? Nichts? Der nächste Tag? Eine schwierige Frage.

Schon seit Urzeiten beschäftigt sich der Mensch mit der Erforschung des Unbekannten und der Suche nach unendlichen Möglichkeiten, nach Freiheit und Weite. Er braucht frischen Wind und neue Horizonte. Zum Abschluss ihres Studiums ist es Aufgabe der Absolventen, ihre Flügel zu entfalten, sich in die Lüfte und über die Welt zu erheben. Deshalb stand die Werkschau des Wintersemesters 2012/13 unter dem Motto „Wenn du fliegen kannst, dann flieg!“.

Vom 1. bis 3. Februar 2013 präsentierten 66 Absolventen der Fakultät

Ein zentrales Element der WERKSCHAU war der aufwendig gestaltete Ausstellungskatalog.



Die Werkschau des WS 2012/13 stand unter dem Thema „Flieg“.



für Gestaltung ihre Abschlussarbeiten im Rahmen einer großen Ausstellung auf dem Campus am Roten Tor. Die beiden zentralen Elemente des Kommunikationskonzeptes für die Werkschau waren ein aufwendig produzierter Ausstellungskatalog und die innovative Webseite, die im Rahmen eines Designprojektes gemeinsam von 18 Studieren-

den der Studiengänge Kommunikationsdesign und Interaktive Medien unter Betreuung von Gabi Schwab-Trapp, Günter Woyte und Prof. Andreas Kunert gestaltet wurden.

Siebdruck „Hänsel“ als Absolventengeschenk im WS 2012/13



Absolventengeschenk im WS 2012/13 – Siebdruck „Hänsel“ von Prof. Mike Loos.

Der von Prof. Mike Loos entworfene Siebdruck „Hänsel“ wurde in einer auf 110 Exemplare limitierten Auflage in der Siebdruckwerkstatt der Fakultät von Werkstattleiter Manfred Heinrich gedruckt. Die signierten und nummerierten Drucke wurden den Absolventen bei ihrer Verabschiedung überreicht. Bei dem Motiv handelt es sich um das Ergänzungsmotiv zu dem im vorangegangenen Semester erstellten Druck „Gretel“.

Die Werkschau im Sommersemester 2013

Prof. Andreas Kunert

Tick-tack-tick-tack – Zeit ist knapp. Sie ist unsere ständige Begleiterin, Freundin und Feindin zugleich. Sie gibt und sie nimmt, währenddessen weicht sie nie von unserer Seite.



Die verschiedenen Teile der Werkschau werden klassischerweise von kleineren Designteams erarbeitet.

In knapper Zeit etwas Großes zu erschaffen, erweist sich häufig als Herausforderung. Auch diesmal haben sich die Absolventen der Fakultät für Gestaltung erneut dieser Aufgabe gestellt, jeder Tages- oder Nachtzeit getrotzt und ihrer Kreativität freien Lauf gelassen. Sie haben geschwitzt, gelitten und sind schließlich über sich hinausgewachsen, um in kurzer Zeit etwas zu erschaffen, das bleibt.

Die WERKSCHAU des Sommersemesters 2013 widmete sich dem Thema „Zeit“. Vom 19. bis 21. Juli 2013 präsentierten 67 Absolventen der Bachelorstudiengänge Kommunikationsdesign und Interaktive Medien sowie der Masterstudiengänge Design- und Kommunikationsstrategie und Interaktive Mediensysteme ihre Abschlussarbeiten.

Um das Thema „Zeit“ adäquat umsetzen zu können, erarbeitete Prof. Andreas Kunert im Rahmen eines Designprojektes gemeinsam mit 27 Studierenden der Studiengänge Kommunikationsdesign und Interaktive Medien ein Gestaltungskonzept, das sich hauptsächlich der Fotografie bediente und diese innerhalb der verschiedenen analogen und digitalen Medientypen zur Geltung brachte.



Die Werkschau des Sommersemesters 2013 stand ganz unter dem Thema „Zeit“.

Das Interview mit Tom Ising.



Vorbereitung für Release-Party und Werkschau: Buttons für die Ex-MacherInnen.

Sie haben uns verlassen, aber wir sprechen noch miteinander: Designprojekt „e x“

Prof. Gudrun Müllner

„Können wir das nicht lieber schriftlich haben?“, fragte uns eine Lehrerin der Fachoberschule München, als wir sie und ihre Schüler zu unserer Vortragsreihe „Ex usu. Ehemalige berichten aus der Praxis.“ einladen wollten.

Der Gedanke, unsere Ehemaligen zu porträtieren, zu zeigen, was in ihnen steckt und dass das, was aus ihnen geworden ist, nicht nur im Augenblick eines kurzen Vortrags sichtbar wird, war es wert, weitergedacht zu werden. Warum nur eine Vortragsreihe mit Ehemaligen ausrichten? Warum nicht ein Magazin gestalten, das immer und überall gelesen werden kann?

Die Idee für „e x“ war geboren. Studierende aus dem 4. und 6. Semester

Das Studierendenteam bei Herburg Weiland.



Der Verkauf auf der Werkschau.

und ein Masterstudent haben im Sommer 2013 die erste Ausgabe konzipiert und realisiert. Sie haben in vier Monaten ein spannendes, professionelles Magazin aus der Taufe gehoben, das Alumni der Fakultät für Gestaltung mit Arbeitsbeispielen und Interviews vorstellt. „e x“ – ein gedrucktes Stück Berufskunde für Schüler, Eltern, Lehrer und Anregung und Motivation für Gestaltungsstudenten.

Wir haben acht Ehemalige gefragt, wo genau sie in der Welt des Designs heute stehen und womit sie ihr Geld verdienen, und wir haben acht verschiedene Antworten bekommen. Entstanden ist ein Interview-Magazin, das von Fotografie über Editorial Design, Installation, Werbung, Animation, Grafikdesign, Programmierung, Corporate Design, Text, Art Direction bis hin zu Illustration zeigt, welche vielfältigen Möglichkeiten es gibt, in der Kreativbranche zu arbeiten.



Bei der Lesung der Brechttexte.
Von links: Eva Weber, Stefan Kiefer,
Horst Thieme, Kurt Idrizovic,
Mike Loos, Christiane Jansen,
Thomas Scharnagl.
Foto: Diana Deniz

Beitrag zum Brechtfestival 2013
Prof. Mike Loos

Auf Einladung der Büchergilde Augsburg suchten die Studierenden von Prof. Mike Loos in den Fächern Zeichnen (1. und 3. Semester) und Illustration (5. und 7. Semester) die illustrative Auseinandersetzung mit den Texten von Bertolt Brecht. Erarbeitet wurden Bilder zu den „Geschichten vom Herrn Keuner“. Die Parabeln, die Brecht über etliche Jahre hinweg schrieb,

sind hinter sinnige Stellungnahmen und philosophische Gedankenspiele zu gesellschaftlichen und politischen Themen. Aufgabe der Studierenden war es, zu diesen Texten Illustrationen zu entwickeln, die eine eigenständige Position zu Brechts Denkmodellen erkennen lassen.

Es entstand ein 48-seitiges Leseheft mit 20 Illustrationen zu 20 ausgewählten Texten. Der Buchumschlag wurde in der Siebdruckwerkstatt der Fakultät gedruckt. Die Publikation erschien im

Seiten des Brecht Leseheftes.



Das Brecht Leseheft beim Verkauf im Stadttheater.

Foto: Diana Deniz



Würdigung der Illustratorinnen und Illustratoren des Leseheftes. Von links: Marie-Luise Weusmann, Sarah Merk, Felix Kriss-Heinrich, Tom Hegen, Christina Goebel, Felix Finger, Karl Dechert, Olga Borovleva, Prof. Mike Loos (mit Mikro), Verena Bublak.
Foto: Diana Deniz

Januar 2013 und wurde im Rahmen des Brechtfestivals mit einer öffentlichen Lesung am 9. Februar 2013 im Stadttheater Augsburg dem Festivalpublikum präsentiert. Vorgetragen wurden die Texte von Stefan Kiefer (SPD-Fraktionschef), Eva Weber (Wirtschaftsreferentin der Stadt Augsburg), Christiane Jansen (Vorsitzende der IG Metall Augsburg), Thomas Scharnagl (Journalist) und Horst Thieme (Poetry-Slam-Moderator). Moderiert wurde die Veranstaltung von Kurt Idrizovic. Für die Regie und die musikalische Begleitung sorgte Jochen Schneider.

Im Sommersemester 2013 erhielt das Leseheft beim ADC-Nachwuchsfestival in der Kategorie „Illustration“ eine Auszeichnung.

Augmented Reality
Prof. KP Ludwig John

Seit Augmented-Reality-Techniken auch auf Smartphones zunehmend nutzbar sind, beschäftigt uns die Frage nach der Verschränkung von digitaler und physischer Welt zu einem sich für die Nutzer ergänzenden Gesamterleben.

In Kooperation mit der Firma Metaio wurden verschiedene Konzepte entwickelt und teilweise realisiert. Dabei konnotieren wir Alltagsgegenständen eine virtuelle Bedeutungsebene, die mittels Junaio-AR-Browser über das Smartphone aufgerufen werden kann. Der Anwender richtet dabei die Kamera seines Smartphones auf den augmentierten Gegenstand. Sobald dieser als AR-Objekt erkannt wird, ruft der Browser die hinterlegten Zusatzinformationen aus dem Netz ab und zeigt diese halbtransparent überlagert auf dem Kamerabild.



Master IMS Augmented-Reality-Workshop.

AR-Inhalte können dabei von reinem Text über Bilder und Animationen bis hin zu interaktiven Anwendungen reichen. Experimentiert wurde mit Produktverpackungen, für die zusätzliche Produktinformationen angezeigt werden, oder auch mit der Nutzung des Mensatablets der HSA als Trigger zur Anzeige des Speiseplanes der nächsten Tage.

Auch bei Ausstellungsgestaltungen kann die AR-Technik als sinnvolle Ergänzung im klassischen Galerieambiente genutzt werden. Im Projekt „Movin Klee“ entwickelte ein Team des Masterstudienganges IMS die Umsetzung eines digitalen Ausstellungsbegleiters für die im Herbst 2013 beginnende Schau „Paul Klee und das Fliegen“ im H2-Glaspalast.

Links und weitere Informationen zu Arbeiten aus dem Bereich mobile experience: www.mobile-experience.de

UX-Lab

Die Einrichtung des UX-Lab an der Fakultät für Gestaltung im letzten Jahr stellte das Thema Usability an der HSA auch technisch auf ein professionelles Fundament.

In mehreren Kursen des BA- wie auch des MA-Studienganges Interaktive Medien sind User Experience (UX) Studies fester Bestandteil des Curriculums.

Das vorhandene Equipment im Lab erlaubt dabei sowohl Untersuchungen von klassischen Screen-Anwendungen (Webseiten für Desktop, Tablet) als auch die Evaluation von Apps auf dem Smartphone. Selbst Installationen im Raum wurden im vergangenen Semester Nutzerstudien unterzogen.

ADAC

In Kooperationen mit dem ADAC-Technikzentrum Landsberg wurde zu Beginn 2013 eine Untersuchung zum Wahrnehmungsverhalten beim Autofahren durchgeführt.

Bewertet werden sollte die Anordnung von Bedienelementen im Fahrerbereich hinsichtlich intuitiver Benutzbarkeit. Untersucht wurden sechs Mittelklassefahrzeuge unterschiedlicher Hersteller.

Insgesamt acht Testpersonen fuhren dabei mit jedem der Fahrzeuge standardisierte Testrunden auf einem Gelände der Bundeswehr. Während der Fahrt wurden den Probanden Aufgaben zur Bedienung z.B. der Klimaanlage, des Radios oder des Tempomats gestellt. Die Testfahrten wurden per Video aufgezeichnet und im Anschluss statistisch ausgewertet, wobei es insbesondere um Fragen der Fehlerrobustheit und des Ablenkungspotenzials bestimmter Bedienkonzepte ging.



UX-Lab-Test mit Tobii-Glasses für ADAC.

Ein Bericht über den Test sowie die erzielten Testergebnisse inkl. Empfehlungen erschien im Juliheft 2013 der ADAC-Motorwelt.

Links und weitere Informationen zum UX-Lab der HSA: www.ux-lab.de

Kommunikationsdesignstudierende des 2. Semesters setzten Zukunftsszenarien der Augsburger Allgemeinen grafisch in Szene
Prof. Stefan Bülfer

Die Wochenendausgabe der Augsburger Allgemeinen vom 22./23. Juni 2013 enthielt die erste Folge einer 12-teiligen Serie zur Zukunft der Stadt und Region Augsburg. Unter dem Titel A 20„30 gingen die Redakteure der Augsburger Lokalredaktion der Frage nach, wie sich unsere Welt in Zukunft vermutlich verändern wird. Auf jeweils einer großzügig aufgemachten Doppelseite wurden die Themenfelder demografischer Wandel, Wohnen, Kommunikation, Bildung, Alter und Medizin, Arbeit, Ernährung und Sport, Mobilität, Handel, Forschung und Entwicklung, Kultur und Medien sowie Umwelt mit Blick auf deren zukünftige Entwicklung beleuchtet.

Unterstützt wurde die Redaktion der Augsburger Allgemeinen von 21 Kommunikationsdesignstudierenden des 2. Semesters, die im Fach „Konzeption, Entwurf, Methodik“ unter Leitung von Prof. Stefan Bülfer grafische Bildideen zu den jeweiligen Zukunftsthemen entwickelten und diese mittels unterschiedlicher Techniken umsetzten.

Die 12 überzeugendsten Arbeiten wurden in einem kursinternen Wettbewerb ermittelt und erschienen zusammen mit einem kurzen Porträt und Interview der studentischen Bildschöpfer in

der Hauptausgabe der Zeitung. Für die angehenden Kommunikationsdesigner war es eine besondere Bestätigung ihrer Arbeit, die eigenen Illustrationen in einer Auflage von über 100.000 Exemplaren veröffentlicht zu wissen.

Doch auch in der Augsburgener Allgemeinen wurde der gestalterische Beitrag der Studierenden wertgeschätzt. Das Ergebnis war in jeder Hinsicht professionell und trug nicht unerheblich zum Erfolg der Serie bei.

Dass es zu einer so geglückten Kooperation kam, ist in erster Linie dem verantwortlichen Redakteur der Augs-

burger Allgemeinen, Marcus Bürzle, zu verdanken, der nicht nur den Kontakt zur Hochschule Augsburg suchte, sondern das Projekt mit großem persönlichen Einsatz während der gesamten Laufzeit mitbetreute. Ein Dank an dieser Stelle auch für das „Sponsoring“ beim Projektabschlussfrühstück und die abendliche Führung durch das Druck- und Verlagshaus der Augsburgener Allgemeinen.

Doppelseiten der Serie A 20»30 in der Augsburgener Allgemeinen, gestaltet von Junli Liu (Demografischer Wandel), Sarah Harnischfeger (Wohnen), Theresa Hartlieb (Alter und Medizin) und Lasse Lemster (Kultur und Medien).

Verpackungsdesign für den Onlinehandel

Prof. Michael Wörgötter

Der Versandhandel mit „allem und jedem“ boomt wie nie zuvor und durch eCommerce bekommt dieser Boom eine umwälzende Dynamik. Ganze Warenbereiche werden inzwischen zu einem nicht unerheblichen Teil über das Internet vertrieben; bei Büchern und Bekleidung z. B. bereits 20%. Tendenz steigend!

Als unmittelbare Folge davon bekommen die Produkt- und Versandverpackungen eine immer größere



Verpackung für eine Bodum-Teekanne.

Bedeutung, denn sie entscheiden unter anderem darüber, ob die Kunden das Bestellte wirklich behalten oder zurückschicken. Mailing und Packaging verschmelzen zunehmend und die Verpackung ist daher integraler Bestandteil des Produktdesigns und der Markenführung.

Projektthema eines Designprojektes im Sommersemester 2013 war also „Verpackung“ und die Anforderungen an die Produkt- und Versandverpackung im Onlinehandel.

Es wurden im ersten Schritt kleine „unwrapping Videos“ gedreht, das „Auspacken“ also intensiv unter die Lupe genommen und davon ausgehend neuartige und attraktive Verpackungslösungen entworfen.

In Zusammenarbeit mit Seismographics, einem Münchner Verpackungs- und Veredelungsspezialisten, wurden die Entwürfe professionell umgesetzt und präsentiert. Sie werden Anfang 2014 im Rahmen eines Verpackungssymposiums vorgestellt und in einer begleitenden Publikation dokumentiert.

Die Kooperation mit Seismographics JK GmbH und Brand Performance, der Markenagentur der Seismographics JK GmbH sowie einem Projektseminar des Fachbereichs Druck- und Medientechnik



Eine der Verpackungslösungen – eine neuartige Verpackung für ein Kleidungsstück. Der Clou dabei: Der „Kleiderbügel“ ist bereits in die Verpackung integriert.

der Hochschule München bereicherte dieses Projekt mit einer Menge Input zum Thema Verpackung.

Neue Bildwelten für die Lebensmittelwirtschaft

Prof. Michael Wörgötter

Der neu gegründete Verband der Lebensmittelwirtschaft, Dachverband einer Reihe von Einzelverbänden der lebensmittelproduzierenden Industrie, und die Fakultät für Gestaltung entwickelten gemeinsam in einem studentischen Wettbewerb zeitgemäße Bildwelten für die Lebensmittelbranche.

Welche Bilder haben wir vor unserem geistigen Auge, wenn wir an Lebensmittel denken? Oft sind das stereotype Bilder von weidenden Kühen und ländlicher Idylle einerseits, von Massentierhaltung und Lebensmittelskandalen auf der anderen Seite. Dass dies mit

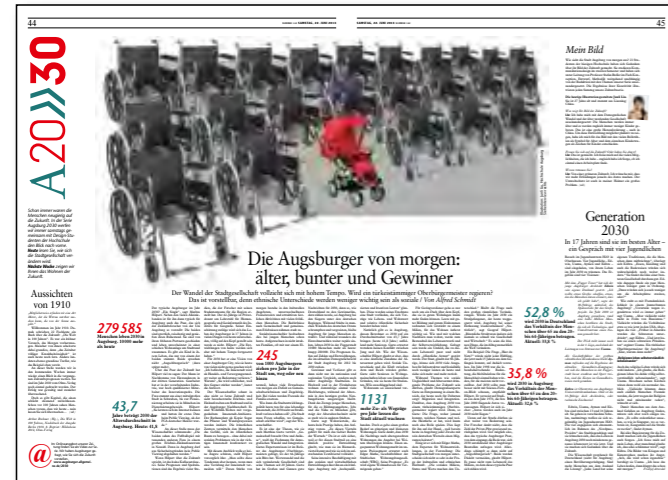


Der Verlagsberater und Consultant Johannes Woll (links) und der Geschäftsführer des Verbandes der Lebensmittelwirtschaft, Stephan Becker-Sonnenschein (rechts daneben), im sehr intensiven Briefinggespräch mit Studenten des DKS(MA).

der Realität der modernen Lebensmittelherstellung oft wenig zu tun hat, war Ausgangspunkt und Anlass, ein Projekt zu starten.

Studierende des Masterstudienganges Design- und Kommunikationsstrategie erarbeiteten und präsentierten mehrere sehr tragfähige Konzeptlinien und lösten diese sehr anspruchsvolle Aufgabe mit Bravour.

Gruppenbild mit dem Dozenten (Prof. Wörgötter) nach der sehr erfolgreichen Präsentation der Ergebnisse des Wettbewerbes.





Flyer der Veranstaltung.

Projektkooperation 11 Scharfrichter – Münchner Kabarett um 1900

Prof. Michael Wörgötter

Die „Elf Scharfrichter“ gründeten sich 1901 in München, als eines der ersten und bis heute legendärsten deutschen Kabarett überhaupt. Bedeutende Autoren und Mitwirkende waren Frank Wedekind, Otto Falckenberg und Marya Delvard. Grafiker wie Th. Th. Heine, Olaf Gulbransson, Bruno Paul oder Ernst Neumann entwarfen die Plakate und Programmhefte.

Im November 2013 ist an drei aufeinanderfolgenden Abenden unter dem Titel „Ein Überabend. Die Elf Scharfrichter – Münchner Kabarett um 1900“ eine Reinszenierung und Rekonstruktion eines der Scharfrichterabende in München geplant. Am Projekt beteiligt sind u.a. die Bayerische Theaterakademie, die Musikhochschule München, die Hochschule für Fernsehen und Film München (Studiengang Theaterkritik).

Die Fakultät Gestaltung steuerte zu diesem Projekt eine Reihe von druckgrafischen Originalplakaten bei, die in einem Projektseminar unter dem Titel „Faksimile“ entstanden. Ganz im Sinne druckgrafischen Arbeitens, also „fast“ ohne Strom arbeiteten die Studenten

Druck der Plakatauflage auf einer der Abziehpressen in der Druckwerkstatt.



überwiegend in der Handsatzwerkstatt mit Bleisatz, mit Linol- und Holzschnitt und anderen experimentellen Druckverfahren. Eine Reihe der insgesamt 20 Arbeiten von Plakaten wurde im Siebdruck realisiert, gedruckt wurde in einer Auflage von 20 Exemplaren. Alle Plakate werden sowohl an den Theaterabenden zu sehen sein als auch in einer die Veranstaltung begleitenden Publikation abgedruckt werden.

Lumenaer – Interaktive Installation im Foyer vor der Mensa

Prof. Jens Müller

Im Eingangsbereich vor der Mensa im M-Bau hängt seit dem Sommer 2013 die interaktive Installation Lumenaer. Entwickelt wurde sie von einer Projektgruppe des Bachelorstudiengangs Interaktive Medien, der gemeinsam von den Fakultäten für Gestaltung und Informatik angeboten wird. Die Arbeit nimmt formal und inhaltlich Bezug auf die beiden bereits vorhandenen Kunstwerke an der gegenüberliegenden Wand – eine abstrakte Malerei des ehemaligen Hochschullehrers Bernhard und eine Wandskulptur der ehemaligen Studierenden Krugsperger/Mylog.

Die zuvor kahle Wand wird nun von einer quadratischen LED-Matrix belebt,



die den Raum in wechselndes farbiges Licht taucht. Besucher des Gebäudes können die Matrix über ein säulenartiges Pult ansteuern, das in der Mitte des Raumes zur Interaktion animiert. Über das einfach zu bedienende Interface können zwei Java-Programme angesteuert werden, die beispielhaft die Möglichkeiten der Installation aufzeigen.

Mit dem Programm Pixelstop werden Pixelgruppen ausgewählt und eingefärbt. Dadurch entstehen Farb- und Formkompositionen. Im Gegensatz zum klassischen Kunstwerk wird der Betrachter nicht mehr mit der „genialen“, aber unveränderlichen Idee des Autors konfrontiert, vielmehr wird die künstlerische Idee als Rahmen implementiert, innerhalb dessen sich das Publikum spielerisch bewegen kann und zu eigener gestalterischer Aktivität animiert wird. Der Bediener wird zum Gestalter.

Das zweite Programm ist ein kurzwelliges Reaktionsspiel, bei dem sich Balken gegeneinander bewegen und rechtzeitig gestoppt werden sollen. Auch bei diesem Spiel entstehen flächige Farbarrangements, die durch ihre Farbauswahl und ihr kurzzeitiges, spielabhängiges Blinken an Pop-Art erinnern.

Innerhalb des Semesterprojektes wurde die gesamte Hardwarekonzeption entwickelt und erfolgreich umgesetzt. Die 24x24 Pixel der Matrix bestehen



Lumenaer Projektteilnehmer mit Prof. Dr. Alexandra Teynor und Prof. Jens Müller.

aus RGB-LED-Modulen mit LPD6803-Chips. Die Module überspannen eine Fläche von 1,80m x 1,80m. Die LED-Einheiten wurden in Plexiglaszellen eingepasst und sorgen mit ihrer Anordnung für eine neutrale Darstellung der Pixel und eine gleichmäßige Ausleuchtung der einzelnen Elemente. Ein Mikrocontroller steuert in Verbindung mit einem Linuxrechner Matrix und Interface. Das Benutzerinterface, entsprechend dem Nutzungszusammenhang intuitiv verständlich und robust ausgelegt, besteht aus einem Buzzer und einem Drehregler.

Das Projekt wurde in der vorlesungsfreien Zeit erweitert und ist bereits dauerhaft installiert. Große Unterstützung erhielt es von verschiedenen Institutionen der Hochschule: der Hochschulleitung, den Fakultäten für Informatik, für Gestaltung und für Elektrotechnik sowie der Abteilung Technik & Gebäude. Dieses Projekt hat gezeigt, wie gut und vertrauensvoll ein interdisziplinäres Arbeiten an dieser Hochschule funktioniert.

Die Projektarbeit des Studiengangs Interaktive Medien wurde von Prof. Dr.-Ing. Alexandra Teynor und Prof. Jens Müller betreut. Projektmitglieder sind Fabian Thiem, Lukas Christiansen, Albert Demeter, Simon Engelmann, Agnes Gärtner, Emanuel Kössel, Ruben La Biunda, Helene Haas, Celine Haller und Joachim Sommer.

Geek-Spielkultur – Konferenz für Spieleentwickler

Prof. Jens Müller

Spielentwicklung ist seit über 15 Jahren ein wichtiges Ausbildungsziel an der Hochschule Augsburg. Mit dem Masterstudiengang Interaktive Mediensysteme wurde Game Development als Ausbildungsrichtung ausgebaut. Mit der am 25. April 2013 erstmals veranstalteten Konferenz Geek-Spielkultur wurde die Vernetzung mit der wachsenden Branche vertieft.

Auf der eintägigen Konferenz trafen sich spielebegeisterte Studierende, Entwickler und Redakteure. Nach der Begrüßung durch Florian Krapp und Prof. Jens Müller wurde in drei Vorträgen und einem abschließenden Panel ein Einblick in die Spieleindustrie geboten und gesellschaftliche und kulturelle Bezüge von Computerspielen untersucht. Das Organisationsteam mit Florian Krapp, Nina Lawrence, Claus Kaelber und Prof. Jens Müller wurde vom Mediacampus Bayern und dem WAsD-Magazin unterstützt. Zusätzlich fand ein ausgebuchter Unity-Workshop mit Richard Stromer statt.

Bernhard Falk, Project Lead bei Chimera Entertainment München, gab einen anschaulichen Einblick in die professionelle Arbeitsweise eines Spieleentwicklers. Er erläuterte den Workflow von der Skizze bis zum Produkt und beantwortete die Frage, welche Voraussetzungen bestehen und welche Kenntnisse erwartet werden, um in die Spielebranche einsteigen zu können.

Dr. Markus Heidingsfelder, Autor von „System Pop“, gab einen Überblick über das komplexe Thema Spielkultur. Bestandteil seines Vortrages war ein Interview mit einem Spieleentwickler.



Dr. Arno Görden von der Universität Ulm beschrieb ethische Implikationen und das Spiel mit kulturellen Standards anhand eine Analyse des Gameklassikers BiosShock.

Im abschließenden Panel mit Franz Liebl (On3-Radio), Christian Schiffer (WAsD-Magazin) und Daniel Raumer (Gamesmarkt) und einem engagierten Publikum waren dann die Spieleprofis in ihrer Welt angekommen.

Make a Move – Serious Game zum Thema Approximation

Prof. Jens Müller



Make a Move ist eine Lernumgebung, um erfolgreiches Flirten zu trainieren. Das Spiel wurde als interaktive Installation für den Medienevent Sichtraum im Theater Augsburg als Prototyp realisiert. Der Spieler begegnet einer virtuellen weiblichen Figur, deren Aufmerksamkeit und Interesse er gewinnen soll. In mehreren Schritten muss er durch Bewegungen und Gesten mit seinem virtuellen Gegenüber interagieren. Die Abfolge von Aufgaben endet mit einem gemeinsamen Tanz von Spieler und virtueller Figur.





Als Grundlage der Darstellung wird die Unity-Gameengine verwendet. Die Installation nutzt die Gestensteuerung und Bewegungsanalyse des Kinect-Sensors. Dabei werden Position und räumliche Orientierung sowie Haltung des Spielers ausgewertet. Auch die Bewegung seiner Hände und Gesten wie Winken und Gesichtsmimik werden berücksichtigt. Über ein Bewertungssystem reagiert die virtuelle Figur, z.B. verhält sie sich gegenüber unvorbereiteter Annäherung ablehnend.

Die Installation leitet den Spieler mit

„Make a Move“-Projektteilnehmer mit Prof. Dr. Michael Kipp und Prof. Jens Müller.



sofortigem Feedback durch die einzelnen Aufgaben. Ein ausführliches HUD (Head-up-Display) über der Figurendarstellung zeigt u.a. die eingenommene Distanz, die verbleibende Zeit und eine Bewertung der Spieleraktion. Das Spiel beruht auf Erkenntnissen der Proxemik und macht diese anschaulich und erlebbar.

Die Projektarbeit des Studiengangs Interaktive Medien wurde von Prof. Dr. Michael Kipp und Prof. Jens Müller betreut. Projektmitglieder sind Katrin Maier, Stefan Brand, Janne Müller, Christoph Ott, Dominik Frosch, Andreas Brosche, Dominik Baumann, Markus Benndorff.

Ambient Living Gamifizierte Alltagshilfen

Prof. Jens Müller

In zwei Teilprojekten wurden intelligente Umgebungen zur Unterstützung alltäglicher Aufgaben entwickelt. Die Projekte wurden von Prof. Dr. Thomas Rist und



Prof. Jens Müller betreut.

Der Entwurf „Erinnerungshilfe“ gibt Senioren mehr Sicherheit für sich wiederholende Aufgaben. Sie unterstützt sie dabei, sich an Termine und Abläufe zu erinnern. Ohne aufdringlich zu werden, gibt das System kurze Erinnerungsanlässe für bald eintreffende Gegebenheiten. Das interaktive System wurde für einen digitalen Bilderrahmen konzipiert, um es auf natürliche Art in die gewohnte Umgebung zu integrieren. Der Prototyp wurde in HTML5 realisiert. Projektmitglieder sind Lisa Borgenheimer Xiaomeng Jiang Tobias Wiedemann. „Macht blau“ ist ein elektronischer Haushaltsplaner, mit dem Haushaltsaufgaben verteilt und erinnert werden. Um die oft als lästig empfundenen alltäglichen Aufgaben attraktiver zu machen und in einen Wettstreit einzubauen, wurden in einem gamifizierenden Konzept Prinzipien aus der Spieleentwicklung übernommen.

Ein Punktesystem motiviert zur zeitnahen Erledigung möglichst vieler Aufgaben, die auch gerechter verteilt werden können, da der jeweilige Arbeitsaufwand mitberücksichtigt wird. Ein hohes Punktekonto ermöglicht überdies den Zugriff auf Belohnungen. Der elektronische Haushaltsplan „Macht blau“ ermöglicht eine faire, effektivere und schnellere Aufgabenverteilung innerhalb eines Haushalts und eine Über-



sicht über die noch zu erledigenden Aufgaben. Der Prototyp wurde mit der Spieleengine Unity umgesetzt. Das Projektteam besteht aus Robert Donderer, Jennifer Eyring, Karina Hoffmann und Alexander Lang.

Ecofund Trailer Informationsfilme für Ecofund e.V. Prof. Jens Müller

Herstellung und Erhalt einer lebenswerten Umgebung erfordert das konstruktive Miteinander unterschiedlicher Menschen, den Abgleich ihrer Vorstellungen und einen Ausgleich berechtigter Interessen. Für die angehende Kommunikations- und Medienexperten des Bachelorstudiengangs Interaktive Medien ist das Engagement für eine intakte Umwelt in einer Welt der globalen Zusam-



menhänge eine große Herausforderung. In unserem Semesterprojekt nahmen wir diese Aufgabe mit dem international agierenden Partner Ecofund am Beispiel senegalesischer Umweltschutzprojekte an. In sieben Teams erstellten die 20 Studierenden in diesem internationalen Kooperationsprojekt im Sommersemester 2013 informative Animationen. Eingebunden in das Projekt war die renommierte Grafikagentur McCann Ericson mit dem Regionalbüro in Dakar. Die Animationsfilme erklären entweder konkrete Umweltprojekte oder informieren über die Arbeitsweise von Ecofund. Projektbeteiligte waren Madita Herpich, Carina Nusser, Lisa Wölfel (Un monde en plastique), Christian Reichart, Saskia Wiedenroth, Matthias Zeug (Moussas Wald), Thomas König, Alexander Mersdorf, Marcel Möstel (The Story Behind), Christina Leupold, Silke Luitz, Noah

Mayer, Philipp Panacek (Das Ecofund-Prinzip), Dennis Schnurer, Anna Saslawskij und Simone Ebeling (Standing together for a greener future), Florian Pfeil, Simon Wyzgala (Banc d'Arguin) sowie Adrian Gerle und Celine Haller (Jeder kann ein Champion sein).

e-transform BMBF-Forschungsprojekt

Prof. Jens Müller

Das BMBF-Projekt e-transform analysiert und entwirft Leitbilder für die Energiewende. Seit September 2013 untersucht ein Team an der Fakultät für Gestaltung die Rolle kommunikativer Prozesse und Möglichkeiten medialer Werkzeuge, mit denen Leitbilder entwickelt werden. Die Forschungsarbeit soll helfen, die von der Bundesregierung beschlossene Energiewende erfolgreich zu etablieren. Das Team um Prof. Jens Müller beschäftigt sich insbesondere mit neuen crossmedialen Formaten und Darstellungsformen, die Bestandteile eines bezugsgruppengerechten Vermittlungsbaukastens werden sollen. Hier geht es vor allem um das Ausloten und Erproben von Entwicklungsmöglichkeiten eines Serious Games. Unterstützt wird das Team bei den Forschungsarbeiten von der FutureCamp GmbH München. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt wird als Verbundprojekt von Prof. Dr. Christiane Hipp von der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg koordiniert und mit den Praxispartnern Europäische Metropolregion München und dem Regionalverband FrankfurtRheinMain durchgeführt.

Kai Schmelzle und Holger Oehrlich (v.l.), JvM/Neckar beim Erläutern ihrer Projekte.



Mit den Herausforderungen, die weltweit an „sustainable societies“ gestellt werden, kommt der Designforschung als kreativem Bindeglied in der Entwicklung tragfähiger Lösungen eine zentrale Rolle zu. Gestaltung wird dabei als ein innovativer, gleichzeitig kritischer und interdisziplinärer vermittelnder Arbeitsprozess verstanden. Veränderungen und Einflüsse aus dem gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Alltag, aber auch technologische und naturwissenschaftliche Bedingungen fließen in diesen Prozess ebenso mit ein wie die Bedürfnisse und Erwartungen des Einzelnen.

Ein Tag mit Jung von Matt/Neckar an der Fakultät für Gestaltung
Prof. Kai Bergmann



Poster von Susanne Mair.

Der 12. April 2013 stand an der Fakultät für Gestaltung ganz unter dem Motto „Ein Tag am Neckar“. Unterschiedliche Experten (Art Direction, IA-Development, Text) einer der etabliertesten Werbeagenturen Deutschlands erläuterten an der Fakultät ihre Arbeiten und Arbeitsweisen und gaben den Studierenden öffentlich Feedback zu ihren Bewerbungsmappen. Dabei hatten sie auch ein paar interne Präsentationen und „Dinge, die nicht funktioniert haben“ im Gepäck.

Jung von Matt/Neckar wurde im Jahr 2000 gegründet und war der erste Standort der Agenturgruppe, an dem Online- und Offlinekommunikation unter einem Dach vereint wurden. Daher ist JvM/Neckar besonders interessant für die Studiengänge Kommunikationsdesign und Interaktive Medien. Rund 140 Mitarbeiter betreuen in Stuttgart analog und digital eine Vielzahl nationaler und internationaler Kunden wie z.B. Mercedes-Benz, Nike, BigFm oder Sigg. Im letzten Kreativ-Index des Manager Magazins steht die Agentur auf Platz eins der kreativsten Werbeagenturen und auf Platz eins der besten Internetwerber. Sowohl der Art Directors Club Deutschland als auch das Manager Magazin zeichneten Jung von Matt im Jahr 2012 zum fünften Mal in Folge (2008 bis 2012) als Agentur des Jahres aus.

Besonders interessant für unsere Studierenden war die Beurteilungsrunde der studentischen Portfolios. Eine außergewöhnliche und seltene Gelegenheit, Entscheidern aus der Wirtschaft die eigenen Arbeiten zu präsentieren. Holger Oehrlich (Geschäftsführer Kreation) und Kai Schmelzle (Text) nahmen sich viel Zeit und gaben allen, die sich trauten, individuelle Feedbacks.

Das Echo der Studierenden war entsprechend überschwänglich positiv.



Poster von Tim Schöndorfer.

Wir freuen uns auf mögliche Kooperationen in der Zukunft.

Preise und Auszeichnungen

Mit der Verleihung des „Red Dot Design Award: Best of the Best 2013“ findet die Erfolgsserie von STEREOTYPOLOGY/IE ihren krönenden Abschluss.

Am Freitag, 18. Oktober um 20.25 Uhr war es so weit! Die Studierenden der Augsburger Fachwerkstatt Identity Design und ihre Projektpartner aus Falmouth in Großbritannien konnten im Konzerthaus Berlin den „Red Dot Design Award: Best of the Best 2013“ entgegennehmen.

Volles Haus beim „Jung von Matt/Neckar“-Tag.



12 Studierende der insgesamt 35-köpfigen internationalen Projektgruppe aus Augsburg und Falmouth/UK konnten zusammen mit Ashley Rudolph und Prof. Stefan Bufler im Konzerthaus Berlin den „Red Dot Design Award: Best of the Best 2013“ für das Buch STEREOTYPOLOGY/IE entgegennehmen.

Das internationale Projektteam unter der gemeinsamen Leitung von Ashley Rudolph und Prof. Stefan Bufler erhielt den renommierten Designpreis für „STEREOTYPOLOGY/IE“, eine 256 Seiten starke, zweisprachige Publikation über eine grenzüberschreitende Entdeckungsreise in das Privatleben nationaler Stereotypen. Das Buch wurde innerhalb von sieben Monaten von den Studierenden beider Hochschulen konzipiert, redaktionell erarbeitet, gestaltet, produziert und im November 2012 veröffentlicht.

Von den 6812 Arbeiten aus 43 Ländern, die beim Red Dot Communication Design Award 2013 eingereicht wurden, erhielten nur 62 die Auszeichnung „Best of the Best“ für „höchste Designqualität“ – darunter „STEREOTYPOLOGY/IE“.

Alle prämierten Arbeiten wurden am 19./20. Oktober im Umspannwerk Berlin ausgestellt, waren anschließend im Red Dot Design Museum in Essen zu sehen und wurden im „International Yearbook Communication Design 2013/14“ veröffentlicht.

Mit dem Red Dot Design Award 2013 endet eine Erfolgsserie, die sich sehen lassen kann. „STEREOTYPOLOGY/IE“ wurde inzwischen vom Type Directors Club New York das

STEREOTYPOLOGY/IE – eine 256 Seiten starke, zweisprachige Publikation über nationale Stereotype am Beispiel Englands und Deutschlands.



Die Red Dot Gala 2013 im Konzerthaus Berlin.

begehrte „Certificate of Typographic Excellence“ zuerkannt, der Art Directors Club für Deutschland (ADC) vergab eine Auszeichnung und sowohl bei den European Design Awards wie auch den Design Week Awards in London gehört „STEREOTYPOLOGY/IE“ zu den Finalisten. Schließlich konnte sich das Team auch über Projektbesprechungen in den Fachmagazinen PAGE, novum und SLANTED freuen.

Schön, dass der enorme Einsatz aller Beteiligten so viel Anerkennung gefunden hat. Und so nehmen wir die Bestätigung als Ansporn für neue gestalterische Abenteuer.

Weitere Informationen zu „STEREOTYPOLOGY/IE“ unter:

<http://brandidentity.hs-augsburg.de/index.php/schaufenster/projekte>
http://issuu.com/identitaet/docs/issu_stereotypology_1

ADC Award 2013

Gold, Silber und viele Auszeichnungen

Gleich fünf Preise räumten die Gestalter der Hochschule Augsburg beim Nachwuchswettbewerb 2013 des Art Directors Club (ADC) ab. Je einmal Gold und Silber sowie drei Auszeichnungen gingen an Abschluss- und Semesterarbeiten aus dem vergangenen

Jahr. Die Augsburger Kommunikationsdesigner lagen damit auf den vorderen Rängen im Gesamtplacement der teilnehmenden Hochschulen. Unter den rund 1300 Exponaten von Studierenden kreativer Fachrichtungen, die beim diesjährigen Wettbewerb ins Rennen gingen, wurden lediglich acht Arbeiten als „bahnbrechend“ eingestuft und mit Gold ausgezeichnet.

Einen dieser begehrten goldenen ADC-Nägel erhielt Hannah Wild für ihre Bachelorarbeit „DSM-IV 300.14 – Eine visuelle Reise durch ein grausames Selbsterhaltungssystem“. Auf rein typografische Art und Weise nähert sich Hannah Wild in ihrer Arbeit einem gesellschaftlichen Tabuthema: Dissoziative Identitätsstörung ist die Macht einer menschlichen Psyche, die in Extremsituationen einen Ausweg sucht. Sein und Bewusstsein werden voneinander getrennt und äußern sich unter anderem durch Amnesie oder eine multiple Persönlichkeitsentwicklung. Wie der Körper manipuliert wird und versucht, als Selbstschutz einen Ausweg zu finden, zeigt sie in ihrer beeindruckenden grafischen Interpretation (fachliche Betreuung: Prof. Kai Bergmann).

Silber ging an Linda Nübling, die in ihrer Abschlussarbeit „Gedankenverlust – Das Vergessen der Zoe van Lag“ auf experimentelle Weise untersucht, ob und wie bewusstes Vergessen möglich ist. Durch Erschaffung und Auseinandersetzung mit der fiktiven Künstlerin Zoe van Lag entstanden verschiedene Objekte zur Thematik des Vergessens. Neben der Objektkunst und dem Ausstellungsdesign ist die Kreation einer authentischen Biografie sowie die Gestaltung und Organisation einer realen Retrospektive zentraler Bestandteil. Es gilt, das aktive Vergessen in seiner Aus-

arbeitung als konkretes Objekt fassbar zu machen, um sich seiner Bedeutung bewusst zu werden (fachliche Betreuung: Prof. Kai Bergmann, Dipl.-Des. Günther Woyte).

Rosalie Thomas wurde für ihre Bachelorarbeit „Snaeland“ ausgezeichnet. Inspiriert von einer Reise durch Island setzte sie ihre Eindrücke dieser Nordatlantinsel, der wahrnehmbaren Bewegung der dort herrschenden Naturgewalten von Wasser, Feuer und Eis, mittels verschiedener Medien um. Fotos, Grafiken, Kartenmaterial sowie ein Faltplan verdeutlichen auf sehr homogene Weise die Dimensionen und das Ausmaß von isländischer Geologie und Naturformen und werden textlich immer wieder unterfüttert (fachliche Betreuung: Prof. Kai Bergmann).

Das Spiel ist aus. Bachelorarbeit von Thomas Nolde und Marc Tomona ADC-Auszeichnung

Prof. Jens Müller

Drei ehemals erfolgreiche Spielfiguren sind zu Gast in einer TV-Sendung. Sie entstammen der Welt der Brettspiele, vor denen sich die Familie gemeinsam versammelte. Die ehemals prominenten Gäste sind Ludo, ein Hütchen aus



Das Spiel ist aus. Bachelorarbeit von Thomas Nolde und Marc Tomona.

Mensch ärgere Dich nicht, Ronny, ein Spielstein aus Rummikub, und Toni, eine Spielfigur aus Tipp-Kick. In der Fernseh-sendung werden Ludo, Ronny und Tony von einer Moderatorin zu ihrem Leben befragt. Stolz berichten sie von den aufregendsten Momenten ihrer Karriere und wie sich ihr Leben durch Erfolg und Ruhm verändert hat. Mit der Zeit schwand jedoch das Interesse an den Spielfiguren und der Ruhm verblasste. Auf die Frage nach dem Grund dieser Entwicklung verweisen alle drei auf die Videospiele und solche Typen wie Super Mario.

Die Stop-Motion-Animation entstand in aufwendigen Miniaturschauplätzen, die mit großer Liebe für Details ausgearbeitet wurden. In einem professionellen Workflow vom Drehbuch bis zu Schnitt und Vertonung entstand ein preiswürdiger Kurzfilm (fachliche Betreuung: Prof. Jens Müller, Prof. Andreas Kunert).

TDC Awards 2013

Wie Nebel, manchmal mit Blitzen. Angst – Porträt eines Gefühls. Bachelorarbeit von Florentine Heimbucher

Angst ist jedem ein Begriff. In Florentine Heimbuchers mit dem „Certificate of Typographic Excellence“ des Type Directors Club ausgezeichneten Buch geht sie dieser Empfindung auf den Grund und versucht sie mit Hilfe von Fotografien, Illustrationen, Infografiken, handschriftlichen Zitaten und experimenteller Gestaltung zu entschlüsseln. Verschiedene Modelle versuchen, eine Erklärung zu geben, ob Angst biologisch, kognitiv oder doch psychodynamisch zu begründen ist. Wie sieht die Angst des Einzelnen aus? Welche Formen und

Farben werden mit Angst in Verbindung gebracht? Die Abbildungen basieren auf Antworten einer Umfrage zum Thema Angst, an der sich 60 Personen beteiligt haben (fachliche Betreuung: Prof. Kai Bergmann, Herr Günter Woyte).

Von den über 2000 Einsendungen des TDC Awards wurden nur 215 Arbeiten ausgezeichnet, die im Jahrbuch „Typography 34“ vorgestellt werden und im Rahmen der „TDC Awards Exhibition“ in verschiedenen Städten Amerikas, Europas und Asiens zu sehen waren.

European Newspaper Awards Komplexe Inhalte visualisieren

Wie bereits im Vorjahr gewannen Studierende der Fakultät für Gestaltung an der Hochschule Augsburg auch in 2013 den European Newspaper Award. Die Fachklasse Informationsdesign von Prof. Michael Stoll bekommt den renommierten Preis in der Kategorie Infografik für studentische Arbeiten. Drei Studierendengruppen gestalteten Infografiken für die Augsburger Allgemeine Zeitung, die vierte Gruppe war für die Wochenzeitung Die Zeit aktiv.

Die Infografiken für die Augsburger Allgemeine entstanden auf Initiative des stellvertretenden Chefredakteurs Jürgen Marks und visualisieren Themen aus dem Stadtalltag. Eine Arbeit zeigt, wie Stadtverwaltung funktioniert, eine zweite informiert über Geschichte und Architektur der historischen Prachtmeile Maximilianstraße. Die dritte Infografik „Stadtmarkt Augsburg“ gibt einen Überblick über Organisation und Geschichte des zentralen Marktes. Jedes der behandelten Themen wurde von einem eigenen Redakteur begleitet und in der Augsburger Allgemeinen veröffentlicht.



Infografik: Rita Glovenska, Daniela Kölbl, Alexandra Kornacher, Merle Schäfer, Jörg Heinze. Der Stadtmarkt – Augsburgs heimliches Herz.

Für Die Zeit erstellten die Studierenden eine ganzseitige Infografik zum Thema Carbonfaser. Anhand des olympischen Läufers Oscar Pistorius, der auf zwei Carbonprothesen läuft, erklärten sie die besonderen Eigenschaften dieses innovativen Materials.

Am Projekt beteiligt waren die Studierenden der Fachklasse Informationsdesign Christina Angele, Lisa Borgenheimer, Kerstin Dengl, David Gärtner, Rita Glovenska, Alexander Jahn, Joana Kelén, Dalila Keller, Daniela Kölbl, Alexandra Kornacher, Juliana Lukjantschenko, Patrick Lenzer, Marina Pischanska, Elina Rehbein, Ludwig Rist, Merle Schäfer und Tobias Schrank.

kurzundschön: winners motion art Medieninstallation „Undendlich“ bei internationalem Wettbewerb für bewegte Bilder ausgezeichnet

Die Augsburger Medieninstallation „Undendlich“ ist am 14. November mit dem kurzundschön-Award 2012 in der Kategorie Motion Art des internationalen Nachwuchswettbewerbes der Kunsthochschule für Medien (KHM) in Köln ausgezeichnet worden. Die Installation und sieben zugehörige Teaser-Filme wurden für das Modular-Festival 2012 in Augsburg entwickelt und produziert. Die während Modular im Foyer des Augsburger Kongress am Park aufgestellte Installation sah vor, dass vorbeilaufende Besucher mit vier Großleinwänden interagieren und so das Abspielen der Videoclips selbst auslösen konnten.

Das Projekt wurde von Mitgliedern des Orangerie e.V. und Studenten der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Augsburg verwirklicht. Das Team

umfasst die Künstler Jürgen Branz, Sebastian Ettinger, Bernd Hacker, Oliver Haussmann, Claus Hoffmann, Dominik Liebherr, Thomas Müller, Jakob Nicklbauer und Chris Unterberg unter der Leitung von Prof. Robert Rose. www.orangerie.cc/dreiraum/

Internationalität

CLUB INTERNATIONAL



Unser CLUB INTERNATIONAL fand unter dem Motto „LEARN TO FLY“ am 5. Dezember 2012 im Hörsaal M 1.01 und im Foyer der Fakultät statt. Diese Veranstaltungsreihe informiert bereits seit acht Jahren unsere Erstsemester zum Thema Auslandsstudium. Im Vordergrund steht Motivation: Wir wollen vor allem die jungen Semester dafür interessieren, ein Auslandsstudium ins Auge zu fassen und möglichst früh vorzubereiten.

Der Abend wurde ganz von unseren ehemaligen Auslandsstudenten gestaltet, die nicht nur die Präsentationen vorbereiteten, sondern auch Infostände anboten, an denen man die Heimkehrer persönlich kennenlernen und Leckereien aus den Gastländern probieren konnte. Wieder waren auch unsere ausländischen Studierenden mit dabei und übernahmen mit viel Freude aktive Rollen. Die fruchtbare Zusammenarbeit der ausländischen Studenten mit unseren Heimkehrern wollen wir in Zukunft weiter ausbauen. Der Informationsabend der

Fakultät für Gestaltung zum Auslandsstudium bietet die Möglichkeit, die ehemaligen Auslandsstudenten persönlich zu treffen und direkt von den Erfahrungen der Kommilitonen zu profitieren. Der CLUB INTERNATIONAL stellt in individuellen Präsentationen unsere Partnerhochschulen vor und die Studenten erzählen auf ihre persönliche Weise von ihren Erfahrungen im Ausland.

Kooperation mit Universitäten in Korea

Prof. KP Ludwig John

Im Arbeitsgebiet „mobile experience & usability“ sind Synergieeffekte beim Zusammenspiel digitaler Mobilanwendungen mit ihrer physischen Umgebung von besonderem Interesse.

In Kooperationen mit Partneruniversitäten der Republik Korea fanden dabei interkulturelle Aspekte der Interaktionsgestaltung besondere Beachtung. So untersuchten Studierende des Masterstudienganges IMS zusammen mit Masterstudenten der Yonsei University Seoul Fragen der Orientierung im öffentlichen Raum speziell aus Sicht der jeweils anderen Kultur.

Während einer ersten zweiwöchigen Arbeitsphase im Februar in Augsburg wurden dazu konkrete Problemstel-



Prof. KP Ludwig John an der Inje University Gimhae (Korea).

Christian Schmittutz (MA IMS.mobile) beim Testen von „Find Ur Way“ in Seoul.



lungen formuliert, etwa die Orientierung in der Stadt oder Einkaufsabläufe betreffend.

Zusammen mit den koreanischen Partnern wurden dann Lösungsansätze konzeptionell entwickelt und skizzenhaft ausgeführt. Ziel war es, die gefundenen Ansätze unter realen Bedingungen einer praktischen Überprüfung im jeweils anderen Land zu unterziehen.

Die Fortsetzung des Workshops fand im April des Jahres in Seoul statt, wo es Gelegenheit gab, zwei der Projekte Nutzertests vor Ort zu unterziehen. Die Ergebnisse flossen in die Weiterentwicklung der Konzepte ein bzw. schlugen sich in der Erarbeitung von Masterarbeiten im Bereich mobile experience nieder.

Beim internationalen Seminar an der Inje University in Gimhae (Korea) beteiligten sich fünf Masterstudierende und zwei Professoren des Studienganges IMS der HS Augsburg. Interessant war es dabei, insbesondere das auf koreanischer Seite stark entwickelte Thema Health Care Design nahegebracht zu bekommen.



Workshop „way finding“ – Teilnehmer aus Seoul und Augsburg.

Eine Verbindung mit dem von uns vorgestellten Arbeiten aus dem Bereich mobile experience & usability könnte hier Perspektiven für eine weitere Entwicklung der Kooperation aufzeigen.

Grafist 17 – International Graphic Design Week Istanbul

Exkursion an den Bosphorus

Simone Huetlin, Jürgen Hefe

In der türkischen Metropole fand vom 6. bis 11. Mai 2013 die „Grafist 17 – Istanbul International Graphic Design Week“ statt, die vom Grafikdesign-Department der Mimar Sinan Fine Arts University veranstaltet wird. Seit Jürgen Hefe im Jahr 2004 die Erasmus-Partnerschaft mit der „Mimar Sinan Güzel Sanatlar Üniversitesi MS-GSÜ“ initiierte, sind Studierende der Hochschule Augsburg jedes Frühjahr ein fester Bestandteil dieser Design-Woche. Das Department für Grafikdesign der Istanbul Hochschule wird in einem Ranking der renommierten Zeitschrift „domus“ unter den 100

besten Schulen für Architektur und Design Europas gelistet („Europe's Top 100 Architecture and Design Schools 2013“, 12/2012).

Auf Einladung der Dekanin, Prof. Dr. Ayşegül Izer führen die Dozenten Simone Huetlin, Designerin MA, und Jürgen Hefe, Designer MA, mit Studierenden des Studienganges Kommunikationsdesign nach Istanbul. Mit dabei waren Lisa König, Rebekka Müller, Markus Maag, und Hakan Poyraz.

Grafist wurde im Jahr 1997 von dem bekannten Designer Sadik Karamustafa ins Leben gerufen und konnte hochkarätige Gestalter wie Irma Boom, Anton Beeke, Alan Fletcher, Shigeo Fukuda, Fons Hickman, Anette Lenz, Uwe Lösch und Jan van Torn zu seinen Gästen zählen. Grafist wird unterstützt von ICOGRADA (International Council of Graphic Design Associations). Gäste in diesem Jahr waren Filip Blažek (Prag), Ayse Karamustafa (Istanbul), Niessen & de Vries (Amsterdam) sowie Finn Nygaard (Kopenhagen).

Eine Woche lang bietet Grafist eine lebendige Plattform für den Austausch zwischen den professionellen Designern und Studierenden. Während mehrtägiger Workshops, diversen Ausstellungen und Vortragsreihen haben die Teilnehmer Gelegenheit, den aktuellen Design-diskurs zu verfolgen und ihre Ideen auszutauschen. Das erstaunliche Niveau dieser für Studierende kostenlosen Veranstaltung ist insbesondere dem außerordentlichen Engagement des gesamten Design-Departments zu verdanken.

Für die Augsburger Studierenden gab es genügend Freiraum für Gespräche, Diskussionen und Spaß. Sie konnten während der Designwoche wertvolle Erfahrungen sammeln und gleichzeitig



Exkursionsteilnehmer an den Bosphorus.

einen neuen Kulturkreis kennenlernen – in einer faszinierenden Metropole, deren Lage auf zwei Kontinenten und am Marmarameer einmalig ist. Gelegenheit dazu gab es während der Bosphorusfahrt mit dem anschließenden Picknick, auf den orientalischen Basaren, beim Besuch der großartigen Sehenswürdigkeiten und inmitten des quirligen Istanbul Nachtlebens.

Nairobi meets Augsburg

Prof. Dr. Doris Binger

Wie könnte, wie sollte ein Masterstudiengang für Design an einer ostafrikanischen Hochschule aussehen? Darum ging es beim einwöchigen deutsch-kenianischen Workshop an der Fakultät für Gestaltung.

Prof. Patrick Ogao ist ein gefragter Mann in Ostafrika. Er ist nicht nur einer von ganz wenigen Informatik-Professoren in Kenia, sondern er zählt auch zu den begehrten Doktorvätern der Region.

Alle 14 Tage fliegt er nach Kampala, um dort Doktoranden zu betreuen. Denn in Uganda sind Informatiker noch rarer als in Kenia und Capacity Building liegt ihm besonders am Herzen.

Ende April aber hat er seine Termine verschoben und ist seiner Vize-Präsidentin Professor Suki Mwendwa Kaloo nach Augsburg gefolgt. Die beiden sind mit ehrgeizigen Zielen nach Deutschland gekommen: Sie wollen an der Technischen Universität von Kenia einen Masterstudiengang für Design und Interaktive Medien aufbauen, den ersten in Ostafrika. Im Herbst 2014 soll es losgehen.

Was hat die Fakultät für Gestaltung damit zu tun? Ganz einfach: Sie möchte zum Gelingen dieses Planes beitragen und die kenianischen Partner mit ihrer Expertise in Sachen Masterstudium unterstützen. Denn der Technical University of Kenya fehlen bislang Lehrkräfte und Labore, aber auch das Know-how für die Umsetzung von akademischen Programmen.

Deshalb haben die Professoren Kunert, Rose und Binger mit den kenianischen Gästen während des einwöchigen Workshops einen vierjährigen Kooperationsplan erarbeitet. Dieser sieht 1. vor, ein Curriculum für den geplanten Masterstudiengang zu entwerfen, 2. den Wissens- und Technologietransfer in Form von Fachtaugungen und von digitalem Austausch zu

etablieren und 3. das Capacity Building mit einer International Summer School in Augsburg, mit deutsch-kenianischen Kooperationsprojekten in Nairobi und mit einem Stipendienprogramm zu unterstützen.

„Wir wollen nicht nur unsere Erasmus-Partnerschaften pflegen und unsere Forschungspartnerschaften in Fernost stärken, sondern wir wollen auch mit unseren Entwicklungspartnern in Ostafrika enger kooperieren“, bekräftigt der Dekan der Fakultät, Prof. Andreas Kunert.

Ein kompaktes Programm wurde geschnürt und nun sieht die Fakultät mit Spannung den interkulturellen Abenteuern dieser Kooperation entgegen.



Prof. KP Ludwig John und Dieter Plail führen die Gäste aus Kenia in das Usability-Labor ein.

Veranstaltungen

01.10.12	Workshop mit Kai Bergmann	„DESTRUKTION“-Workshop für Masterstudiengang DKS
18.10.12	Studentenmesse MEETS	Zum fünften Mal fand die Studentenmesse MEETS statt, in der die Semesterarbeiten der Studierenden der Fakultät für Gestaltung ausgestellt werden.
29.10.12	Kinoseminar kunstOFF	www.kunstOFF.de
05.11.12	Kinoseminar kunstOFF	www.kunstOFF.de
22.11.12	Workshop mit Matthias Greiner	AR-Workshop für Masterstudiengang IMS
27.11.12	Workshop mit Anda Manea	„Empire me“-Workshop für Masterstudiengang DKS
28.11.12	Workshop mit David Gann	VVV-Workshop für Masterstudiengang IMS
28.11.12	Exkursion zum Zentrum für Kunst und Medientechnologie	Die Erstsemester des Studiengangs Interaktive Medien besuchten mit Prof. Dr. Doris Binger und dem Lehrbeauftragten Nicolas Romacci das Zentrum für Kunst und Medientechnologie in Karlsruhe.
29.11.12	Kinoseminar kunstOFF	Kurzfilmabend, www.kunstOFF.de
05.12.12	CLUB INTERNATIONAL	Der CLUB INTERNATIONAL fand diesmal unter dem Motto „LEARN TO FLY“ statt.
13.01.13	DKS-Studienexkursion in München	DKS-Studierende besuchten die Ausstellung der Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung „Pracht auf Pergament, Schätze der Buchmalerei von 780 bis 1180“.
18.01.13	Interaction Design Workshop	Workshop für Masterstudiengang IMS
01.02.13	Werkschau WS 2012/13	Diesmal präsentierten die Absolventen der Fakultät ihre Arbeiten unter dem Motto „Wenn du fliegen kannst, dann flieg!“.
06.02.13	Workshop mit Annette Vogel	Bleisatz-Workshop für Masterstudiengang DKS
09.02.13	„Buchpräsentation im Foyer des Stadttheaters Augsburg“	Brechts „Geschichten vom Herrn Keuner“ – ein Leseheft mit Illustrationen von Studierenden der HS Augsburg, Fakultät für Gestaltung, entstanden unter der Leitung von Prof. Mike Loos.
22.04.13	Professoren Patrick Ogao und Suki Mwendwa Kaloo besuchen die Fakultät	Professoren der Fakultät für Gestaltung haben mit den kenianischen Gästen während des einwöchigen Workshops einen vierjährigen Kooperationsplan erarbeitet.
25.04.13	Boys' Day	Workshop, Studienberatung, Führung durch die Fakultät für die Boys'-Day-Teilnehmer.
25.04.13	Vortrag mit Peter Martin	Geschäftsführer und kreativer Kopf von MARTIN ET KARZINSKI sprach zum Thema „Inhalt, Form und Haltung: über die Dimensionen nachhaltiger Markenarbeit.“
26.04.13	Jung von Matt/Stuttgart Tag an der Fakultät Gestaltung	Eine der kreativsten Werbeagenturen in Deutschland Jung von Matt bietet einen Workshop für die Studierenden der Fakultät an.
02.05.13	Studentenmesse MEETS	Zum sechsten Mal fand die Studentenmesse MEETS statt, in der die Semesterarbeiten der Studierenden der Fakultät für Gestaltung ausgestellt werden.

GRENZEBACH – SPANNENDE TECHNIK



Grenzbach Maschinenbau GmbH
Albanusstr. 1 | 86663 Asbach-Bäumenheim
www.grenzbach.com

Interesse?



RAMONA SCHLEGEL-WIRRER
Dipl.-Ing. Optoelektronik,
Rosenberger OSI Entwicklungsabteilung

KLAR BRAUCHE ICH
ECHTE HERAUSFORDERUNGEN.
UND EIN RICHTIG GUTES TEAM.

Bei Rosenberger OSI habe ich optimale Bedingungen. Ich kann hier nicht nur maßgeblich an echten Innovationen mitwirken, sondern vor allem auch in offener und wohlwollender Weise mit Menschen zusammenarbeiten, die sich genauso wie ich für die Sache begeistern. Und weil Rosenberger OSI sich in den letzten 20 Jahren zu einem führenden Unternehmen im Bereich Fiber Optic Cabling entwickelt hat, habe ich hier beste Perspektiven. Das gilt übrigens auch für alle, die bei uns neu einsteigen.

WERDEN SIE TEIL DES ROSENBERGER OSI TEAMS. ALS WERKS-STUDENT/IN, DIPLOMAND/IN ODER BERUFSEINSTEIGER/IN.

www.rosenberger-osi.de



GOING UNDERGROUND

Eines der führenden Spezialtiefbauunternehmen Deutschlands, über 25 Jahre am Markt.

PST
SPEZIALTIEFBAU SÜD
www.pst-sued.de

PST Spezialtiefbau Süd GmbH
Affinger Straße 1
86167 Augsburg
Telefon 0821 70016-0
Telefax 0821 70016-14
info.augsburg@pst-sued.de

Dekan

Prof. Andreas Kunert

Prodekan

Prof. Kai Bergmann

Studiendekan

Prof. Mike Loos

Kollegium und Mitarbeiter

14 Professoren

3 Fachlehrer (2 Stellen)

22 Lehrbeauftragte (SS 13)

12 MitarbeiterInnen (10 Stellen)

Studierende (SS 13)

Kommunikationsdesign B.A.: 288

Design- und Kommunikationsstrategie M.A.: 29

Interaktive Medien B.A.: 202

Interaktive Mediensysteme M.A.: 36

Werkstätten

Studienwerkstatt für Fotografie

Studienwerkstatt für Bewegtbild

Studienwerkstatt für DTP

Studienwerkstatt für Druckgrafik

Usability-Labor

Veranstaltungen

23.05.13	Vortrag mit Heiko Dertinger	Geschäftsführer Kreation von Brandoffice in München sprach zum Thema „Darf man das? Corporate Design im gesellschaftlichen Wandel“.
01.06.13	Exkursion in die Toskana	Studienreise, begleitet von Prof. Michael Wörgötter
20.06.13	Vortrag mit Max Nertinger und Kircher Burkhardt	Infografik- und Editorial-Design
11.07.13	Workshop mit Peter Rast	„Farbtheorie Workshop“ für Masterstudiengang DKS
15.12.11	Besuch aus Preston	Dozenten der Partnerhochschule Preston besuchen die Fakultät.
15.07.13	„Sichtraum“-Präsentation der IA6-Projekte	IA6-Studierende präsentierten ihre Semesterarbeiten im Theater Augsburg.
17.07.13	Workshop mit Catrin Sonnabend	Workshop-„Editorial Design“ für Masterstudiengang DKS
18.07.13	Vortrag mit Catrin Sonnabend	Die erfolgreiche Designerin sprach über die Arbeitswelt des Editorial-Designs.
18.07.13	Launch-Party eX	
19.07.13	Werkschau SS 2013	Diesmal präsentierten die Absolventen der Fakultät ihre Arbeiten unter dem Motto „es ist Zeit...“.

bertrandt



INNOVATION ERLEBEN.
MIT IHREN IDEEN.

▶ **Bertrandt** liefert innovative Lösungen für die Automobilindustrie. Von der Konzeption bis zur Serienreife. Seien Sie dabei. Und gestalten Sie mit Ihren Ideen und Ihrem Know-how die Zukunft mit. In spannenden Projekten, für namhafte Kunden. **Verwirklichen Sie Ideen für morgen – und für Ihre Karriere.**

▶ **Jetzt bewerben:** Marina Humann
Telefon +49 8458 3407-1110
marina.humann@de.bertrandt.com
Bertrandt Ing.-Büro GmbH
Lilienthalstr. 50-52
85080 Gaimersheim



www.bertrandt-karriere.com

TECHNIKERSCHULE AUGSBURG



Wir suchen für die Qualifizierung unserer Staatlich geprüften Techniker/innen Diplomingenieur/innen für die Fachrichtungen / Fächer

- Informatik / Softwareentwicklung / Netzwerktechnik
- Umweltschutz / erneuerbare Energie
- Elektrotechnik / Automatisierung
- Maschinenbau / Konstruktion
- Mechatronik

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Werner Schalk / Technikerschule Augsburg
Alter Postweg 101 / 86159 Augsburg
karriere@technikerschule-augsburg.de

ITA. www.technikerschule-augsburg.de

Pioneering new technologies
Pioneering new technologies



Aufbrechen in die faszinierende Welt der **Mikro- und Leistungselektronik**

z.B. in den Bereichen Fertigung, Projektmanagement und Entwicklung

Sensor-Technik Wiedemann GmbH • Am Bärenwald 6 • 87600 Kaufbeuren
Telefon: +49 8341 9505-0 • Telefax: +49 8341 9505-55 • www.sensor-technik.de
Personalabteilung Frau Nicole Lauchner • bewerbung@sensor-technik.de



Sensor-Technik Wiedemann GmbH
Mobil-Steuerungen und Messtechnik

Fakultät für Informatik Zurück im J-Bau



Prof. Dr. Jürgen Scholz
Dekan der Fakultät
für Informatik

Prof. Dr. Jürgen Scholz / Dekan der Fakultät für Informatik / Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten konnte die Fakultät wieder in ihr „Stammgebäude“, den J-Bau, einziehen. Die Zeit, in der die Mitarbeiter und Professoren über den gesamten Campus der Hochschule verteilt waren, ist damit vorerst beendet. Die Notwendigkeit für den Großteil der Maßnahmen zeigte sich erst auf den zweiten Blick. In Bezug auf Brandschutz und Gebäudesicherheit war einiges zu tun, beispielsweise musste die gesamte Elektroinstallation erneuert werden, da die Verkabelung im Zentralbereich lag und dort eine unvermeidbare Brandlast darstellte. Neu installiert wurden unter anderem auch energiesparende LED-Leuchten im Zentralbereich, die nun zuverlässig, über Bewegungsmelder gesteuert, ein angenehmes, helles Licht spenden.

Die drei im Gebäude verbliebenen Hörsäle wurden mit Akustikdecken versehen, die deutlich hörbar eine Verbesserung darstellen. Durch diese Decken wurden die Hörsäle erheblich aufgewertet und erfreuen sich großer Beliebtheit.

Räumlich ist die Fakultät nun auf die Gebäude J, W, M und G aufgeteilt und kann so für Forschung und Lehre attraktive Rahmenbedingungen bieten.

Studienbeiträge

Die Studienbeiträge dienen der Verbesserung der Lehre und wurden in enger Abstimmung mit den Studierendenvertretern eingesetzt. Mit dieser finanziellen Unterstützung war es der Fakultät wieder möglich, „Soft Skill“-Veranstaltungen im Bereich der Erlebnispädagogik durchzuführen. Bestätigt wurden unsere Bemühungen in diesem Gebiet durch das positive Feedback der Gutachter im Rahmen der Akkreditierung. Zudem war es möglich, das Lehrangebot zu erweitern.

Akkreditierungen

Nachdem die Studiengänge von Diplom auf Bachelor und Master umgestellt worden waren, stand nun die Akkreditierung an. Alle fünf Studiengänge der Fakultät, die Bachelorstudiengänge Informatik, Wirtschaftsinformatik und Technische Informatik (in Kooperation mit der Fakultät für Elektrotechnik) sowie die Masterstudiengänge Informatik und Business Information Systems wurden auf Anhieb akkreditiert. Lediglich beim Studiengang Wirtschaftsinformatik sind kleine Änderungen vorzunehmen. Auch die Studiengänge Interaktive Medien (Bachelor) und Interaktive Mediensysteme (Master), die in Kooperation mit der Fakultät für Gestaltung (organisatorisch dieser zugeordnet) durchgeführt werden, wurden erfolgreich akkreditiert. Mit diesen akkreditierten Studiengängen ist die Fakultät bestens gerüstet, Studierende zu qualifizierten, gefragten Absolventen auszubilden.

Auslandsaktivitäten

Studiensemester und Praktika im Ausland

Auch in diesem Jahr sammelten Studierende der Fakultät für Informatik wichtige internationale Erfahrungen bei einem längeren Auslandsaufenthalt. Einige entschieden sich für ein Studiensemester an einer unserer Partneruniversitäten in Spanien (Universidad Castilla-La-Mancha) und in Australien (University of Newcastle). Andere absolvierten ihr Praxissemester im außereuropäischen Ausland, z.B. bei der Daimler AG in Peking, China, bei einer der Tochterfirmen von KUKA Roboter (in USA und Shanghai) oder bei anderen international tätigen Unternehmen wie BMW und EDAG Inc. (beide mit Standorten in den USA). Drei Studierende erhielten zudem einen Praktikumsplatz an der University of Auckland, Neuseeland.

Kooperationen mit internationalen Hochschulpartnern

Großer Beliebtheit erfreuten sich auch 2013 wieder unsere Auslandsprojekte. Knapp 50 Studierende bewarben sich für ein fünfwöchiges Kurzprojekt an einer Partnerhochschule. Es konnten jeweils mehrere Projektteams nach Dänemark (VIA UC, Horsens), Schweden (Linnaeus University, Växjö) und in die Ukraine (Polytechnische Universität Odessa) vermittelt und vielfältige, interessante Aufgabenstellungen bearbeitet werden. Für die fünf Studierenden, die im September in Odessa zu Gast waren, wurde das Angebot noch

ergänzt durch die Teilnahme an einer Summerschool am Schwarzen Meer (mit Russisch-Sprachkurs), die das Deutsch-Ukrainische Institut der OPNU erstmals für Studierende der Hochschule Augsburg veranstaltete.

Kooperationen mit koreanischen Universitäten

Im Rahmen eines Austauschs von Masterstudierenden des Human-Centered Integrated Design Lab der Yonsei University Seoul wurde Anfang Februar der erste Teil des Projekts Wayfinding gemeinsam mit Studierenden des Masterstudiengangs Interaktive Mediensysteme (IMS) von Prof. KP Ludwig John (Fakultät für Gestaltung), Prof. Dr. Nik Klever sowie Prof. Eui-Chul Jung (Human-Centered Design Lab) an der Hochschule Augsburg durchgeführt. Während des Gegenbesuchs von IMS-Studierenden an die Yonsei University Seoul (Südkorea) wurde unter der Leitung von Prof. John und Prof. Dr. Klever der zweite Teil dieses Projekts absolviert. Inhalt des Projekts Wayfinding war die Recherche und die Konzeption geeigneter Anwendungen zur Unterstützung ausländischer Gäste im jeweiligen Land.

Die Delegation von Studierenden des Masterstudiengangs Interaktive Mediensysteme hat unter der Leitung von Prof. John und Prof. Dr. Klever zudem noch Prof. Eui Tay Jung an der School of Design der Inje University in Gimhae besucht. Prof. Eui Tay Jung war einer der ersten Absolventen des Masterstudiengangs Interaktive Mediensysteme.

Kooperationen

Kooperationen im Bereich „effiziente Bildverarbeitung für optische Tracking-Systeme“

Im Rahmen des BMBF-Projektes „Trikolus“ (siehe unter „Forschungsprojekte“) kooperiert Prof. Dr. Kiefer mit den Firmen FORTecH Software GmbH und Mixed Mode GmbH sowie der Universität Augsburg auf dem Themengebiet „Optisches 3D-Tracking“.

Kooperationen im Bereich medizinische Bildverarbeitung

Im Verantwortungsbereich von Prof. Dr. Rösch besteht folgende Kooperation: Universität München (LMU), Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie Ansprechpartner: Prof. Dr. Karl-Heinz Kunzelmann www.kunzelmann.de

Kooperationen im Bereich Server-Software Usability

Seit Februar 2012 besteht im Verantwortungsbereich von Prof. Dr.-Ing. Christian Märtin eine FuE-Kooperation mit Fujitsu Technology Solutions (FTS) im Bereich Server-Software Usability. Die Kooperation umfasst die Betreuung gemeinsamer Abschlussarbeiten, intensive Zusammenarbeit im Bereich Usability für zukünftige Produkte und die Durchführung von Usability-Tests im Usability-Labor der Fakultät für Informatik.

Kooperation der Hochschule Augsburg mit der Förderstätte Fritz-Felsenstein-Haus

Bereits zum zweiten Mal entwickelten im Rahmen einer Projektarbeit 65 Mechatronikstudenten der Hochschule Augsburg für das Fritz-Felsenstein-Haus, einer Einrichtung für Körper- und Mehrfachbehinderte, neun Assistenzsysteme, die das Malen, Musizieren und Spielen der Förderstättenbesucher erleichtern. Die gebauten Geräte können durch Steuerelemente bedient werden, mit denen die Behinderten sonst ihre Rollstühle steuern; die softwareseitige Realisierung und Anpassung an die Steuerelemente wurde von der Fakultät für Informatik betreut.

Das Projekt wurde von den Professoren Dr. Raps, Dr. Bayer und Dr. Klüver betreut.

Fraunhofer-Zentrum für intelligente Objekte (ZIO) IIS, Erlangen

Prof. Dr.-Ing. Thorsten Schöler

Zusammen mit der Fakultät für Wirtschaft und dem Fraunhofer IIS haben Studierende die technischen Möglichkeiten und den wirtschaftlichen Nutzen von RFID-Technologien erfolgreich untersuchen können. Im Rahmen eines Projektes wurde die technische Machbarkeit eines logistischen Anwendungsfalles analysiert und mithilfe eines RFID-Systems des Fraunhofer-Instituts technisch umgesetzt. Mit den erfolgreichen Untersuchungen wurde der Grundstein für weitere Kooperationen der Hochschule Augsburg mit dem Fraunhofer-Institut gelegt.

Care2x – Open-Source Hospital Information System

Prof. Dr.-Ing. Thorsten Schöler

Zusammen mit internationalen Partnern wird an der Fakultät für Informatik an einer mobilen Anwendung für das Open-Source Hospital Information System Care2x gearbeitet. Care2x wird als IT-System in der oftmals schwierigen Patientenversorgung in Afrika eingesetzt.

Deutsch-neuseeländische Forschungskooperation IT4SE – IT-Einsatz im Umfeld regenerativer Energien

Prof. Dr. Thomas Rist, Dr. Steffen Wendzel, René Bühling M.Sc.

IT4SE steht für die im September 2010 begonnene, vom Internationalen Büro des BMBF geförderte deutsch-neuseeländische Forschungskooperation im Bereich Energieinformatik mit den Schwerpunkten regenerative Energieerzeugung und intelligente Energienutzung. Arbeitsgrundlage ist die Erkenntnis, dass Informationstechnologie einen wichtigen Beitrag leisten kann, wenn es darum geht, Energie effizienter als bisher zu nutzen und unnötigen Verbrauch zu vermeiden und damit einer regenerativen und dezentralen Energieerzeugung den Weg zu ebnen. In der ersten Förderphase (2010–2012) konnte eine Reihe gemeinsamer Projekte angestoßen werden, deren Ergebnisse in gemeinsamen Fachpublikationen dokumentiert sind und die sowohl auf deutscher als auch auf neuseeländischer Seite als wichtige Inspirationsquelle für die inhaltliche Weiterentwicklung der Forschungskooperation und die Definition von Nachfolgeprojekten dienen.

Interaktives Planungswerkzeug IPDS für Stromnetze.



IT4SE zielt auf ein neues lukratives Forschungsfeld mit hohem Einsatzpotenzial in einem breit gefächerten Anwendungsspektrum – angefangen mit auf Energieeffizienz optimierter Gebäudeautomatisierungstechnik über personalisierte Energiemonitoring- und Energieassistenzdienste bis hin zu webbasierten Simulationswerkzeugen, die dem interessierten Bürger Einblicke in verschiedene Energiemix-Szenarien verschaffen. Die im Rahmen der Forschungskoooperation angestoßenen Projekte profitieren in besonderem Maße von den komplementären Kompetenzen und Vorarbeiten der beteiligten Partner. Die derzeitige Forschungsagenda umfasst folgende Themen:

- Einsatz von Techniken des Persuasive Computings mit dem Ziel, Nutzer zum Erschließen individueller Energieeinsparpotenziale zu bewegen (UA, UW, HSA).
- Vergleichende Auswertung von Energienutzungsdaten privater Haushalte auf der Grundlage von neuseeländischen und deutschen Datenerhebungen (UA mit UW).
- Entwicklung von Simulationswerkzeugen für die Projektierung von virtuellen Kraftwerken und zur Durchführung von Nutzungsanalysen, sog. Smart Grids (HSA, UW).
- Entwicklung von Middleware-Komponenten für die energieeffiziente und

IT-sichere Gebäudeautomatisierung (HSA, UW).

In einer Kooperation zwischen den Fakultäten für Elektrotechnik und Informatik wurde im Sommersemester 2013 im Rahmen einer studentischen Projektarbeit mit der Entwicklung des interaktiven Planungswerkzeugs IPDS zur Netzdimensionierung begonnen. Zweck des Systems ist es, dem Netzplaner einen aussagekräftigen Überblick zu verschaffen, welche Stromkreise in einer Ortschaft vorhanden sind und, nach Stromkreisen aufgeschlüsselt, wie viel Solareinspeisepotenzial aufgrund noch unverbauter Dachflächen vorhan-

den ist. Die obige Abbildung zeigt zwei Screenshots des IPDS-Planungswerkzeugs.

Im Arbeitsbereich IT-sichere Gebäudeautomatisierung befasst sich Roman Wirth unter Betreuung von Dr. Wendzel mit der grafischen Darstellung von Sensordaten eines Gebäudeleitsystems. Zum Einsatz kommt dabei das an der University of Waikato entwickelte Visualisierungswerkzeug „Chronos“. Ziel dieser Arbeiten ist es, Sensordaten so zu visualisieren, dass vom Normalbetrieb abweichende Ereignisse möglichst gut erkannt werden können.

Im April 2013 war Prof. Dr. Mark Apperley von der Waikato University



Prof. Dr. Mark Apperley zu Gast in Augsburg.

zu Gast in Augsburg. Während seines Aufenthalts hielt er eine Vorlesung zum Thema HCI an der HSA und sprach am WZU (Wissenschaftszentrum Umwelt der Uni Augsburg) zum Thema: „Electric Vehicles as Grid Storage. A fine-grained simulation for feasibility analysis of V2G“

Im März 2013 trat René Bühling die IT4SE-Koordinationsstelle an. Sein Vorgänger, Dr. Steffen Wendzel, übernimmt neue Aufgabenfelder am Fraunhofer-Institut für Kommunikation, Informationsverarbeitung und Ergonomie FKIE, wird jedoch weiterhin in IT4SE mitwirken.

Kooperation mit der maihiro GmbH im Bereich CRM

Prof. Dr. Norbert Gerth

Für Studierende der Wirtschaftsinformatik ist die maihiro GmbH, ein IT-Dienstleister aus Ismaning, bereits eine feste Adresse, wenn es um Praktika im Bereich CRM (Customer Relationship Management) geht. Das Thema stößt bei unseren Studierenden nach wie vor auf großes Interesse, werden doch für diesen Bereich auch in Zukunft händierend Absolventen gesucht, die sich dem Thema CRM im Rahmen ihres Studiums geöffnet haben und hier erste Kenntnisse und Erfahrungen aufweisen können.

Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit mit der maihiro GmbH stand wieder eine Projektarbeit, diesmal unter dem topaktuellen Schlagwort ‚Mobile CRM‘. In Anlehnung an ein reales Beratungsszenario agierten die studentischen Projektteilnehmer dabei in mehreren Kompetenzteams und hatten so die Möglichkeit, sich als angehender Berater im Business- oder Technical-Consulting zu versuchen. Die Studenten

wurden über die gesamte Projektlaufzeit intensiv von Mitarbeitern der maihiro GmbH in ihren jeweiligen Rollen gecoach, was im Urteil der Studenten sehr positiven Anklang fand. Das Projekt bot den Teilnehmern die einzigartige Möglichkeit, Einblicke in den Alltag einer IT-Unternehmensberatung zu erhalten, sowie zukunftssträchtiges Know-how (SAP CRM bzw. mobile App-Entwicklung) aufzubauen.

Über das Projekt hinaus bot maihiro mehreren Studenten die Möglichkeit, ihr Interesse an IT-Consulting im Rahmen eines Praktikums, einer Werkstudententätigkeit oder einer kooperativen Abschlussarbeit (Bachelor bzw. Master) zu vertiefen. Für das Wintersemester 2013/14 sind darüber hinaus weitere gemeinsame Aktivitäten geplant, u. a. ein kooperatives Masterseminar im Wirtschaftsinformatik-Masterstudiengang BIS sowie verschiedene Gastvorträge.

Kooperation mit der Verlagsgruppe Weltbild im Bereich eCommerce und Onlinemarketing

Prof. Dr. Norbert Gerth

Das eCommerce-Seminar von Prof. Dr. Norbert Gerth wurde auch dieses Jahr wieder tatkräftig vom New-Media-Bereich der Verlagsgruppe Weltbild unterstützt. Mehrere Experten aus den Bereichen Suchmaschinenwerbung, Social Media bzw. eMail-Marketing bereicherten das Seminar durch ihre Gastvorträge. Sie widmeten sich in ihren Referaten wichtigen Fragen, wie „Lohnt es sich für Unternehmen, auf Facebook präsent zu sein?“, „Wie werbe ich am effektivsten bei Google, Bing & Co.“ oder „Wie weit ist das Thema Mobile Commerce?“. Für die teilnehmenden

Studierenden bot diese Zusammenarbeit nicht nur Antworten auf topaktuelle Fragen der Wirtschaftspraxis, sondern war eine günstige Gelegenheit, um berufliche Perspektiven in diesem Boomsektor auszuloten und diesbezüglich erste Kontakte zu knüpfen – werden doch aufgrund des anhaltenden Interesses in diesem Bereich auch in Zukunft händierend Absolventen gesucht. Die gemeinsame Aktion zeigt insgesamt gut, wie es gelingen kann, durch eine gezielte Kooperation mit engagierten Praxispartnern einen beachtlichen Mehrwert für alle Beteiligten zu erzielen.

Weitere Kooperationen

- Modell- und patternbasierte Entwicklung interaktiver Systeme, in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Softwaretechnik der Universität Rostock (Prof. Dr.-Ing. Martin)
- Informatik, Multimedia, Weltbild Verlag (Prof. Dr. Gerth, Prof. Dr. Klever, Prof. Dr.-Ing. Martin)
- Informatik, Multimedia, Hochschule für Film und Fernsehen (Prof. Dr. Klever, Dipl.-Inf. (FH) Dipl.-Designer (FH) Erich Seifert)
- IT-Sicherheit, Siemens AG, Softwareentwicklung sicherer Industrieanlagen (Prof. Dr. Rohrmair)
- IT-Sicherheit, Grenzbach Maschinenbau GmbH, sicheres Betreiben von Industrieanlagen (Prof. Dr. Rohrmair)
- IT-Sicherheit, Bayerisches Landesamt für Verfassungsschutz, soziale Netzwerke und ihre Auswirkungen auf die Unternehmenssicherheit (Prof. Dr. Rohrmair)
- IT-Sicherheit, Bayerisches IT-Sicherheitscluster, Industrial IT Security (Prof. Dr. Rohrmair).

Mitgliedschaften

Die Fakultät für Informatik beteiligt sich an verschiedenen Organisationen und ist Mitglied im Fachbereichstag Informatik und dem Fachbereichstag Wirtschaftsinformatik, über die Hochschule Augsburg im MedienCampus Bayern, sowie in der Arbeitsgruppe digital-media-bayern.de.

Duales Studium – I.C.S.-Modell

Die Fakultät für Informatik beteiligt sich seit mehr als vier Jahren über die Mitgliedschaft in dem Verein I.C.S. (International Co-operative Studies) an diesem Netzwerk, an dem Hochschulen und Wirtschaft gemeinsam zur Förderung und Gewinnung hochqualifizierter Nachwuchskräfte teilnehmen. Mit dem I.C.S.-Modell können ausgewählte Studierende nach einem kompakten und sehr praxisnahen Studium international anerkannte Hochschulabschlüsse in enger Kooperation mit attraktiven Unternehmen erwerben. Gemeinsam bieten die Hochschulen und der I.C.S. e.V. für Unternehmen eine Kooperationsplattform mit effizienten Möglichkeiten der Gewinnung herausragender Studierender mit hohem Potenzial als Nachwuchskräfte von morgen. Renommierte Partner aus der Wirtschaft nutzen das Modell seit Jahren erfolgreich und fördern engagierte Studierende. In diesem Jahr konnten sieben Studierende aus den Bachelorstudiengängen Informatik und Wirtschaftsinformatik die Firmen mit ihren Bewerbungen überzeugen und einen der begehrten Förderverträge abschließen.

Personalia

Neu im Team

René Bühling ist seit 1. März 2013 als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig. Er befasst sich in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Thomas Rist mit dem IT4SE-Projekt (<http://www.it4se.net>). Als ehemaliger Multimediastudent der Hochschule Augsburg liegen seine Interessen- und Tätigkeitsschwerpunkte auch heute in disziplinübergreifenden Bereichen wie Aesthetic (&) Technology, Visual Narratives, Digital Storytelling, Character Design, Game Development, Multimedia & Entertainment Computing, 3D-Design, Stereoskopie.

Michael Faath ist seit April 2013 als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand tätig. Er forscht im Rahmen des mPlane-Projektes an Techniken zur Ende-zu-Ende-Vermessung im Internet. Dabei ist er auch für die Softwarearchitektur der Glimpse-Applikation (ein Teil des mPlane-Projekts) verantwortlich. Vor seinem Wechsel zur Hochschule Augsburg absolvierte er den Master of Science an der Technischen Universität München mit den Schwerpunkten Netzwerke, IT-Security und Betriebssysteme.

Andreas Seiler ist seit 1. April 2013 als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig. Er studierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.) an der Hochschule Augsburg. In seiner Abschlussarbeit, in Kooperation mit der IBM Deutschland GmbH (IBM Security Services), befasste er sich mit der Sicherheit von betrieblichen Desktops im mobilen Einsatz. Seine derzeitige Forschungsarbeit im Rahmen der Forschungsgruppe IT-Security und Forensik

der Hochschule Augsburg HSASec bezieht sich auf die Absicherung industrieller IT-Infrastrukturen.

Prof. Dr. Nik Klever wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden der Bergwacht Bayern gewählt

Prof. Dr. Nik Klever ist seit über 40 Jahren in der Bergwacht Bayern ehrenamtlich als Bergretter, Ausbilder, Einsatzleiter und Suchhundeführer in unterschiedlichsten Regionen aktiv. Bei den turnusgemäßen Wahlen im Juni dieses Jahres fand ein Rollenwechsel statt. Die bisherige Landesleitung unter dem Vorsitz von Landtagspräsident a.D. Alois Glück ist als Aufsichtsrat in die erst vor einem Jahr gegründete Stiftung Bergwacht gewechselt. Die Landesleitung der Bergwacht Bayern musste daher neu besetzt werden. Prof. Dr. Klever, derzeit in der Bergwacht Bayeruth im Fichtelgebirge aktiv, wurde bei den Wahlen dann zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. In dieser Eigenschaft ist er insbesondere für die Technik zuständig, die auch in der Bergrettung immer mehr Einzug nimmt.

Forschungsprojekte

Die aktuellen Forschungsprojekte sind nachfolgend nur kurz aufgelistet und können detailliert im Forschungsbericht 2013 der Hochschule Augsburg nachgelesen werden.

eBusiness-Lotse

Sebastian Kraemer, M.Sc.

Bei dem eBusiness-Lotsen handelt es sich um ein vom BMWi gefördertes Projekt, dessen Ziel es ist, anbieterneutrales und praxisnahes IT-Know-how in kleine und mittelständische Betriebe zu tragen. Es ist so konzipiert, dass es ganz Deutschland abdecken kann. Zu diesem Zweck wurde der Lotse in 38 Unterprojekte, die jeweiligen Regional-lotsen unterteilt. Die einzelnen regionalen Anlaufstellen unterscheiden sich durch ihre Fachschwerpunkte.

Der Großraum Augsburg wird durch den eBusiness-Lotsen Schwaben vertreten, einem Zusammenschluss der Hochschule Augsburg, der Universität Augsburg und dem aiti-Park. Neben der Netzwerkbildung geht es hierbei auch um Wissensvermittlung im Cloud- und Mobile-Computing, der IT-Security und Industrieautomatisierungssicherheit.

Die beiden letzten Punkte werden durch ständige Mitarbeiter der HSASec (<http://www.hsasec.de>), der IT-Security- und Forensikgruppe unter Prof. Dr. Rohrmair, bearbeitet. Ihre Arbeitsleistung im Bereich eBusiness-Lotse wird durch bis zu fünf Studierende ergänzt. Des Weiteren ermöglichen viele interessante Aufgabenstellungen die Vergabe und Vermittlung von anspruchsvollen und praxisnahen Abschlussarbeiten. Die Ersten wurden bereits vergeben!

Da es bei dem Projekt nicht nur um das reine Erarbeiten von Wissen, sondern auch um dessen Verbreitung geht, wird dieses neben frei verfügbaren, online bereitgestellten Dokumenten auch im Rahmen von Fachvorträgen angeboten. Um die Sichtbarkeit des eBusiness-Lotsen zu erhöhen, wird sich dieser auf der it-sa, der größten IT-Security-Fach-

messe der Region, zusammen mit der HSASec an einem Stand präsentieren.

Unter www.mittelstand-digital.de können sich Unternehmen über die Aktivitäten aller eBusiness-Lotsen in Deutschland informieren. Sie können neben den regionalen Ansprechpartnern auf aktuelle Veranstaltungstermine und Fachpublikationen zugreifen.

peerigon

Stephan Batteiger, B.Sc., Michael Jaser, B.Sc., Paul Torka, B.Sc., Johannes Ewald, B.A.

Sieben ehemalige Augsburger Studenten – Johannes Ewald (IAM), Michael Jaser (WI), Paul Torka (WI), Stephan Batteiger (WI), Matthias Jahn (WI), Kerstin Öchsner (MuK) und Judith Urban (KD) – haben sich nach dem Studium zusammengetan und arbeiten gemeinsam an der App „peerigon“.

Peerigon soll Freizeitgruppen helfen, gemeinsame Unternehmungen zu organisieren und Fragen nach dem Wer, Was, Wann und Wo zu klären. Die App setzt dabei auf eine einfache soziale Vernetzung und wird komplett werbefrei sein. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Datenschutz.

Ihre Erfahrungen und Kenntnisse gaben die Existenzgründer 2013 außerdem in verschiedenen Softwareentwicklungsvorlesungen und mit einer Existenzgründerberatung an Studenten der Hochschule weiter.

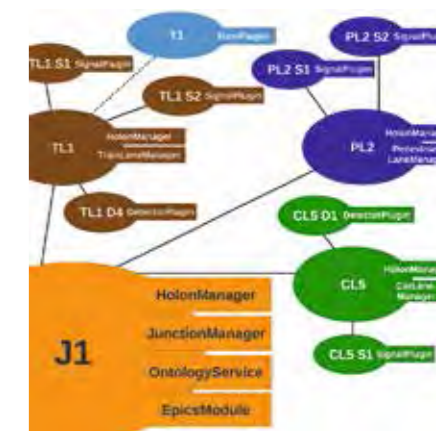
Nach dem Exist-Gründerstipendium hat peerigon Anfang 2013 auch die Anschlussförderung durch das Flügelprogramm des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst erhalten. www.peerigon.com

DIVAN – Intelligente dezentrale Softwareagentensysteme in der Verkehrsleittechnik

Christian Ego, B.Sc.

Im Auftrag des Deutschen Instituts für Normung arbeitet die Hochschule Augsburg in Zusammenarbeit mit der GEVAS software GmbH am Projekt DIVAN. Dabei wird erstmals mit einem neuen Ansatz aus dem Fachgebiet der Softwareagenten in der Signalsteuerung gearbeitet. An die Stelle einer zentralen Steuerung tritt ein selbst organisiertes Netzwerk von Agenten.

In DIVAN geht es darum, dichten städtischen Verkehr mit digitaler Agententechnik zu optimieren. Es wird ein vernetztes Modell von Knotenpunkten entwickelt, die ständig dynamisch die Steuerungsintervalle für das gesamte Netz berechnen. In einer dezentralen



Struktur trifft jeder einzelne Knoten Entscheidungen auf der Basis von Informationen aus seinem Umfeld oder von benachbarten Knoten – das Netz organisiert sich selbst. Der Prototyp für ein derartiges System wird an der Hochschule Augsburg entwickelt. Dabei soll unter anderem Prolog, ein Werkzeug der künstlichen Intelligenz, das im Laufe von DIVAN weitere Schritte zur Standardisierung durchlaufen wird, eingesetzt werden.

DIVAN verwendet die an der Hochschule entwickelte Agentenplattform Scala Multi Agent System (SMAS). Die Agenten in dem vorgestellten Konzept sind jeweils SMAS-Nodes mit Plugins, die deren Verhalten definieren.

Die Möglichkeit der Verkehrsteilnehmer, sowohl untereinander als auch mit der Infrastruktur zu kommunizieren, ist die Schlüsselfähigkeit eines zukünftigen dezentralen adaptiven Verkehrsleitsystems zur Optimierung des Verkehrsflusses.

Das Konzept sieht dabei nicht nur die Integration von wissensbasierten Systemen, wie Ontologien vor, sondern greift auch auf etablierte Verkehrssteuerungsmodule wie BALANCE und EPICS mit bewährten Algorithmen zurück.

Aktuell wird auf Grundlage des Konzeptes ein Prototyp mit Anbindung an ein Verkehrssimulationstool erstellt. Zum Einsatz soll dabei entweder NONSTOP oder SUMO (Simulation of Urban Mobility) kommen. Letzteres eignet sich besonders für Forschungszwecke, da es ein Open-Source-Projekt des DLR ist.



Modell einer industriellen Fertigungsanlage.

Industrielle Anwendungen von Cyber-Physical Systems

Prof. Dr.-Ing. Thorsten Schöler

In diesem Projekt werden Softwaretechnologien der verteilten Systeme für die Anwendung in industriellen Anwendungen untersucht und weiterentwickelt. Das an der Hochschule entwickelte Scala-Multi-Agenten-System (SMAS¹) wird durch Technologien zur Machine-to-Machine-Kommunikation (M2M) sowie durch eine 3D-Visualisierung (auch für mobile Endgeräte) zu einem Cyber-Physical System ergänzt und ausgebaut. Mithilfe des Modells einer industriellen Fertigungsanlage (s. oben) werden eingebettete Systeme und Internettechnologien auf den Einsatz in Industrie-4.0-Szenarien hin untersucht. Es entsteht ein Werkzeugkasten an modernen Softwaretechnologien zur Umsetzung von verteilten Überwachungs- und Steuerungssystemen.



Softwarearchitektur SCEPSIS (Scepsis Complex Event Processing Scalable Information System).

Echtzeitmonitoring von IT-Infrastruktur

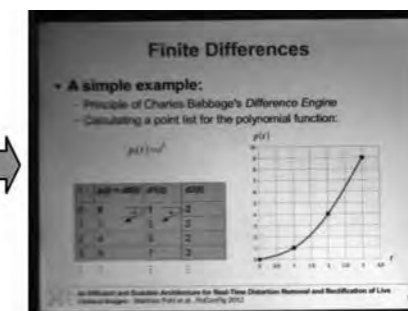
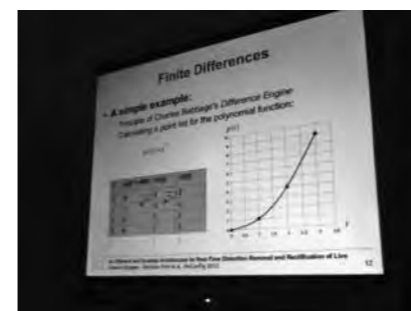
Prof. Dr.-Ing. Thorsten Schöler

Zusammen mit der Sulzer GmbH, einem mittelständischen Full-Service-Anbieter für Unternehmens- und IT-Beratung in München, wurde eine Softwarearchitektur zur Überwachung von IT-Systemen in Echtzeit entwickelt (s. unten). Der Prototyp erlaubt die Überwachung verteilter IT-Systeme mittels Verfahren des Complex Event Processings. Die Bedienung des Systems erfolgt auf mobilen Endgeräten durch eine moderne Cross-Plattform-Oberfläche, implementiert in HTML5 und Javascript. Das System kann von verschiedenen mobilen Endgeräten aus konfiguriert werden. Die Alarmierung von Benutzern erfolgt online – ohne Zeitverzögerung – über Push-Nachrichten, direkt auf das mobile Endgerät.

Arbeitsgruppe „Effiziente eingebettete Systeme“

Prof. Dr. Gundolf Kiefer und Dipl.-Inf. (FH) Michael Schäferling, M.Sc.

Die Arbeitsgruppe befasst sich mit der Entwicklung effizienter Software und



Perspektivisch verzerrte Ansicht einer Projektionsfläche (links) und mit NITRA+ korrigiertes Bild (rechts).

Hardware für den Einsatz in kleinen, energiesparenden eingebetteten Systemen. Diese besitzen im Allgemeinen nur eine geringe Rechenleistung, sodass eine herkömmliche Implementierung von komplexen Algorithmen, beispielsweise mit Java, keine ausreichende Geschwindigkeit erreichen kann. Hier ist der Einsatz von Spezial-Hardware in FPGA-Chips (Field Programmable Gate Array) gefragt. Ebenfalls wird für effiziente Software auf eingebetteter Hardware mit hardwarenahen Programmiersprachen wie C und C++ implementiert. Beispiele für besonders rechenaufwendige Algorithmen, die dennoch nur kurze Ausführungszeiten haben dürfen, sind in der Bildverarbeitung zu finden.

Diese Themenfelder wurden im BMBF-Projekt „Triokulus“ ausführlich bearbeitet. Ein besonderes Ereignis stellte der nun erfolgreiche Abschluss dieses Projektes dar. Eine Auswahl der Arbeiten und Ergebnisse wird im Folgenden dargestellt.

Echtzeit-Bildverarbeitung mit FPGAs

Zur schnellen Bildverarbeitung, meist in Echtzeit, verwendet die Arbeitsgruppe FPGA-Chips. Ein Anwendungsgebiet ist hier beispielsweise die Transformation

von Bilddaten. So weisen Kamerabilder oft fertigungsbedingte Linsenverzeichnungen auf, die für die Verwendung der Bilder in nachfolgenden Bildverarbeitungsschritten korrigiert werden müssen. In einem anderen Szenario wird die Perspektive eines Bildes verändert. Damit kann z. B. eine „nicht optimale“ Aufnahme einer Leinwand durch eine perspektivische Korrektur wieder gut lesbar gemacht werden (s. oben). Diese beiden, insgesamt nicht linearen Korrekturen stellen eine komplexe Aufgabe dar, die in Bildverarbeitungssystemen oft durchgeführt werden müssen. In enger Zusammenarbeit mit der Firma FORTech GmbH wurde das Hardware-Modul NITRA(+) („Non-linear Image Transformation“) zum Einsatz in FPGA-basierten intelligenten Kameras entwickelt. Es ermöglicht solche Bildtransformationen „on the fly“, indem es das Originalbild nicht linear abtastet. Das weiterentwickelte NITRA+-Modul wurde vor allem dahingehend optimiert, dass damit komplexere Bildtransformationen als bisher möglich sind.

Diese Arbeit wurde im Dezember 2012 auf der IEEE International Conference on ReConfigurable Computing and FPGAs auf internationaler Ebene präsentiert, eine weitere Publikation ist in Arbeit.

Objekterkennung und Tracking mit mobiler Hardware

Die Bestimmung der Lage und Position von Objekten anhand natürlicher Merkmale, also ohne jegliche Markierungen am Objekt, stellt algorithmisch eine große Herausforderung dar. Für eine solche Aufgabe ist üblicherweise ein leistungsstarker, PC-basierter Rechner notwendig. Das bereits im letzten Berichtsjahr vorgestellte „Mobile Augmented-Reality-System (MARS)“ enthält hingegen nur stromsparende, leistungsschwache Prozessoren sowie zwei FPGA-basierte „intelligente Kameras“. Die Software des MARS konnte im vergangenen Jahr etwa um einen Faktor von 10 beschleunigt werden, sodass jetzt eine flüssige Interaktion möglich ist. Hierzu wurden in dieses System auch Methoden integriert, die bei Bildsequenzen das Vorwissen bezüglich bereits bekannter Positionen von Objekten aus vorhergehenden Bildern verwenden. Zudem ist es mit dieser Software sogar möglich, 3D-Positionsdaten von Objekten mit nur einer einzelnen Kamera zu bestimmen. Auf einem aktuellen Smartphone konnte eine durchschnittliche Bildrate von etwa 10 Bildern pro Sekunde erreicht werden. Die Abbildung unten zeigt das aktuelle MARS-System in Aktion.



Objekterkennung und Tracking der Position mit eingebetteter Hardware.

¹ Siehe auch <https://github.com/scala-multi-agent-system/>



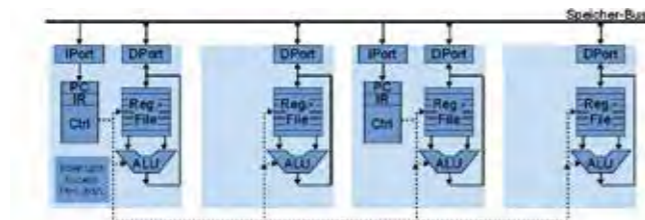
Die autonome Roboterplattform „Spotty“.

Spotty – Eine autonome, sehende Roboterplattform

In Zusammenarbeit mit der Firma Mixed Mode GmbH wurde die mobile Roboterplattform „Spotty“ entwickelt. Ziel der Arbeit war die autonome Navigation im Raum mittels optischer Verfahren, so dass sich der Roboter in unbekanntem Terrain frei bewegen und dabei gleichzeitig die Umgebung in einer Karte erfassen kann. Weiterhin können vorab angerannte Gegenstände vom Roboter wiedererkannt und entsprechend der Fundort in der erstellten Karte markiert werden.

Die Arbeitsgruppe "Effiziente eingebettete Systeme":

- Kompetenzfelder:
FPGA-Entwicklung
Effiziente Software für Mikrocontroller
Bildverarbeitung, insbesondere maschinelles Sehen (Computer Vision) und optisches Tracking
- Möglichkeit zur...
...Durchführung von "Master of Applied Research"-Projekten
...Betreuung von kooperativen Promotionen
...Betreuung von Abschlussarbeiten (Master, Bachelor)



Ein ParaNut-Prozessor mit 4 Rechenkernen (CPUs) und unterschiedlichen Ausbaustufen ("Capabilities").

Der ParaNut-Prozessor – Eine hoch skalierbare Parallel-Prozessor-Architektur

Neben diesen Aktivitäten beschäftigt sich die Arbeitsgruppe auch mit der Forschung und Entwicklung im Bereich konfigurierbarer Rechnerarchitekturen. So stellt der ParaNut-Prozessor eine hoch skalierbare, parallele Prozessor-Architektur dar, die entsprechend verschiedenartiger Problemstellungen konfiguriert werden kann. Das Ziel ist eine effiziente, leistungsstarke und offene CPU-Architektur. Durch die Orientierung an der bereits existierenden Befehlssatzarchitektur (OpenRISC-1000) und der dafür bereits vorhandenen Entwicklungsumgebung (GCC) samt Betriebssystem (Linux) ist die Praxis-tauglichkeit gewährleistet. Aktuelle Arbeiten befassen sich mit der Hardware-Realisierung des ParaNut-Prozessors. Es konnte bereits eine erste 1-Kern-Version auf einem FPGA realisiert und mit umfangreichem Programmcode („CoreMark“-Benchmark) getestet werden.

BMBF-Projekt Triokulus – Effiziente Bildverarbeitung für 3D-Trackingsysteme

Das Forschungsprojekt „Triokulus“ war ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit 260.000 Euro gefördertes Projekt. Es wurde in der Projektlaufzeit von Juli 2009 bis Februar 2013 in Kooperation mit den Firmen FORTech Software GmbH, Mixed Mode GmbH und der Universität Augsburg durchgeführt. Es konnten vielfältige Entwicklungen mit Bezug zur Praxis fertiggestellt werden, wobei die Entwicklung „intelligenter Kameras“ im Mittelpunkt stand. Diese Kameras

enthalten neben dem Bildsensor auch einen FPGA-Chip, der mit komplexen logischen Schaltungen programmiert werden kann. In diesem Chip können die Kameras anfallende Bildverarbeitungsschritte bereits selbst durchführen und somit das angeschlossene Hauptsystem von vielen Aufgaben entlasten. Durch die speziellen Möglichkeiten, die ein FPGA bietet, sind gerade Aufgaben der Bildverarbeitung meist effizienter zu berechnen als auf herkömmlichen Prozessoren, die mit Software programmiert werden.

Frauenbüro und Informatik betreuen Besuch aus der Ukraine

Prof. Dr. Sabine Müllenbach,
Dipl. oec. Christine Greve

Im Mai besuchten zwei Schülergruppen von deutschen Partnerschulen aus der Ukraine im Rahmen eines BayBIDS-Schnupperstudiums unter anderem die Hochschule Augsburg. Durch die Teilnahme an Führungen, Vorlesungen und Informationsveranstaltungen, organisiert von Gertraud Matzke (Informatik) und Christine Greve (Frauenbüro), konnten die Schülerinnen und Schüler einen aktiven ersten Einblick in das Studieren an der Fakultät für Informatik gewinnen. Die Gruppe besuchte eine Veranstaltung von Prof. Dr. Klüver und nahm mit großem Interesse und viel Engagement am Buttonworkshop teil. Sie freuten sich, die fertigen Buttons als



v.l.: Oksana Wladarsch und Lena Leznova (International Office), ukrainische Schülergruppe, Dipl. oec. Christine Greve (Frauenbüro), Dipl.-Inf. (FH) Gertraud Matzke (Fakultät für Informatik).

Andenken mit nach Hause nehmen zu können. Zu dem Besuch ein Statement der Schülerin Tetiana aus Rivne: „Für mich war es sehr spannend, nicht nur über ein deutsches Ausbildungssystem mehr zu erfahren, sondern auch die Sehenswürdigkeiten der deutschen Städte zu besichtigen. Ohne Zweifel, alles hat mir gefallen, aber am besten wurde unser Programm in Augsburg organisiert. Hohe und schöne Gebäude, gastfreundliche Studenten und Professoren, schmackhafte Gerichte in der Mensa ließen unsere Herzen höher schlagen. Nach diesem Besuch habe ich eine sichere Entscheidung getroffen, an der Hochschule Augsburg zu studieren. Es kommt darauf an, dass die Atmosphäre des Studiums wirklich warm und freundlich ist. Die Professoren sind immer da, um den Studenten zu helfen und diverse Missverständnisse zu vermeiden.“

Kontakt zum Frauenbüro unter:
www.hs-augsburg.de/frauen oder
frauen@hs-augsburg.de

Gründerberatung und -förderung

Prof. Dr. Norbert Gerth

Die Gründungsberatung der Hochschule Augsburg erfreute sich auch 2013 eines regen Interesses seitens der Studentenschaft. Binnen Jahresfrist nutzten rund 30 gründungsinteressierte Studenten den monatlich stattfindenden Beratungsnachmittag an der HSA, um ihre Fragen rund um eine geplante Selbstständigkeit zu erörtern. Durchgeführt wurde die Gründungsberatung von Prof. Dr. Norbert Gerth bzw. Gabriele Schwarz vom ITW in bewährter Kooperation mit Jürgen Wager, Gründungsberater der IHK Schwaben.

Die Teilnehmeranliegen waren wie immer sehr unterschiedlich. Einige Studenten waren mit ihrer Idee bereits weit fortgeschritten und benötigten Rat in ausgewählten Spezialfragen, wie zu Rechtsformen oder geeigneten Förderangeboten. Andere beschäftigten sich gerade mit den Grundzügen ihrer Idee und brauchten Hilfestellung bei der Ausarbeitung ihres Businessplans; und Dritte wiederum hatten ein eher allgemeines Interesse an einer Selbstständigkeit und informierten sich daher erst einmal grundlegend zu Markteinschätzungen, zum Vorgehen bei der Anmeldung eines Gewerbes oder hinsichtlich der Einkünftegrenzen im Nebenerwerb. Auch für das Wintersemester 2013/14 sind bereits weitere Termine vorgesehen: 29.10., 26.11. bzw. 28.01. (immer dienstags, jeweils ab 14h); Terminanfragen bitte an existenz@hs-augsburg.de.

Besonders erfreulich ist, dass es auch dieses Jahr wieder gelang, Förderzusagen für besonders erfolgversprechende Gründerideen zu erhalten. Erwähnenswert an dieser Stelle ist, dass das „peerigon“ (ehemals „roomieplanet“) nach erfolgreicher EXIST-Förderung im Vorjahr als eines von sechs Vorhaben im Rahmen der zweiten Förderrunde eine weitere Förderzusage erhalten hat, diesmal im Rahmen des bayerischen FLÜGGE-Programms (s. Seite 11).

Labor für 3D-Visualisierung

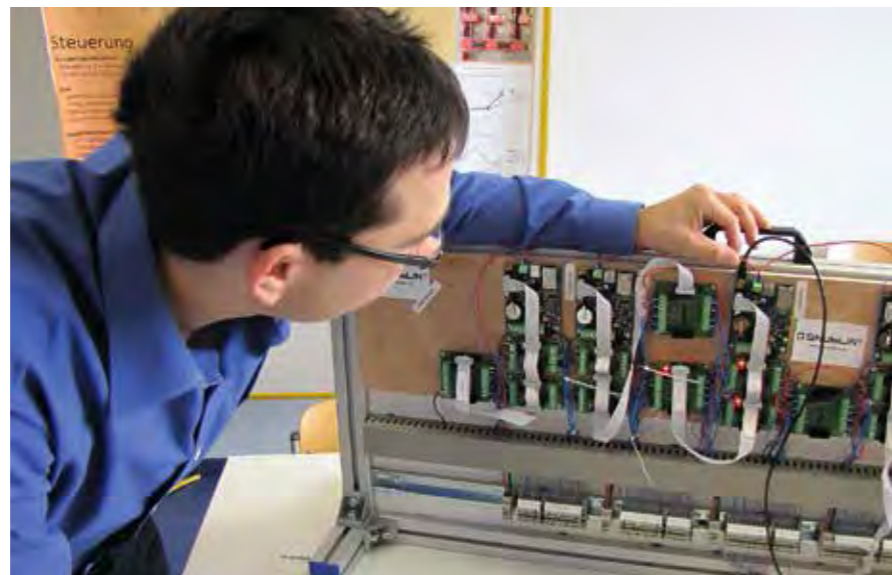
Prof. Dr. Peter Rösch

Das Labor für 3D-Visualisierung wird sowohl für Lehre und Forschung innerhalb der Fakultät für Informatik als auch für fakultätsübergreifende Vorhaben eingesetzt. Unterstützt durch Prof. Dr.-Ing. Stefan Rohr von der Fakultät für Architektur und Bauwesen sind Studierende im Rahmen ihrer Projektarbeit dem gemeinsamen Ziel, der „virtuellen Baustelle“, ein großes Stück näher gekommen. Durch Mittel aus dem Leistungsbudget wurde die Ausstattung um spezielle Hard- und Software erweitert, die neue gemeinsame Arbeiten in den Bereichen Visualisierung und Simulation ermöglicht. Es können jedoch nicht nur Modelle von Gebäuden interaktiv dargestellt werden, sondern auch CAD-Daten, wie sie im Maschinenbau Verwendung finden. Das von Herrn Martin Weng, M.Eng., geleitete Labor „RapidProtoTyping/3D“ und das Labor für 3D-Visualisierung ergänzen sich hervorragend, wie sich bei der stereoskopischen Visualisierung von Ergebnissen einer Abschlussarbeit, die an der Fakultät für Maschinenbau angefertigt wurde,

herausstellte. Es ist geplant, auch diese fakultätsübergreifende Kooperation weiter auszubauen.

Industrie 4.0 – Forschungen im neuen Labor für verteilte Systeme

Seit Anfang des Jahres ist das neue Versuchslabor geöffnet, in dem Prof. Dr.-Ing. Thorsten Schöler mit einem knappen Dutzend Studierenden und wissenschaftlichen Mitarbeitern an Themen aus dem Umfeld der „Industrie 4.0“ forscht. Diese werden industrielle Prozesse in Zukunft nachhaltig prägen und verändern. Aktuell geht es in den unterschiedlichen Forschungs- und Entwicklungsprojekten um so genannte intelligente, verteilte Systeme, wie man sie in komplexen IT-Anlagen in den unterschiedlichsten Bereichen in der Industrie, bei Automatisierungsanlagen wie in der Logistik oder auch bei Verkehrsleitsystemen einsetzt.



Im neuen Informatiklabor wird die Industrie 4.0 greifbar.

Prof. Dr.-Ing. Schöler und sein Team der Forschungsgruppe „Verteilte Systeme“ stecken derzeit mitten in der Entwicklung einer dezentralen und intelligenten Softwarearchitektur, die als Grundlage die Umsetzung der Ideen der Industrie 4.0, wie z. B. ein RFID-basiertes Verfahren zur Kennzeichnung, Erfassung und Nachverfolgung von Gütern in der Produktionslogistik online und in Echtzeit, ermöglicht. Erste Forschungsarbeiten wurden in enger Zusammenarbeit mit der Fakultät für Wirtschaft der Hochschule Augsburg sowie dem Fraunhofer-Institut für integrierte Schaltungen in Erlangen durchgeführt. Geforscht wird hier in einem Bereich der Lebensmittellogistik. Untersucht wird, wie das Mindesthaltbarkeitsdatum der einzelnen Produkte als Richtwert für die Steuerung der Warenströme noch optimaler als heute schon genutzt werden kann. Durch den konsequenten Einsatz von RFID in der Logistikkette und einer darauf abgestimmten IT-Landschaft nämlich, könnten solche Prozesse erheblich verbessert werden.



Projekt IPDS – Interaktives Planungswerkzeug zur Dimensionierung regionaler Stromnetze.

Dies jedoch ist nur eines von mehreren Themenfeldern, an denen die Informatiker im neuen Labor intensiv arbeiten. Zusammenfassen lassen sich die Arbeiten und Systeme im Begriff „Cyber-Physical Systems“ – die enge Integration intelligenter, über das Internet vernetzter Systeme, mit industriellen Prozessen wie der Industrieautomatisierung. Weitere wichtige Verfahren zur schnellen Online-Auswertung der ereignisbasierten Daten findet man im Feld der Datenstrommanagementsysteme sowie in mobilen Anwendungen. Prof. Dr.-Ing. Schöler und sein Team haben sich auch in diesen Feldern mit Partnern aus Industrie, Wirtschaft und Forschung zusammengetan, um komplexe Vorgänge in der Anwendung zu optimieren und gleichzeitig reibungsloser ablaufen zu lassen. Entscheidend bei allen diesen Forschungsthemen ist, dass sie letztlich immer auf gemeinsamen Technologien und Verfahren der verteilten Systeme basieren und mittels eines gemeinsamen Baukastens von Softwaretechnologien und Softwareverfahren untersucht und weiterverfolgt werden können. Technologien, wie sie im neuen Labor für verteilte Systeme zu finden sind.



Vortrag von Prof. Dr.-Ing. Thorsten Schöler: angewandte Forschung in verteilten Systemen.

Weiterführendes

- Ch. Ego, T. Hauptenthal, Th. Schöler, F. Weichenmeier: Agent-based Traffic Control – A Cyber-Physical System Approach. MobiTUM 2013. München, Juni 2013.
- Thorsten Schöler, Christian Ego, Johannes Leimer, Rico Lieback: Von Softwareagenten zu Cyber-Physical Systems: Technologien und Anwendungen, in: Göhner, Peter (editor): Agentensysteme in der Automatisierungstechnik. Springer, Berlin, 2013. ISBN 978-3-642-31767-5
- Rico Lieback: Objekt-funktionale Plattform für Cyber-Physical Systems. Bachelorarbeit. Hochschule Augsburg, März 2012.
- Benjamin Bortfeldt: Konzeption und Realisierung einer CEP-basierten Anwendung zur Überwachung von Industrieanlagen. Masterarbeit. Hochschule Augsburg, Januar 2013.
- S. Helfert, M. Holzhauser, D. Jasnov, Ch. Schauer, S. Scherer, S. Seidbauer: CPS goes Industry. Interner Projektbericht. Hochschule Augsburg, Juli 2013.
- Alexander Falk, Thomas Hipp, Tobias Scholze, Thorsten Schöler und



Projekt Pimp a Flipper.

- Michael Krupp: Das dynamische Mindesthaltbarkeitsdatum – Auf dem Weg zu einer Echtzeitereignisverarbeitung in der Lebensmittellogistik. DSEP 2013. Magdeburg 2013.
- A. Harder, J. Kaufmann, M. Körner, N. Kraller, M. Liebert, D. Richter, J. Schlesinger, S. Zeitler: Sceptis Complex Event Processing Scalable Information Systems. Interner Projektbericht. Hochschule Augsburg, Juli 2013.

Projekte 2013

Im Wintersemester 2012/2013 und Sommersemester 2013 fanden über 40 Projekte in den Studiengängen Informatik (Bachelor und Master), Wirtschaftsinformatik, Interaktive Medien und Technische Informatik statt. Zusätzlich nahmen 48 Studierende aus den Studiengängen Informatik und Wirtschaftsinformatik an Projekten im Ausland teil.

Die Ergebnisse der Projektarbeiten der Bachelorstudiengänge Informatik und Wirtschaftsinformatik und des Masterstudiengangs Informatik wurden am 3. Juli 2013 im Rahmen des Forschungs- und Projekttags einem interessierten Publikum präsentiert.

Die Studierenden stellten die Ergebnisse ihrer Arbeiten aus dem laufenden Semester in Vorträgen, Demoständen und Livepräsentationen vor. Im Rahmen von Vorträgen berichteten Prof. Dr.-Ing. Christian Martin, Prof. Dr.-Ing. Thorsten Schöler, Prof. Georg Stark, Prof. Dr. Peter Rösch und Prof. Dr. Gundolf Kiefer über ihre aktuellen Forschungsthemen.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.hs-augsburg.de/fakultaet/informatik/studium/projekte/index.html

Verbände und Organisationen

- Prof. Dr. Burkhard Erdlenbruch ist Vertreter der Fakultät für Informatik im Arbeitskreis Wirtschaftsinformatik an Hochschulen und dort Mitherausgeber des Tagungsbandes der wissenschaftlichen Fachtagung.

- Prof. Dr. Michael Kipp ist zusammen mit Prof. Dr. Thomas Rist Mitglied der „Expertenrunde“ Medienstudiengänge in Bayern „Digital-Media-Bayern.de“.
- Prof. Dr. Nik Klever ist Mitglied im Python Software Verband.
- Prof. Dr.-Ing. Thorsten Schöler: Mitgliedschaften in Konferenzkomitees und Forschungsgemeinschaften:
 - Fachausschuss 5.15: Agentensysteme, VDI/VDE-Gesellschaft Mess- und Automatisierungstechnik
 - 5th Conference on Subject-Oriented Business Process Management, SBPM-ONE 2013, Program Committee member
 - International Conference on Distributed Event-Based Systems, DEBS 2013, Program Committee member
 - International Conference on Digital Society (ICDS), Technical Program Committee member
 - 14. GI-Fachtagung Datenbanksysteme für Business, Technologie und Web, Workshop „Data Streams and

- Event Processing“ 2013, Program Committee member
- Reviewer „IEEE Industrial Electronics Conference (IECON13)“, Wien
- Prof. Dr.-Ing. Christian Martin: Mitglied im Programmkomitee Interact 2013, Cape Town, South Africa
- Prof. Dr. Michael Kipp: Mitgliedschaften in Konferenzkomitees:
 - Mitglied des Senior Programme Committee: 12th International Conference on Intelligent Virtual Agents, Santa Cruz, USA 2012
 - Mitglied des Programme Committee: 1st European Symposium on Multimodal Communication, Malta 2013

Session Chair

Prof. Dr.-Ing. Christian Martin war Chair der Session Patterns and Models for User Interface Construction auf der HCI International 2013, Las Vegas, U.S.A.

Messen, Tagungen, Konferenzen und Workshops

12. Augsburger Linux-Infotag

Am 23. März 2013 veranstaltete die Linux User Group e.V. Augsburg gemeinsam mit der Hochschule Augsburg den 12. Augsburger Linux-Infotag. Das Thema lautete: „Linux überall“. An Infoständen und in drei parallelen Vortragsreihen wurde dabei der Bogen zwischen den Aspekten „Linux als sicheres Betriebssystem“ und „Linux überall“ gespannt. Außerdem fanden im Rahmen dieser Veranstaltung Prüfungen des Linux Professional Institutes (LPI) statt.

Hochschule Augsburg präsentiert neue Steuerungssoftware auf Messe ELECTRONICA

Prof. Dipl.-Ing. Georg Stark

Vom 14. bis 17. November 2012 fand die internationale Messe ELECTRONICA in München statt. Gemeinsam mit den Firmen Mathworks, USA, und Schunk, Lauffen, präsentierte die Hochschule Augsburg, Labor CIM & Robotik von Prof. Dipl.-Ing. Georg Stark, die eigene Robotersteuerung MRobot. Gesteuert wurde ein modularer Roboterarm von Schunk. Wichtigstes Merkmal ist die



eingesetzte Softwaretechnologie. Diese stellt eine Kombination aus modellbasierter, komponentenorientierter und objektorientierter Programmierung dar. Die Vorteile dieser Technologie sind einfache Programmierbarkeit und niedrige Kosten für Entwicklung und Wartung. Das Besucherinteresse war sehr groß.

Die erste RETROPulsiv an der Hochschule Augsburg

Prof. Dipl.-Ing. Thorsten Schöler

Bereits in der ersten Veranstaltung am 3. August 2013 scheuten 30 Retrocomputing-Enthusiasten trotz bestem Sommerwetter keine Mühen und schleppten umfangreiche Exponate in die Räume der Hochschule. Die zum Glück vorhandene Klimatisierung sowie die hervorragende Infrastruktur der Hochschule sorgten für beste Retrocomputing-Stimmung. Erst gegen 23 Uhr verließen die letzten Gäste die Hochschule, nachdem zuvor in lockerer Atmosphäre gegrillt wurde.

Die gezeigten Exponate, die allesamt betriebsbereit und „zum Anfassen“ waren, zeigten das volle Spektrum der IT der frühen 70er bis 90er Jahre. Kleinere Ausfälle der zum Teil 40 Jahre alten Hardware wurden direkt vor Ort fachkundig repariert. Dabei waren echte Raritäten wie ein „CBM Blue PET“ sowie ein „Educator 64“ eines Augsburger Sammlers ebenso zu sehen, wie alte 8-Bitter von Apple, Atari, Schneider und Sinclair. Ein kurzweiliger Vortrag führte in die in den 70er Jahren entstandene Mikroprogrammiersprache „Waduzitdo“ ein. Aus der späteren 16-/32-Bit-Fraktion der 90er-Jahre waren diverse Commodore Amigas am Start. Alte Spielekonsolen, darunter Raritäten wie

die „Vectrex“ oder die frühe 3D-Konsole „Virtual Boy“ ließen das Herz der Besucher höher schlagen und luden zu kurzweiligen Spielen ein. Alte Speichermedien zeugten als Miniausstellung von der Vergänglichkeit der Zeit.

„Die positive Resonanz und die große Besucherzahl haben uns sehr positiv überrascht. Es gibt sichtlich sehr großes Interesse am Thema Retrocomputing im Augsburger Raum“, resümierte Prof. Dr.-Ing. Thorsten Schöler, der die RETROPulsiv gemeinsam mit Christian Krenner vom „Verein zum Erhalt klassischer Computer e.V.“ organisiert hatte: „Wir werden deshalb bereits im November in die zweite Runde gehen und die RETROPulsiv 2.0 veranstalten.“



Echte Computer-Raritäten – zu sehen auf der RETROPulsiv an der Hochschule Augsburg.



Veranstaltungen

01.10.2012	Orientierungstag für Erstsemester
01.10.2012	Einführungsveranstaltung für Erstsemester
02.–04.10.2012	Projekt Kick-off für Studierende des Studiengangs Technische Informatik
02.10.2012	Einführungstag „Start ins Studium“ für den Studiengang Wirtschaftsinformatik
04.10.2012	Einführungstag „Start ins Studium“ für den Studiengang Informatik
04.–06.10.2012	Einführungstage „Start ins Studium“ für den Studiengang Interaktive Medien
05.10.2012	Einführungstag „Start ins Studium“ für den Studiengang Technische Informatik
31.10.2012	Infoveranstaltung „Auslandsprojekt 2013“
22.11.2012	Auslandsinformationstag Go Out!
30.11.2012	6. IT4SE-Workshop
13.12.2012	Streettrain-Party
15.01.2013	Abschlusspräsentation der Projekte aus dem Bachelorstudiengang Technische Informatik und aus dem Masterstudiengang Informatik
19.02.2013	7. IT4SE-Workshop
28.02.2013	Teilnahme am embedded world STUDENT DAY 2013
11.–13.03.2013	Projekt Kick-off für WI4 + WI6 im Bayerischen Wald
13.–15.03.2013	Projekt Kick-off für IN4 + IN6 im Bayerischen Wald
14.03.2013	Studieninformationstag
19.03.2013	Projekt Kick-off für IA6 an der Hochschule Augsburg
23.03.2013	12. Augsburger Linux-Infotag
22.–24.04.2013	Schnupperstudium
25.04.2013	Girls' Day und Boys' Day
28.04.2013	Urkundenverleihung im Stadttheater Augsburg
08.05.2013	Firmenkontaktmesse Pyramid
11.05.2013	Bewerberworkshop für Absolventen der FKI, Jochen Höchstötter
19.06.2013	Go Out Day
19.06.2013	Infoveranstaltung „Studieren und Projekte im Ausland“
03.07.2013	8. IT4SE-Workshop
03.07.2013	Forschungs- und Projekttag der Fakultät für Informatik (Bachelorstudiengänge Informatik und Wirtschaftsinformatik, Masterstudiengang Informatik)
15.07.2013	„Sichtraum“ – Projektpräsentationen der Studiengänge Interaktive Medien (Bachelor) und Interaktive Mediensysteme (Master) im Theater Augsburg
03.08.2013	1. RETROPulsiv
16.–20.09.2013	Startklar

Gastvorträge

17.04.2013	Daniela Ott, SEO-Managerin im Bereich New Media der Verlagsgruppe Weltbild GmbH, Augsburg zum Thema „SEO-Trends – Was kommt, was bleibt im Bereich Suchmaschinenoptimierung“ (Prof. Dr. Gerth)
24.04.2013	Cordula Roder, Search Marketing Managerin im Bereich New Media der Verlagsgruppe Weltbild GmbH, Augsburg zum Thema „SEA-Trends – Was kommt, was bleibt im Bereich Search Engine Advertising“ (Prof. Dr. Gerth)
22.05.2013	Klaus Artmann, Geschäftsführer der missionOne eRelations AG zum Thema „Ansätze, Regeln und Praxisbeispiele für einen erfolgreichen Kundendialog im eMail-Marketing“ (Prof. Dr. Gerth)
29.05.2013	Florian Übleis, Leitung Marketing New Media der Verlagsgruppe Weltbild GmbH, Augsburg zum Thema „Multichanneling in der Praxis – das Beispiel Weltbild“ (Prof. Dr. Gerth)
05.06.2013	Matthias Wilm, Manager im Bereich Marketing New Media der Verlagsgruppe Weltbild GmbH, Augsburg zum Thema „Conversion-Optimierung in der Praxis“ (Prof. Dr. Gerth)
12.06.2013	Ursula Flade-Ruf, Inhaberin und Geschäftsführerin der mip GmbH, München zum Thema „Big Data im eCommerce“ (Prof. Dr. Gerth)
19.06.2013	Bettina Winkler, Social-Media-Managerin im Bereich New Media der Verlagsgruppe Weltbild GmbH, Augsburg zum Thema „Erfolgsfaktoren und Risiken der Umsetzung einer Social-Media-Strategie im Unternehmen“ (Prof. Dr. Gerth)
26.06.2013	Dr. Martin Huber, Geschäftsführer der gogol medien GmbH & Co. KG, Augsburg zum Thema „Von der Hochschulausgründung zum Marktführer für Cloud-Publishing-Systeme“ (Prof. Dr. Gerth)

Vorträge

19.09.2012	Prof. Dr. Michael Kipp, Vortrag „Gebärdensprachavatare im Internet – Möglichkeiten und Grenzen“ auf dem Di-Ji-Kongress „Verständlich informiert – im Job integriert“, Aktionsbündnis für barrierefreie Informationstechnik (Abl), Berlin 2012
8./9.10.2012	Prof. Dr.-Ing. Thorsten Schöler, Vortrag „Cyber-Physical Systems – Objektivfunktional und wissensbasiert“ beim VDI-Expertenforum „Agenten in der Automatisierungstechnik“
16.11.2012	Prof. Dr. Michael Kipp, Keynote-Vortrag „Tools for Multimodal Behavior Analysis and Synthesis“ auf dem 4th Nordic Symposium on Multimodal Communication, Göteborg, Sweden
18.02.2013	Prof. Dr.-Ing. Thorsten Schöler, Vortrag „Best Practice in German/Ukrainian Student Projects“ bei der ersten Konferenz Wissenschaft, Technik und Kultur in Odessa

Vorträge

- 14.05.2013** Prof. Dr. Nik Klever, Vortrag „Kivy, ein Toolkit für die Entwicklung von modernen User Interfaces“ bei der Python User Group München
- 27.06.2013** Prof. Dr. Peter Rösch, Vortrag „3D Image Processing for the Characterisation of Glass Ionomer Cement Porosity from micro CT Images“ im Rahmen der Konferenz „Computer Assisted Radiology and Surgery“ in Heidelberg

Aktuelle Veröffentlichungen

- P. Rösch, R. Zweifler, K.-H. Kunzelmann: 3D Image Processing for the Characterisation of Glass Ionomer Cement Porosity from micro CT Images. International Journal of Computer assisted Radiology and Surgery 8 (Suppl. 1) (2013) 246.
- D. Kaisarly, P. Rösch, R. Hickel, K.-H. Kunzelmann: Composite Shrinkage Vector Patterns in non-adhesive Teflon Cavities. Clin Oral Invest 17 (2013) 1140.
- D. Kaisarly, P. Rösch, R. Hickel, K.-H. Kunzelmann: Shrinkage Vectors in different Cavity Configurations. J Dent Res 92 (2013) 418.
- D. Kaisarly, M. El Gezawi, P. Rösch, R. Hickel, K.-H. Kunzelmann: Composite Shrinkage Vector Patterns in Cavities with optimal Adhesion. J Dent Res 92 (2013) 633.
- K.-H. Kunzelmann, P. Rösch: 3D Porosity Quantification in Set Glassionomer Cements. J Dent Res 92 (2013) 481.
- U. Hornung, M. Pohl, M. Schäferling, M. Seider, G. Kiefer: Bildverarbeitung mit eingebetteten Systemen, in: embedded projects Journal, Ausgabe 16, Februar 2013, S. 10–12.
- M. Pohl, M. Schäferling, G. Kiefer, P. Petrow, E. Woitzel, F. Papenfuß: An Efficient and Scalable Architecture for Real-Time Distortion Removal and Rectification of Live Camera Images, in: Proc. of IEEE International Conference on Reconfigurable Computing and FPGAs, Mexiko, 5.–7. Dezember 2012, S. 1–7.
- M. Schäferling, U. Hornung, G. Kiefer: Object Recognition and Pose Estimation on Embedded Hardware: SURF-Based System Designs Accelerated by FPGA Logic, in: International Journal of Reconfigurable Computing, Ausgabe 2012, Hindawi Publishing Corporation, 17. September 2012, Artikel-ID: 368351.
- U. Hornung, M. Schäferling, G. Kiefer, A. Becher: Markerlose optische Objekt- und Posenbestimmung mit eingebetteter Hardware, in: Tagungsband zur Konferenz „Go-3D – Computergraphik für die Praxis“, Fraunhofer-Verlag, Rostock, 30. August 2012, S. 37–49.
- T. Schöler, C. Ego, J. Leimer, R. Lieback: Von Softwareagenten zu Cyber-Physical Systems: Technologien und Anwendungen. Im Band „Agentensysteme in der Automatisierungstechnik“. Springer-Verlag 2013.
- A. Falk, T. Hipp, T. Scholze, F. Wagner, T. Schöler, M. Krupp: Das dynamische Mindesthaltbarkeitsdatum – Auf dem Weg zu einer Echtzeitergebnisverarbeitung in der Lebensmittellogistik. BTW2013, Magdeburg 2013.

Gemeinsam sind wir stark



Bauträger München, Augsburg
 Tiefbau · Hochbau
 Bauservice-Leistungen
 Individuelle Betonfertigteile
 Metallbau
 Dachanhebungen und -ausbau
 Materialverkauf

KLAUS Holding
 KLAUS Wohnbau
 KLAUS Hoch + Tiefbau
 ECKLE Tiefbau
 HOLL Tiefbau
 PP Építő Kft.
 DINO® Dachhebesystem

KLAUS GmbH & Co. KG
 Schwangastraße 29
 86163 Augsburg
 Fon 08 21 / 26 17 - 01
 Fax 08 21 / 26 17 - 201
 holding@klaus-gruppe.de

www.klaus-gruppe.de

www.sska.de



Wir beraten Sie gern. Egal ob geschäftlich oder privat.



Das Sparkassen-Finanzkonzept
 Firmen-/Unternehmenskunden

Stadtparkasse
 Augsburg

Beruf und Privatleben sollte man trennen - außer bei den Finanzen. Denn mit einer ganzheitlichen Beratung aus einer Hand können Sie und Ihr Unternehmen nur gewinnen. Infos in Ihrer Geschäftsstelle und bei Ihrem persönlichen Berater oder unter www.sska.de.
 Wir begeistern durch Leistung - Stadtparkasse Augsburg

Zwei Gesellschaften unter einem Dach:



UHL & PARTNER
 Treuhand GmbH · Steuerberatungsgesellschaft

U&P
 GmbH · Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unser gemeinsames Engagement für Ihren Erfolg!

Uhl & Partner bietet ein weites Spektrum an Dienstleistungen in allen Steuerberatungsfragen.

U & P betreut und berät Sie und Ihr Unternehmen kompetent in allen Prüfungswesenfragen.

Augsburger Straße 70
 D-89312 Günzburg
 Telefon 08221/3651-0
 Telefax 08221/3651-51
 E-Mail: info@uhl-partner.de
 Web: www.uhl-partner.de

Dekan

Prof. Dr. Jürgen Scholz

Prodekan

Prof. Dr. Peter Rösch

Studiendekan

Prof. Dr. Nik Klever

Zahlen

Studierende:	
Informatik Bachelorstudiengang	255
Wirtschaftsinformatik Bachelorstudiengang	270
Interaktive Medien Bachelorstudiengang	202
Technische Informatik Bachelorstudiengang	110
Informatik Masterstudiengang	32
Masterstudiengang Business Information Systems	28
Interaktive Mediensysteme Masterstudiengang	36
Lehrpersonen:	
23 Professoren	
35 Lehrbeauftragte	
17 Mitarbeiter	
10 wissenschaftliche Mitarbeiter	

Studiengänge

Informatik Bachelorstudiengang Zulassung: Numerus clausus Abschluss: Bachelor of Science
Wirtschaftsinformatik Bachelorstudiengang Zulassung: Numerus clausus Abschluss: Bachelor of Science
Interaktive Medien Bachelorstudiengang Zulassung: Aufnahmeprüfung Abschluss: Bachelor of Arts
Technische Informatik Bachelorstudiengang Abschluss: Bachelor of Science
Informatik Masterstudiengang Abschluss: Master of Science
Business Information Systems Masterstudiengang Abschluss: Master of Science
Interaktive Mediensysteme Masterstudiengang Abschluss: Master of Arts

Auslaufend:

Informatik Diplomstudiengang
Wirtschaftsinformatik Diplomstudiengang
Multimedia Diplomstudiengang
Informatik Masterstudiengang 2 Semester

Aktuelle Veröffentlichungen

C. Ego, T. Hauptenthal, T. Schöler, F. Weichenmeier: Agent-Based Traffic Control – A Cyber-Physical System Approach, in: „Mobil.TUM 2013 – International Scientific Conference on Mobility and Transport – ITS for Connected Mobility“, 2013.

C. Martin, A. Stein, B. Prell, A. Kesper: Mobile App-Support for Advanced Digital Video-Assist Systems in Computer-Supported Film Sets. Accepted for Publication, Proc. 6. Forum Medientechnik, Fachhochschule St. Pölten, Austria 2013.

J. Engel, C. Herdin, C. Martin: Review of User Interface Description Languages. Accepted for Publication, Proc. 6. Forum Medientechnik, Fachhochschule St. Pölten, Austria 2013.

C. Martin, C. Herdin, J. Engel: Patterns and Models for Automated User Interface Construction – In Search of the Missing Links, in: M. Kurosu (Ed.), Human-Computer Interaction, Part I, HCII 2013, LNCS 8004, pp. 401–410, Springer, Heidelberg 2013.

J. Engel, C. Herdin, C. Martin, P. Forbrig: Formal Pattern Specifications to Facilitate Semi-Automated User Interface Generation, in: M. Kurosu (Ed.), Human-Computer Interaction, Part I, HCII 2013, LNCS 8004, pp. 300–309, Springer, Heidelberg 2013.

P. Forbrig, C. Martin, M. Zaki: Special Challenges for Models and Patterns in Smart Environments, in: M. Kurosu (Ed.), Human-Computer Interaction, Part I, HCII 2013, LNCS 8004, pp. 340–349, Springer, Heidelberg 2013.

J. Engel, C. Herdin, C. Martin: Pattern-oriented Modeling and Development of Interactive Information Systems, in: A. Frotschnig u. H. Raffaseder (Hrsg.), Forum Medientechnik – Next Generation, New Ideas, pp. 155–167, vwh, Hülsbusch, Glückstadt 2012.

C. Martin, J. Engel, C. Herdin: Standardized HCI-Patterns for Automated User Interface Construction. Forschungsbericht 2012, Hochschule Augsburg University of Applied Sciences, pp. 132–138.

F. Raber, Q. Nguyen, M. Kipp: MotionBender: A Gesture-based Interaction Technique For Editing Motion Paths, in: Proc. of the 14th IFIP TC13 Conference on Human-Computer Interaction (INTERACT 2013).

S. Matthes, M. Kipp, Q. Nguyen, H. Heloir: Gebärdensprach-Avatare aus der Sicht gehörloser NutzerInnen, in: DAS ZEICHEN – Zeitschrift für Sprache und Kultur Gehörloser, Nr. 91., Signum-Verlag 2012, S. 406–416.

H. Bunt, M. Kipp, V. Petukhova: Using DiAML and ANVIL for multimodal dialogue annotation, in: Proceedings of the Eighth International Conference on Language Resources and Evaluation (LREC), ELDA, Paris 2012.

P. Gebhard, G. Mehlmann, M. Kipp: Visual SceneMaker: Authoring of Virtual Characters with Concurrent Statecharts, in: Journal on Multimodal User Interfaces, Vol. 6, No. 1–2, pp. 2–11, Springer 2012.

M. Kipp: Annotation Facilities for the Reliable Analysis of Human Motion, in: Proceedings of the Eighth International Conference on Language Resources and Evaluation (LREC), ELDA, Paris 2012.



Industriepark Gersthofen

Der Standort mit Kompetenz und Zukunft

*Gemeinsam sind wir stark ...
... als Unternehmen an einem modernen Industriestandort.*

www.industriepark-gersthofen.de
















Das Rad ist bereits erfunden – wir bringen es zum Laufen

www.ima-abele.de

Die **IMA Ingenieurbüro Anton Abele + Partner GmbH** ist im Maschinenbau spezialisiert auf die Bereiche Montageautomation, Sondermaschinen, Vorrichtungsbau, Messvorrichtungen, Fördertechnik, Fliegende Bauten, Anlagenbau und Fabrikplanung.

Erfahrung seit 1973 - für Ihren Erfolg

Sie (m/w) schliessen Ihr Studium demnächst erfolgreich ab und sind bereit neue Herausforderungen anzunehmen?

- Hochschulabsolventen
- Praktika / Bachelorarbeit

Schwerpunkte:
Maschinenbau, Mechatronik, Umwelt- und Verfahrenstechnik

Wir bieten Arbeitsplätze in einem inhabergeführten, soliden, konzernunabhängigen Unternehmen mit kurzen Entscheidungswegen und flachen Hierarchien.
Interessiert? – Dann sprechen Sie uns an!

IMA Ingenieurbüro Anton Abele + Partner GmbH

Proviantbachstr. 30 Tel. +49 (0)821 56 000 0 info@ima-abele.de
D-86153 Augsburg Fax: +49 (0)821 56 000 56 www.ima-abele.de

www.vrbank-hg.de



Visionen brauchen Freiraum.

Neue Ideen und Inspiration

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Eine starke Bank für eine Region



VR-Bank

Handels- und Gewerbebank



fantastisch

Coole Schutzkleidung für heiße Typen!



rein. persönlich. zuverlässig!

Ihr diemietwaesche.de-Unternehmen in Augsburg:
Walter Greif GmbH & Co. KG

Tel. 0821/790 71-0
greif@diemietwaesche.de

Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik Spirit of Engineering



Prof. Dr.-Ing.
Joachim Voßiek,
Dekan der Fakultät für
Maschinenbau und
Verfahrenstechnik

Prof. Dr.-Ing. Joachim Voßiek / Dekan der Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik / Sicherlich kennen Sie den Geruch von Öl, haben den einen oder anderen Werkstoff schon mal ertastet, einen dröhnenden Motor gehört oder rotierende Turbinen beobachtet. Maschinenbau und Verfahrenstechnik sind Disziplinen, die alle Sinne ansprechen. Als Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik möchten wir jungen Menschen das Tüfteln schmackhaft machen, sie aus- und weiterbilden, ihre Sinne – auch für Trends in Forschung und Entwicklung – schärfen. Sie sollen den „Spirit of Engineering“ in sich aufnehmen, ihn leben und weitervermitteln.

„Spirit of Engineering“. Das im Jahr 2013 formulierte fakultätseigene Motto fügt sich dem Markenversprechen der HSA: „Gefragte Persönlichkeiten“. Es bricht dieses auf die Fakultät herunter und ist Teil des im Juli 2013 verabschiedeten Leitbildes der Fakultät. Es ist Ausdruck dessen, dass alle Fakultätsangehörigen in ihrem jeweiligen kleinen Bereich Großartiges leisten.

Die Aktivitäten der vergangenen zwölf Monate beziehen sich insbesondere auf die Visionen und Ziele der Fakultät, auf Lehre und Studium, Internationalisierung, Forschung und Entwicklung. Sie sind Spiegel aller Bemühungen des Fakultätsteams sowie jener vielen eng mit der Fakultät verbundenen Partner.

Als Dekan bin ich allen zu Dank verbunden und freue mich bereits auf die weitere Zusammenarbeit.

Strukturen und Prozesse

Seit Herbst 2012 setzt sich die Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik verstärkt mit sich selbst auseinander und ist – mit Blick auf Gegenwart und Zukunft – auf der Suche nach Antworten auf die Fragen: Wer sind wir? Wer wollen wir sein? Wohin gehören wir? Wohin wollen wir gehören? Zugleich versucht sie, sich mit dem Bild zu befassen, das sie nach innen, an interne (z. B. Studierende, Mitarbeiter) sowie externe Anspruchsgruppen (z.B. Unternehmen) vermittelt.

Im Rahmen von „Workshops der Visionen“ haben sich Dekanat und Studiengangleiter seit Oktober 2012 intensiv mit der Fakultät, ihren Prozessen und Visionen auseinandergesetzt. Die Ergebnisse können sich sehen lassen:

- Ein Leitbild wurde beschlossen.
- Arbeitskreise wurden gegründet.
- Ein Organisationshandbuch entsteht.

Leitbild

Das am 31. Juli 2013 durch den Fakultätsrat beschlossene Leitbild soll – neben dem übergeordnet geltenden Leitbild der HSA – allen Angehörigen der Fakultät stete Richtschnur sein und gelebt werden. Es soll nach außen hin deutlich machen, wofür die Fakultät steht. Es ist Ergebnis eines mehrmonatigen Prozesses, in den allen voran Professoren und Mitarbeiter der Fakultät einbezogen waren.

Leitmotto

Spirit of Engineering

Mission

Motivation und Antrieb gleichermaßen ist uns der Auftrag, **Ingenieure auszubilden**, sie zu gefragten Persönlichkeiten zu entwickeln – aus Freude an der Technik, Verantwortung für kommende Generationen und mit Blick auf die Zukunft. Im Fokus stehen höchste Qualität in der Ausbildung und Lehre sowie der Forschung.

Grundsätze – Unsere gemeinsame Einstellung

1. Wir sind **ein Team**.
2. Wir richten unser individuelles Handeln am **Interesse der Fakultät** aus.
3. Wir sehen **Lehre und Forschung im Einklang**. Theorie und Praxis gehen Hand in Hand.
4. Wir sind Vorbild in der Ausbildung von gefragten Ingenieuren, indem wir durch **fachliche und persönliche Kompetenz** überzeugen.
5. Wir sind ein gefragter **FuE-Partner** und generieren neues Wissen, das Studierenden und Unternehmen zugutekommt.
6. Wir verstehen uns als **Partner und Motor** der Region – in der akademischen Ausbildung und angewandten Forschung.
7. Wir beschäftigen uns mit verschiedenen Kulturen, denken zunehmend global und handeln **international**.

Arbeitskreise

Seit Mai 2013 haben verschiedene Arbeitskreise ihre in den „Workshops der Visionen“ definierten Aufgabenpakete an- und damit ihre Arbeit aufgenommen. Sie setzen sich auseinander mit

für die Fakultät besonders relevanten Themen, darunter „Lehre“ und „Internationalisierung“. Die Arbeitskreise sollen sich mittel- bis langfristig etablieren, da die Fakultät immer wieder vor neuen Herausforderungen steht und adäquate Lösungen benötigt.

Organisationshandbuch

Das aktuell entstehende Handbuch soll allen Mitarbeitern und Professoren der Fakultät Hilfestellung bieten, Fragen zu Aufbau, Strukturen und Prozessen der Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik beantworten. Es soll ein stummer Diener in einer Zeit der zunehmenden Komplexität sein. Es soll lebendig sein und – da, wo nötig – stetig angepasst werden und wachsen.

Im Organisationshandbuch findet sich nicht nur das Leitbild der Fakultät wieder; es werden vor allem die Organisationseinheiten mit der Verantwortung, die sie tragen, den Aufgaben, die sie erfüllen, vorgestellt, Kern- und Unterprozesse beschrieben.

Das Organisationshandbuch wird durch seinen lebendigen Charakter zu einem Spiegel der Zeit, einem Spiegel von Kontinuität und Wandel werden.

Wir sind ein Team – Fakultätsausflug 2013

Für das weiter wachsende Team der Fakultät aus Professoren und Mitarbeitern ist der jährlich stattfindende Fakultätsausflug eine gute Möglichkeit, noch enger zusammenzuwachsen und Grundsatz 1 des Leitbildes – „Wir sind ein Team“ – zu leben.



Einige der „Fakultätsausflügler“ vor dem nebelverhangenen Zugspitzgipfel.

Foto: Joachim Voßiek

Während am 4. Juli 2013 die Studierenden Prüfungen absolvieren mussten, nutzten rund 31 Professoren und Mitarbeiter der Fakultät die Gelegenheit, um in den Morgenstunden von Augsburg aus zur Umweltforschungsstation Schneefernerhaus auf der Zugspitze aufzubrechen und dort zwei gemeinsame Tage zu verbringen, an denen alle noch ein wenig enger zusammenrückten und neue Ideen schmiedeten.

Das Fakultätsgebäude: der F-Bau

Gestaltungskonzept

Bereits im Sommersemester 2012 befassten sich rund 22 Studierende der Fakultät für Gestaltung mit der Innenausgestaltung des F-Baus. Aus zahlreichen Konzepten wurde schließlich eines ausgewählt, das zwischen Sommer 2013 und Sommer 2014 schrittweise von Dipl.-Designer (FH) Nicolas Romanacci sowie den Studierenden Alexandra Tuchel und Benedikt Frommer (beide Fakultät für Gestaltung) umgesetzt wird: Rechteckige Plexiglasplatten sollen die Lamellen aus der Fassade des F-Baus nach innen holen und werden – bedruckt mit Komponenten und Bauteilen vielfältiger Art – in unterschiedlichen Anordnungen und clusterartiger Anhäufung an den



Die ersten gestalteten Elemente verschönern das Büro des Dekans. Foto: Nicolas Romanacci

Wänden von Büros sowie (dann mit Beleuchtung) in den teils recht finsternen Fluren angebracht. Die Umsetzung des Konzepts startete im Juli 2013 mit der Wandgestaltung des Dekanebüros.

Neuer Service: Info-Screens

Der F-Bau wird aber nicht nur noch schöner, sondern auch zunehmend mit Technik ausgestattet: Über die beiden im F-Bau (Eingang EG, Kleinversuchsfäche beim Übergang zum A-Bau im 1. OG) und den im D-Bau (EG) installierten Info-Screen können Gäste und Studierende der Fakultät aktuelle Informationen abrufen und haben so neben dem Sekretariat eine weitere zentrale Anlauf- und Informationsstelle vor Ort.

Ausbau der Labore

Zum technischen Ausbau der Fakultät gehört allem voran die Weiterentwicklung und Erneuerung der Labore. So wurden beispielsweise über einen Großgeräteantrag neue Verbrennungsmotoren- und Fahrzeugtechnikprüfstände beschafft. Als erster Prüfstand ging im Wintersemester 2013/14 ein PKW-Rollenprüfstand in Betrieb. Die letzten Aufbauarbeiten wurden im Dezember 2013 abgeschlossen. Der Prüfstand erlaubt, PKW bis 200kW Funktions- und Leistungsprüfungen zu unterziehen. Ferner können Verbrauchszyklen normähnlich gefahren werden. Als erster Versuchsträger ist ein Fahrzeug mit traditionellem Automatikgetriebe vorgesehen, an dem die Funktionsweise der Getriebesteuerung samt Wandlerüberbrückungskupplung im Zusammenspiel mit dem Verbrennungsmotor dargestellt wird. Darüber hinaus steht der Prüfstand dem Formula-Student-Team zum Testen des Antriebsstrangs ihres Elektro-

Rennwagens zur Verfügung. Damit wird es erstmals möglich, den Antriebsstrang auch ohne fahrbereites Gesamtfahrzeug abzustimmen.

Studium und Lehre

Akkreditierung



Nachdem die Akkreditierung der grundständigen Bachelorstudiengänge sowie der beiden konsekutiven Masterstudiengänge der Fakultät im Jahr 2012 bereits erfolgreich verlaufen war, konnte im September 2013 der berufsbegleitende Masterstudiengang Technologiemanagement reakkreditiert werden.

Studienangebot

Das Studienangebot der Fakultät wird kontinuierlich ausgebaut und angepasst an aktuelle Bedürfnisse und Herausforderungen. Neben den grundständigen und konsekutiven Bachelor- und Masterstudiengängen nimmt auch das duale Studienangebot mehr und mehr zu. Die Hochschule Dual, Bildungspartner der bayerischen Wirtschaft, bietet hier zwei Modelle:

- Verbundstudium: Neben dem Bachelorstudium Maschinenbau kann eine Berufsausbildung zum Industriemechaniker oder Fluggerätemechaniker absolviert werden.
- Studium mit vertiefter Praxis Im Bachelorstudiengang Maschi-

nenbau sind beide Modelle möglich, im Bachelorstudiengang Umwelt- und Verfahrenstechnik bisher lediglich das Studium mit vertiefter Praxis.

Die Fakultät konnte im Jahr 2013 zahlreiche neue Kooperationsvereinbarungen mit Unternehmen abschließen, Tendenz steigend.

Neues aus dem Master Leichtbau- und Faserverbundtechnologie

Im Zuge der fortschreitenden Internationalisierung hat die Fakultät beschlossen, den konsekutiven Masterstudiengang Leichtbau- und Faserverbundtechnologie ab Studienbeginn Sommersemester 2014 nicht mehr wie bisher zweisprachig (deutsch/englisch), sondern rein englischsprachig („Lightweight Construction and Composite Technology“) anzubieten. Absolventen sollen sich damit im Berufsleben auf internationaler Ebene verstärkt behaupten können.

Die Studiengangleitung hat im Dezember 2012 Prof. Dr.-Ing. Matthias Schlägel von Prof. Dr.-Ing. André Baeten übernommen. Prof. Schlägel zeichnet seither verantwortlich für die Fachstudienberatung sowie sämtliche Vorgänge innerhalb des Masterstudiengangs.



Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hatte vom 7. bis 9. September 2013 rund 300 Preisträger diverser Schüler- und Jugendwettbewerbe zum „Tag der Talente 2013“ nach Berlin geladen. Arnold Hopfau, M.Eng. (links), wissenschaftlicher Mitarbeiter der Fakultät, unterstützte den MAI Carbon Cluster vor Ort: In einem Wettbewerb durften Jugendliche beim Bau einer Hängekonstruktion ihr zuvor erlerntes Wissen zum Werkstoff Carbon unter Beweis stellen. *Foto: MAI Bildung*

MAI-Bildung: Aus- und Weiterbildung im Bereich der Faserverbundtechnologie

Derzeit entwickelt die Hochschule Augsburg unter aktiver Beteiligung von Prof. Dr.-Ing. André Baeten und Arnold Hopfau, M.Eng., in Kooperation mit der Universität Augsburg sowie dem Carbon Composites e.V. im Rahmen des Projekts MAI-Bildung ein besonderes Konzept: Um sicherzustellen, dass

Fachkräfte im Bereich der Faserverbundwerkstoffe nachhaltig verfügbar sind, soll ein umfassendes Aus- und Weiterbildungsangebot geschaffen werden. Ziel ist, nicht nur Kinder frühzeitig für die Faserverbundtechnologie zu begeistern, sondern auch Schülern, Auszubildenden und Studierenden Chancen und Umgang mit Faserverbundwerkstoffen zu vermitteln. Zu guter Letzt soll auch die Weiterbildungssparte einbezogen werden.

Layout: Eva Gräbeldinger.

Wegbereiter zum Studium

Der Fakultät ist es ein besonderes Anliegen, Schülerinnen und Schülern ein technisches Studium schmackhaft zu machen. Dieses wird von allen Mitarbeitern, Professoren und Lehrbeauftragten der Fakultät verfolgt.



Experimentierkasten „Abenteuer Raumfahrt“
Eine ganz besondere Idee, wie Kinder (ab 8 Jahren) und Jugendliche für Technik begeistert werden können, hatten Dipl.-Ing. (FH), M.Sc. Moritz Ellerbeck, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Fakultät, und Dipl.-Ing. arch. Thomas Dirlich (beide Fachgebiet „Raumfahrt“): Sie entwickelten einen Experimentierkasten „Abenteuer Raumfahrt“, der pünktlich zur Spielwarenmesse Nürnberg im Januar 2013 im Ravensburger Spielverlag erschienen ist. *Foto: Birgit Lottes*



Studieninfotag 2013
Am 14. März 2013 war die Fakultät auf dem hochschulweiten Studieninfotag vertreten, um auf die Bachelorstudiengänge Maschinenbau sowie Umwelt- und Verfahrenstechnik aufmerksam zu machen: An einem von Studierenden betreuten Infostand waren Exponate wie eine Brennstoffzelle und eine Wärmebildkamera ausgestellt, Laborführungen boten Einblick in Robotik, Schweißlabor und Rapid Prototyping. In ihren Vorträgen boten

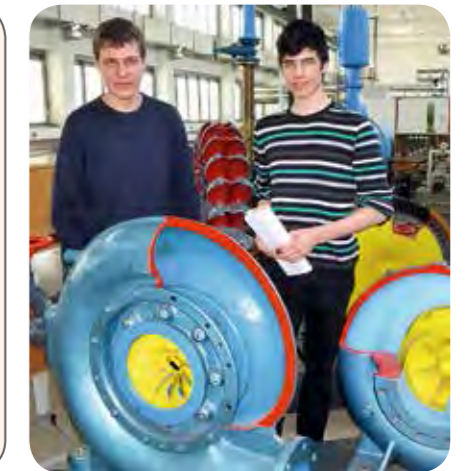
die beiden Studiengangleiter Prof. Dr.-Ing. Joachim Voßiek (Bachelor Maschinenbau) und Prof. Wittreck (Bachelor Umwelt- und Verfahrenstechnik) alles Wissenswerte rund um ein Studium.

Zum Foto: Fleißige Helfer am Infostand der Fakultät (v.l.n.r.): die Studenten Tiziano Mascacini, Thomas Kral, Daniel Mutzel und Sebastian Bedacht.

P-Seminar 2013
Am 25. April 2013 fanden sich zum alljährlich an der Fakultät stattfindenden P-Seminar vier Gymnasiasten des Neusäßener Justus-von-Liebig-Gymnasiums ein, um zu eruiieren, was ein Maschinenbaustudium beinhaltet und bietet. Das P-Seminar (Projektseminar) soll Schülerinnen und Schülern der gymnasialen Oberstufe dabei helfen, die richtige Studien- bzw. Berufswahl zu treffen. Für die vier Schüler Oliver Neumeister, Erik Herberg, Dominik Schiller und Manuel Reiter stand das P-Seminar unter dem Thema „Technische Berufe – Renner auf dem Arbeitsmarkt“. Ein sehr umfangreiches Thema, welchem sie sich durch ein reichhaltiges Programm an der HSA nähern konnten: Nach einem Vortrag über die Fakultät

ging es los zu einer Führung durch die Labore. Anschließend standen zwei Ingenieurinnen der Fakultät – Prof. Dr.-Ing. Alexandra Jördening und Laboringenieurin Dipl.-Ing. (FH) Lilia Jasnov – den Schülern Rede und Antwort, schilderten ihren ganz individuellen Werdegang und boten Einblick in ihre Labore Strömungstechnik bzw. Robotik. Damit aber nicht genug: Am Nachmittag mussten die Schüler selbst anpacken und Aufgaben, die ihnen Prof. Dr.-Ing. Michael Glöckler, Leiter des Messtechnik-Labors, erteilt hatte, eigenständig im Labor lösen.

Zum Foto: Strömungstechnik zum „Anfassen“: Die Gymnasiasten Oliver Neumeister (links) und Erik Herberg (rechts) im Labor. *Foto: Birgit Lottes*



Girls' Day 2013
Neben dem P-Seminar fand am 25. April auch der alljährliche Girls' Day an der HSA statt. Die Frauenbeauftragte der Fakultät, Prof. Dr.-Ing. Alexandra Jördening, begeisterte 22 technikinteressierte Schülerinnen für das breite Feld von

Maschinenbau und Verfahrenstechnik, u.a. mit einem Vortrag zum Thema „Was hat die Energie mit der schlanken Figur zu tun?“ (Prof. Dr.-Ing. Stefan Murza). *Foto: Peter Erber*

Forscherinnen-Camp 2013

Vom 27. bis 31. Oktober führten die Premium AEROTEC GmbH und die Fakultät – unter Leitung von Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Thalhofer – gemeinsam ein „Forscherinnen-Camp“ durch. Die 15 Schülerinnen erhielten einen Forschungsauftrag („Optimierung von Winkelprofilen im Flugzeugbau für energieeffizientes Fliegen“), für den sie Ideen und Lösungen entwickeln mussten. Neben der Projektarbeit und Vorlesungen in deutscher sowie

englischer Sprache kam aber auch z.B. bei Betriebsbesichtigungen der Premium Aerotec GmbH und der Siemens AG sowie dem allabendlichen Beisammensein der Spaß nicht zu kurz.

Zum Foto: Nachwuchsforscherinnen durch die Wärmebildkamera aufgenommen.

Foto: Andreas Krüger



Tag der Technik 2013

Am 14. Juni bot sich technikinteressierten Schülern, Eltern und Lehrern die Gelegenheit, das Studienangebot der Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik kennenzulernen: Das Jakob-Fugger-Gymnasium Augsburg hatte anlässlich des erstmals vor zehn Jahren von verschiedenen Vereinen, Verbänden und Institutionen (darunter der VDI) initiierten Tages der Technik zahlreiche Unternehmen und Institutionen – darunter die Fakultät – eingeladen, über ihr Ausbildungsangebot zu informieren. Die beiden wissenschaftlichen Mitarbeiter Arnold Hopfauß, M.Eng., und Achim

Rösiger, M.Eng., informierten am Stand der Fakultät Schülerinnen und Schüler, aber auch Eltern und Lehrer über das Studienangebot Maschinenbau sowie Umwelt- und Verfahrenstechnik. Den beiden Ingenieuren war es ein Anliegen, Informationen nicht einfach nur zu vermitteln, sondern Technik vor allem anschaulich und „greifbar“ zu machen: Gezeigt wurden ein Teil des Holmes Hubschrauber-Rotorblatts, eine faserverstärkte Keramik-Bremsscheibe, die in Sportwagen eingesetzt wird, sowie ein Teil eines Flugzeugumpfes in CFK-Bauweise.

Foto: Hopfauß/Rösiger

startklar-de

Auch im Jahr 2013 sollte im Rahmen des Programms startklar-de Erstsemestern der Fakultät der Einstieg ins Studium erleichtert werden.

Sommersemester 2013

- Modul „Brückenkurs Mathematik“ (4. – 8.3.2013)
- Modul „Praxisorientierte Einführung in das Studium“ (11. – 15.3. 2013)

Wintersemester 2013/14

- Modul „Einführung, Studienorganisation und Wissenschaftliches Arbeiten“ (9. – 13.9.2013)
- Modul „Brückenkurs Mathematik“ (16. – 20.9.2013)
- Modul „Projektbezogene Einführung in das Studium“ (23. – 27.9.2013)

Zum Foto: Die startklar-de-Teilnehmer bereiteten auch Firmenbesichtigungen auf ihr Studium vor – wie hier im September 2013 vor dem Eingang zum Forum von SGL Carbon. Foto: SGL Carbon



Einstieg ins Studium

Können Sie sich noch an Ihren ersten Tag im Studium erinnern? Damit die Erstsemester der Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik nicht allzu hart in ihrem Studienalltag landen, werden zu Semesterbeginn Informationsveranstaltungen sowie ein Projekt zum Mitmachen angeboten. In diesem sind die Studierenden gefordert, in kleinen Gruppen Papier-Autos zu konstruieren und zu

bauen sowie diese anschließend im Wettbewerb gegeneinander antreten zu lassen.

Zum Foto: Die Erstsemester im WS 2013/14 der Bachelorstudiengänge Maschinenbau sowie Umwelt- und Verfahrenstechnik mit ihren Papier-Autos, die im Wettstreit gegeneinander antreten mussten.

Foto: Alexandra Klein

Studium und Lehre – mehr als nur „Büffeln“

Lehre mal anders

Dass Studium nicht nur mit „Büffeln“ verbunden ist, sondern durchaus auch mit Spaß – ohne an Lerneffekten einzubüßen –, das wird in unterschiedlichen Lehrformen besonders deutlich.

Ein Beispiel für die lebendige Gestaltung des Unterrichts bot im WS 2012/13 das Wahlpflichtmodul „Energiewirtschaft“: Prof. Dr.-Ing. Stefan Murza ließ die Studierenden spielerisch, aber fundiert die Perspektiven und Positionen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen und Interessenvertreter kennenlernen, indem er sie in verschiedene Rollen schlüpfen ließ. Im Rahmen einer gespielten Bürgerversammlung diskutierten die Studierenden den geplanten Bau eines modernen Gas- und Dampfturbinenkraftwerkes in der Region.

Ein anderes Beispiel für moderne Lehre lieferte Prof. Dr.-Ing. Ulrich Thalhofer: Er erstellte von Teilen seiner Lehrveranstaltungen des Moduls „Numerik und Informatik“ (Bachelor Maschinenbau sowie Umwelt- und Verfahrenstech-



nik) Videos, die auf der Lernplattform „moodle“ zur Verfügung gestellt werden. Studierende, die eine Lehrveranstaltung verpasst haben oder die Inhalte einfach nochmals Revue passieren lassen möchten, genießen so einen besonderen Service.

nik) Videos, die auf der Lernplattform „moodle“ zur Verfügung gestellt werden. Studierende, die eine Lehrveranstaltung verpasst haben oder die Inhalte einfach nochmals Revue passieren lassen möchten, genießen so einen besonderen Service.

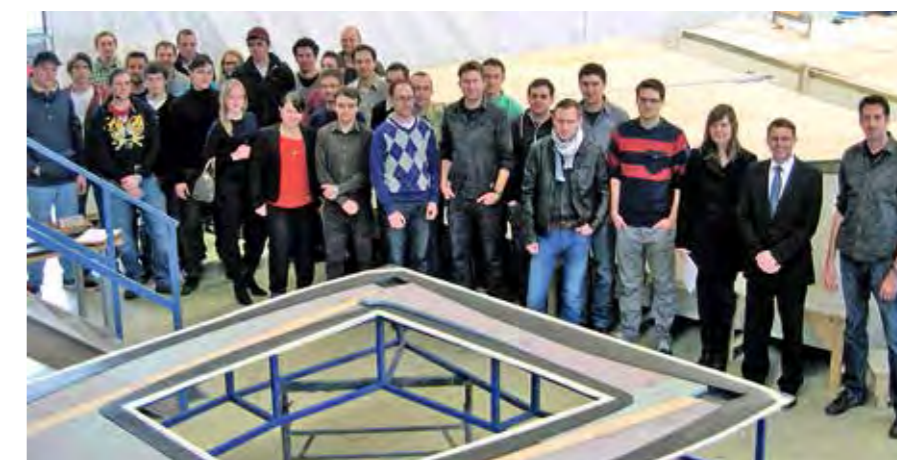
Exkursionen

Exkursionen bieten Studierenden Gelegenheit, einen Blick in die Praxis zu werfen. In den zurückliegenden Monaten fanden u.a. folgende Exkursionen statt:



Exkursion zum Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) mit Prof. Dr.-Ing. Gerhard Reich: Masterstudierende der Umwelt- und Verfahrenstechnik nehmen einen der Brennstoffzellen-Prüfstände näher unter die Lupe. Foto: Gerhard Reich

Termin	Exkursionen
19. April	Master Leichtbau- und Faserverbundtechnologie, Prof. Roth, Fa. Aerostruktur Faserverbundtechnik GmbH, Gundelfingen
17. Mai	Master Leichtbau- und Faserverbundtechnologie, Prof. Roth, DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaG, Windach
7. Juni	Bachelor Maschinenbau / Bachelor Umwelt- und Verfahrenstechnik, Prof. Wittreck, RENK AG, Augsburg
7. Juni	Master Leichtbau- und Faserverbundtechnologie, Prof. Roth, Eurocopter Deutschland GmbH, Donauwörth
19. Juni	MMU, Prof. Reich, Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW)



Gruppenbild in der Formenbauhalle: Prof. Dr.-Ing. Michael Roth (2. von rechts) mit den Studierenden des Masterstudiengangs „Leichtbau- und Faserverbundtechnologie“ erstmalig zu Gast bei Aerostruktur Faserverbundtechnik GmbH (Mitarbeiter Dipl.-Ing. Julian Kallert, 1. von rechts) in Gundelfingen. Die Exkursion stand unter dem Motto „Verbindungen bei Faserverbund-Leichtbaustrukturen“. Foto: Christian Oblinger

HSA: Das Tor zur Welt

Auch als in der Region verankerte Fakultät sind wir international ausgerichtet und öffnen Türen und Tore für Studierende und Lehrende. Eine wichtige Grundlage für Hochschulpartnerschaften sind gegenseitige Besuche und gemeinsame Gespräche.

Vom 11. – 16. Januar 2013 besuchten Vertreter der Shandong University (Jinan, Volksrepublik China) die Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik. Für Dr. Xueliang Xuan und Dr. Liuiang Zhang vom Institute of Energy and Environment Engineering of Shandong University standen nicht nur Gespräche und Besichtigungen, u.a. der Labore, auf dem Programm, sondern auch ein Treffen mit drei chinesischen Studenten, die das Wintersemester 2012/13 an der Fakultät absolvierten.

Für Prof. Dr.-Ing. Joachim Voßiek, Mitautor des Standardwerks „Maschinenelemente“ (Roloff/Matek), war dieses Treffen die perfekte Gelegenheit, die zu diesem Zeitpunkt noch druckfrische chinesische Lizenzausgabe zu präsentieren.



Foto: Birgit Lottes

Im März 2013 machte die Study Tour des VIA University College Horsens, Dänemark, Station an der HSA: Rund 35 Studenten des VIA University College (kurz VIA UC) begaben sich in



Am 30. September hieß Prof. Voßiek drei der insgesamt fünf ausländischen Gaststudenten Wintersemester 2013/14 an der Fakultät willkommen. V.l.n.r.: Adam Wolnik (VIA University College, Dänemark), Professor Joachim Voßiek, Chung-Ting Chen (Yuan Ze University Taiwan) and Chao Zhao (Shandong University, China). Foto: Birgit Lottes

Begleitung von Prof. Lars Pedersen und Prof. Inge Ludrup auf die mittlerweile zweite Study Tour des Studiengangs Mechanical Engineering. Die Viertsemester führte diese, wie auch schon den vorherigen Jahrgang, nach Bayern, wo vom 18. bis 22. März verschiedene Programmpunkte auf sie warteten. Neben Firmenbesichtigungen – darunter MT Aerospace AG, MAN Diesel & Turbo SE, KUKA Roboter GmbH – stand am Freitag, 22. März zum Abschluss der Reise ein Besuch an der HSA auf dem Programm.



Gastbesuch aus Dänemark. Foto: Peter Erber

Hochschulpartnerschaften und Auslandsaufenthalte

Ebenfalls im März 2013 bot sich Dekanatsassistentin Birgit Lottes die Chance,

an einer International Staff Week teilzunehmen, zu welcher die Lulea University of Technology, Schweden, unter dem Motto „Great ideas grow better below zero“ geladen hatte. Wissenschaftliche Vorträge zu verschiedenen Themen sowie Workshops standen dabei ebenso auf dem Programm wie gemeinsame Unternehmungen.

Bereits wenige Wochen später erfuhr eine bereits enge Hochschulpartnerschaft eine Intensivierung: Prof. Dr.-Ing. Marcus Reppich und Prof. Dr.-Ing. Joachim Voßiek besuchten im April 2013 die TU Brno (Tschechien), um mit Vertretern der Partnerhochschule Pläne in Bezug auf eine künftig noch engere Kooperation zu schmieden sowie um die modernen Forschungseinrichtungen und Labore zu besichtigen. Am Rande des Besuchs ergab sich ein Treffen mit Austauschstudentin Monika Ederer (Bachelor Umwelt- und Verfahrenstechnik), die ein Semester an der tschechischen Hochschule verbrachte.

Wenige Wochen nach der Brno-Reise gelang es Dekan und Auslandsbeauftragtem Prof. Dr.-Ing. Joachim Voßiek, einen weiteren Kontakt zu festigen: Für die Jahre 2013/14 haben die Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik und die University of Ulster (Nordirland) einen ERASMUS-Vertrag besiegelt.



Treffen in Brno (v.l.n.r.): Prof. Reppich, Monika Ederer, Joachim Voßiek. Foto: Birgit Lottes



Impression: Kopenhagen. Foto: Joachim Voßiek

Weitere Reisen von Professoren der Fakultät folgten. So bemühte sich unter anderem Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Rommel, die Kontakte zu Hochschulen im Baltikum, Prof. Dr.-Ing Joachim Voßiek ebensolche zu Hochschulen in Skandinavien aufzubauen bzw. zu intensivieren.

Messe Go out!

Die Lust auf einen Auslandsaufenthalt wecken und über die vielfältigen Möglichkeiten, ins Ausland zu gehen, informieren soll die alljährliche Messe „Go out!“ des International Office der HSA, die im Jahr 2013 auf den 19. Juni fiel. Die Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik nahm diesen Tag – fast schon traditionsgemäß – zum Anlass, um den angehenden Ingenieuren in einer fakultätseigenen Infoveranstaltung Projekte, Praktika und Studiensemester im Ausland schmackhaft zu machen. Ergänzt wurden diese Informationen von doc. Ing. Quido Smejkal, Ph.D., Vertreter der Partnerhochschule TU Brno (Tschechien): Er stellte nicht nur die Stadt Brno vor, sondern gestattete auch Einblick in die Strukturen, Studienangebote und Forschungsfelder an der Faculty of Mechanical Engineering sowie dem Institute of Process and Environmental Engineering und stand



Doc.-Ing. Quido Smejkal, Ph.D., und Ing. Zuzana Trojakova am Infostand der Partnerhochschule TU Brno (Tschechien). Foto: Peter Erber

Interessierten anschließend an einem eigenen Infostand zur Verfügung.

Gastdozentur

Nicht nur auf studentischer Ebene finden Auslandsaktivitäten statt, sondern auch auf Dozentenebene. Ein besonderes Highlight war, dass Prof. Dr.-Ing. Marcus Reppich, seit 2000 Professor für Mechanische und Thermische Verfahrenstechnik an der HSA, zum 15. Oktober 2012 zum Gastprofessor für das Lehrgebiet Verfahrenstechnik an der TU Brno, Tschechien, berufen wurde. Bis Ende August 2014 wird Prof. Reppich nun – neben seinem fortwährenden Engagement an der HSA – seine tschechischen Kollegen in Lehre und Forschung unterstützen.

Angewandte Forschung und Entwicklung

Forschungsprojekte

Der Forschungsbericht 2013 der HSA legt Zeugnis ab von den vielfältigen FuE-Projekten und lässt aktuelle Forschungsschwerpunkte erkennen. Zahlreiche Forschungsaktivitäten spiegeln sich aber auch in studentischen Abschluss- und Projektarbeiten wider.

Studentische Projekte

Welche inhaltliche Bandbreite ein Studium mit sich bringt, dies wird Semester für Semester besonders deutlich an den Projekten, welche die Studierenden aller fünf Studiengänge der Fakultät in unterschiedlicher Form zu absolvieren

haben und in deren Rahmen Lehre und Studium, Forschung und Entwicklung zusammentreffen.

Wintersemester 2012/13

Bachelor Maschinenbau

- Design of a Flexible Transportation System (FTS; Betreuer: Prof. Lange)
- Aufbereitung einer Schweißbibliothek und Entwicklung einer Lösung für die optimale Erschließung der Wissensquellen (Betreuer: Prof. Lange)
- Small Village Energy Supply (Auslandsprojekt: VIA Horsens University College, Dänemark; Betreuer: Prof. Erikson, Prof. Lange)
- Development of an automatic lens adjusting system for EnviCam 2 (Auslandsprojekt: VIA Horsens University College, Dänemark; Betreuer: Prof. Bahner, Prof. Lange)
- Automatisierung eines Fördersystems für Container (Auslandsprojekt: St. Petersburg State Polytechnical University, Russland; Betreuer: Prof. Radkevich, Prof. Lange)
- Fabrication of Nanoclay Thermoplastic Tapes (Auslandsprojekt: University of Alabama, Tuscaloosa, USA; Betreuer: Dr. Siddique, Prof. Voßiek)
- Performance and Characterization of Water Quenched Steel (Auslandsprojekt: University of Alabama, Tuscaloosa, USA; Betreuer: Dr. Siddique, Prof. Voßiek)
- Entwicklung und Konstruktion von Zubehörteilen für den Formula-Student-Rennwagen UASA 1302 (Auslandsprojekt: The University of Oklahoma, Norman, USA; Betreuer: Prof. Striz, Prof. Voßiek)
- Concept level design and prototype building of gear shifting mechanism of two-step planetary gearbox (Auslandsprojekt: Saimaa University of Applied Sciences, Lappeenranta, Finland; Betreuer: Prof. Sinkko, Prof. Glöckler)
- Waste-to-Energy planning in the Czech Republic (Auslandsprojekt: Technische Universität Brno, Tschechien; Betreuer: Prof. Pavlas, Prof. Reppich)



„Design of a Flexible Transportation System (FTS)“. So lautete die Aufgabe, welche Chun-Yu Chang (Yuan-Ze University, Taiwan), Israel Garcia Martinez (Universidad Politécnica de Madrid) und Vadim Peshkov (Saint-Petersburg State Polytechnical University) unter Betreuung von Prof. Lange meistern mussten. *Foto: Birgit Lottes*

Master Leichtbau- und Faserverbundtechnologie: Group Project

- Design of an Airfoil Carriage (Betreuer: Prof. Jördening)
- Investigation of Canoe Slalom Hull Shape Parameters on Boat Performance and Design of a Validating Prototype (Betreuer: Prof. Baeten)
- Compression Test of DU Prepregs with Deviations in Fiber Orientation: Experimental, Analytical and Numerical Investigation (Betreuer: Prof. Weigand)
- MAI Carbon: Construction and Design of a Test Bed for Impact Analysis of Fiber-Reinforced Structures (Betreuer: Prof. Baeten)
- HyER: Feasibility Study for a hybrid rocket propulsion system (Betreuer: Prof. Baeten)

Master Umwelt- und Verfahrenstechnik: Planspiele/Gruppenprojekt



Neue Wege in der Klärschlammverwertung zeigt die Planstudie von Masterstudierenden des Studiengangs Umwelt- und Verfahrenstechnik auf, die sie im Wintersemester 2012/13 in enger Zusammenarbeit mit der Kläranlage Augsburg (KLA) sowie der Abfallverwertung Augsburg GmbH entwickelten. Am 22. Februar 2013 überreichten die Studierenden ihren beiden Projektpartnern nun in technischer, ökologischer und ökonomischer Sicht gehbare Lösungskonzepte, die insbesondere auf die Rückgewinnung und Nutzung der im Klärschlamm enthaltenen Phosphate abzielen. *Foto: Sonja Grazia D'Introno*



Alpenpanorama aus 31 km Höhe. *Foto: stratogrFX*

Master Technologiemanagement: Gruppenprojekt

- StratogrFX: Erstellung von qualitativen Luftaufnahmen der Stratosphäre mittels einer unbemannten Ballonfahrt mit stabilisiertem Korb (Betreuer: Wagner, Prof. Roos, Prof. Beyer)
- RCAL – Robot Comparison for Application of Lasertec: Roboter-Benchmark zwischen „Quantec“ und „Serie 2000“ der Fa. KUKA Roboter GmbH bzgl. Bahngenaugigkeit im Bereich Laserapplikation (Betreuer: Wagner, Prof. Roos, Prof. Beyer)
- Automatisierter Lagenaufbau: Erweiterung eines bestehenden automatisierten Preformprozesses um die Funktion eines automatisierten Lagenaufbau-Prozesses (Stacking), zur Erzeugung von Faserverbund-Preformen mit lokalen Verstärkungslagen (Betreuer: Wagner, Prof. Roos, Prof. Beyer)

Sommersemester 2013

Bachelor Maschinenbau sowie Umwelt- und Verfahrenstechnik: Projekte im SS 2013

- Introducing activities for international knowledge transfer (Auslandsprojekt TU Brno, Tschechien; Betreuer: Prof. Pavlas, Prof. Reppich)
- Concept and design of a motor test bench for educational use (Auslandsprojekt VIA Horsens University College, Horsens, Dänemark; Betreuer: Prof. Bahner, Prof. Lange)
- Automatically focus system for UV-Camera (Auslandsprojekt VIA Horsens University College, Horsens, Dänemark; Betreuer: Prof. Bahner, Prof. Lange)
- Design of a new combination of solar and geothermal energy storage in the ground for heating support in the winter (Auslandsprojekt VIA Horsens University College, Horsens, Dänemark; Betreuer: Prof. Nielsen, Prof. Lange)
- Development of a press machine for reusing wood chips (Auslandsprojekt VIA Horsens University College, Horsens, Dänemark; Betreuer: Prof. Pedersen, Prof. Lange)
- Design of a low-emission-greenhouse by using isolation and renewable energy (Auslandsprojekt VIA Horsens University College, Horsens, Dänemark; Betreuer: Prof. Eriksen, Prof. Lange)
- Development of a rough draft for a personal electric transporter (Segway; Auslandsprojekt VIA Horsens University College, Horsens, Dänemark; Betreuer: Prof. Hansen, Prof. Lange)
- Design a test and trial press for composite material made from fibers and plastic (Auslandsprojekt Saimaa University of Applied Sciences Lappeenranta, Finnland; Betreuer: Prof. Voßiek, Orkamaa)
- Simulation einer Mikrogasturbine (Betreuerin: Prof. Jördening)
- Optimierung und Konstruktion einer Biegevorrichtung für eine 1-Dollar-Brille (Betreuer: Prof. Voßiek)



Bereits im April 2013 haben die Fraunhofer-Projektgruppe Funktionsintegrierter Leichtbau und die Hochschule Augsburg einen Kooperationsvertrag abgeschlossen. Die Vertragspartner verfolgen das Ziel, gemeinsam wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. Wenige Monate nach Abschluss des Vertrags konnte der erste Erfolg verzeichnet werden: ein studentisches Projekt der HSA konnte im Sommersemester 2013 in Kooperation mit der Fraunhofer-Gesellschaft durchgeführt und zum Abschluss gebracht werden.

Unter Betreuung von Dipl.-Ing. (FH), M.Eng. Christian Oblinger, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Fakultät, und Dipl.-Ing. Holger Lang, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Fraunhofer-Gesellschaft, bearbeiteten drei Studierende der HSA das Thema „Beitrag zur Weiterentwicklung einer numerischen Analyse für ein Ausgleichselement aus Faserverbundwerkstoff zur Erfüllung einer Ausgleichsfunktionalität“.



Die Projektgruppe mit ihren Betreuern (v.l.n.r.): Eugen Bast, Dipl.-Ing. (FH), M.Eng. Christian Oblinger, Sabine Schmidberger, Dipl.-Ing. Holger Lang und Peter Riedl. *Foto: Peter Erber*

Seit Ende 2012 untersuchen Studierende, Mitarbeiter und Alumni verschiedener Fakultäten der Hochschule Augsburg gemeinsam mit einer Studentin der Universität Augsburg sowie weiteren Interessenten Möglichkeiten zur nachhaltigen Energieversorgung in

- Projektierung und Montage einer Kleinwindkraftanlage mit dem Ziel der Implementierung eines Laborversuchs Windkraft (Betreuer: D. Braunmiller)
- Inbetriebnahme, Erprobung und Dokumentation einer Einrichtung zum mechanischen Fügen sowie Konzeption eines Laborversuchs (Betreuer: Prof. Lange)
- Untersuchungen zum Rührreibschweißprozess und der Eigenschaften reibrührgeschweißter Verbindungen (Betreuer: Prof. Lange)
- Beitrag zur Weiterentwicklung einer numerischen Analyse für ein Ausgleichselement aus Faserverbundwerkstoff zur Erfüllung einer Ausgleichsfunktionalität (Betreuer: C. Oblinger)
- Recherche zu Prüfnormen und Anlagentechnik für eine mechanische Prüfung von CFK/Metall-Werkstoffverbunden mittels Universalprüfmaschinen (Betreuer: C. Oblinger)
- Überarbeitung des Laborversuchs Viskosimetrie (Betreuer: Prof. Reich)
- Überarbeitung des Laborversuchs Ideale Gase (Betreuer: Prof. Reich)
- Konzepte und Machbarkeitsstudie für eine Virtual Reality Cave (Betreuer: Prof. Schmid)
- Ausarbeitung einer Heißgas-Testkampagne für die Entwicklung eines hybriden Raketentriebwerks (Betreuer: M. Ellerbeck)
- Prototyping für neue und bestehende Bauteile (Betreuer: M. Weng)
- Konzeptentwicklung für Recyclingverfahren für Rapid Prototyping (Betreuer: M. Weng)
- Untersuchungen zum gegenwärtigen Stand der Energieversorgung in Togo (Betreuer: Prof. Reppich)
- Vergleich der Energieversorgungskonzepte der Länder Benin und Ghana (Betreuer: Prof. Reppich)
- Mechanische Eigenschaften von CFK mit herstellungsbedingten Falten (Betreuer: Prof. Baeten)
- Entwicklung eines Radträgers für einen Formula-Student-Rennwagen (Betreuer: Prof. Wieler)

Westafrika. In einer Arbeitsgruppe um Rodin Nteupe, aus Kamerun stammender Student Bachelor Umwelt- und Verfahrenstechnik, engagieren sich Studierende aus Deutschland, Kamerun und Marokko mit dem Ziel, die Lebensverhältnisse in einer der ärmsten Regionen der Welt zu verbessern. Hierzu haben sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe dem gemeinnützigen Verein Pro Education Africa e.V. angeschlossen, dessen Regionalorganisationen in verschiedenen westafrikanischen Ländern tätig sind und als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung stehen.

Im Sommersemester 2013 hat sich auf Initiative von Prof. Dr.-Ing. Marcus Reppich, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des gemeinnützigen Vereins Pro Education Africa – Active Community Germany e.V., ein Pilotprojekt ergeben: „Untersuchungen zum gegenwärtigen Stand der Energieversorgung in Togo“ lautete die Herausforderung, für welche die Arbeitsgruppe die nachhaltige Energieversorgung der Gesundheitseinrichtung in Sévagan (Togo), einer Gemeinde mit 20.000 Einwohnern, ausgewählt hatte. Das Projekt wurde unter das Motto „Sévagan schaut in die Zukunft“ gestellt, denn die Bevölkerung vor Ort soll aktiv



Im Sommer reiste eine kleine Delegation aus Augsburg – die Studentinnen Klarissa Weiß und Dörte Balcke sowie Prof. Reppich – nach Togo, um sich ein Bild von der Situation vor Ort zu machen und um mit Vertretern von Gemeindeverwaltung und Krankenstation in Sévagan zusammenzutreffen. Foto: privat

in Planung, Aufbau, Betreuung und Wartung der Energieversorgungsanlage eingebunden werden.

Prof. Reppich sieht das Projekt nicht als einmalige Angelegenheit, sondern denkt gemeinsam mit der Arbeitsgruppe bereits Folgeprojekte an. Ideelle und finanzielle Unterstützer sind jederzeit willkommen.

Kontakt: Rodin Nteupe,
E-Mail: RodinValter.Nteupe1@hs-augsburg.de

„Optimierung und Konstruktion einer Biegevorrichtung für eine 1-Dollar-Brille“: Die vier Studentinnen der Umwelt- und Verfahrenstechnik Carmen Brockmeier, Jessica Rothe, Sabrina Prestele und Carina Hochstetter versuchten im Sommersemester 2013 die Herstellung einer Brille, welche zum Preis von einem Dollar in von Armut geprägten Regionen in Afrika verkauft werden soll, zu optimieren. Denn nur wer über die volle Sehkraft oder eben eine Sehhilfe verfügt, kann Zugang zu Bildung haben, einen Beruf ausüben und somit sich selbst und seine Familie versorgen. Eine Brille kann also Menschen unterstützen, ihre soziale und wirtschaftliche Situation zu verbessern.

Projektbetreuer Prof. Dr.-Ing. Joachim Voßiek schmiedet bereits Pläne, wie an dem Projekt angeknüpft werden kann.



Brillen-Biegen: Nur mit Handschuh und Schutzbrille. Foto: Birgit Lottes

Master Leichtbau- und Faserverbundtechnologie: Projektarbeit „Engineering“

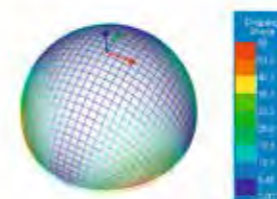
- Klebtechnik bei Faserverbunden (Betreuer: Prof. Lange)
- Fertigung/Implementierung Tragflügel Windkanal (Betreuerin: Prof. Jördening)
- Optimierungsberechnung von FV-Bauteilen in Ansys (Betreuer: Prof. Schlägel)
- Drapiersimulation von Faserverbundwerkstoffen in Ansys Composite PrePost (Betreuer: Prof. Schlägel)
- Möglichkeiten/Grenzen Fertigungssimulation FV-Bauteile (Betreuer: Prof. Roos)
- Aufbau/Inbetriebnahme und Bewertung Impact Teststand Faserverbundwerkstoffe (Betreuer: Prof. Baeten)
- Engineering Kanuslalom 3 (Betreuer: Prof. Baeten)
- Leichtbau/Faserverbundtechnologie im Aufzugsbau (Betreuer: Prof. Thalhofer)
- Detaillierung Leichtbaukonzept Experimentalrakete (Betreuer: M. Ellerbeck)

„Drapiersimulation von Faserverbundwerkstoffen in Ansys Composite PrePost“: In Zusammenarbeit mit Thyssen-Krupp Marine Systems konfrontierte Prof. Matthias Schlägel die Studierenden Christoph Frommel, Markus Hohenreiter, Roland Krauß, Markus Sonnleitner und Benedikt Stallauer mit einem ganz besonderen Problem. Werden Faserverbunde im Fertigungsprozess über gekrümmte Flächen gelegt, kann es zu einer Änderung der Faserorientierung und zu Faltenbildungen kommen (Grafik 1). Die Drapiersimulation (Grafik 2) ist ein numerisches Werkzeug, welche vorherzusagen versucht, an welchen Stellen mit Falten zu rechnen ist bzw. wie die Ablage der Faserverbunde zu erfolgen hat, um keine oder möglichst wenig Falten zu erhalten. Die Studierenden bewerkstelligten eine umfangreiche experimentelle Untersuchung von Drapierungen auf einer Kugel mit unterschiedlichen



Grafik1: Projektgruppe

Grafik2: Projektgruppe



Faserverbundwerkstoffen (Glasfaser-gewebe, Kohlefaser-gewebe, Prepregs). Parallel dazu wurden die Drapierungen im Rechner simuliert, um anschließend die Ergebnisse abgleichen zu können. Das studentische Projekt zeigte die Möglichkeiten und die Grenzen moderner Drapiersimulationen auf.

Master Technologiemanagement: Gruppenprojekt im SS 2013

- Entwicklung eines Cocktail-Automaten (Betreuer: Prof. Roos, Prof. Beyer, Otto)
- Schwingen-Cruncher: Weiterentwicklung eines Wertstoff-Zerkleinerers (Schwingen-Cruncher) zur marktgerechten Wertstoffannahmeeinheit (Betreuer: Prof. Roos, Prof. Beyer, Otto)

Projekt HyCOMET: problem based learning

Im Wintersemester 2012/13 startete das hochschulweite Projekt HyCOMET, in dessen Rahmen die Hochschule Augsburg zusammen mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) sowie Partnern aus Industrie und



Forschung ihre erste Überschallrakete mit hybridem Raketenantrieb entwickelt und baut. Dieses Projekt ist der erste Schritt der Hochschule zur langfristigen Entwicklung von Raumfahrt-Transport-Systemen. Dipl.-Ing. (FH), M.Eng. Moritz Ellerbeck leitet dieses spannende Projekt über drei Jahre. Das Projektziel soll im Sommer 2015 erreicht werden: Der Flug der HyCOMET-Rakete am europäischen Raketenstartzentrum in Kiruna, Schweden. Dipl.-Ing. arch. Thomas Dirlich, industrieller Berater und Unterstützer der HyCOMET-Projektleitung sowie Lehrbeauftragter der Fakultät, und HyCOMET-Projektleiter Moritz Ellerbeck haben um sich herum Studierende aller Semester aus den Fakultäten für Maschinenbau und Verfahrenstechnik sowie Elektrotechnik, aber auch weitere Raumfahrtinteressierte versammelt. Sie alle können in den nächsten Jahren gemeinsam mit einem Team von Experten eine komplett neue Rakete entwickeln, bauen, testen und fliegen (lassen).

Bis dahin werden noch zahlreiche Zwischenerfolge zu verbuchen sein. Ein solcher war im Jahr 2013 unter anderem die Teilnahme an der 5th European Conference for Aeronautics and Space Sciences (EUCASS) vom 1. bis 5. Juli 2013 in München: Moritz Ellerbeck und Thomas Dirlich präsentierten und diskutierten dort ihr Paper „Using Composite Materials for Hybrid Propelled Ballistic Experimental Rockets“.

In Lehrveranstaltungen integrierte Projekte

Projekte können nicht nur ganze Module füllen, sondern durchaus Teil von ebensolchen sein. Nachfolgend werden einige Beispiele aus dem Masterstudengang Umwelt- und Verfahrenstechnik dargestellt.

In den Studienplan Master Umwelt- und Verfahrenstechnik ist das Modul „Umweltmanagement“ integriert.

Im Teilmodul „Umweltmanagement-Systeme“ stellte Dozent Dipl.-Ing. (FH), Dipl.-Oec. Dietmar Braummiller die Studierenden vor die Aufgabe, einen Umweltbericht für das bifa Umweltinstitut – Kooperationspartner der Fakultät – zu erstellen. Dabei wurde zunächst der IST-Zustand des bifa Umweltinstituts in Bezug auf alle umweltrelevanten Daten überprüft. Neben dem Energieverbrauch in Form von Strom und Wärme wurden auch die Teilbereiche Wasser, Luft, Abfall, Labore, Drucker und Arbeitssicherheit betrachtet. Die Ermittlung der Ausgangssituation ermöglichte das Herausarbeiten von Verbesserungsvorschlägen für die einzelnen Bereiche. Die Studierenden mussten sich ähnlich einem beratenden Ingenieurbüro selbst

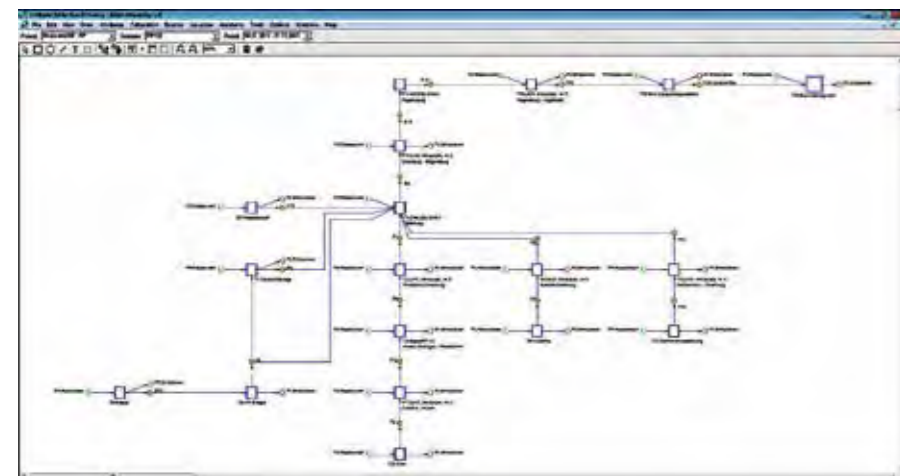


Der Umweltbericht für das bifa Umweltinstitut. Foto: bifa, Layout: Kai Jäger

organisieren und im gegebenen Zeitrahmen die Untersuchung durchführen, einen Abschlussbericht erstellen und diesen dann zum Projektabschluss am 25. Juni vor Ort beim bifa präsentieren. Dozent Braunmiller: „Neben der fachlichen Einarbeitung war die intensive Teamerfahrung und das gemeinsame Auftreten gegenüber einem externen Auftraggeber der wohl gewinnbringendste Impuls für die Studierenden. Von Seiten des bifa waren die Reaktionen sehr positiv. Die vorgebrachten Verbesserungsvorschläge wurden mit Interesse aufgenommen.“

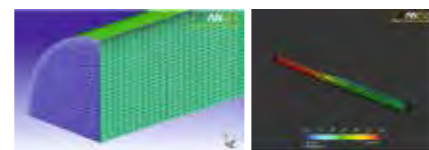
Im Teilmodul „Ökobilanzierung und Umweltsimulation“ ließ Seminarleiter Dipl.-Ing. René Peche die Studierenden eine ökobilanzielle Betrachtung, basierend auf einem mit dem Softwaresystem UMBERTO® selbst erstellten einfachen Stoffstrommodell, durchführen. Das Stoffstrommodell sollte in mindestens zwei separaten Szenarien – unter Berücksichtigung von vorgegebenen Abschneidekriterien – jeweils einen gesamten Lebens-

weg eines Produktes inklusive aller vorgelagerten Prozesse (Vorketten) und nachgelagerten Prozesse (Nachketten) umfassen. Ausgangspunkt war eine Produktionsumstellung bei einer fiktiven Firma, wobei mehrere bisher eingesetzte Ausgangsstoffe (Bindemittel, Indikatoren, Flockungsmittel und Entschäumer) durch neue Produkte ersetzt werden sollen. Neben einer verbesserten Wirtschaftlichkeit erwartet die Firma, dass die neuen Produkte auch einen kleineren „ökologischen Rucksack“ aufweisen. Deshalb sollte die Frage beantwortet werden, ob der Einsatz der neuen Produkte gegenüber den bisher eingesetzten Produkten zu einer Entlastung der Umwelt beitragen würde. Dafür sollten in vergleichenden ökobilanziellen Betrachtungen verschiedene Wirkungskategorien, wie Treibhauseffekt, Versauerung, photochemische Oxidantienbildung, Eutrophierung und Human- sowie Ökotoxizität untersucht werden. Die Ergebnisse sollten in einem kurzen Ergebnisbericht gegenübergestellt und interpretiert werden. Zudem waren in Beitragsanalysen für die



Einfaches Stoffstrommodell für die Herstellung und Entsorgung eines Produktes, erstellt mit dem Softwaresystem UMBERTO®. *Graphik: René Peche*

Wirkungskategorien die Prozesse mit den höchsten Beiträgen zum jeweiligen Ergebnis sowie die ergebnisbestimmenden Sachbilanzparameter zu ermitteln. Abschließend sollte im Fazit eine Empfehlung für oder gegen den Einsatz der neuen Produkte abgegeben und – soweit vorhanden – auf Basis der Beitragsanalysen Optimierungspotenziale für eine Verringerung des „ökologischen Rucksacks“ identifiziert werden.



Computational Fluid Dynamics: Der Netzaufbau und das Bild der Stromlinien durch den Labordiffusor. *Graphiken: Tobias Holzmann*

Im Modul „Fluidmechanik“, Teilmodul „Computational Fluid Dynamics“ vermittelt Prof. Dr.-Ing. Alexandra Jördening den Studierenden Kompetenzen, um einfache Strömungsprozesse mit Hilfe eines CFD-Tools (v.a. ANSYS-CFX) modellieren, numerisch lösen sowie anschließend die Simulationsergebnisse kritisch bewerten zu können. Dabei wird auch das fakultätseigene Labor für Strömungstechnik einbezogen. Im Sommersemester 2013 sollten in einer der Projektarbeiten die turbulente Strömung durch einen Diffusor simuliert und die Simulationsergebnisse mit Messdaten vom Prüfstand verglichen und diskutiert werden.



V.l.n.r. (stehend): Fachbetreuer Prof. Baeten, Dekan Prof. VoBiek, Forschungskoordinator Prof. Murza und Christian Oblinger (sitzend) unterzeichnen den Letter of Intent. *Foto: Birgit Lottes*

Wissenschaftliche Mitarbeiter und kooperative Promotion

An der Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik engagieren sich derzeit sechs wissenschaftliche Mitarbeiter, die alle eine kooperative Promotion anstreben und dabei die bestmögliche Unterstützung erfahren sollen.

Aus diesem Grunde hat die Fakultät einen Leitfaden für wissenschaftliche Mitarbeiter erarbeitet. Er beinhaltet unter anderem Definition und Aufgaben der wissenschaftlichen Mitarbeiter gemäß Hochschulrahmengesetz (HRG), Bayerischem Hochschulgesetz (BayHSchG) und Bayerischem Hochschulpersonalgesetz (BayHSchPG) und geht ein auf den wissenschaftlichen Mitarbeiter an der Fakultät (Definition und Aufgaben, Zuordnung, Forschung, Lehre, Aufgabenprofil, Letter of Intent). Den Doktoranden und Betreuern soll ein jeweils individuell ausgearbeiteter Letter of Intent stete Richtschnur sein. Er beinhaltet u.a. einen Statusquo (vertragliche Regelungen, Vereinbarungen z. B. bezüglich kooperativer Promotion, Forschungstätigkeiten, Engagement in der Lehre), Ziele sowie einen Zeitplan mit

Blick auf einen erfolgreichen Abschluss der Promotion.

Den ersten Letter of Intent an der Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik unterzeichnete Dipl.-Ing. (FH), M.Eng. Christian Oblinger am 14. Februar 2013: Der wissenschaftliche Mitarbeiter promoviert an der HSA in Kooperation mit der Technischen Universität München und setzt sich im Rahmen seiner Promotion mit hybriden Werkstoffverbunden auseinander.

Forschungsaktivitäten an der Fakultät: Beispiel Forschungsverbund FORCiM³A

Die Forschungsaktivitäten an der Fakultät decken eine große Bandbreite ab, wie aus dem alljährlichen Forschungsbericht der HSA hervorgeht.

An dieser Stelle soll dennoch kurz der Forschungsverbund „CFK/Metall-Mischbauweisen im Maschinen- und Anlagenbau“ (FORCiM³A) vorgestellt werden, der von der Bayerischen Forschungsförderung gefördert wird. Denn er befindet sich auf einem ganz besonderen Erfolgskurs: Am 28. Januar 2013 fand eine erste Zwischenbegutachtung des Verbundes am Anwenderzentrum Material- und Umweltforschung (AMU) der Universität Augsburg statt. Die Sprecher des FORCiM³A-Verbundes



Prof. Dr.-Ing. Klaus Drechsler (TU München und Fraunhofer-Projektgruppe „Funktionsintegrierter Leichtbau“ Augsburg), Dr. Markus Lang (Voith Composites) und Prof. Dr.-Ing. André Baeten (Hochschule Augsburg) freuen sich mit allen Beteiligten über den positiven Bescheid: Der Forschungsverbund wurde um ein Jahr verlängert.

Preise/Auszeichnungen

Im Rahmen des Dies Academicus 2013 der HSA erhielten gleich zwei Professoren der Fakultät eine Auszeichnung: Prof. Dr.-Ing. Marcus Reppich durfte den Preis für herausragende Lehre entgegen nehmen, Prof. Dr.-Ing. Eberhard Roos wurde der Sepp-Starzner-Weiterbildungspreis für sein langjähriges Engagement für den berufs begleitenden Masterstudiengang Technologiemanagement verliehen.



Der nun mit dem Starzner-Weiterbildungspreis ausgezeichnete Studiengangleiter Master Technologiemanagement Prof. Eberhard Roos im Kreise der Erstsemester Sommersemester 2013 in Buchenberg im Allgäu: Dort fand gleich zu Semesterbeginn vom 14. bis 16. März 2013 die Blockveranstaltung „Soziale Kompetenz“ statt. *Foto: Gustav Harder*

Personalia und Gremien**Neu berufen**

Prof. Dr. Fiorentino Valerio Conte:
Lehrgebiet „Energiespeichertechnik und Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik“ (Sommersemester 2013)

Neu im Team

Januar 2013: Dipl.-Ing. (FH) Martin Vogel beginnt als Laboringenieur.

April 2013: Manuel Kunert beginnt als Labormeister.

Mai 2013: Arnold Hopfau (M.Eng.) und Achim Rösiger (M.Eng.) nehmen ihre Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiter auf.

Juni 2013: Dipl.-Ing. (FH) Philip Hughes wird wissenschaftlicher Mitarbeiter.

September 2013: Stephanie Horrich wird Sachbearbeiterin im berufs begleitenden Masterstudiengang Technologie-Management.

November 2011: Dennis Otten (M.Sc.) wird wissenschaftlicher Mitarbeiter.

In den Ruhestand verabschiedet

Prof. Dr.-Ing. Franz Obinger: Lehrgebiet „Getriebetechnik, CAD/CAM Rechnergestütztes Konstruieren und Fertigen“ (Ende Wintersemester 2012/13)

Prof. Dr.-Ing. Willi Rößner: „Werkzeugmaschinen, NC-Fertigung, Konstruktion und Lagertechnik/Logistik“ (Ende Sommersemester 2013)

Ausgeschieden

Walter Schmid: Labormeister (November 2012)

Wahljahr 2013

Mit den Hochschulwahlen 2013 wurde Prof. Dr.-Ing. Hubert Wittreck in den Senat der HSA gewählt.

Der Fakultätsrat setzt sich seit Beginn des Wintersemesters 2013/14 wie folgt zusammen:**Gruppe der Hochschullehrer:**

Prof. Reppich, Prof. Wittreck, Prof. Schlägel, Prof. Weigand, Prof. Roos, Prof. Glöckler

Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter: Moritz Ellerbeck, Arnold Hopfau

Gruppe der sonstigen Mitarbeiter: Andree Kaddatz

Gruppe der Studierenden:

Sarah Dopfer, Sebastian Bedacht
Im Oktober 2013 fanden die Wahlen des Dekans, Prodekanen und Studien-

dekans sowie die Wahl der Frauenbeauftragten statt. Ergebnis: Dekan: Prof. Voßiek, Prodekan: Prof. Wittreck, Studiendekan: Prof. Murza, Frauenbeauftragte: Prof. Jördening.



Prof. Dr.-Ing. Gerhard Reich und Prof. Dr.-Ing. Marcus Reppich konnten im Juni 2013 ihr bei Springer Vieweg erschienenes gemeinsames Werk präsentieren: „Regenerative Energietechnik. Überblick über ausgewählte Technologien zur nachhaltigen Energieversorgung“. Das 261 Seiten starke Werk soll Interessierten den Einstieg in den Bereich der regenerativen Energietechnik erleichtern, Fachleuten einen Überblick bieten. Foto: Springer-Verlag GmbH.

Text: Birgit Lottes

Vorträge, Publikationen, Gutachtertätigkeiten**Übersichten**

Nachstehende Auflistung stellt lediglich einen Auszug dar.

Projekte

Glück, M.: Abschluss zum 03.12.2012; „TEA – Netzwerkprojekt der Technologietransferreinrichtungen im Großraum Augsburg“ in Kooperation mit der Hochschule Augsburg (ITW), FZG Anwenderzentrum Augsburg und iwv Anwenderzentrum Augsburg der TU München, AMU Anwenderzentrum Material- und Umwelttechnik der Uni Augsburg.

Glück, M.: Start: 01.07.2011, Laufzeit: 3 Jahre; „Weiterbildungszentrum Donau-Ries“, ESF-Projekt in Kooperation mit der Hochschule Augsburg und der Technologie Centrum Westbayern GmbH.

Glück, M.: Start: 01.11.2011; Laufzeit: 3 Jahre; „Technologietransferzentrum (TTZ) für flexible Automation und kooperative Robotik“ der Hochschule Augsburg am Technologie Centrum Westbayern in Nördlingen. Förderprogramm „Aufbruch Bayern“.

Oblinger, C.: Sommersemester 2013; „Beitrag zur Weiterentwicklung einer numerischen Analyse für ein Ausgleichselement aus Faserverbundwerkstoff zur Erfüllung einer Ausgleichsfunktionalität“ (3 Studierende 6. Semester Bachelor Maschinenbau; Durchführung in Kooperation mit Fraunhofer-Projektgruppe Funktionsintegrierter Leichtbau, Augsburg).

Oblinger, C.: Sommersemester 2013; „Recherche zu Prüfnormen und Anlagentechnik für eine mechanische Prüfung von CFK/Metall-Werkstoffverbunde mittels Universalprüfmaschinen“ (3 Studierende, 6. Semester Bachelor Maschinenbau).

Reppich, M.: WS 2012/13; „Waste-to-energy planning in the Czech Republic“ (Erstellung eines vereinfachten technisch-ökonomischen Modells für die Errichtung eines Müllheizkraftwerkes in Mělník, in Zusammenarbeit mit der TU Brno, 6. Semester Bachelor Umwelt- und Verfahrenstechnik)

Reppich, M.: Sommersemester 2013; „Untersuchung zum gegenwärtigen Stand der Energieversorgung in Togo“ (6. Semester Bachelor Umwelt- und Verfahrenstechnik)

Reppich, M.: Sommersemester 2013; „Vergleich der Energieversorgungskonzepte der Länder Benin und Ghana“ (6. Semester Bachelor Umwelt- und Verfahrenstechnik)

Thalhofer, U.: 02.10.2012; Erstsemesterprojekt

Thalhofer, U.: 18.03.2013; Erstsemesterprojekt

Thalhofer, U.: 28. bis 31.10.2013; Forscherinnen-Camp

Exkursionen

Oblinger, C.: 19. April 2013; Master LuF; Firma Aerostruktur und Faserverbundtechnik, Gundelfingen; Modul „Verbindungstechniken im Leichtbau“ (Exkursionsleitung Prof. Michael Roth, Christian Oblinger)

Oblinger, C.: 7. Juni 2013; Master LuF; Firma Eurocopter Deutschland, Donauwörth; Modul „Verbindungstechniken im Leichtbau“ (Exkursionsleitung Prof. Michael Roth, Christian Oblinger)

Reich, G.: 19. Juni 2013; MU1/2; Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoffforschung Baden-Württemberg (ZSW) Ulm; (im Rahmen von Modul Energieverfahrenstechnik – Brennstoffzellen)

Seminare, Tagungen und Messen

Glück, M.: 14. Mai 2013; Teilnahme an einer Podiumsdiskussion im Rahmen eines Expertengesprächs zur „Industrie 4.0“; Fachmesse Control (Stuttgart)

Oblinger, C.: 10. April 2013; Hannover Messe 2013; Deutsche Messe, Messegelände Hannover

Oblinger, C.: 25. Juni 2013; 4. Symposium „Prüfung von Faserverbundwerkstoffen“; Zwick, Ulm

Oblinger, C.: 18. September 2013; COMPOSITES EUROPE 2013 Europäische Fachmesse für Verbundwerkstoffe, Technologie und Anwendungen; Messe Stuttgart

Reich, G.: 11.10. – 12.10.12; Fachbereichstag Verfahrenstechnik; Berlin

Reppich, M.: 21. Juni 2013; Besuch der Fachmesse Intersolar Europe 2013; München

Veröffentlichungen

Glück, M.: Die Produktion 2020, in: Computer & Automation, Heft 6/2012, S. 47–50.

Glück, M.; Schulz, T. (IBS AG): Elektronikproduktion 2020: Über flexible Prozessautomation, sichere Rückverfolgung und effizienten MES-Einsatz zur Null-Fehler-Produktion, in: Productivity Management, Heft 3/2012, S. 35–38.

Glück, M.: Die Produktion 2020, in: Computer & Automation“, Heft 6/2012, S. 47–50.

Glück, M.: Wettbewerbsfaktor Innovation, in: IT & Production, Heft 9/2012, S. 2–3.

Glück, M.: Industrie 4.0 – Mit MES, flexibler Automation und Vernetzung zur 4. industriellen Revolution und Null-Fehler-Produktion 2020, in: Contact (IBS AG), Heft 1/2013, S. 6–13.

Glück, M.: Implikationen der Industrie 4.0 auf das Qualitätsmanagement in der Null-Fehler-Produktion 2020, in: Contact (IBS AG), Heft 2/2013, S. 6–12.

Veröffentlichungen

Oblinger, C.; Baeten, A.; Schmid, M.: Bayerischer Forschungsverbund CFK/Metall-Mischbauweisen im Maschinen- & Anlagenbau (FORCIM³A), in: Forschungsbericht 2012 der Hochschule Augsburg, 2012, S. 32–37.

Oblinger, C.; Lang, H.; Baeten, A.; Drechsler, K.: CFK/Metall-Hybridbauweisen im Maschinenbau: Innovative Technologien am Beispiel torsionsbelasteter Strukturen, in: Forschungsbericht 2013 der Hochschule Augsburg, 2013, S. 90–95.

Reich, G.; Reppich, M.: Regenerative Energietechnik (Lehrbuch); Wiesbaden: Springer Vieweg, 2013.

Vorträge

Glück, M.: 14./15.11.2012; Herausforderung „Integration“ und Chancenpotenziale für die Prozessoptimierung in der Produktion 2020. Vortrag beim IBS-Expertenkreis „Best Practice bei der Einführung moderner Produktions- und Qualitätsmanagementsysteme“; Amberg.

Glück, M.: 23.11.2012; „Bildverarbeitung, Handhabungs- und Regelungstechnik – Schlüsseltechnologien der Industrie 4.0 und der Produktion 2020: Industrielle Produktion im Wandel, Synergieeffekte mit Leichtbau und Industrialisierung der Verbundfasertechnik“. Treffen der Arbeitsgruppe Automation des Carbon Composite Netzwerks (CC e.V.) in Augsburg, IHK Augsburg.

Glück, M.: 21.03.2013; Industrie 4.0 – Mit MES als Startbasis und ersten Cyber-Physical Systems auf einem Entwicklungspfad zur flexiblen Automation in der Produktion 2020. Impulsvortrag zum Fachworkshop „Manufacturing Execution Systems in der Praxis“, Böblinger Automatisierungstreff; Böblingen.

Glück, M.: 11.06.2013; Qualität 4.0 und Null-Fehler-Produktion – Implikationen der Industrie 4.0 auf das Qualitätsmanagement der Produktion 2020. IBS-Fachworkshop „Qualitätsmanagement 4.0“; Gelsenkirchen.

Glück, M.; Wolf, J.: 27.02.2013; Photovoltaikanlagen mit der Thermografie prüfen“. Reihe „Moderne Technik anschaulich erklärt“; TCW Nördlingen.

Pačiska, T.; Jegla, Z.; Kilkovský, B.; Reppich, M.: 29.09. bis 02.10.2013; Thermal analysis of unconventional process condenser supported by conventional software. 16th Conference Process Integration, Modelling and Optimisation for Energy Saving and Pollution Reduction; PRES'13, Rhodes.

Trojáková, Z.; Smejkal, Q.; Reppich, M.: 29.09. bis 02.10.2013; E-Learning as a tool for enhancement of bilateral cooperation. 16th Conference Process Integration, Modelling and Optimisation for Energy Saving and Pollution Reduction; PRES'13, Rhodes.

Dekan
Prof. Dr.-Ing. Joachim Voßiek

Studierende	
Bachelorstudiengang Maschinenbau	615
Bachelorstudiengang Umwelt- und Verfahrenstechnik	243
Masterstudiengang Leichtbau- und Faserverbundtechnologie	40
Masterstudiengang Umwelt- und Verfahrenstechnik	51
Berufsbegleitender Masterstudiengang Technologiemanagement	44

Studiengänge	
Bachelorstudiengänge	
Maschinenbau	Zulassung: Numerus clausus Abschluss: Bachelor of Engineering (B.Eng.)
Umwelt- und Verfahrenstechnik	Zulassung: Numerus clausus Abschluss: Bachelor of Engineering (B.Eng.)

Masterstudiengänge	
Leichtbau- und Faserverbundtechnologie	Abschluss: Master of Engineering (M.Eng.)
Umwelt- und Verfahrenstechnik	Abschluss: Master of Engineering (M.Eng.)
Technologiemanagement	Berufsbegleitender Studiengang Abschluss: Master of Engineering (M.Eng.)

Fort- und Weiterbildung

Reich, G.: 12.11.2012; FDAK Strömungslehre/Wärmeübertragung (DiZ); HS Kempten
Thalhofer, U.: 25.01.2013; Humor für Berufssprecher; DiZ
Thalhofer, U.: 26.06.2013; Test & Co.; DiZ

Mitarbeit in Ausschüssen und Arbeitsgruppen, Gutachtertätigkeiten etc.

Glück, M.:

- Vorsitzender VDI Bezirksverein Augsburg (VDI, Verein deutscher Ingenieure e. V.)
- Vorsitzender Förderverein der Fritz-Hopf-Technikerschule in Nördlingen
- Vorstandsmitglied im Wirtschaftsförderverband Donau-Ries e. V.
- Mitglied und Kassenprüfer im Cluster Mechatronik & Automation e. V.
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Raiffeisen-Volksbank Ries eG

Reppich, M.:

- Gutachter der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e.V.
- Gutachter der Akkreditierungsagentur ACQUIN e.V.
- Mitglied der Jury zur Verleihung des Förderpreises „M-Regeneratio 2012“ der Stadtwerke München GmbH
- seit 15.10.2012 Gastprofessur für das Lehrgebiet „Verfahrenstechnik“ an der Fakultät für Maschinenbau der Technischen Universität Brno (VUT)
- seit 28.06.2013 Vertrauensdozent der Friedrich-Ebert-Stiftung

Thalhofer, U.: Augsburger BV im VDI: Arbeitskreisleiter Jugend und Technik

Gastdozenten

Technische Universität Brno (VUT)

- Ing. Petr Bělohorský, Ph.D.
- Ing. Bohuslav Kilkovský, Ph.D.
- Ing. Tomáš Pačiska

ANWANDER

Arbeitssicherheit & Brandschutz

Wir sind die Experten für Brandschutz

- ☑ Erstellung von Brandschutznachweisen
- ☑ Brandschutzkonzepte
- ☑ Brandschutztechnische Beratung
- ☑ Brandschutzgutachten
- ☑ Feuerwehrpläne
- ☑ Flucht- und Rettungspläne uvm.

Wir suchen
interessierte Diplomanden
und Praktikanten der Fach-
richtung Bauingenieurwesen.

Ingenieurbüro Anwander | Am Fichtenholz 5 | 87477 Sulzberg | www.fasi-brandschutz.de

beraten | planen | überwachen

IGG[®]
Ingenieurgesellschaft
Grundbau GmbH



- Baugrubensicherungen
- Tiefgründungen
- Bodenverbesserungen
- Böschungssicherungen
- Verankerungen
- Bestandserhaltungen
- Unterfangungen
- Injektionen
- Hydrologische Maßnahmen
- Grundwasserabdichtungen
- Auftriebssicherungen
- Umwelttechnik

**Unsere
Ingenieurleistungen
begleiten Ihre Grund-
und Spezialtiefbau-
projekte in allen
Phasen zum Erfolg.**

IGG · Leipziger Straße 93 · 86169 Augsburg · Tel +49 821 74015-0 · Fax +49 821 74015-15 · www.igg-grundbau.de

Begeisterung für Medizintechnik bei Aesculap



Wir bieten für Studentinnen und Studenten ingenieur-, natur- und wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge in einer zukunftsorientierten Arbeitswelt

Praktika | Bachelorarbeiten | Masterarbeiten

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Online-Bewerbung.

Aesculap AG | www.aesculap.de | Aesculap – a B. Braun company



B|BRAUN
SHARING EXPERTISE

Fakultät für Wirtschaft Neue Wege in der Lehre



Prof. Dr. rer.nat.
Michael Feucht De-
kan der Fakultät für
Wirtschaft

Prof. Dr. Michael Feucht / Dekan der Fakultät für Wirtschaft /

Die Hochschulbildungslandschaft verändert sich mit rasanten Geschwindigkeit. Eliteuniversitäten wie Harvard, MIT oder neuerdings auch die LMU bieten kostenlos sogenannte MOOCs (Massive Open Online Courses) global auf Plattformen wie coursera.org, edX.org oder auf iTunes University an. Aber auch auf der offenen Website der Khan Academy finden Studenten interessante und wertvolle Lernmaterialien. Auf alle Hochschulen erhöht sich damit der Druck, vor allem die Konzepte der Präsenzlehre radikal zu überdenken. Auf dem diesjährigen Strategieworkshop der Fakultät für Wirtschaft wurde vor allem die Idee des „inverted classroom“ – Faktenstudium mit Videos und Büchern hauptsächlich zuhause, Lernzielkontrolle und Übungen in der Präsenzveranstaltung – als Alternative zum klassischen seminaristischen Unterricht diskutiert. Erste Versuche mit diesem Modell werden im Wintersemester 2013/14 bereits laufen. Zur Unterstützung von interaktiver Präsenzlehre wurde außerdem beschlossen, alle Erstsemester der Bachelorstudiengänge mit ResponseCards („Clickern“) des Systems TurningPoint auszustatten. Dies ermöglicht auch in größeren Gruppen kleine Lernzieltests oder schnelle Live-Abfragen im Stile von Günther Jauchs Publikumsjoker. Auf das Ergebnis kann dann sofort flexibel reagiert werden. Aber trotz aller Innovation im Bildungssektor bleibt das Kernelement unseres Hochschultyps unangetastet: Wir machen unsere Absolventinnen und Absolventen durch Praxisnähe und vor allem in den curricular integrierten Projekten zu gefragten Persönlichkeiten!

Nachrichten aus der Fakultät

Fakultät für Wirtschaft ist „Talentschmiede“

Melanie Schopf-Schriefer



Seit dem Wintersemester 2012/2013 darf sich die Fakultät für Wirtschaft offiziell mit dem Titel „Talentschmiede“ des wirtschaftswissenschaftlichen Informationsdienstleisters wiwi-online schmücken. Diese Auszeichnung ist Marc Eric Wallner zu verdanken, dem es im vergangenen Jahr gelungen ist, eines der begehrten WiWi-Talents-Stipendien zu ergattern.

Mit dem WiWi-Talents Siegel werden Einrichtungen gewürdigt, die ihren Nachwuchs fördern und mit gutem Beispiel dem Fachkräftemangel entgegenwirken.

Patrizia AG wird Kompetenzpartner und Hörsaalsponsor

Prof. Dr. Nikolas Warkotsch

Es entstand in Rekordzeit: das neue Vertiefungsmodul „International Real Estate Management“ im Studiengang International Management. Von den ersten Sondierungsgesprächen mit Vertretern der Patrizia AG bis zum Start Mitte März vergingen gerade einmal drei Monate. Initiiert wurde das Studienangebot durch eine Anfrage der Patrizia AG, die einen hohen Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern in der internationalen Immobilienwirtschaft sehen. Die Verantwortlichen überbrachten dem Modulverantwortlichen Prof. Dr. Nikolas Warkotsch und dem Dekan Prof. Dr. Michael Feucht

zudem die Entscheidung, ein Hörsaal-sponsoring zu übernehmen und auch einen finanziellen Beitrag zur Weiterentwicklung der Fakultät zu leisten. Seit Juli 2013 trägt der Hörsaal W1.06 den Namen der Patrizia AG.

Gefeiert: Jahrgangssprecher

Prof. Dr. Sabine Joeris

Sie könnten ihren ersten Geburtstag feiern: die Jahrgangssprecher. Im Wintersemester 2012/13 richtete die Fakultät für Wirtschaft erstmalig die Funktion der Jahrgangssprecher ein, um die ohnehin schon intensive Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden um eine weitere Facette zu erweitern. Insgesamt wurden neun Jahrgangssprecher und Vertreter gewählt: Ilgis Hismatov, Andrea Stiebel, Alexander Göckert, Severin Havelin, Stella Pfeifer, Nico Silberberg, Mike Hammermayer,

Alexandra Maria Ragauskas und Felix Wagner trafen sich drei Mal pro Semester mit der Studiendekanin Prof. Dr. Sabine Joeris und sprachen über Themen, die die Studierenden bewegen. Die Jahrgangssprecher brachten dabei viele Ideen ein, von denen einige bereits umgesetzt wurden. So wurde beispielsweise auf ihre Initiative hin das zusätzliche Vertiefungsmodul „Real Estate Management“ angeboten. Auch die gelungene Vorstellung der Vertiefungsmodule durch die Studierenden war eine Idee der Jahrgangssprecher und wurde von diesen eigenverantwortlich organisiert. Diskutiert wurden außerdem die Anforderungsniveaus in den unterschiedlichen Sprachlehrveranstaltungen oder Überschneidungen bei Vorlesungsinhalten. Studiendekanin Prof. Joeris: „Die Jahrgangssprecher haben tolle Arbeit geleistet. Danke für die gute Zusammenarbeit!“



Neuerscheinungen:

Führung von Mitarbeitern – Fallstudien zum Personalmanagement

Aktuelles und praxisrelevantes Wissen für Führungskräfte, in Fallbeispielen exemplarisch dargestellt – so lautet das Kurzprofil dieses neuen Buches für Personaler. Fallstudien sind ein bekanntes didaktisches Mittel. Alle im Buch angeführten Fälle entstammen der betrieblichen Realität und ermöglichen die Diskussion typischer Fragestellungen. Zielsetzung der Neuauflage ist es, Personalführung und -management umfassend darzustellen. Die Fallstudiensammlung wurde dabei in enger inhaltlicher Verzahnung mit dem Handbuch „Führung von Mitarbeitern“ konzipiert. Zu jedem Fall gibt es Empfehlungen auf entsprechende Textpassagen im Handbuch. Zudem wurden zu vielen Fällen Bearbeitungshinweise ergänzt. Diese „Teaching Notes“ geben Hinweise zur Problemdiskussion und -lösung und damit einen Leitfaden zur Bearbeitung der Fälle. Das Buch richtet sich an alle Aus- und Weiterbildungsstätten, eignet sich aber auch zum Selbststudium.

Michel E. Domsch / Erika Regnet & Lutz von Rosenstiel (Hrsg.), 3. vollständig überarbeitete Auflage, 486 Seiten. Preis: EUR 49,95. Erschienen am 11.09.2012. ISBN: 978-3-7910-3123-1.

Schwabentopf: Sammelband zur „Logischtik“

Im Fach „Supply Chain Management und Logistik“ werden kontinuierlich Projekte von Unternehmen der Region recherchiert und ausgearbeitet. Das Grundgerüst ist meist ähnlich: Eine konkrete Fragestellung wird benannt

und analysiert, der im Projekt gewählte Lösungsweg wird beschrieben und mit theoretischen Grundlagen unterfüttert. Abschließend werden aus den Erfahrungen bei der Umsetzung „lessons learned“ generiert. Nach diesem Muster ist mittlerweile eine ganze Reihe von Fallstudien entstanden. Gemeinsam mit dem Logistik-Cluster Schwaben haben Prof. Dr. Michael Krupp und Prof. Dr. Peter Richard zehn besonders interessante Beispiele ausgewählt. Sie sind als Sammelband „Fallstudien aus der schwäbischen Logistik“ erschienen. Er ist Dokumentation guter logistischer Praxis und Unterlage für praxisorientierte Lehre gleichermaßen. Der Band erschien zum 30. Logistikkongress der Bundesvereinigung Logistik (BVL) am 20. Oktober 2013 und ist über das Logistik-Cluster Schwaben erhältlich.

Studium und Lehre

Riesige Nachfrage: neuer Studiengang Internationales Wirtschaftsingenieurwesen

Prof. Dr. Christian Lebrecht

Insgesamt 513 Bewerber konnte der zum Wintersemester 2013/14 neu gestartete Bachelorstudiengang Internationales Wirtschaftsingenieurwesen verzeichnen. Dekan Prof. Dr. Michael Feucht: „Das ist ein grandioser Erfolg, weil erst im Mai die Studien- und Prüfungsordnung verabschiedet werden konnte und erst kurz zuvor das Ministerium sein Einvernehmen zur Einrichtung des Studiengangs erteilt hatte.“ Neu für die Fakultät: Alle Angelegenheiten des Studiengangs werden von zwei Fakultäten koordiniert. Die Studien-

gangsleiter Prof. Dr. Michael Finkel (Elektrotechnik) und Prof. Dr. Christian Lebrecht (Wirtschaft) meisterten diese Herausforderung. Sie werden tatkräftig unterstützt durch Susanne Thommes (Elektrotechnik) und Ulrike Tielemann (Wirtschaft). Zum Redaktionsschluss hatten von den 230 zugelassenen Studienbewerbern 76 den Studienplatz angenommen, der Numerus Clausus lag für Abiturienten bei 2,3 und für FOS/BOS bei 2,7. Der Abschluss wird ein B. Eng. sein.

Masterprogramme mit Bewerberrekorden

Prof. Dr. Erika Regnet (PM), Prof. Dr. Manfred Uhl (MVM), Prof. Dr. Kalina Kafadar (SR) und Prof. Dr. Thorsten Feix (IBF)

Für die Plätze im Programm Personalmanagement (PM) im Wintersemester gingen über 200 Bewerbungen ein. Sie kamen überwiegend aus Deutschland, rund 15 Prozent bewarben sich mit ausländischen Abschlüssen. Die persönlichen Auswahlgespräche fanden in den letzten beiden Juliwochen an den Hochschulen Augsburg und München statt. Im November 2012 führte das Akkreditierungsgremium von ACQUIN intensive Gespräche mit den Studierenden, dem Lehrpersonal sowie der Hochschulleitung. Im Mai wurde die Urkunde ausgestellt. Der Master Personalmanagement ist damit akkreditiert.

Für das zusammen mit der Technischen Hochschule Ingolstadt angebotene Masterprogramm Marketing/Vertrieb/Medien (MVM) bewarben sich auf die rund 50 Studienplätze im Wintersemester 433 Bachelor-Absolventen

aus ganz Deutschland. Die extrem hohe Bewerberzahl zeigt, dass die praxisnahe Fächerkombination gefragter denn je ist. Die FIBAA-Akkreditierung für den MVM steht unmittelbar bevor.

Steigende bzw. stabile Bewerberzahlen verzeichnen auch die Master-Programme Steuern und Rechnungslegung (SR) sowie International Business and Finance (IBF). Für beide Masterstudiengänge gingen jeweils rund 60 Bewerbungen ein.

Philosophie-Vorlesung aus Harvard
Prof. Dr. Michael Feucht

Nein, es war kein Geheimzirkel, der sich im Sommersemester 2013 regelmäßig Dienstagabends traf. Bis zu 40 interessierte Studierende tauchten mit Prof. Dr. Michael Feucht im Hörsaal W2.14 in die Video-Vorlesungsreihe „Justice: What’s the right thing to do?“ des Harvard-Professors Michael Sandel ein. Der politische Philosoph diskutiert dabei mit seinen Studenten in den USA philosophische Denkschulen der Neuzeit. Die Augsburger Studierenden reflektierten danach die Themen vor dem gesellschaftlichen Hintergrund in Deutschland. Im Wintersemester wird die Veranstaltung als offene Vorlesung für alle Interessierten in Kooperation mit den Hochschulgemeinden jeweils Montags von 17 bis 19 Uhr wiederholt.

Grüne Logistik: Augsburg hat Potenzial auf der Schiene
Prof. Dr. Krupp, Prof. Dr. Richard

Eine Studie der Fraunhofer Arbeitsgruppe für Supply Chain Services zeigt, dass der Großraum Augsburg gemeinsam mit der Region Ulm zu den 18 wichtigsten Logis-

Aus der Praxis

Projekte - Übersicht

Wintersemester 2012/13

- Leitsystem für Güterverkehrszentrum (Prof. Dr. Michael Krupp/Prof. Dr. Peter Richard)
- Logistik-Optimierung; Nestlé (Prof. Dr. Michael Krupp/Prof. Dr. Peter Richard)
- Schlanke Prozesse in der Ersatzteillogistik; Andreas Schmid Logistik (Prof. Dr. Michael Krupp/Prof. Dr. Peter Richard)
- Organisationsberatung; Eurocopter (Prof. Dr. Michael Krupp/Prof. Dr. Peter Richard)
- Info-Boarding; MAN Diesel & Turbo SE (Prof. Dr. Michael Krupp/Prof. Dr. Peter Richard)

Sommersemester 2013

- Lagerbereinigung; MAN Diesel & Turbo SE (Prof. Dr. Michael Krupp/Prof. Dr. Peter Richard)
- Schulterblick bei Polieren; HWK Schwaben, Eigner Bauunternehmen GmbH, Dobler GmbH & Co. KG, Glass GmbH Bauunternehmung (Prof. Dr. Michael Krupp, Prof. Dr. Peter Richard)
- Thannhauser + Ulbricht Straßenbau, Neureiter GmbH (Prof. Dr. Michael Krupp/Prof. Dr. Peter Richard)
- Entwicklungspfade in der Logistik; Logistik Cluster Schwaben (Prof. Dr. Michael Krupp/Prof. Dr. Peter Richard)
- Brand Awareness; UPM Finnland (Prof. Dr. Manfred Uhl)
- Fairness Opinion; Unicredit (Prof. Dr. Thorsten Feix; M.A. IBF)

Sonderveranstaltungen

Wintersemester 2012/13

- BeerGame (Prof. Dr. Michael Krupp/Prof. Dr. Peter Richard)

Sommersemester 2013

- BeerGame (Prof. Dr. Michael Krupp/Prof. Dr. Peter Richard)
- Perlenkettenspiel: Steuerung der Automobilproduktion (Prof. Dr. Michael Krupp/Prof. Dr. Peter Richard)

tikstandorten Deutschlands zählt. Die zentrale Lage, die starke Industrie sowie eine gute Infrastruktur sind wesentliche Erfolgsfaktoren der Region. Bei letzterer kann Augsburg insbesondere mit einem guten Gleisanschluss an das europäische Fernstreckennetz glänzen. Zudem haben in Augsburg außergewöhnlich viele Unternehmen einen direkten Gleisanschluss,

was nicht zuletzt durch das Netz der Augsburger Localbahn ermöglicht wird. Dennoch wird in anderen vergleichbaren Logistikstandorten die Schiene deutlich intensiver genutzt. Wesentlicher Grund: In Augsburg fehlt bislang ein Container-Terminal. Ein solcher Umschlagpunkt wird deshalb aktuell geplant und 2014 in Betrieb gehen.

Doch wie ließe sich die einzigartige Schienen-Infrastruktur in und um Augsburg noch besser nutzen? Dieser Frage stellten sich Studierende im Kompetenzfeld Materialwirtschaft und Logistik der Hochschule Augsburg. Sie sprachen 28 Unternehmen an, die einen Gleisanschluss haben oder in unmittelbarer Nähe zu Gleisen angesiedelt sind. Ernüchternd: Lediglich acht der angefragten Unternehmen wollten dazu Auskunft geben. Bei der Befragung wurden insbesondere „zu hohe Kosten“ und „mangelnde Flexibilität“ als Argumente gegen die Nutzung der Schiene aufgeführt. Sie zeigten sich jedoch grundsätzlich an einer Verlagerung von Verkehren auf die Schiene interessiert. Wenn Transporte gemeinsam in einem Zug gebündelt werden, würden sich die „zu hohen Kosten“ schnell relativieren. Zusätzliche Flexibilität bei Anlieferungen und Abholungen könnte die Augsburger Localbahn bieten. Konkret auf die acht Unternehmen umgerechnet, würden dann rund 200 Lkw pro Tag von Augsburgs Straßen verschwinden. Die Experten der Hochschule empfehlen,

mit innovativen, integrierten Angeboten Verkehre zu bündeln und so auf die Schiene zu holen. So könnte die viel beschworene „grüne Logistik“ Wirklichkeit werden.

Steuern, aber professionell: DATEV-Führerschein
Prof. Dr. Hans Herrler

Unter der Leitung von Prof. Dr. Hans Herrler nahm die Fakultät für Wirtschaft an einem bundesweiten Pilotprojekt teil. Zusammen mit 14 anderen Hochschulen und Universitäten ging es um das praxisorientierte Erlernen von DATEV-Programmen, dem so genannten DATEV-Führerschein. Er bildet die Einstiegsqualifikation im steuerberatenden und wirtschaftsprüfenden Bereich. Wichtiges Detail: Den DATEV-Führerschein erhält nur, wer eine von der DATEV gestellte, bundesweit einheitliche Prüfung besteht. Die Prüfungsteilnehmer der Fakultät für Wirtschaft haben mit überwiegend sehr guten Ergebnissen bestanden.

Riga: Marketingkonzept für Europäische Kulturhauptstadt 2014
Prof. Dr. Manfred Uhl

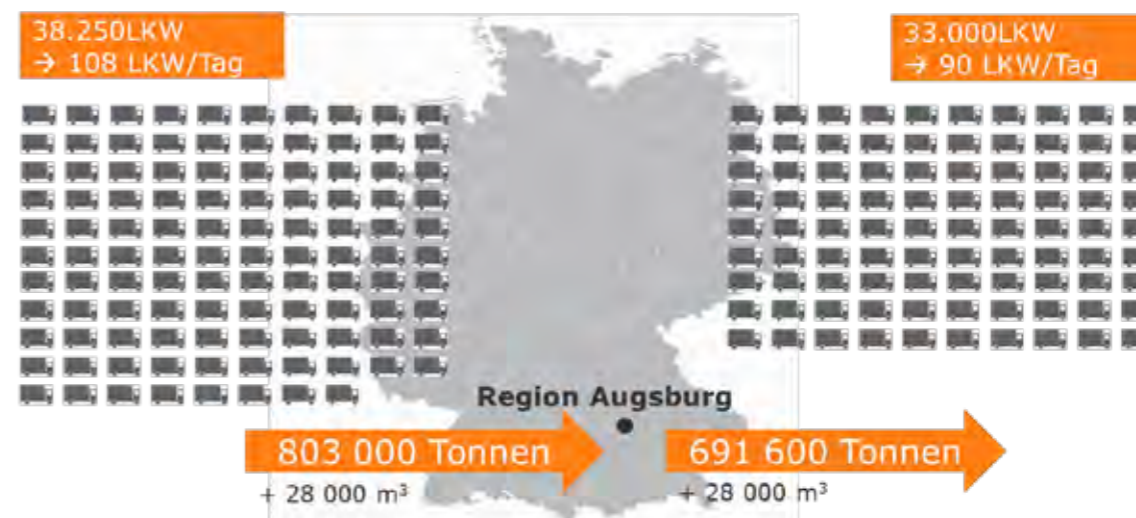


Prof. Dr. Herrler mit den erfolgreichen Prüfungsteilnehmern.

Studierende der Hochschule Augsburg erarbeiteten ein Konzept für die länderspezifische Vermarktung eines der prestigeträchtigsten Wettbewerbe Europas: die Europäische Kulturhauptstadt. Die Europäische Union (EU) veranstaltet seit 1985 diesen Wettbewerb. Mehr als 40 Städte und Ballungsräume waren bislang dabei. Seitdem bekannt ist, dass 2014 die lettische Hauptstadt Riga und das schwedische Umeå Europäische Kulturhauptstadt sind, laufen die Vorbereitungen in den Organisationskomitees auf Hochtouren. Zwei Kernelemente sind für den Erfolg nötig:

1. ein möglichst herausragendes, gleichzeitig spezifisches Kulturprogramm und
2. ein wirkungsvolles Vermarktungskonzept für ganz Europa.

Der Kompetenzbereich Marketing-Management arbeitet



immer wieder eng mit der Haaga-Helia-University in Helsinki zusammen. Diese wiederum hatte Kontakt mit der Kommunikationschefin von „Riga 2014“, Anna Muhka. Dank der engen Beziehung beider Hochschulen kam schnell die Idee eines deutsch-finnischen Projekts für die lettische Hauptstadt auf. Die Aufgabe war die Erstellung eines Konzeptes zur Vermarktung der Europäischen Kulturhauptstadt Riga 2014 in Deutschland und Finnland. Pauli Lindström arbeitete dazu mit seinen Studierenden an der Haaga-Helia-University an Ideen zur Vermarktung in Finnland. Gleichzeitig und in wöchentlicher Abstimmung mit der Gruppe in Helsinki entwickelte eine Gruppe aus 18 Betriebswirtschafts- und International Management-Studierenden von Prof. Dr. Manfred Uhl in Augsburg ein Konzept für Deutschland.

Am Anfang der Projektarbeit stand die Auseinandersetzung mit den Spezifika im Nonprofit-Marketing. Ebenso wichtig war eine SWOT-Analyse der bisherigen Kommunikation und Wahrnehmung Rigas im Ausland. Im Abgleich mit den Zielen der Organisatoren, den Programm-Schwerpunkten und der Umfeldanalyse identifizierten und priorisierten die Studierenden geeignete Zielgruppen. Sie legten aber noch einen weiteren Filter über die Zielgruppenclustering: eine unkomplizierte, schnelle und direkte Anreise nach Riga. Diese Zielgruppencluster galt es mit konkreten Institutionen, Namen und Adressen aufzufüllen. Kontaktdaten wurden recherchiert und für die Organisatoren direktmarketinggerecht aufbereitet. Professionelles Marketing-Management, erfordert nach Zieldefinition und Analyse, eine Konzeption und treffsichere Maßnahmen für die jeweiligen Zielgruppen. Außergewöhnliche Ideen waren explizit

erwünscht. So schlugen die Studierenden neben einer Vielzahl bewährter Maßnahmen unter anderem Glückskeks-Aktionen mit Riga 2014-Botschaften in deutschen Theatern vor, entwickelten einen Kurzfilm-Wettbewerb, nahmen einen Flash-Mob in die Liste auf und verwandelten die „Fast Lane“ für Geschäftsreisende am Check-In-Schalter von Baltic Air durch Floorprints in eine „Culture Lane“ für alle. Für die vorgeschlagenen Kommunikationsmaßnahmen stellten die Studierenden ein Budgetraster auf und schlugen Instrumente zur Wirkungskontrolle vor. Am 17. Juni 2013 präsentierte das Augsburger Projektteam schließlich im Kongresszentrum in Riga die Ergebnisse und übergaben ein 111 Seiten umfassendes Konzept plus Adressmaterial an das Organisationsteam. Die Kommunikationsleiterin von „Riga 2014“, Anna Muhka, antwortete sogar auf Deutsch: „Diplom mit Goldrand“. Nachträgliche Überraschung für die Studierenden: Das staatliche Tourismusamt Lettlands inte-

grierte das Konzept in die europaweite Ausschreibung einer Werbekampagne für Lettland im Umfang von einer Million Euro.

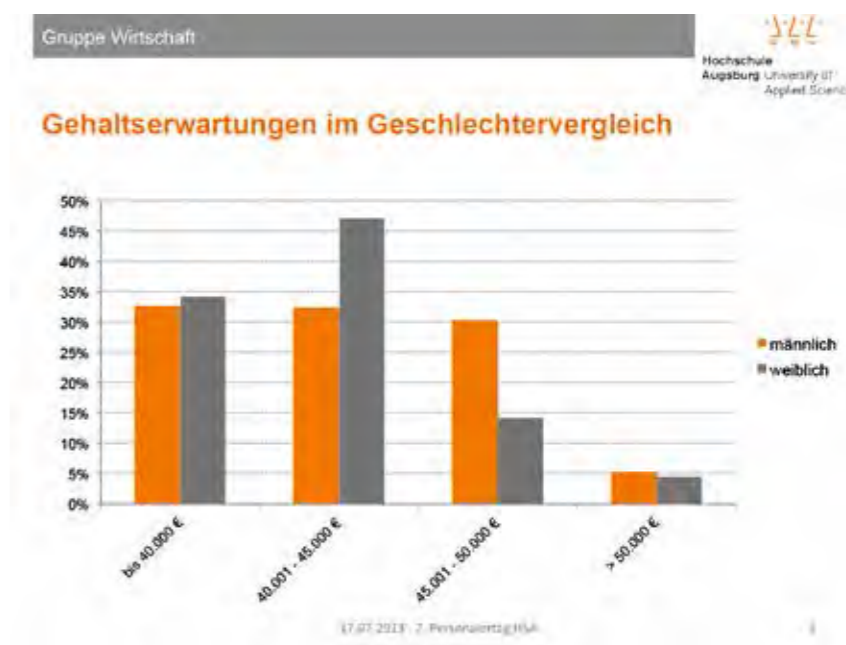
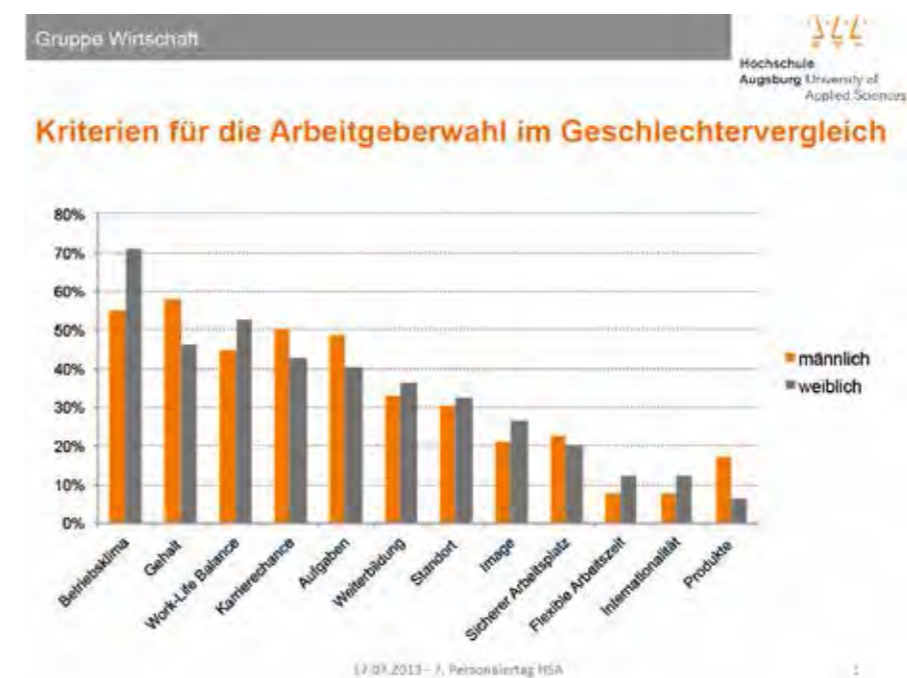
**Arbeitgeberattraktivität:
Betriebsklima besonders wichtig**
Prof. Dr. Christian Lebrez / Prof. Dr. Erika Regnet

Welche Faktoren spielen für die Studierenden der Hochschule Augsburg bei der Wahl ihres Arbeitgebers eine Rolle? Welche Standorte werden bevorzugt und welche Möglichkeiten bieten sich weniger attraktiven Unternehmen, um Nachwuchs zu gewinnen? Mit diesen Fragen beschäftigten sich 21 Studierende von Prof. Dr. Christian Lebrez und Prof. Dr. Erika Regnet im studiengangübergreifenden Projekt „Arbeitgeberattraktivität“. Das Projektteam befragte 638 Absolventen der Hochschule Augsburg, darunter 53 International



Management- und 81 Betriebswirtschafts-Studierende sowie 103 Master-Studierende der Fakultät für Wirtschaft. Die Ergebnisse im Überblick:

Die Studierenden der Wirtschaftswissenschaften schätzen an ihrem zukünftigen Arbeitgeber vor allem ein gutes Betriebsklima (64 Prozent, unter 12 vorgegebenen Kriterien konnten max. 4 gewählt werden). An zweiter Stelle steht das Gehalt mit 49 Prozent. Ferner gehört mit 48 Prozent zum Wunschprofil eines idealen Arbeitgebers die Work-Life-Balance, was auch vom hohen Frauenanteil in dieser Gruppe beeinflusst ist. Auf Platz vier stehen für 44 Prozent der Studierenden die Karrierechancen innerhalb des Unternehmens. Nur wenige der Befragten achten bei der Wahl des Arbeitgebers auf dessen Produkte sowie auf eine flexible Einteilung der Arbeitszeit. Im Vergleich



Männer und Frauen gab es deutliche Unterschiede. Für Männer spielt das Gehalt eine deutlich größere Rolle: Es steht mit 58 Prozent auf Platz eins. Zudem zeigten sie sich wesentlich karriereorientierter und für etwa die Hälfte unter ihnen kommt die Karriere auf Platz drei – noch vor einer ausgewogenen Work-Life-Balance. Die weiblichen Studierenden legen hingegen mehr Wert auf weiche Faktoren wie ein gutes Betriebsklima und eine gesunde Work-Life-Balance. Obwohl die Männer ein deutlich höheres Einkommen anstreben als die weiblichen Absolventen, bekommen Frauen nach der Analyse signifikant weniger Arbeitsverträge angeboten als die Männer. Im Vergleich zu den Ingenieuren schneiden die Betriebswirte, die bereits eine Stellenzusage haben, mit 23 Prozent deutlich schlechter ab – bei den Ingenieuren haben bereits 43 Prozent eine Stellenzusage in der Tasche.

Profil durch Technik: Bahnpark Augsburg erhält Zukunftskonzept
Prof. Dr. habil. Klaus Kellner



Freie Fahrt für den Bahnpark: Marketing-Studierende mit Prof. Kellner.

Profilorientiertes Marketing-Management ist ein wissenschaftlicher Ansatz, der national und international einsetzbar ist. Studierende der Betriebswirtschaft vertieften sich im Sommersemester zusammen mit Prof. Dr. habil. Klaus Kellner in ein reizvolles Anwendungsbeispiel. Für den Bahnpark Augsburg erarbeiteten sie eine Konzeption, wie das einzigartige Schmuckstück weiterentwickelt werden kann. In einem attraktiven und spannenden Freizeitemfeld, einer Kombination aus „Entertainment and Recruiting“, sollen Besucher interessante Angebote für ihren zukünftigen Werdegang in technischen Berufen finden. In einem interaktiven, spielerischen Erleben von historischer und zukunftsorientierter Technologie sollen Kinder, Jugendliche und Erwachsene von Technik begeistert werden. Mit einem Konzept wie diesem, bei dem Unternehmen, Kommunen und Institutionen eng zusammenarbeiten würden, könnte man beispielsweise den Wirtschaftsraum Augsburg nachhaltig mit technischen Fachkräften versorgen. Das Konzept stieß auf großes Interesse in der regionalen Politik.

„Logistik für den Kindergarten“
Prof. Dr. Michael Krupp /
Prof. Dr. Peter Richard

Im Sommersemester hat sich das Kompetenzfeld Materialwirtschaft und Logistik (KMUL) zusammen mit dem Behindertenbeauftragten der Hochschule das Ziel gesetzt, einen Kindergarten in einem Land der Dritten Welt zu finanzieren. Dazu sucht das KMUL Projektpartner, die eine logistische Fragestellung haben.

der Theorie eingehend beschäftigt. Kein Wunder, dass sie sich ausgerechnet einen Premium-Automobilhersteller mit dem Slogan „Vorsprung durch Technik“ etwas genauer ansehen wollten. Progressivität, Sportlichkeit und Hochwertigkeit kennzeichnen die Marke Audi. Studierende des Vertiefungsmoduls „Entrepreneurship, Innovations- und Technologiemanagement“ hatten zusammen mit Prof. Dr. Marcus Labbé Gelegenheit, eine ganz besondere

Exkursionen

Exkursionen – Überblick

Wintersemester 2012/13

- Wie entsteht das Audi magazin?; Audi, Ingolstadt (Prof. Dr. Manfred Uhl)
- Personalmanagement bei Autoliv; Autoliv, Dachau (Prof. Dr. Erika Regnet; M.A. PMG)

Sommersemester 2013

- Marketing bei Fendt; Fendt, Marktoberdorf (Prof. Dr. Manfred Uhl)
- Bayerische Landeszentrale für Neue Medien, München (Prof. Dr. Manfred Uhl; M.A. MVM)
- Out- und Insourcing bei Vedes; Vedes, Nürnberg (Prof. Dr. Sabine Joeris; VT Logistik)
- Logistik-Messe „transport logistic“, München (Prof. Dr. Michael Krupp)
- Fulfillment – Center; Amazon, Augsburg (Prof. Dr. Michael Krupp/Prof. Dr. Peter Richard)
- Besteuerung von Immobilien; KPMG, München (Prof. Dr. Alexandra Coenenberg)
- Finanzgericht München, Außenstelle Augsburg (Prof. Dr. Hans Herrler)
- Talent Management; BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH (Prof. Dr. Erika Regnet)

Innovations- und Technologie-Management bei Audi
Prof. Dr. Marcus Labbé, Markus Eberle

Mit Innovations- und Technologie-Management hatten sie sich schon in

Werksführung bei Audi in Ingolstadt zu genießen. Nach einer Vorstellung des Unternehmens gingen die Studierenden auf eine extra für sie eingerichtete, achtstündige Tour durch das Werk. Sie erhielten hier Einblicke in den Karos-



seriebau des brandneuen AUDI A3 und des TT sowie in den für Besucher äußerst selten zugänglichen Bereich der Grund- und Endlackierung. Die hohe Prozess-Komplexität bei der Herstellung eines Premiumautomobils wurde der Besuchergruppe hautnah deutlich.

Talkshow, Brands und Future Store: Marketing-Master auf Tour
Prof. Dr. Manfred Uhl /
Prof. Dr. Scheed (HS Ingolstadt)

Die Exkursion im Masterstudiengang Marketing/Vertrieb/Medien hat sich schon nach kurzer Zeit zu einem Highlight des Studiengangs entwickelt. Mehrere Tage lang besuchen die Studierenden interessante Firmen und sammeln Eindrücke aus studienangenen Berufsfeldern. Das Besondere daran: Die Studierenden organisieren die Exkursion selbst, die Professoren

stellen ihre Kontakte zur Verfügung. Nach der ersten Exkursion nach Hamburg ging es beim zweiten Mal nach Köln und Düsseldorf. Einem Besuch der Studios von Stern TV inkl. Live-Sendung folgten die Flagship-Store-Konzepte bei Vodafone, Brand-Management bei Interbrand, PR bei Bayer und der Future Store von real, in dem neueste Trends der Verkaufsförderung und bargeldlose Bezahlvorgänge getestet werden.

Regale XXL: Logistik bei Weltbild
Prof. Dr. Sabine Joeris

Weltbild ist einer der ganz Großen im Offline- und Online-Buchhandel. Leistungsfähige Logistik ist für die in Augsburg ansässige Verlagsgruppe ein Erfolgsfaktor. Grund genug, dass sich Studierende des Vertiefungsmoduls Logistik und Supply Chain Management

und Prof. Dr. Sabine Joeris am 10. Mai 2013 auf den Weg in die nur wenige Kilometer entfernte Weltbild-Zentrale machten. Besonders interessant war die Besichtigung des vollautomatischen Kommissionslagers. Es war erst im April neu in Betrieb gegangenen. Damit stellt sich Weltbild den ständig wachsenden Anforderungen an einen modernen und leistungsfähigen Online-Händler. Mit Hilfe des neuen Lagers konnte die Lieferzeit der bestellten Ware zum Kunden halbiert werden. Und so genannte Cross-Docking-Lösungen ermöglichen den Ausbau des Sortiments auf 20 Mio. Produkte, ohne diese selbst im Bestand halten zu müssen.

Insights bei BMW
Prof. Dr. Alexandra Coenenberg

Die Marke BMW steht für Freude am Fahren. Damit der Absatz der Autos und die Performance des Unternehmens so richtig in Fahrt kommen, ist viel Hintergrundarbeit in allen Unternehmensbereichen nötig. Studierende aus dem Masterstudiengang Steuern und Rechnungslegung hatten im Sommersemester 2013 die Möglichkeit, Einblicke in den Bereich Steuern und Zoll der BMW Group in München zu gewinnen. Thomas Sieber, Abteilungsleiter Zölle und Steuern, stellte die vielseitigen Aufgabengebiete in der Steuerabteilung der BMW Group vor. Infos zum Einstieg bei BMW und Karrieremöglichkeiten durften dabei nicht fehlen. Nach der Information folgte die Emotion. Prof. Dr. Alexandra Coenenberg und Prof. Dr. Jörg Hoffmann nahmen ihre Studierenden zuerst mit ins BMW Museum und dann in den Augustiner Biergarten im Herzen Münchens.

Marketing-Vorlesung mit dm-Gründer: Erfolg hat Folgen

Prof. Dr. Riegl

Wenn Professor Götz W. Werner, Gründer und Aufsichtsrat der dm-Drogeriemarkt-Kette, spricht, füllen sich die Hallen. Sein Unternehmen ist mit 44.000

Mitarbeitern, 2.600 Filialen, täglich 1,35 Millionen Kunden und 6,9 Milliarden Euro Umsatz Drogeriemarkt-Führer. Im Wintersemester 2012/13 war er Gast in der Vorlesung „Einführung Marketing“. Zu den aufmerksamen Zuhörern im „vollem Haus“ zählten diesmal neben den Studierenden auch der Augsburger



Weihbischof Dr. Dr. Anton Losinger, der Hochschulpräsident Prof. Dr. Eberhard Schurk sowie viele externe Gäste.

In einer fast schon philosophisch geprägten Vorlesung stellte Prof. Werner sein vielbeachtetes, menschenorientiertes Erfolgskonzept vor. Menschen seien stets das Ziel aller Bemühungen und nicht das Mittel von Wirtschaftsstrategien, so Werner. Nachhaltiger Erfolg bei Mitarbeitern und Kunden entstehe nicht durch Druck, sondern durch Sog: „Menschen sollen wollen.“ Den Begriff Kundenbindung lehnt Werner ab, weil Menschen nicht gebunden werden wollten. Die besten „Menschenversther“ hätten immer die größten Vorteile. Und wer zur Spitze kommen will, müsse sich immer wieder neu entwickeln. Sein Motto lautete: „Nicht nachmachen, sondern nachdenken. Frische Brötchen schmecken immer besser als aufgebackene.“ Ziel eines Hochschulstudiums sollte nicht nur die Vermittlung von Know-how sein, sondern auch die Frage des Know-why. Auf Einladung von Prof. Dr. Gerhard Riegl gelang es Prof. Werner eindrucksvoll, nachdenkliche Überlegungen und Fragen anzustoßen – die sich auch in Facebook-Diskussionen fortgesetzt haben.

Gäste

Gastvorträge - Übersicht Wintersemester 2012/13

Dr. Sarah Hatfield, Change Managerin; MAN Diesel & Turbo SE „Change Management“ (Prof. Dr. Michael Krupp/Prof. Dr. Peter Richard)

Monika Matschnig, Dipl.- Psychologin „Körpersprache ist international“ (Prof. Dr. Gerhard Riegl)

Jan Klukkert, Journalist und Chefmoderator von Augsburg TV „Medientraining“ (Prof. Dr. Gerhard Riegl)

Nicoletta Kindermann, Theaterpädagogin am Theater Augsburg „Körpersprachesignale“ (Prof. Dr. Gerhard Riegl)

Roland Kober, Vorstand der AL-KO Kober AG, Michael Grandel, Geschäftsführer Dr. Grandel GmbH, Heiko Simonek, Geschäftsführer Wogra Consulting GmbH „Unternehmen geben Einblick“ (Prof. Dr. Klaus Kellner)

Sommersemester 2013

Kerstin Rapp, Leiterin Regionales Marketing; Deutsche Bank Michael Kießling, Verlagschef mk publishing „Wie entsteht ein Kundenmagazin?“ (Prof. Dr. Manfred Uhl)

Dr. Götz-Achim Riek; Bayerischer Rundfunk „Trimedialität“ (Prof. Dr. Manfred Uhl)

Jörg Krimbacher, Personalreferent „Das Vergütungssystem der Wieland AG“ (Prof. Dr. Christian Lebreuz)



6. Augsburger Personalertag: Social Media-Recruiting

Prof. Dr. Erika Regnet, Prof. Dr. Christian Lebreuz

Facebook und Co. werden als Personalmarketing-Instrumente aktuell stark diskutiert. Der 6. Personalertag widmete sich deshalb nicht ohne Grund dem Thema „Social Media – zwischen Hype und Ernüchterung“. Die Veranstalter, Prof. Dr. Erika Regnet und Prof. Dr. Christian Lebreuz, hatten damit offenbar einen Nerv getroffen, denn die Resonanz war groß. Mit mehr als 110 Anmeldungen stieß die Veranstaltung in neue Dimensionen vor. Social Media wurden aus wissenschaftlicher, praktischer und juristischer Sicht beleuchtet. Prof. Regnet stellte Ergebnisse verschiedener Studien vor, darunter mehrere aus eigenen Reihen. Momentan hänge die Effektivität von Social Media als Rekrutierungskanal stark von der

gesuchten Zielgruppe ab. Klaus-Stefan Remmler, Personalleiter der KUKA AG, sprach über den Einsatz verschiedener Social Media-Instrumente beim Augsburger Roboter- und Anlagenbauer. Die Diskussion des Unternehmens in Social Media könne nicht verhindert werden. Es gehe vielmehr darum, sich auch als Unternehmen aktiv einzubringen. Auch bei KUKA habe man erkennen können, dass die Effektivität von Social Media-Recruiting sich je nach Zielgruppe erheblich unterscheidet. Dr. Susanne Giesecke und Julian Nebel von der Kanzlei Heisse Kursawe Eversheds in München berichteten über juristische Fallstricke beim Einsatz von Social Media im Unternehmen. Die Rechtsprechung dazu sei noch sehr dünn, eine Einzelfallbetrachtung oft notwendig. Die drei Referate lieferten den Teilnehmern viel Gesprächsstoff. Die Brücke zwischen Theorie und Praxis war gebaut.



Corporate Finance: Munich Re, Bain & Company und Gleiss Lutz zu Gast

Prof. Dr. Thorsten Feix

2012 fiel der Startschuss für die Corporate Finance-Vortragsreihe „Blue Chips in Corporate Finance“. Nun ging es in die zweite Runde. Nach den Vorträgen von Investmentbanken wie Goldman Sachs, Morgan Stanley, Lazard, KPMG Transaction Services oder auch Siemens Venture Capital, gelang es im Sommer 2013, global agierende Marktführer und Beratungshäuser an die Fakultät für Wirtschaft zu holen.

Dr. Thomas Blunck, Vorstandsmitglied von Munich Re, führte in die faszinierende Welt des globalen Rückversicherungsgeschäfts ein und zeigte die bedeutende Rolle von Corporate Finance Instrumenten in diesem hoch spezialisierten und global agierenden Geschäft auf. Risikomanagement, Investitionsstrategie und die strategische Steuerung der Passivseite einer Bilanz spielen bei der Absicherung globaler Rückversicherungsrisiken eine zentrale Rolle. Dies sei auch wichtig, um sogenannte „Cat Losses“, also signifikante Belastungen wie z. B. Naturkatastrophen, zu beherrschen. Die Studierenden nutzten die Gelegenheit, um auch andere Themen wie De-Risk-, M&A- und Wachstumsstrategien mit Dr. Blunck zu diskutieren. Erkenntnis nebenbei: Die Geschäftsmodelle von Banken und Rückversicherern haben durchaus Gemeinsamkeiten.

Turbulent wurde es beim zweiten Gastvortrag. Zwei führende Berater von Bain & Company, Jan Kaumanns und Florian Herger, stellten die Ergebnisse der Bain-Studie zur „Unternehmensführung in turbulenten Zeiten“ vor. Bain & Company hat für die Herausforderungen nach der globalen Finanzkrise einen



integrierten Ansatz von Corporate Strategy und Corporate Finance entwickelt. Dieser verbindet moderne Elemente aus Unternehmens-, Kapitalmarkt-, Finanzierungs- und Transaktionsstrategie. Die Unternehmensstrategie sollte eine marktführende Position durch die Konzentration auf das Kerngeschäft erzielen. Die Kapitalmarktstrategie beruht auf Ansätzen des „Total Shareholder Return“ mit einer Dekomposition der Werttreiber auf Unternehmenswert und Kapitalstrukturseite. Einer umfassenden Finanzstrategie komme in „der Welt nach Lehman“ ebenfalls eine tragende Rolle zu. Sie umfasst Kapitalstruktur-, Rating-, Payout- und Funding-Strategien. Last but not least ist im Bain-Ansatz auch eine professionelle M&A-Strategie enthalten, die neben der Übereinstimmung von Akquisitionszielen auch die Finanzierungsfähigkeit umfasst.

Dr. Ralf Morshäuser, Partner bei Gleiss Lutz, bot mit seinem Vortrag zu den Besonderheiten von M&A-Auktions-

prozessen ein weiteres Highlight. Er beschrieb nicht nur den generellen Ablauf von Auktionsverfahren aus Sicht des Käufers und Verkäufers, sondern auch die Meilensteine dieser modernen Form von M&A-Transaktionen. Dazu gehörten: die professionelle interne Vorbereitung auf Verkäuferseite, die Erfolgsfaktoren einer erfolgreichen Einleitung des Auktionsverfahrens, die Phase bis zum Final Bid und letztlich die Auswahl des präferierten Angebotes. Dr. Morshäuser verriet auch so manchen „Kniff“ in der letzten Verhandlungsphase bis zum Signing und würzte seinen Beitrag mit Praxisbeispielen.

Prof. Dr. Thorsten Feix, der die hochkarätigen Gastreferenten gewinnen konnte: „Für all diese hervorragenden Praxisbeiträge möchten wir uns bei den entsprechenden Häusern und vor allem den Referenten herzlich bedanken. Es freut uns insbesondere, dass diese Blue Chip Häuser versprochen haben, auch in Zukunft die Hochschule Augsburg

weiter zu begleiten. Die Vortragsreihe geht also weiter!“ Wissenswert: Aufgrund der vielfältigen Nachfrage von „jüngeren“ Semestern wird es eventuell eine Öffnung der Gastvorträge geben.

Premiere:
Capital Markets Day der Fakultät
Prof. Dr. Michael Feucht

Integriert in die International Week der Fakultät fand am 7. Mai 2013 der 1. Capital Markets Day statt. Auf die Interessenten wartete ein Programm mit praxisorientierten Vorträgen. Die Liste der Referenten war vielfältig: Ulrich Truckenmüller (Vorstandsmitglied der Augsburger Aktienbank), Davide Biocchi (Directa), Dennis Nacken (Allianz Global Investors) und Prof. Duccio Martelli. Organisiert wurde der Tag von den Studenten Tobias Brickel, Dominik Gerbing, Alexander Hempfing und Florian Meurs, die als TFOA-Team im Oktober 2012 die von der italienischen Brokerfirma Directa organisierte Internationale Trading Universiade gewonnen hatten. In Zukunft soll der Capital Markets Day jedes Jahr als Teil der International Week stattfinden.

Weiterbildung für Firmen

Angebot von Zertifikatskursen am TCW erweitert
Prof. Dr. Erika Regnet

Zusammen mit dem Technologie Centrum Westbayern (TCW) in Nördlingen, einem An-Institut der Hochschule Augsburg, werden offene Seminare für Teilnehmer aus verschiedenen Unter-

nehmen sowie umfangreichere Zertifikatskurse realisiert. Die Hochschule Augsburg hat dafür 2011 den Zuschlag für ein großes Förderprojekt des Europäischen Sozialfonds (ESF) erhalten. Für drei Jahre stehen diese Mittel zur Verfügung, um u.a. den Wissenstransfer zu den Unternehmen zu intensivieren und innovative Weiterbildungsprojekte zu ermöglichen.

Der Hochschul-Zertifikatskurs „Management-Wissen“ ist in Nördlingen bereits zum zweiten Mal erfolgreich gestartet worden. Er umfasst acht jeweils zweitägige Kurse zu zentralen betriebswirtschaftlichen Themenfeldern und bereitet auf die Übernahme einer Managementfunktion vor.

Im Juni 2013 startete der erste Zertifikatskurs „Produktmanagement“. Er bereitet darauf vor, Verantwortung für die Generierung optimaler Produkte zu übernehmen: zum richtigen Zeitpunkt,

im richtigen Markt, zur optimalen Erfüllung der jeweiligen Kundenbedürfnisse in Deutschland oder auch weltweit.

Der Kurs „Fachkräftesicherung für kleine und mittelständische Unternehmen“ startet im November 2013. Die Region Schwaben spürt längst die Auswirkungen des Fachkräftemangels. Engpässe zeigen sich etwa bei Ingenieuren und technischen Fachkräften, aber auch in vielen anderen Fachfunktionen. Das Programm wendet sich vor allem an kleine und mittlere Unternehmen in der Region Bayerisch-Schwaben, die bei der Rekrutierung von potentiellen Kandidaten oft übersehen werden.

Kontakt:
Prof. Dr. Erika Regnet und Manuela Jenewein, TCW, Tel. 09081 – 8055 102 bzw. jene-wein@tcw-donau-ries.de und www.tcw-donau-ries.de.



Prof. Dr. Schurk und Dr. Carlos Pérez del Valle, Präsident der Universität Abat Oliba, (4.u.5.v.l.) unterzeichnen Double Degree Abkommen.

Faculty of Business International

Double Degree Abkommen mit Spanien und Finnland
Prof. Dr. Anton Frantzke

Schon in der Vergangenheit gab es gute Kontakte zwischen der Fakultät für Wirtschaft und der Abat Oliba CEU Universität in Barcelona. Nun wurde die Kooperation um einige Elemente reicher. Eine Gruppe von Wirtschaftsspanisch-Studierenden von Dott.ssa Francesca Angrisano machte sich im Mai auf den Weg in die katalonische Hauptstadt und nahm dort nicht nur Unterricht, sondern nutzte die Zeit auch für Firmenbesuche. Umgekehrt war eine Gruppe spanischer Studenten mit zwei Professoren zu Gast in Augsburg. Dies nahm der Rektor der Abat Oliba, Prof. Dr. Carlos Pérez del Valle zum Anlass, um nach Augsburg zu fliegen und zusammen mit dem Präsident der Hochschule, Prof. Dr. Hans-Eberhard Schurk den neuen Double Degree-Vertrag zu unterzeichnen. Prof. Dr. Wolfram Schönfelder, Dott.ssa Francesca Angrisano und Dr. Joan Ripoll aus Barcelona hatten ihn zuvor detailliert ausgearbeitet.

Auch die ohnehin schon sehr guten Beziehungen zu den finnischen Partnerhochschulen sind nun um eine weitere Facette reicher. Petra Yli-Kovero, Senior Lecturer der Fakultät für Wirtschaft und Heli Kopinen, Program Manager des Studiengangs International Business besuchten im Juni die Hochschule Augsburg. Gemeinsam mit Prof. Dr. Anton Frantzke prüften sie einen Ausbau der Kooperation und vereinbarten ab dem Wintersemester 2014/15 ein Double-Degree Studium für Studierende beider Hochschulen. Eine Delegation unter

Graduates mit double degree



Einen zweiten Abschluss an einer Partnerhochschule meisterten (v.l.): Markus Huber (INHOLLAND, Niederlande), Jennifer Seiler (Waterford, Irland) und Giulia Asselle, Mara Paglia sowie Claudio Vogl (alle Modena, Italien). Prof. Dr. Wolfram Schönfelder (l.) und Prof. Dr. Michael Feucht (r.) rahmen die Graduates ein.



Auch Jacques Yana Mbena hat das Double mit Bravour geschafft. Er nahm am Doppelabschlussprogramm der ESCE, International Business School Paris, und der Hochschule Augsburg teil. Er hat sein Studium (IBF-Master) mit Auszeichnung und als Jahrgangsbester abgeschlossen.

Leitung des Präsidenten der Hochschule Augsburg wird im Winter 2013 nach Finnland reisen, um diese Kooperation offiziell zu beschließen.

Die Saimaa Hochschule ist eine der führenden finnischen Fachhochschulen. Sie bietet mit technischen, wirtschaftlichen und gestalterischen Studiengängen ein ähnliches Programm wie die Hochschule Augsburg. Der Standort der Hochschule, Lappeenranta, liegt etwa zweieinhalb Zugstunden östlich der finnischen Hauptstadt Helsinki.

Teaching Mobility ausgebaut

An ausländischen Hochschulen lehrten im Winter 2012/13 und im Sommer 2013:

- Prof. Dr. Michael Freiboth an der CEU SanPablo, Madrid/Spanien
- Prof. Dr. Michael Krupp an der Katholischen Universität Lille/Frankreich und der Universidad de Cádiz/ Spanien
- Prof. Dr. Wolfram Schönfelder an der Università degli Studi di Genova, Genua/Italien



Prof. Dr. Manfred Uhl.



Prof. Dr. Michael Krupp.

- Prof. Dr. Manfred Uhl an der Haagahelia-University, Helsinki/Finnland und an der Rovaniemi University of Applied Sciences RAMK, Rovaniemi/ Finnland

Prof. Horbach in Belo Horizonte, London und Barcelona

Prof. Dr. Jens Horbach

Die Einladung kam von der Fundação Dom Cabral, einer der renommiertesten Business Schools in Südamerika. Prof. Dr. Jens Horbach nahm gerne an und wurde zum Keynote Speaker über

Prof. Dr. Jens Horbach.



„Policies and Ways to stimulate Eco-Innovation – A European and German Perspective“. Der international besetzte Workshop zur Analyse von Umweltinnovationen fand am 4. Oktober 2012 im brasilianischen Belo Horizonte statt. Der Augsburger Experte für Umweltökonomie folgte wenig später auch einer Einladung der Konrad-Adenauer-Stiftung nach London. Dort sprach Prof. Horbach am 11. Dezember 2012 über „The importance of green jobs for sustainable growth“. Die Konferenz förderte den Meinungs austausch zwischen britischen und deutschen Wissenschaftlern, Industrievertretern und Politikern zur brandaktuellen Thematik „Creating sustainable Growth in Western Economies“. Auch Bundesumweltminister Peter Altmaier war in London dabei. Er stellte das Konzept der deutschen Energiewende mit ihren Implikationen für die deutsche und europäische Wirtschaft vor.

Im Juni 2013 stellte er seine neuesten Forschungsergebnisse zum Thema „Do eco-innovations need specific regional characteristics?“ auf der Jahreskonferenz der DRUID Gesellschaft in Barcelona vor. DRUID ist eine der wichtigsten internationalen Vereinigungen von Ökonomen, die auf dem Gebiet der Innovationsökonomie forschen.

Trading-Expertise in Prag und Rimini

Prof. Dr. Michael Feucht

Prof. Duccio Martelli (Universität Perugia) und Prof. Dr. Michael Feucht reisten im April zur Finanzmesse Money Expo nach Prag. Im Gepäck: ein Vortrag über die Strategie, die dem Studenten-Team den Gewinn der Internationalen Trading Universiade 2012 beschert hatte. Er

war sicher der exotischste unter den Vorträgen der professionellen Trader und Börsenchefs. Doch für die herausragende Leistung des Studententeams gab es viel Applaus. Viele tschechische Studenten, die die Fachmesse besuchten, zeigten Interesse am Börsenwettbewerb, der seit diesem Jahr University Trading Challenge heißt. Doch die Erfolgsstory der Augsburger-Junior-Trader ging weiter: Alexander Hempfing, Kapitän des TFOA-Teams, konnte im Mai sein Handelsgeschick erneut unter Beweis stellen. Bei der größten Finanzmesse Italiens, dem IT Forum in Rimini, durfte er beim Live-Trading-Wettbewerb „Top of the Tops“ antreten und konnte im Wettbewerb mit ausschließlich professionellen Tradern den 2. Platz erringen.

Austausch mit ONPU in Odessa verstärkt

Prof. Dr. Michael Feucht

Die Hochschule Augsburg und die Nationale Polytechnische Universität Odessa (ONPU) wollen ihre Zusammenarbeit vertiefen. Um konkrete Möglichkeiten auszuloten, reiste eine Delegation des Präsidenten Prof. Dr. Hans-Eberhard Schurk vom 29. Mai bis 1. Juni 2013 in die ukrainische Hauptstadt. Der Dekan der Wirtschaftsfakultät, Prof. Dr. Michael Feucht, sprach mit seiner Kollegin in Odessa über eine Vertiefung des Forschungsaustausches. Die ONPU zeigte sich auch interessiert an einem organisierten Studentenaustausch und die Möglichkeit gemeinsamer Lehrveranstaltungen, z. B. mittels Live-Streaming von Vorlesungen und Videokonferenzen. Nicht virtuell, sondern ganz leibhaftig hielten die Professoren Feucht, Schöler (Fakultät für Informatik) und Raps



Networking in Hong Kong und an der Yuan Ze University

Diana Wong

APAIE steht für Asia Pacific Association for International Education. Einmal im Jahr veranstaltet die Gesellschaft die „APAIE Conference“, eine Hochschulmesse mit mehr als 1.000 Teilnehmern aus aller Welt. Diana Wong vertrat die Hochschule Augsburg und nutzte als International Coordinator der Wirtschaftsfakultät die Gelegenheit, das heute schon weite Netzwerk zu festigen. In vielen „Networking Sessions“ und Gesprächen konnte sie mit Universitäten aus China, Europa, Hong Kong, Korea, Singapur, Thailand, den USA und sogar den Vereinigten Arabischen Emiraten Kontakte knüpfen. Ziel ist, die Anzahl der Partnerhochschulen für Austauschprogramme weiter zu erhöhen. Diana Wong verband den Besuch der Konferenz mit einem „Abstecher“ nach Taiwan zur Yuan Ze University, einer der Partnerhochschulen der Fakultät für Wirtschaft. Nach Gesprächen über ein mögliches Double Degree-Abkommen mit Professoren und Mitarbeitern der

(Dekan der Fakultät für Elektrotechnik) dann jeweils eine Fachvorlesung vor ausgewählten Studenten der Deutsch-Technischen Fakultät der ONPU. Doch auch auf anderer Ebene brachten die Gespräche schnelle Ergebnisse: Die ebenfalls mitgereiste Leiterin des Zentrums für Sprachen und Interkulturelle Kommunikation (ZSI), Prof. Dr. Mahena Stief, vereinbarte spontan eine zweiwöchige Summer School im Freizeitheim der ONPU am Schwarzen Meer, an der im August Studenten aller Fakultäten der Hochschule Augsburg teilnehmen durften.



taiwanesischen Universität traf sie natürlich auch „ihre“ Austauschstudenten aus Taiwan und Augsburg.

Дружба: (Druschba): Gäste aus Moskau

Dr. Vladimir Goldenberg /
Prof. Dr. Michael Feucht

Es war ihre erste Studienreise nach Augsburg. Studentinnen des Studiengangs International Management an der Staatlichen Universität für Verkehrswesen/MIIT in Moskau besuchten ihre Partnerhochschule in Augsburg. Zusammen mit zwei Professoren des Russisch-Deutschen Instituts der MIIT hatten sie sich im Juni 2012 ein anspruchsvolles Programm aus Vorlesungen und Firmenbesuchen vorgenommen. Die speziell für die Gäste erstellten Kurzvorlesungen betrachteten Finanzmanagement in der Krise (Prof. Feucht), Marketingphilosophie (Prof. Kellner), Energiewirtschaft in Deutschland (Prof. Uhl), Privatisierung der Deutschen Bahn (Prof. Lebrecht) und ausgewählte regionale und internationale Logistik-Themen (Prof. Krupp und Prof. Richard). Die Professoren Feucht und Schönfelder organisierten zudem einen Austausch mit Augsburger Studierenden, die über ihre persönlichen Erfahrungen im Ausland berichteten. Zusätzlich zu den Vorlesungen unterstützten die Professoren Firmenbesichtigungen für die Gäste. So lernten sie die Netzleitstelle bei den Lechwerken kennen, informierten sich bei Knorr Bremse in München, besichtigten den Hauptbahnhof in Nürnberg und die Lokalbahn in Augsburg. Natürlich durfte auch ein Ausflug nach Neuschwanstein nicht fehlen.

Programmkordinator Dr. Wladimir Goldenberg, der vom International Office und von der Fakultät für Wirtschaft unterstützt wurde, konnte ein durchweg positives Feedback entgegen nehmen. Deutschland sei ein sehr gastfreundliches Land, die Leute sehr höflich und freundlich. Die Veranstaltungen seien sehr interessant und informativ gewesen.

EU fördert Projekt „Ethics in Banking“

Prof. Dr. Thorsten Feix

Die Freude war groß, als im Juli 2013 Prof. Dr. Thorsten Feix einen mit Spannung erwarteten Brief der Europäischen Union öffnete. Er wurde nicht enttäuscht: Das gemeinsam mit weiteren europäischen Hochschulen geplante Erasmus-Forschungsprojekt „Ethics in Banking“ wird aus EU-Mitteln finanziert. Es unterstützt voll und ganz das Profil der Hochschule Augsburg, gefragte Persönlichkeiten zu entwickeln, die in Wirtschaft und Gesellschaft Verantwortung übernehmen. Im Kooperationsprojekt ist die Hochschule Augsburg die einzige deutsche Universität bzw. Hochschule, die an Bord sein darf. Partner sind die für das Projekt federführende Inholland University of Applied Sciences (Niederlande), University - Higher School of Economics Moscow (Russland), Universidad CEU San Pablo Madrid (Spanien), University of Huddersfield (Großbritannien) und Centria University of Applied Sciences Kokkola (Finnland).

Zum Hintergrund: Ethische Führungsansätze und Normen sind spätestens seit den Skandalen vor und während der globalen Finanz-

krise – beispielsweise die Lehman-Pleite und der Libor-Skandal – eine der wichtigsten Herausforderungen für die Finanzbranche. Der öffentliche und mediale Druck auf die „Financial Institutions“ ist hoch. Die Öffentlichkeit erwartet von den Playern dringend die Übernahme einer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung, weg vom reinen Shareholder Value, hin zum Nutzen für alle Stakeholder. Die teilnehmenden Hochschulen wollen sich dieser Herausforderung stellen und Ansätze für „Ethics in Banking“ entwickeln. Gleich nach dem offiziellen Kick-off an der Inholland Universität im Oktober 2013 folgt im Wintersemester 2013/2014 ein Projekt an der Hochschule Augsburg. Im Frühjahr 2014 werden Prof. Dr. Thorsten Feix und seine Studierenden dann zum internationalen Projektmeeting in die Niederlande eingeladen.

Melanie Pfeifer ganz in ihrem Element.



Preise und Auszeichnungen

Prof. Dr. Michael Krupp erhält Preis für herausragende Lehre

Die Hochschule Augsburg verleiht ab 2013 im Abstand von zwei Jahren den Preis für herausragende Lehre. Dr. Michael Krupp, Professor für Supply Chain Management an der Fakultät für Wirtschaft ist einer der drei Preisträger der Hochschule. (s.a. „Studium und Lehre, Seite 162).

Melanie Pfeifer: Sportlerin des Jahres 2012

Erfolge sind ihre Spezialität. Es gibt wohl kaum einen internationalen Wettbewerb, bei dem Melanie Pfeifer nicht schon auf dem Treppchen stand. Die Weltklasse-Kanutin und Studentin der

Betriebswirtschaft an der Hochschule Augsburg sammelt weiter Titel und wurde von der Stadt Augsburg jüngst als drittbeste Sportlerin des Jahres 2012 ausgezeichnet. Die Verleihung fand am 31. Januar 2013 im Goldenen Saal des Augsburger Rathauses statt.

Matthias Stolz erhält Stipendium der Nixdorf-Stiftung

Prof. Dr. Michael Krupp

Matthias Stolz studiert Betriebswirtschaftslehre. Er hat aber auch ein Faible für Indien. Daraus wurde nun eine ganz große Geschichte. Er wurde als einer von rund 40 Studierenden in das „Heinz Nixdorf Programm zur Förderung der

Asien-Pazifik-Erfahrung deutscher Nachwuchsführungskräfte“ (HNP) aufgenommen. Das Stipendium wird jährlich deutschlandweit an Studierende im Alter bis 30 Jahren von der Heinz Nixdorf Stiftung aus Paderborn für acht Zielländer im Asia-Pazifikraum vergeben. Das Auswahlverfahren war hart. Zunächst mussten Leitfragen zum Verständnis sozialer Marktwirtschaft beantwortet und soziogeologisches Wissen über Indien nachgewiesen werden. Dann folgte ein Bewerbungstag mit landeskundlichen Tests und einem „Gruppen-Assessment“, in dem Matthias Stolz die an der Hochschule erworbenen Soft Skills und sein exzellentes Englisch unter Beweis stellen konnte. Übrigens: Den Praktikumsplatz in Indien musste er selbst

organisieren. Doch auch das meisterte der angehende Betriebswirtschaftler clever. Er knüpfte am Tag der Logistik an der Hochschule Augsburg den entscheidenden Kontakt zur CERATIZIT Logistik GmbH. Das halbjährige Praktikum hat im September 2013 begonnen. Vorab durchlief er einen Kurs zur interkulturellen Vorbereitung und Landeskunde – inklusive Hindi-Crash-Kurs!

Cintha Leticia Valero Rodriguez erhielt den DAAD-Preis der Hochschule Augsburg

Im Rahmen der akademischen Jahresfeier der Hochschule, dem Dies academicus am 1. Oktober 2013, überreichte ihr Hochschulpräsident Prof. Dr. Hans-Eberhard Schurk die Urkunde. Die mit 1.000 Euro dotierte Auszeichnung wird vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) jährlich für außergewöhnliche akademische Leistungen und soziales Engagement internationaler Studierender an deutschen Hochschulen vergeben.

Die 25-jährige Masterabsolventin stammt aus Mexiko und schloss Ende September mit der Präsentation ihrer Masterthesis ihr Studium in „International Business and Finance“ an der Fakultät für Wirtschaft ab. Sie gehört zu den Besten ihres Jahrgangs und war nicht nur durch ihre hervorragenden Leistungen im Studium, sondern auch immer wieder durch ihr starkes soziales Engagement aufgefallen.

Eine gefragte Persönlichkeit: Matthias Stolz ist Stipendiat der Heinz Nixdorf-Stiftung.



Personalia

Neu an der Fakultät für Wirtschaft

Dr. Florian Waibel

Ab Wintersemester 2013/2014 verstärkt Dr. Florian Waibel das Kompetenzfeld Materialwirtschaft und Logistik um Prof. Dr. Richard und Prof. Dr. Krupp. Er wurde auf die Professur Industrielebenslehre und industriennahe Dienstleistungen berufen. Florian Waibel war zuvor mehrere Jahre in der Automobil-Zulieferindustrie bei Schaeffler Technologies und im Bereich Büro-/Schreibwaren sowie der Kosmetikindustrie tätig. Er studierte Betriebswirtschaftslehre an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und der Universidad de Extremadura in Badajoz, Spanien. Seine Dissertation verfasste er im Fach Logistik im Bereich Schienengüterverkehr.

Eva-Maria Dalhoff und Maria Kratochwil

Der Studienbetrieb bekam Verstärkung: Eva-Maria Dalhoff ist seit 15. September neue Sachbearbeiterin im Sekretariat und unterstützt dort Anni Kaiser. Ulrike Dichtl wird künftig Kooperationsaufgaben in der Fakultät übernehmen. Die bisherige Fakultätsgeschäftsführerin Melanie Schopf-Schriefer trat einen mehrjährigen Auslandsaufenthalt an. Ebenfalls neu und seit 1. Oktober im Sekretariat ist Maria Kratochwil.

Yvonne Berrens

Mit dem Wintersemester 2013/14 neu im Bereich der Studiengangskoordination der Fakultät für Wirtschaft ist Yvonne Berrens. Sie war zuvor wissenschaftliche Referentin am Max-Planck-Institut

für Sozialrecht und Sozialpolitik in München und folgt auf Desiree Höppler, die an der Universität Kassel eine Promotionsstelle angenommen hat. Yvonne Berrens übernimmt zusammen mit Ulrike Tielemann die Koordination der Bachelor- und Master-Studiengänge.

Neue Kollegen und Kolleginnen im Kompetenzfeld Materialwirtschaft

Prof. Dr. Krupp, Prof. Dr. Richard

Das Kompetenzfeld Materialwirtschaft und Logistik (KMUL) wächst. Katharina Macketanz, Maria Russo und Magnus Staar sind seit 1. Oktober 2013 wissenschaftliche Mitarbeiter von Prof. Dr. Michael Krupp und Prof. Dr. Peter Richard. Katharina Macketanz und Maria Russo absolvierten an der Hochschule Augsburg den BA-Studiengang International Management mit Schwerpunkt Supply Chain Management. Katharina Macketanz sammelte in Frankreich, Südafrika, USA und Kanada Erfahrung und beschäftigte sich in ihrer BA-Thesis bei der Phocos AG mit Distributionslogistik. Maria Russo absolvierte ihr Auslandspraktikum in Spanien und engagiert sich als Vorstandsmitglied in der studentischen Unternehmensberatung der Hochschule Augsburg, academia e.V. Magnus Staar hatte das KMUL während seines Studiums der Betriebswirtschaftslehre bereits als wissenschaftliche Hilfskraft unterstützt und ebenfalls den Schwerpunkt Logistik belegt. Er sammelte Praxiserfahrungen in der Logistik bei Fujitsu Technology Solutions. Als Bachelorabsolventen ist ihr nächstes Ziel nun der Masterstudiengang „Applied Research in Engineering Sciences“ an der Fakultät für Elektrotechnik.

Dekan

Prof. Dr. Michael Feucht

Prodekan

Prof. Dr. Manfred Uhl

Studiendekanin

Prof. Dr. Sabine Joeris

Zahlen

Stand: Oktober 2013	
Studierende insgesamt:	1288
davon Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft:	568
Bachelorstudiengang International Management:	529
Internationales Wirtschaftsingenieurwesen:	76
Masterstudiengang International Business and Finance:	53
Masterstudiengang Personalmanagement:	77
Masterstudiengang Marketing / Vertrieb / Medien:	88
Masterstudiengang Steuern und Rechnungslegung:	55
Fakultät	
Professoren:	24
Lehrbeauftragte:	35
Wissenschaftliche Mitarbeiter:	7
Nicht-wissenschaftliche Mitarbeiter:	12

Veröffentlichungen

Prof. Dr. Thorsten Feix

Feix, T.: „Der Bewertungsprozess bei einem Strategen“. In Prof. Kai Lucks (Hrsg.): „M&A-Projekte erfolgreich führen“; Poeschel 2013.

Prof. Dr. Jens Horbach

Belin, Jean, Horbach, Jens, Oltra, Vanessa (2013): Determinants and specificities of eco-innovations – An econometric analysis for France and Germany based on the Community Innovation Survey. In: Industry and Innovation (forthcoming).

Horbach, Jens, Chen, Qian, Rennings, Klaus, Vögele, Stefan (2013): Do Lead Markets for Clean Coal Technology Follow Market Demand? A Case Study for China, Germany, Japan and the USA. In: Environmental Innovation and Societal Transitions (forthcoming)

Horbach, Jens, Rennings, Klaus (2013): Environmental Innovation and Employment Dynamics in Different Technology Fields - An Analysis Based on the German Community Innovation Survey 2009. In: Journal of Cleaner Production, <http://dx.doi.org/10.1016/j.jclepro.2013.05.034>

Horbach, Jens (2013): Do eco-innovations need specific regional characteristics? An econometric analysis for Germany, DRUID conference papers, Barcelona, <http://druid8.sit.aau.dk/registrant/index/papers>

Prof. Dr. Erika Regnet

Regnet, E. (2013). Managementdiagnostik und Frauen - kein Widerspruch. In: W. Sarges (Hrsg.), Management-Diagnostik. 4. überarbeitete Auflage. Göttingen: Hogrefe. S. 530 – 537.

Regnet, E. & Werhahn, D. (2013). Personalentwicklung und Chancengleichheit bei der evangelischen Landeskirche Württemberg. In: L. v. Rosenstiel et al. (Hrsg.), Change Management Praxisfälle. Wiesbaden: Springer. S. 81 – 91.

Regnet, E. (2013). Motivierung von Mitarbeitern. In: R. Bröckermann & W. Pepels (Hrsg.), Das neue Personalmarketing – Employee Relationship Management als moderner Erfolgstreiber. Band 2: Handbuch Personaleinsatz. 2. Auflage. Berlin. S. 69 – 85.

Regnet, E. (2012). Management von Ehrenamtlichen – Management durch Ehrenamtliche Konfliktpotenziale und erfolgreiches Konfliktmanagement. In: D. Rosenkranz & A. Weber (Hrsg.), Freiwilligenarbeit. Einführung in das Management von Ehrenamtlichen in der Sozialen Arbeit, 2. Auflage, Weinheim und München: Beltz. S. 125 – 140.

Regnet, E. (2012). Neue Karrieremodelle in einem veränderten wirtschaftlichen Umfeld. In: DGFP (Hrsg.), Personalentwicklung bei längerer Lebensarbeitszeit, Bielefeld: Bertelsmann, S. 64 – 86.

Daniela Heider Beratung für Personalmanagement



Machen Sie sich und Ihre Mitarbeiter zu Ihrem Erfolgsfaktor!



Studenten/ Absolventen

- Sie suchen einen attraktiven Arbeitsplatz?
- Sie benötigen Praktika oder einen Partner für Ihre Abschlussarbeit?
- Ihrer Bewerbung fehlt Individualität?
- Ihr Lebenslauf sagt nicht genug über Sie aus?
- Im Vorstellungsgespräch wollen Sie professioneller sein?

Unternehmen

- Sie suchen neue qualifizierte Mitarbeiter?
- Recruiting und Messe-Recruiting machen Sie noch selbst?
- Ihre Personalprozesse bieten Raum für Optimierung?
- Ihr Personalbereich ist überlastet?
- Ein Gedankenaustausch, Coaching oder Training täte Ihnen und/ oder Ihren Mitarbeitern gut?

**Gerne berate/ coache und unterstütze ich Sie!
Ich freue mich auf Ihren Kontakt!**

Daniela Heider
Beratung für Personalmanagement
86159 Augsburg, Reisingerstr. 9
www.daniela-heider.de
info@daniela-heider.de
+49 (0)171- 860 78 90

Dipl. Betriebswirt (FH)
Geprüfter Trainer & Berater (BaTB, Eurocert)
Geprüfter Psychologischer Berater (BaTB, Eurocert)
QM-Berater gemäß DVWO Qualitäts-Siegel
QM-Gutachter gemäß DVWO Qualitäts-Siegel
Zertifiziert nach dem DVWO-Qualitäts-Siegel
Fachbuchautor

Bachelorstudiengänge

Betriebswirtschaft

Zulassung: Numerus Clausus
Bachelor of Arts (B.A.)
seit dem Wintersemester 2007/2008

International Management

Zulassung: Numerus Clausus
Bachelor of Arts (B.A.)
seit dem Wintersemester 2007/2008

Internationales Wirtschaftsingenieurwesen

Zulassung: Numerus Clausus
Bachelor of Arts (B.A.)
seit dem Wintersemester 2013/2014

Masterstudiengänge

International Business and Finance

Zulassung: Auswahlverfahren
Master of Arts (M.A.)
seit dem Wintersemester 2009

Personalmanagement

Zulassung: Auswahlverfahren
Master of Arts (M.A.)
seit dem Wintersemester 2010/2011
(in Kooperation mit den Hochschulen München und Landshut)

Steuern und Rechnungslegung

Zulassung: Auswahlverfahren
Master of Arts (M.A.)
seit dem Wintersemester 2011/2012
(in Kooperation mit der Hochschule Ingolstadt)

Marketing / Vertrieb / Medien

Zulassung: Auswahlverfahren
Master of Arts (M.A.)
seit dem Wintersemester 2011/2012
(in Kooperation mit der Hochschule Ingolstadt)

Veröffentlichungen

Prof. Dr. Manfred Uhl

Uhl, Manfred / Korn, Claudia, Kommunikation und Produktentwicklung der Zukunft – Die Energiewende und ihre Chancen, in: emw Zeitschrift für Energie, Markt, Wettbewerb, Nr. 6/2012, Essen, S. 32 – 35

Uhl, Manfred, Moderne Marketing- und Unternehmenskommunikation von Energieversorgern - Schlüsselfaktoren im Kontext der Energiewende, in: Hofbauer, G. / Pattloch, A. / Stumpf, M. (Hrsg.), Marketing in Forschung und Praxis, Berlin 2013, S. 461 – 478

Partner für eine starke Zukunft



Schützen Sie Ihre Daten wirksam und rechtssicher!

Zwei hochwertige Zertifikatsabschlüsse für Datenschützer:

- „Datenschutzbeauftragter Klein- bzw. Großunternehmen“
- „Certified Data Protection Officer“



Wirtschaftsspionage, Produktpiraterie, unzulänglich gesicherte Kunden- und Patientendaten, Erpressbarkeit – nicht nur ein mediales Phänomen sondern in einer vernetzten Welt ein großes Risiko. Jedes Unternehmen und jede Organisation muss daher größten Wert auf Datenschutz und Datensicherheit legen.

Das **Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw)** und die **Hochschule für angewandte Wissenschaften Augsburg** bieten in Kooperation qualitativ hochwertige Weiterbildungen im Bereich Datenschutz an. Das Angebot richtet sich an Mitarbeiter aus den Bereichen Informatik, Rechtswissenschaften und IT, die im Unternehmen bereits als Datenschutzbeauftragte arbeiten oder als solche eingesetzt werden sollen sowie an Studenten der entsprechenden Studiengänge, die schon vorab diese Qualifikationen erwerben möchten. Experten aus Industrie und Forschung bereiten die Teilnehmer auf die bevorstehenden Aufgaben vor: wissenschaftliches Know-How trifft hier auf wirtschaftliche Denkweise.

Die Teilnehmer der modular aufgebauten Weiterbildung können berufsbegleitend den Abschluss „Datenschutzbeauftragter Klein- bzw. Großunternehmen“ oder daran anschließend Ihr Wissen noch vertiefen und den Abschluss als „Certified Data Protection Officer“ erlangen. Die dazugehörigen Zertifikate werden von der Hochschule Augsburg verliehen. Unsere Module können auch einzeln, d.h. ohne Zertifikatserwerb gebucht werden, angepasst an Ihren Wissensstand. Da die einzelnen Module mehrmals jährlich angeboten werden, lässt sich Ihre Weiterbildung auch zeitlich optimal mit Ihren beruflichen Anforderungen koordinieren. Nach Absolvieren der Module können Sie Gefahren für Unternehmensdaten identifizieren und anschließend geeignete Maßnahmen ergreifen.

Module für Basiswissen

- Datenschutzpraxis (Klein- bzw. mittelständische Unternehmen oder Großunternehmen)
- Datenschutzdokumentation
- Datenschutzrecht
- IT Sicherheit

Module für Fortgeschrittene

- Datenschutzrecht (Fortgeschrittene)
- IT Sicherheit (Schwerpunkt Datenverarbeitung)
- IT Sicherheit (Schwerpunkt Netzwerk)

Gerne schicken wir Ihnen unser Programm mit Terminen und näheren Informationen zu.

Kontakt: bbw Augsburg, Herr Andreas Loibl, Telefon: 0821 40802-198, E-Mail: loibl.andreas@a.bbww.de
Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage www.bbwbzf-seminare.de

Seminare Zertifikatslehrgänge



Zusatzqualifikationen für Ingenieure (BA, Master)

Innovationsmanagement
Entwicklung, Konstruktion, CAD
Produktionswirtschaft
Elektronik, SPS-/CNC-Technik
Faserverbund, Leichtbau
Mechatronik, Robotik
Ressourcenmanagement
Qualitätsmanagement

www.ihk-bildungshaus-schwaben.de

Ihr Ansprechpartner:

Lutz Rückert, Telefon 0821 3162-453, lutz.rueckert@schwaben.ihk.de
Bildungszentrum Augsburg, Stettenstraße 1+3, 86150 Augsburg



Ab 2015 in neuer Lernatmosphäre
Sommestraße 59, Kriegshaber
Tel. 0821 / 47 86 75 - 0
www.hsa-akademie.de

Vom qualifizierten Facharbeiter zum
"Staatlich geprüften Techniker"

und anschließend in 12 Monaten
zum "Bachelor of Engineering"
in Wrexham / Wales (GB)

Neu am Rudolf-Diesel-Technikum:

- Mechatroniktechniker
- Maschinenbau- und Elektrotechniker mit Schwerpunkt Mechatronik

Wir danken der Fachhochschule Augsburg für die Unterstützung bei unseren Praktika:
- Technische Mechanik und Werkstoffprüfung
- Versuche mit dem Rasterelektronenmikroskop
- autom. Bestücken und Lötten von Leiterplatten

Zentrale Einrichtungen und Servicestellen



Robert S. Maria G.

Wir arbeiten bei MAGNET-SCHULTZ weil...

... es Spaß macht, sich mit einem qualifizierten und motivierten Team neuen Herausforderungen zu stellen!

MAGNET-SCHULTZ Memmingen (MSM) ist eine international dynamische, familiengeführte Firmengruppe mit 2000 Mitarbeitern und Betrieben in Deutschland, der Schweiz, den USA, Großbritannien und Italien. Wir sind führend in hochwertigen elektromagnetischen Aktoren und Sensoren für höchste Qualitätsansprüche der Investitionsgüter- und Automobilindustrie. Unsere Produkte und Dienstleistungen sollen unseren Kunden und Mitarbeitern Sicherheit geben. Sorgfältige Ausbildung, motivierendes Betriebsklima, hohe Investitionen, starke Innovation und Präsenz auf den Weltmärkten erhalten den Spitzenplatz.

Wir wachsen und bieten Ihnen interessante Möglichkeiten in den Bereichen Elektrotechnik, Maschinenbau, Feinwerktechnik, Mechatronik oder Wirtschaftsingenieurwesen mit vorheriger Ausbildung in der Elektrotechnik:

- Vorpraktika
- Praxissemester
- Diplom-/Bachelorarbeit
- Studium mit vertiefter Praxis/Duale Studiengänge

Es erwarten Sie interessante Einstiegsmöglichkeiten nach dem Studium. Die aktuellen Stellenanzeigen finden Sie unter www.MAGNET-SCHULTZ.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte an die Personalabteilung, Allgäuer Str. 30, D-87700 Memmingen richten. Gerne können Sie Ihre Unterlagen auch per E-Mail (1 pdf-file) an personal@magnet-schultz.de senden.



QUALITÄT
SEIT 1912

MAGNET-SCHULTZ

SPEZIALFABRIK FÜR ELEKTROMAGNETISCHE AKTOREN UND SENSOREN

GmbH & Co. Fabrikations- und Vertriebs-KG Allgäuer Straße 30 87700 Memmingen

Das Referat Studium und Lehre – Qualität und Weiterentwicklung von Studium und Lehre

Verstärkung im Team

Das Referat Studium und Lehre ist gewachsen: Die beiden Studienberaterinnen, Dr. Ulrike Fink-Heuberger und Daniela Laxy, sind seit Sommer 2013 Teil des Referates. Die administrative Neuordnung passt sich hervorragend der inhaltlichen Zusammenarbeit an, die es, seitdem das Referat im September 2011 eingerichtet worden war, schon gab. Als weitere Unterstützung kam

Monika Schmidt dazu, die sich neben der organisatorischen Unterstützung der Referatsmitarbeiter im Alltagsgeschäft um den spannenden Bereich „Schülerfirma“ kümmert. Die Schülerfirma richtet sich als außerinstitutioneller Lern- und Studienort insbesondere an Schülerinnen und Schüler aus dem bayrisch-schwäbischen Raum. Ziel ist es, das Wissenschaftsinteresse von Kindern und Jugendlichen frühzeitig zu fördern und eine berufliche Orientierung zu bieten.

Akkreditierung knapp vor 100 Prozent

Ein wichtiger Schritt der Qualitätssicherung von Studiengängen ist die Akkreditierung, die für die Beteiligten meist sehr aufwändig ist. Die Hochschule bietet den Fakultäten als Service eine Unterstützung bei der Akkreditierung und nachfolgenden Reakkreditierung an. Erfreulicherweise sind seit Sommer 2013 alle alleinver-

antworteten Studiengänge zu 100 Prozent akkreditiert.

Eine fast schon alltägliche Qualitätssicherung ist die studentische Lehr-evaluation, die seit über einem Jahr vom Referat auf unterschiedliche Weise unterstützt wird. Großes Ziel für 2013 ist der Abschluss einer hochschulweiten Evaluationsordnung, um durch konsensfähige Standards die Qualität der Evaluationen zu fördern und durch verbindliche Prozesse den Aufwand zu reduzieren.

Prof. Marcus Reppich (Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik)

Wir gratulieren an dieser Stelle nochmals ganz herzlich und möchten uns ausdrücklich bei allen Studierenden bedanken, die sich für ihren Kandidaten eingesetzt haben! Ein großer Dank gilt auch dem Einsatz der Jury!

HD-MINT

Das zum Wintersemester 2012/13 gestartete BMBF-Projekt HD-MINT (FK 01 PL12023D) hat sich im Laufe des Jahres 2013 weiter an der Hochschule Augsburg verankert. So wurde in den vier Veranstaltungen Regelungstechnik, Programmieren, Financial Risk Management und Mathematik mit der Methode „Peer Instruction“ gearbeitet. Die dafür nötigen Clicker wurden leihweise für das ganze Sommersemester an die Studierenden ausgehändigt. In zwei weiteren Informatikveranstaltungen wurden die Geräte für einzelne Stunden verwendet. „Peer Instruction“ ist eine didaktische Methode, mit der Studierende mittels mobilen oder hardwarebasierten Endgeräten (Clicker) über Ergebnisse einer vor allem verständnisorientierten Aufgabe im Plenum anonym abstimmen und anschließend das Ergebnis untereinander diskutieren

können und sollen. Prof. Dr. Carsten Markgraf stellte sich hier für die Befragungen der wissenschaftlichen Begleitung zur Verfügung, die vom Institut für Hochschulforschung (IHF) durchgeführt wird. Größtenteils gaben die teilnehmenden Studierenden eine sehr positive Rückmeldung bezüglich der Methode, durch die sie vor allem aktiviert und zum verständnisorientierten Denken angeregt werden. Möglicherweise war dies auch der Grund, weshalb sich der Kreis der an HD-MINT teilnehmenden Professoren um die Professorinnen Dr. Alexandra Teynor (Informatik) und Dr. Christine Schwaegerl (Elektrotechnik) erweitert hat. Auch Prof. Dr. Michael Feucht, Dekan der Fakultät für Wirtschaft, ist von der Methode überzeugt. Er wird künftig jeden Erstsemesterstudierenden der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät gegen ein Pfand mit einem Clicker für das gesamte Studium ausstatten. Damit kann jeder Professor, der mit der Methode vertraut ist, diese jederzeit in Veranstaltungen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (derzeit in den Erstsemesterveranstaltungen) einsetzen.

Im Sommersemester 2013 wurden auch einzelne Feedback- und Beratungsgespräche geführt mit dem Ziel, eine Anlaufstelle für Professoren

Die drei Preisträger: Prof. Stefan Bufler, Prof. Michael Krupp und Prof. Marcus Reppich (v.l.n.r.).



v.l.n.r.: Das neue Referat Studium und Lehre mit Vizepräsident Prof. Ulrich Thalhofer, René Svojanovsky, Daniela Laxy, Dr. Ulrike Fink-Heuberger, Dr. Julia Sonnberger und Monika Schmidt ist seit Mitte 2013 inhaltlich und organisatorisch eine Einheit.



aufzubauen, um hier individuelle Fragen zu didaktischen Themen zu besprechen. Im Wintersemester soll in der Veranstaltung „Energietechnische Anlagen“ bei Prof. Dr. Michael Finkel mit der Methode „Just in Time Teaching“ und in der Elektrotechnik bei Prof. Dr. Christine Schwaegerl mit „Tutorials“ gearbeitet werden. „Just in Time Teaching“ (Jitt) und „Tutorials“ sind zwei im HD-MINT Projekt vorgeschlagene Methoden, die zum Verstehen anregen und die Studierenden in eine aktivere Haltung bringen.

Zum Zweck des didaktischen Austausches unter den teilnehmenden Professoren wurden zwei Treffen pro Semester veranstaltet, bei denen es die Gelegenheit gab, sich über Neuheiten im Projekt zu informieren. Diese Treffen werden auch zukünftig stattfinden, am HD-MINT Projekt interessierte Professoren sind dazu herzlich willkommen.

HD-MINT Symposium

Beim 1. HD-Mint Symposium in Nürnberg am 7./8. November trafen sich zahlreiche an der Didaktik der MINT-Fächer Interessierte aus ganz Deutschland zum fachlichen Austausch. Die Hochschule Augsburg war durch die HD-MINT Mitarbeiter Gunner Gewiß und Anna-Victoria Benedikt mit den beiden Workshops und „Concept Tests in der Mathematik – Symbol, Begriff, Konzept“ und „Peer Instruction in der Anwendung“ vertreten. Prof. Dr. Martin Bayer, Projektleiter des HD-MINT Projekts an der Hochschule Augsburg, stellte mit einigen Studenten das gemeinsam mit Prof. Dr. Franz Raps und Prof. Dr. Wolfgang Klüver betreute Felsensteinprojekt vor. Ebenso war Prof. Dr. Michael Kipp (Informatik) mit einem Poster zum Thema „Videos in der Lehre“ vertreten.

Best MINT

Für das vom Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur geförderte Projekt „Best MINT“ wurde zum Jahresbeginn Anna-Victoria Benedikt (M.A.) für die Koordination der Maßnahmen an der Hochschule Augsburg eingestellt. Damit werden die beiden Projekte HD-MINT und Best-MINT verknüpft und Synergieeffekte auf organisatorischer und pädagogisch-didaktischer Ebene genutzt.

Die wesentlichen Teilprojekte in Best MINT betreffen den Ausbau des Mathematik-Brückenkurses, der im Rahmen von Startklar stattfindet, antizyklische Prüfungen, das Tutorium „Offener Matheraum“ sowie semesterbegleitende Tests, die für die Studierenden v. a. ein Feedbackinstrument für ihr Wissen darstellen. Für Letzteres wird ein Bonussystem für Studierende entwickelt werden, mit dem

sie sich bereits während des Semesters ein Feedback über ihren Wissensstand einholen und sich ihr Engagement gleichzeitig auf die Klausurnote anrechnen lassen können. Die anderen Teilprojekte sollen in der verbleibenden Projektlaufzeit bis 2015 realisiert werden.

Qualität braucht Kommunikation

Angeregt durch dieses Motto möchte das Referat Erfahrungen und Ideen der

Lehrenden verteilen und hat bereits 2012 Lehrende zu Austauschtreffen eingeladen. Außerdem wurde der Webauftritt auf die Kommunikation und Distribution von Best Practice abgestimmt. Insbesondere das Themenfeld eLearning wird hier nach wie vor diskutiert. Die vielfältigen Erfahrungen der Lehrenden sind auf dem Webauftritt des Referates dokumentiert. Ergänzt werden die Informationsaktivitäten durch einen regelmäßigen eMail-Newsletter „Neues aus Studium und Lehre“. Auch für das

Wintersemester 2013/14 sind einige Veranstaltungen geplant, wie etwa zwei moodle-Schulungen, passend zur Umstellung der moodle-Plattform auf die aktuelle moodle-Version 2.5.1. rechtzeitig zum Semesterbeginn 2013/14.

Kontakt:

Referat Studium und Lehre
http://www.hs-augsburg.de/einrichtung/studium_lehre/index.html



Peer Instruction Clicker P 1090832X.



Rollladen

Raffstoren

Textilscreens



ROMA ist die führende Marke für Sonnenschutz vor dem Fenster mit höchstem Anspruch an Funktionalität, Ästhetik und Langlebigkeit. Das inhabergeführte Unternehmen mit Hauptsitz in Burgau produziert ausschließlich in Deutschland Rollläden, Raffstoren, Textilscreens und Garagentore und hat es in nur drei Jahrzehnten zum Marktführer bei Rollläden gebracht. Unsere Produkte werden an den fünf Standorten Burgau, Ludwigshafen, Rostock, Oschatz und Essingen stets weiterentwickelt, um die über 30-jährige Erfolgsgeschichte fortzusetzen.

Eigenverantwortung, Freude an der Arbeit und Engagement werden bei uns gefördert. Wir leben Kundenorientierung und innovatives Denken – ebenso wie ein konstruktives und offenes Miteinander.

Ein wesentlicher Teil unseres Erfolgs sind die deutschlandweit etwa 900 Mitarbeiter, deshalb wünschen wir uns engagierte und kreative Verstärkung.

Aktuell suchen wir:

Ingenieur/in
Produktentwicklung und Konstruktion

Alle Details zu diesen und weiteren offenen Stellen finden Sie auf unserer Homepage. Neben den aktuellen Stellenangeboten freuen wir uns auch jederzeit über Ihre Initiativbewerbung. Schreiben Sie an:

ROMA KG, Frau Martina Weishaupt
Postfach 1120, 89325 Burgau,
personal@roma.de, www.roma.de

ROMA. Wohnen beginnt vor dem Fenster.

Die Zentrale Studienberatung „Startklar“ ins Studium

Neben der Beratung der Studierenden wird die Studieneingangsberatung und -betreuung ein zunehmend bedeutender Bestandteil der Zentralen Studienberatung. Ein wichtiges Instrument hierfür ist die seit dem WS 2008/2009 bestehende Propädeutik Startklar-de, die den Studienanfängern den Einstieg erleichtern und neben einer ersten Orientierung auch unverzichtbares studienbezogenes Vorwissen vermitteln soll. Die Studienvorbereitung wird für nahezu alle Studiengänge an der HSA angeboten und findet direkt vor Semesterbeginn an drei Wochen im September statt. Die Kurse sind sehr beliebt, da neben fachbezogenen Einführungen die Möglichkeit besteht, die Hochschule sowie künftige KommilitonInnen und ProfessorInnen kennenzulernen. Darüber hinaus ist Zeit, um Organisatorisches bereits vor Studienbeginn zu erledigen.

Startklar-de wurde zum WS 2013/2014 an der Fakultät für Architektur und Bauwesen um die Studiengänge Architektur und Bauingenieurwesen erweitert. Auch die Studienanfänger im neu gestarteten Bachelorstudiengang Internationales Wirtschaftsingenieurwesen konnten unter den Vorbereitungskursen der Fakultät für Elektrotechnik und der Fakultät für Wirtschaft wählen. In den Kursen waren vielfach die zu einer Fakultät gehörenden Studiengänge zusammengefasst. Insgesamt nahmen 192 Erstsemester teil:

- Architektur (20 Teilnehmer)
- Bauingenieurwesen (12 Teilnehmer)
- Betriebswirtschaft (40 Teilnehmer)
- Elektrotechnik (7 Teilnehmer)
- Energieeffizientes Planen und Bauen (17 Teilnehmer)
- Informatik (12 Teilnehmer)
- Interaktive Medien (11 Teilnehmer)

- International Management (28 Teilnehmer)
- Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (14 Teilnehmer)
- Maschinenbau (22 Teilnehmer)
- Mechatronik (9 Teilnehmer)
- Technische Informatik (5 Teilnehmer)
- Umwelt- und Verfahrenstechnik (7 Teilnehmer)
- Wirtschaftsinformatik (12 Teilnehmer)

Vom 9. bis 27. September 2013 wurde Startklar-de in studienfachspezifischen Modulen angeboten.

Für die Studienanfänger des Studiengangs Architektur (Fakultät für Architektur und Bauwesen):

- Ein viertägiger Kurs, der gestalterische Kenntnisse in visueller Kommunikation, im Umgang mit Material und in der Typographie vermitteln soll. Der Kurs wird mit einem Projekt „Bau einer Buchstabenplastik“ begleitet.

Für die Studienanfänger des Studiengangs Bauingenieurwesen (Fakultät für Architektur und Bauwesen):

- **Modul 1 „Einführung in das Studium“:** Hier werden die künftigen Studierenden sowohl auf die künftige Studienorganisation sowie ein effektives Zeit- und Selbstmanagement im Studium vorbereitet.
- **Modul 2 „Brückenkurs Mathematik-Technik“:** In diesem seit Jahren bewährten Kursteil werden die Schulkenntnisse im Fach Mathematik aufgefrischt und intensiv geübt.
- **Modul 3 „Gestalten und Freihandzeichnen“:** In diesem Modul können die Studienanfängerinnen und Studienanfänger ihre Entwurfserfahrung für das anstehende Studium trainieren.

Für die Studienanfänger des Studiengangs Energieeffizientes Planen und Bauen (Fakultät für Architektur und Bauwesen):

- **Modul 1 „Auto CAD Architecture – Grundlagenkurs“:** Hier werden die künftigen Studierenden auf den Umgang mit CAD-Zeichenprogrammen vorbereitet.
- **Modul 2 „Brückenkurs Mathematik-Technik“:** In diesem seit Jahren bewährten Kursteil werden die Schulkenntnisse im Fach Mathematik aufgefrischt und intensiv geübt.
- **Modul 3 „Gestalten und Freihandzeichnen“:** In diesem Modul können die Studienanfängerinnen und Studienanfänger ihre Entwurfserfahrung für den Architekturteil im Studium trainieren.

Für die Erstsemester der Studiengänge Elektrotechnik, Mechatronik, Technische Informatik (Fakultät für Elektrotechnik):

- **Modul 1 „Einführung, Bibliothek und Laborbesichtigung. Zeit- und Selbstmanagement“:** Hier werden die künftigen Studierenden auf elementare Studiertechniken und Strategien der Studienorganisation vorbereitet.
- **Modul 2 „Brückenkurs Mathematik-Technik“:** Dieser Kursteil wird an der HSA für alle ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge angeboten. Die Studienanfänger können eine Woche lang intensiv ihre Mathematikkenntnisse auffrischen.
- **Modul 3 „Einführung in das Studium der Elektrotechnik mit Projekt“:** Hier erhalten die Studienanfänger einen projektbezogenen Einblick in die Fächervielfalt ihres Studiums. Sie bauen einen kleinen Roboter, den sie anschließend in die Lage versetzen, einfache Verhaltensmuster automatisch auszuführen.

Für die Studienanfänger der Studiengänge Informatik, Interaktive Medien, Wirtschaftsinformatik (Fakultät für Informatik):

- **Modul 1 „Einführung in das Studium und Programmieren“:** In diesem Modul werden die künftigen Studierenden neben der Vorbereitung auf die Studienorganisation auf elementare Programmiertechniken und Programmiersprachen vorbereitet.
- **Modul 2 „Brückenkurs Mathematik-Technik“,** zusammen mit den Studienanfängern aller anderen technischen Studiengänge.

Für die Studienanfänger der Studiengänge Maschinenbau und Umwelt-/Verfahrenstechnik (Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik):

- **Modul 1 „Einführung, Studienorganisation und wissenschaftliches Arbeiten“:** Hier werden die künftigen Studierenden auf grundlegende Studiertechniken und Strategien der Studien- und Prüfungsorganisation des jeweiligen Studiengangs vorbereitet.
- **Modul 2 „Brückenkurs Mathematik“,** zusammen mit den Studienanfängern aller anderen technischen Studiengänge.
- **Modul 3 „Projektbezogene Einführung in das Studium“.** In diesem Modul bekommen die Teilnehmer einen praxisorientierten Einblick in die für die Studiengänge jeweils grundlegenden Anforderungen. Dieser Kursteil ist auch mit Unternehmensbesuchen verknüpft.

Für die Studienanfänger der Studiengänge Betriebswirtschaft und Internationales Management (Fakultät für Wirtschaft):

- **Modul 1 „Wirtschaftsenglisch und Orientierung im Studium“:** Zielgruppe sind Studienanfänger, die ihre Kenntnisse in der englischen Sprache auffrischen und erste Einblicke in das Wirtschaftsenglisch gewinnen wollen. Neben des Trainings der wichtigen Wirtschaftssprache Englisch werden die künftigen Studierenden auf Studiertechniken und Strategien der Studien- und Prüfungsorganisation vorbereitet.
- **Modul 2 „Brückenkurs Mathematik/Finanzmathematik“:** Hier können wirtschaftswissenschaftlich relevante Mathematikkenntnisse intensiv geübt werden.
- **Modul 3 „Einführung in die Buchführung“:** Die Studierenden erlangen erste Kenntnisse in der Buchführung und im Rechnungswesen.

Für die Studienanfänger des neuen Studiengangs Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (Fakultät für Elektrotechnik und Fakultät für Wirtschaft):

- Im **Modul 1** konnten die Studienanfänger aus dem Angebot der Fakultät für Elektrotechnik oder der Fakultät für Wirtschaft wählen, sich also entweder für die „Einführung, Bibliothek und Laborbesichtigung in der Elektrotechnik und ein Seminar zum Zeit- und Selbstmanagement“ oder für das Seminar „Wirtschaftsenglisch und Orientierung im wirtschaftswissenschaftlichen Studium“ entscheiden.
- **Modul 2 „Brückenkurs Mathematik – Technik“.**
- **Modul 3** wurde wieder optional angeboten: Entweder „Einführung in das Studium der Elektrotechnik mit Projekt“ oder „Einführung in die Buchführung“.

Alle Startklar-Teilnehmer hatten zudem die Möglichkeit, an einer ihrem Studienfach entsprechenden, intensiven Bibliotheks- und Rechenzentrumsschulung teilzunehmen.

Seit dem WS 2013/2014 ist der Brückenkurs Mathematik – Technik komplett in das Startklar-de-Programm aufgenommen. Dieses bewährte Kursangebot der HSA über die Fakultät für Allgemeinwissenschaften ist für diejenigen Erstsemester sinnvoll, die sich unsicher in der Mathematik fühlen und algebraische Termen und Gleichungen, Logarithmus- und Winkelfunktionen, Differential- und Integralrechnung auffrischen möchten. Insgesamt nahmen 250 Studienanfänger der technischen Studiengänge an den Kursen teil, die in elf Übungsgruppen eingeteilt waren.

Teams bilden und miteinander an einem Strang ziehen gehört mit zu den Social Skills und ist nicht nur für die angehenden Betriebswirtschaftler hier ein wichtiger Studienbestandteil.

Foto: Ulrike Tielemann



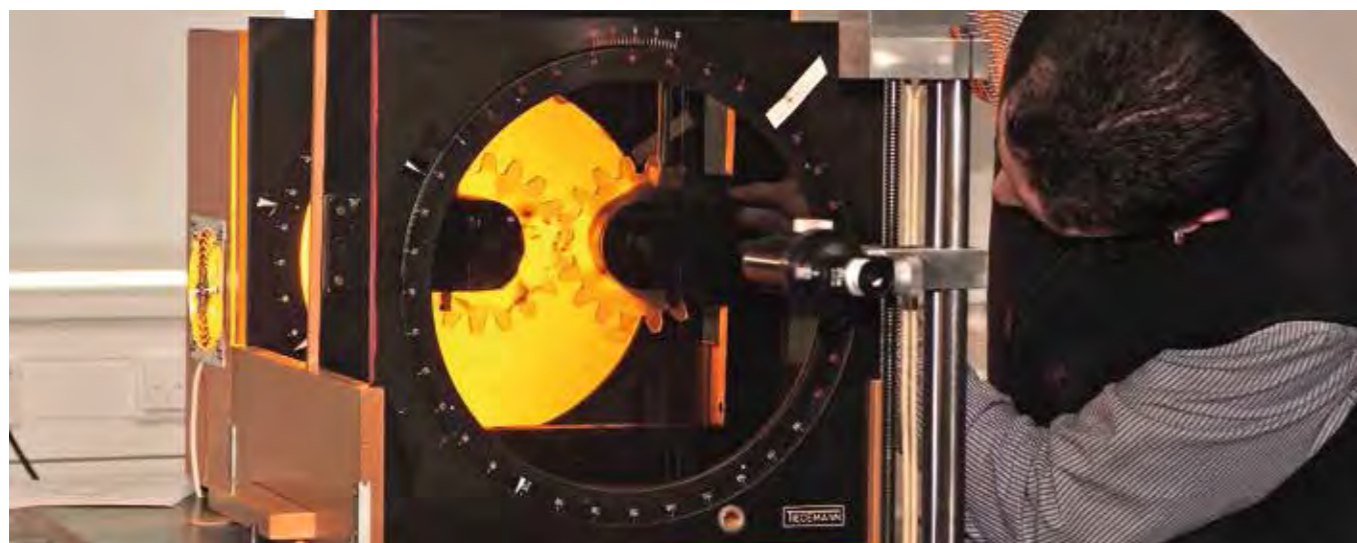


Das bestehende Startklar-de-Programm wurde darüber hinaus an der Fakultät für Wirtschaft um ein zusätzliches Tool erweitert: Ab WS 2013/2014 findet für die Erstsemester ein studienbegleitendes Tutorium zu Buchhaltungsthemen unter der Leitung von Prof. Dr. Kalina Kafadar statt.

Die positive Resonanz und der mit Startklar-de verbundene gute Studienstart der Erstsemester lässt das Projekt „Startklar-de“ hoffentlich zu einem festen Bestandteil der Hochschulangebote werden.

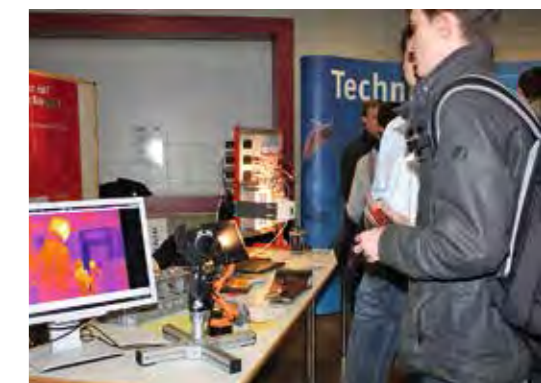


Labormeister Andreas Krüger lässt die Teilnehmer der projektbezogenen Einführungswoche „Labor-Luft“ schnuppern. *Fotos: Peter Erber*



Kalender

01.10.12.:	Orientierungstag für die Studienanfänger an der Hochschule Augsburg
06.10.12.:	Infomesse Beruf und Studium, Günzburg
08.10.12.:	Dies Academicus – Koordination der Preisverleihungen
17./18.11.12.:	Horizon – Messe für Studium und Abiturientenausbildung, Augsburg
20.11.12.:	Studieninformation, Paul-Klee-Gymnasium, Gersthofen
21.11.12.:	Erfahrungstreffen hochschule dual, Hochschule Augsburg
28.11.12.:	Studien- und Berufsinformationstag, Peutingen-Gymnasium, Augsburg
18.01.13.:	Studieninformationstag, FOS-BOS Neusäß
24.01.13.:	Studien- und Berufsinformationstag, FOS-BOS-Technik, München
01.02.13.:	Hochschultag am Johannes-M.-Sailer-Gymnasium, Dillingen
01.02.13.:	Studien- und Berufsinformationstag, FOS-BOS Kaufbeuren
22.02.13.:	Studieninformation, Deutschherrengymnasium Aichach
23.02.13.:	STUZUBI – Bildungsmesse, München
28.02.13.:	Studienmesse, Städtische Robert-Bosch-FOS, München
09.03.13.:	Fit for Job, Messe Augsburg
14.03.12.:	Studieninformationstag an der Hochschule Augsburg
04. – 15.03.13.:	Startklar-de, Studienvorbereitungskurse der Fakultäten für Maschinenbau und Verfahrenstechnik
21.03.13.:	Studieninformationsabend des Elternbeirats, Kolleg der Schulbrüder, Illertissen
10.04.13.:	Informationsveranstaltung an der Technikerschule Augsburg
18.04.13.:	Studien- und Berufsinformationstag, Justus-von-Liebig-Gymnasium, Neusäß
23./24.04.13.:	Bildungsmesse VOCATIUM, Fürstfeldbruck
08.06.13.:	Bildungsmesse Allgäu, Kempten
13.06.13.:	Studien- und Berufsinformationstag, Rudolf-Diesel-Gymnasium, Augsburg
14.06.13.:	Tag der Technik, Fugger Gymnasium, Augsburg
03.07.13.:	Studien- und Berufsinformationstag, Albrecht-Ernst-Gymnasium, Öttingen
10.07.13.:	Studien- und Berufsinformationstag, FOS Friedberg
15.07.13.:	Studien- und Berufsinformationstag, FOS-BOS Landsberg an der HSA
25.07.13.:	Studien- und Berufsinformationstag, FOS-BOS Donauwörth an der HSA
04./06.09.13.:	GIBeT-Fachtagung (Gesellschaft für Information, Beratung und Therapie an Hochschulen e.V.) in Mainz
09. – 27.09.13.:	Startklar-de, Studienvorbereitungskurse der Fakultäten für Architektur und Bauwesen, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau und Wirtschaft an der Hochschule Augsburg
26. – 27.09.13.:	Landsberger Ausbildungsmesse 2013, Kaufering



Jede Menge Projekte gibt es auch am Studieninformationstag der Hochschule Augsburg zu sehen.

Kontakt

Zentrale Studienberatung
Dr. Ulrike Fink-Heuberger
Telefon 0821-5586-3278
ulrike.fink-heuberger@hs-augsburg.de

Daniela Laxy
Telefon 0821-5586-3273
daniela.laxy@hs-augsburg.de

Der Career Service

Angebote für Studierende und Absolventen

Der Career Service ist die zentrale Anlaufstelle für Studierende und Absolventen. Er unterstützt sie in der Bewerbungsphase beim Training von Bewerbungsgesprächen, bei Übungen im Assessmentcenter und berät bei der Vermittlung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens. Arbeitgeber aus Wirtschaft und Verwaltung nutzen ihn als ersten Ansprechpartner bei Fragen rund um das Thema Hochschulmarketing und Recruiting. 2013 war für den Career Service ein sehr erfolgreiches Jahr, in dem altbewährte Angebote verstetigt und neue Themenbereiche integriert wurden. Durch die neue Zuordnung zum Referat Studium und Lehre und die damit verbundene, zusätzliche personelle Unterstützung im Veranstaltungsmanagement konnte das Programm um mehrere Seminare und Trainings erweitert werden. An insgesamt 40 Veranstaltungen nahmen mehr als 350 Studierende und Absolventen der Hochschule teil.

Im Studienjahr 2012/13 wurden folgende Seminare und Trainings angeboten:

Karriereplanung und Bewerbungsprozess:

- Bewerbungsstrategien – Werbung in eigener Sache (1 x)
- Bewerbungstraining (1 x)
- Training für das Bewerbungsgespräch (1 x)
- Assessmentcenter Intensivtraining (4 x)
- Traumjob – wie komme ich dazu? (2 x)
- Vorbereitung auf die Pyramid (1 x)

Grundlagen Wissenschaftliches Arbeiten/Abschlussarbeiten:

- Tipps und Tricks für die Abschlussarbeit (4 x)
- Wissenschaftliches Arbeiten mit Citavi (8 x)
- Erfolgreich Recherchieren und Zitieren (4 x)
- Bachelorand...und jetzt? (4 x)
- MS Word zur Erstellung der Abschlussarbeit (3 x)

Schlüsselkompetenzen (Hochschulübergreifende Seminare in Kooperation mit den Hochschulen Kempten und Neu-Ulm):

- Potentialanalyse und berufliche Orientierung (1 x)
- Speedreading und Memoriertechniken (1 x)
- Grundlagen Projektmanagement (inkl. GPM Basiszertifizierung) (1 x)

Zudem kamen je ein Vortrag über die Bewerbungs- und Auswahlverfahren für Masterprogramme an in- und ausländischen Hochschulen und Universitäten:

- How to write a killer Motivational Letter
- Made to Stick – Self Presentation like a boss
- From Application to Interview

Ausgebaut wurden vor allem die Karriere- und Bewerbungstrainings: Seminare wie „Bewerbungsstrategien – Werbung in eigener Sache“, „Assessmentcenter Intensivtraining“ und „Training für das Bewerbungsgespräch“ wurden von Studierenden aller Fakultäten immer wieder nachgefragt. Als besonders positiv bewerteten die Teilneh-

mer in den Evaluationen das direkte und persönliche Feedback der Trainer und die nachhaltige Betreuung im Anschluss an die Seminare.

Ein Highlight für die Augsburger Studierenden war das Seminar „Vorbereitung auf die Pyramid 2013“ im April. Im Fokus des Seminars standen neue Bewerbungsmethoden wie Bewerbungsflyer und Jobcards, welche sich als hervorragende Möglichkeiten der kurzen, prägnanten Selbstpräsentation im hektischen Messetrubel erwiesen. Für die Ausarbeitung und perfekte Umsetzung der Messeunterlagen stand die Trainerin auch nach dem Seminar zur Verfügung. Die Studierenden waren somit optimal auf ihren Messeauftritt vorbereitet und sammelten viele Pluspunkte bei den Unternehmen.

Bibliotheksseminare

Ein besonderes Augenmerk gilt den Bibliotheksseminaren, die vom Career Service mitbetreut und von engagierten Mitarbeiterinnen der Hochschulbibliothek umgesetzt wurden. Die Seminare „Tipps und Tricks für die Abschlussarbeit“ und „Wissenschaftliches Arbeiten mit Citavi“ gehörten mit vier Terminen pro Semester zu den häufigsten Kursen. Konstant hohe Teilnehmerzahlen und die regelmäßige Nachfrage der Studierenden zeigen, dass diese Angebote inzwischen unentbehrlicher Bestandteil des Career Service Programms geworden sind. Erweitert wurden die Inhalte im Sommersemester 2013 um die Seminare „Erfolgreich Recherchieren und Zitieren“ und „Bachelorand... was jetzt?“. Ab dem Wintersemester 2013/14 kommt noch das Angebot „Betreutes Recherchieren“ hinzu.



Hochschulzentrum Vöhlinschloss.
Foto: Ulrich Wagner/Augsburger Allgemeine

Studentische Gruppe im Hochschulzentrum.
Foto: Hochschule Neu-Ulm

Partnerhochschultreffen.
Foto: Hochschul-Jobbörse



Tutorenkonzept bei Schulungen

Auf vielfachen Wunsch wird seit März 2013 die Schulung „MS Office zur Erstellung von Abschlussarbeiten“ angeboten. Im Unterschied zum Angebot anderer Career Services werden die Schulungen nicht von externen IT-Experten gehalten, sondern von engagierten Studierenden der Hochschule. Dieses Tutorenkonzept hat sich mittlerweile bewährt: die Tutoren können aufgrund der eigenen Erfahrung mit Seminar- und Abschlussarbeiten spezifisch auf die Fragen der Teilnehmer eingehen. Auf Wunsch der Studierenden wird das Programm im kommenden Studienjahr um das Seminarangebot „LaTeX“, einem speziellen Software-Programm zur Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten, erweitert.

Hochschulübergreifende Seminare zu Schlüsselqualifikationen

In Kooperation mit den Career Centern der Hochschulen Kempten und Neu-Ulm wurden zum Sommersemester 2013 erstmals Veranstaltungen für Studieren-

de aller drei Hochschulen im gemeinsamen Hochschulzentrum Vöhlinschloss in Illertissen abgehalten. Die Teilnehmer konnten hier einmal über den fachlichen und methodischen Tellerrand blicken und im erweiterten Hochschulnetzwerk neue Kontakte knüpfen. Im Kursangebot gab es Techniken und Methoden im Soft Skill Bereich (Speedreading und Memoriertechniken), Themen in der Persönlichkeitsentwicklung (Potentialanalyse und berufliche Orientierung) sowie zertifizierte Managementmethoden (Projektmanagement). Die Nachfrage nach diesen Kursen überstieg bei weitem das Angebot und so wird das gemeinsame Programm auf das nächste Jahr ausgeweitet. Nicht nur die Studierenden profitieren von der Zusammenarbeit: auch die Vertreter der Career Services der schwäbischen Hochschulen würdigten die Kooperation und konnten über das gemeinsame Veranstaltungsangebot hinaus neue Anregungen für ihre Arbeit mitnehmen.

Angebote für Unternehmen

- Für Arbeitgeber aus Industrie und Wirtschaft ist der Career Service die erste Anlaufstelle in Fragen, wie man mit Studierenden in Kontakt kommt, um sie als zukünftige Fachkräfte zu gewinnen. Die jährliche Firmenkontaktmesse Pyramid bietet hier vielerlei Möglichkeiten. Der Career Service unterstützt aktiv bei der
- Präsentation der Unternehmen in Vorträgen und Ankündigung von Unternehmenstagen, bei Recruiting Events und Messen auf dem Webauftreten des Career Services.
- Vermittlung von Kontakten in die Fakultäten und Weiterleitung von Angeboten an die jeweiligen Ansprechpartner in den Studiengängen.
- Veröffentlichung von Stellenanzeigen auf der Online Pinnwand der Hochschule bzw. auf der bayernweiten Hochschul-Jobbörse.

Hochschul-Jobbörse

Seit dem Sommersemester werden Stellenausschreibungen, Praktika etc. über die bayernweite Hochschul-Jobbörse angeboten. Auf dieser Plattform nehmen momentan 13 Hochschulen für angewandte Wissenschaften teil. Administration, Support und Weiterentwicklung wird von der Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg verantwortet. Für das Personalrecruiting hat sich die Hochschul-Jobbörse sowohl bei Studierenden als auch Unternehmen etabliert und die Datenbanken und Papierausgänge an der Hochschule abgelöst. Neben Angeboten zu Praxissemestern und Abschlussarbeiten werden hier auch studienbegleitende Tätigkeiten und Stellen für den Berufseinstieg veröffentlicht. Jobsuchende können gezielt nach Branchen, Anstellungsarten, Berufsbezeichnungen oder Regionen suchen. Die Veröffentlichung der Stellenangebote ist im Vergleich zu bekannten Jobportalen preisgünstiger und bietet Unternehmen die Möglichkeit, schnell auf veränderte Personalsituationen zu reagieren und zeitgleich an verschiedenen Hochschulen auszuschreiben. Die Partner-Hochschulen partizipieren am Erfolg der Hochschul-Jobbörse, ein Teil des Umsatzes wird direkt an die Hochschulen weitergegeben.

Was sonst noch passierte

Seit Beginn des Wintersemesters 2012/13 gehört die Betreuung der Alumni nicht mehr in das Aufgabenfeld des Career Services. Mit Jörg Rößler, dem Referenten des Präsidenten, steht den ehemaligen Studentinnen und Studenten unserer Hochschule ein Experte

Treffpunkt für Studierende und Unternehmen: Pyramid 2013.



in der Alumniarbeit als Ansprechpartner zur Verfügung. So konnte der Kontakt zu den Ehemaligen der Hochschule durch das Angebot von Veranstaltungen, Vorträgen und regelmäßigen Informationen in Form von Newslettern wieder intensiviert werden. Wünschenswert wäre, dass das Programm des Career Services in den nächsten Jahren um die interessanten Erfahrungen der Alumni bereichert und der Austausch zwischen den Studierenden, den Alumni und der Hochschule noch weiter verstärkt wird.



Hochschul-Jobbörse:

- <http://jobboerse.fh-augsburg.de/>
- www.hochschuljobboerse.de/

Hochschulzentrum Vöhlenschloss:

- www.hochschulschloss.de

Kontakt:

Daniela Laxy und Monika Schmidt
 Career Service
 Telefon: 0821-5586-3278 und -3644
careerservice@hs-augsburg.de

VERSTÄRKEN SIE UNSER TEAM

www.sulzer.de/karriere



Die Sulzer GmbH ist seit 1978 als etablierte IT-Firma erfolgreicher Software-Partner von führenden Unternehmen aus Fertigungsindustrie und Finanzdienstleistung. Insbesondere zeichnen wir uns aus durch hohe Expertise im Bereich Automotive mit detaillierter Kenntnis der relevanten Geschäftsprozesse und anerkannter Kompetenz in kritischen Produktionsumgebungen.

Mit unseren rund 350 hochqualifizierten Mitarbeitern bieten wir Full Service aus einer Hand – Beratung, Konzeption, Realisierung, Integration und umfassende Serviceleistungen wie Betriebsbetreuung und Wartung.

Dabei vertrauen wir seit vielen Jahren auf die Besten und bieten Ihnen ein hochprofessionelles und teamorientiertes Arbeitsumfeld. Durch flache Hierarchien, kurze Entscheidungswege, große Flexibilität und hohe Erwartungen an das Engagement jedes Einzelnen bieten sich unseren Mitarbeitern vielfältige, individuelle Entwicklungsmöglichkeiten.

- Sie haben Ihr Studium mit großem Erfolg abgeschlossen und sind motiviert, sich neuen Herausforderungen zu stellen?
- Sie konnten schon erste praktische Erfahrungen sammeln, z.B. durch einschlägige Praktika, oder können als Young Professional bereits wertvolle Berufserfahrungen vorweisen?
- Sie suchen eine abwechslungsreiche Position, bei der Sie in interessanten Projekten für namhafte Kunden mit Flexibilität, Engagement und Know-how immer wieder neue Wege beschreiten können?
- Sie möchten uns in einem spannenden, abwechslungsreichen und herausfordernden Umfeld im Rahmen eines Praktikums oder einer Werkstudententätigkeit unterstützen oder Ihre Bachelor- /Masterarbeit anfertigen?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen und vollständigen Bewerbungsunterlagen, gerne unter Angabe Ihres angestrebten Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen - bevorzugt per E-Mail - an: jobs@sulzer.de

Sulzer GmbH
 Personalreferat
 Frankfurter Ring 162
 80807 München

Telefon: +49 89 31858 0
 Telefax: +49 89 31858 599
 E-Mail: jobs@sulzer.de
 Web: www.sulzer.de



Das Elitenetzwerk der Hochschule Augsburg

Neuorientierung und Strukturwandel

„Gefragte Persönlichkeiten“ zu entwickeln ist das Leitbild der Hochschule Augsburg. Im fakultätsübergreifenden Elitenetzwerk werden besondere Studierende besonders gefördert. Das Netzwerk spricht herausragende Studierende aller sozialen und kulturellen Schichten, inländische wie ausländische, sowohl in der Orientierungs- als auch Aufbauphase des Studiums, im Bachelor- wie im Masterstudiengang, an. Im Fokus stehen stets auch begabte Studierende mit Berufsausbildung, begabte Studierende mit materieller oder körperlicher Benachteiligung oder weibliche Studierende der MINT-Studiengänge. Willkommen sind auch mit der Hochschule assoziierte Doktorandinnen und Doktoranden.

Anknüpfungspunkt ist allerdings nicht nur die herausragende fachliche Leistung, sondern auch die Bereitschaft zur Übernahme sozialer Verantwortung.

Strategieworkshop 2013 – Hochschul Schloss Illertissen

Mit dem Strategieworkshop des Netzwerkes im März 2013 im Hochschul Schloss in Illertissen fand in gewisser Weise eine Neuausrichtung in Fragen der Kommunikation, Struktur und Inhaltslegung statt. Die herausragenden Talente der Hochschule Augsburg organisieren sich zunehmend selbst. In diesem eintägigen Strategieworkshop wurden folgende Themen bearbeitet:

Warum ein Elitenetzwerk an der HSA?

Das Netzwerk soll ermuntern, über den eigenen Karriereweg nachzudenken und

ggf. nach einiger Zeit der Berufspraxis an die HSA zurückzukehren. Es soll die heutigen Studierenden ermuntern, in Wissenschaft und Forschung zu bleiben. Doch vor allem sollen die Möglichkeiten zur Weiterbildung genutzt werden.

Hat das Elitenetzwerk soziale Verantwortung?

Die Mitglieder des Netzwerkes setzen die Bereitschaft und Verpflichtung zum freiwilligen Engagement als Aufnahmekriterien voraus. Jedes Mitglied sollte in irgendeiner Form soziales Engagement zeigen, gerne auch außerhalb der Hochschule. Ein hochschulweites Engagement der Netzwerkstudierenden soll die Vernetzung mit anderen Hochschulgruppen – wie z.B. SWOP-Team, Starkstrom, Academica etc. – forcieren. Das soziale und/oder hochschulbezogene Engagement soll als Rekrutierungskriterium an konstant gute Studienleistungen gekoppelt sein.

Wie wird das Elitenetzwerk rekrutiert und wie wird es wahrgenommen?

Der bisherige Rekrutierungsmodus wird beibehalten. Das Netzwerk soll fortlaufend ergänzt werden durch die „Besten pro Semester“. Die Vorschläge durch betreuende Professoren und Professorinnen sollen nachhaltiger eingefordert werden. Neu ist das studentische Vorschlagsrecht, das durch Aktionen des Elitenetzwerkes befördert werden soll (z.B. durch Vorstellungen in den Fakultäten). Das Netzwerk bedarf einer stärkeren Vernetzung in der Hochschule. Die Netzwerkmitglieder regen ein Mentorenprogramm für andere Studierende an; dies gilt insbesondere für weniger

erfolgreiche Studierende. Weiterhin soll das Netzwerk stärker mit den Studiendekanen, Dekanen oder anderen Vertrauenspersonen in den Fakultäten vernetzt werden. Ein stetiger Kontakt zur Hochschulleitung ist unabdingbar.

Wie kommuniziert das Elitenetzwerk?

Der Begriff „Elitenetzwerk“ wird zunächst beibehalten. Die Studierenden erhoffen sich damit eine größere Reputation bei künftigen Arbeitgebern. Dem vermuteten eher negativen Image bei den übrigen Studierenden soll durch mehr Transparenz entgegenwirkt werden.

Eine stärkere Kommunikation mit Unternehmen ist von den Mitgliedern sehr gewünscht. Um Synergien für die Hochschule zu generieren, sollen die Unternehmenskontakte in strukturierter Form erschlossen werden.

Die Homepage-Gruppe des Netzwerkes ermöglicht einen Internetauftritt.

Welche Struktur bekommt das Elitenetzwerk?

Das Netzwerk wählt zeitnah einen Sprecher und dessen Stellvertreter. Klare Befugnisse der Positionen werden noch festgelegt. Es besteht der Wunsch nach einer Vereinsstruktur.

Veranstaltungen im Studienjahr 2012/2013

Semestertreffen

Jeweils einmal im Semester steht ein informelles, abendliches Treffen aller



Schneeschuhtour auf den Allgäuer Scheinberg.

Mitglieder am Campus am Brunnenlech auf dem Programm. Die Semestertreffen hatten im vergangenen Studienjahr neben Strategiegesprächen, Projektvorträgen, Seminarberichten folgende Schwerpunkte: Im Wintersemester konnten wir Frau Prof. Dr. Anna Reichlmayr-Lais von der Bayerischen Eliteakademie begrüßen, die wichtige Hintergrundinformationen zur Akademie selbst sowie zum dortigen Bewerbungsverfahren vermittelte. Danach informierte Moritz Kubel über die Friedrich-Ebert-Stiftung.

Das Treffen im Sommersemester hatte die Aufarbeitung der Ergebnisse des Strategiewerkshops vom März im Fokus.

Schneeschuhtour in den Ammergauer Alpen

Patrick Mochnik

Am 14. April 2013 ging es los in Richtung Ammergauer Alpen zum Scheinberg, wo sich Teilnehmer, Betreuer und Bergführer trafen. Nach einer genauen Einweisung in Sachen Schneeschuhwandern, der sicherheitstechnischen Ausrüstung und den wichtigsten Verhaltensweisen im Ernstfall machte sich die Gruppe bereit zum Aufstieg.

Nach einer Brotzeitpause nach 2,5 Stunden ging es weiter Richtung Gipfel, wo bei traumhaftem Wetter und Panoramablick das obligatorische Gipfelkreuzfoto geschossen wurde. Bergab geht es bekanntlich leichter als bergauf und so waren wir in einem Bruchteil der Zeit des Aufstiegs wieder im Tal.

Etiketteseminar

Matthias Huttner

Softskills und gutes Benehmen sind sowohl im beruflichen als auch im privaten Leben eine absolute Notwendigkeit. Aber was ist eigentlich gutes Benehmen? Das Etiketteseminar vermittelte uns hier grundlegende Benimmeregeln in Theorie und Praxis. Wer begrüßt wenn zuerst? Wer bietet wem das Du an? Welche Umgangsformen bedarf es bei Tisch? Im Restaurant Magnolia ging es dann in die Praxis. Den Umgang mit zu großen Salatblättern, mit Schalen von Riesengarnelen oder das Filetieren eines Fisches müssen manche unter uns noch üben.

Sprachkurs in Newcastle

Bernd Hofmann, Stephan Kolb, Sabrina Mayer, Susanne Rauchbart, Richard Stromer

Zu Beginn der Sommersemesterferien flogen wir, fünf Mitglieder des Netzwerkes, von München zu einem zweiwöchigen Englisch-Sprachkurs nach Newcastle upon Tyne in Nordengland, wo wir bei Gastfamilien untergebracht wurden. Am nächsten Tag startete der Unterricht in der Sprachschule, wo wir zusätzlich zum Gruppenunterricht am Personal Study Programme (PSP) teilnahmen. Hier konnten wir Einzelgespräche mit den Sprachlehrern führen sowie unterschiedliche Vokabel- oder



International Housedoor.



Beim Sprachkurs in Newcastle.

Grammatikübungen am Computer absolvieren. Im regulären Unterricht stand das Gespräch mit anderen Sprachstudenten im Vordergrund. In unseren Klassen mit maximal zwölf Studenten trafen wir dabei auf unterschiedlichste Nationalitäten aus Ländern wie Brasilien, Frankreich, Taiwan, Russland oder Kuwait.

An den Wochenenden wurden ganztägige Ausflüge organisiert, wie nach Liverpool verbunden mit einem Besuch des Beatles-Museums, oder ein Trip in die Museumstadt Beamish, wo das Le-

ben in der Stadt, auf dem Land und die Arbeit in den Kohlenminen zu Beginn des 19. Jahrhunderts nachgestellt ist. Zudem es gab noch einen Ausflug zur Hadrian's Wall und zum Lake District. Insgesamt war der Sprachkurs eine großartige Erfahrung. Wir hatten reichlich Spaß, haben viel gelernt und können die Teilnahme anderen Mitgliedern des Elitenetzwerks nur weiterempfehlen.

Kontakt

Prof. Dr. Helia Hollmann
Hochschule Augsburg
Fakultät für Elektrotechnik
helia.hollmann@hs-augsburg.de

Dr. Ulrike Fink-Heuberger
Zentrale Studienberatung
ulrike.fink-heuberger@hs-augsburg.de

Studio 3

Werbefotografie

Studio 3 Werbefotografie
Inh. Holger Weiß
Am Plattenberg 2a
86551 Aichach
08251 204 68 29
info@studio3-werbefotografie.de
www.studio3-werbefotografie.de

Einfach 2 Wochen testen!



SMS AN 4 20 20* mit ZEITUNG STUDI Vorname Name Straße PLZ Ort
* Der Versand einer SMS an die 4 20 20 erfolgt zu deinem regulären SMS-Tarif.



TELEFON [08 21] 7 77 23 23



E-MAIL abo@augsburger-allgemeine.de



Alles was uns bewegt

International Office

Großer Andrang an internationalen Studierenden

Im Sommersemester 2013 ist die Anzahl der ausländischen Austauschstudierenden um fast das Dreifache der üblichen Zahlen auf 70 angestiegen. Das ist eine sehr erfreuliche Entwicklung, strebt die Hochschule Augsburg doch die Erhöhung der Incomings an – auch um wertvolle Austauschplätze bei den ausländischen Partnern für die Augsburger Outgoings zu sichern. Um den Ansturm zu bewältigen, waren vereinte Kräfte in allen organisatorischen Bereichen von Nöten. Die Orientierungswoche musste neu strukturiert werden, doch v.a. benötigten die Studierenden schnellstmöglich ein Dach über dem Kopf. Aufrufe über die InfoScreens, Appelle an die Outgoings, ihre Zimmer während ihres eigenen Auslandsaufenthaltes weitervermieten sowie das Sichten des freien Wohnungsmarktes – alle erdenklichen Möglichkeiten wurden hierfür genutzt. Außerdem erwiesen sich die Kollegen der Wohnungsverwaltung des Studentenwerkes als sehr kooperativ, indem sie das Kontingent an Wohnheimzimmern spontan erhöhten.

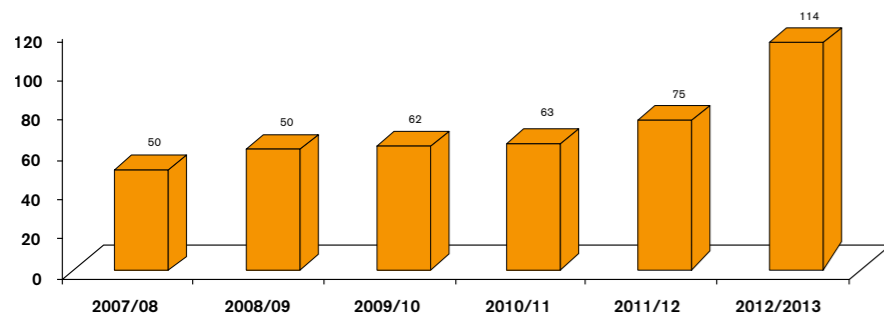
Dieser stark gestiegene Wohnraumbedarf war nur durch einen außergewöhnlichen Kraftakt der Verantwort-

lichen und letztlich des gesamten Teams zu bewältigen.

Angesichts dieser Zahlen ist es dringend geboten, weitere Lösungen für das Wohnproblem zu suchen. Nachdem die Hochschule selbst hier nicht aktiv werden kann, ist die Bereitschaft des Vorsitzenden des Fördervereins der Hochschule, Dr. Franz Pacher von Theinburg, hier Abhilfe zu schaffen, umso wertvoller. Termingerecht zur Ankunft der Austauschstudierenden für das Wintersemester 13/14 mietete der Förderverein zehn möblierte Appartements in unmittelbarer Campusnähe in der Haunstetter Straße an und stiftete dafür auch die Matratzen für die Betten. Die Appartments werden über das International Office im Rahmen eines Untermietvertrages semesterweise an die Studierenden weitervermietet.

Der zuverlässige Wohnservice ist ein Markenzeichen unserer Hochschule und für den Erfolg des Austauschs unverzichtbar. Hier ist das International Office auch in Zukunft gefragt, denn die Wohnkapazitäten des zuständigen Studentenwerkes und anderer Wohnheimträger reichen bei bestem Willen aller Beteiligten in Zukunft nicht mehr aus.

Incomings 2007 bis 2013



Das kontinuierliche Anwachsen der Studierendenzahlen (Incoming) im Austausch ist beachtlich.

Personelles

Am 01.03.2013 hat Simone Brücher in Nachfolge von Frau Plener die Arbeit im Sekretariat des International Office aufgenommen. Sie ist teilzeitbeschäftigt.

Als Elternzeitvertretung für Oksana Wladarsch (Koordinationszentrum Deutsch) kam zum 01.09.2013 Christine Neumann.

Das Team freut sich mit den frisch gebackenen Eltern und gratuliert Adrian Bieniec zu Tochter Lea (10.05.2013) und Oksana Wladarsch zu Tochter Lina (30.08.13).



Foto: Peter Erber

Ausländische Studierende an der Hochschule Augsburg

Internationale Weihnachtsfeier

Auf Initiative der internationalen Sprachkursstudenten (DSH) und auf vielseitigen Wunsch veranstaltete das International Office zum Jahresausklang 2012 nach längerer Pause wieder ein internationales Weihnachtsfest. Das bunte Potpourri aus traditionellen deutschen und vielen internationalen Weihnachtsbräuchen fand großen Anklang – nicht zuletzt auch die selbst zubereiteten landestypischen Speisen und Weihnachtsleckereien.



Fotos: Heidi Matthiessen



Ausbau der Kooperationen mit Asien

Im Sommersemester hat der erste Student der Hochschule Augsburg einen Studienaufenthalt an der Kookmin University in Südkorea angetreten. Das ist der erste Schritt zur Reziprozität im Austausch mit unseren koreanischen Partnern, die seit einem Jahr Studierende nach Augsburg schicken.

Zusätzlich zu den zwei bestehenden Verträgen (Kookmin University, Kongju National University) wurden zwei weitere unterzeichnet: mit der Inje University und der renommierten Yonsei University.

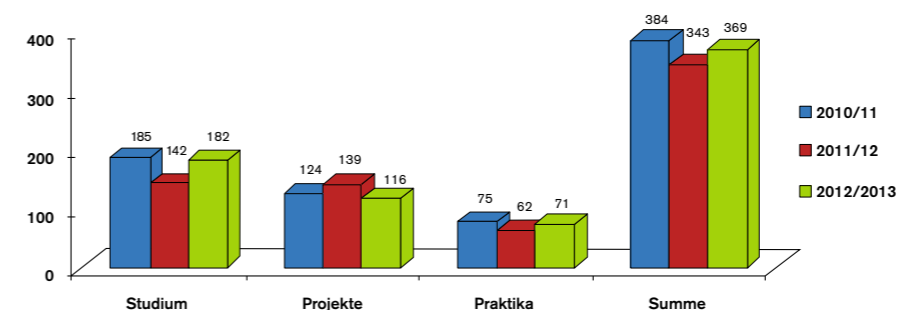
Auslandsmobilität

Die Studierendenmobilität ist im Bereich der Projekte gegenüber dem Vorjahr gesunken, steigende Mobilitätszahlen sind jedoch bei Studienaufenthalten und beim Praktikum zu verzeichnen.

Studierendenmobilität (Studium)

Aus Mitteln des Erasmus-Programms konnten insgesamt 120 Studierende mit einem monatlichen Förderbetrag von 260 Euro unterstützt werden. Im Gesamtförderbetrag von 146.920 Euro sind auch die Zuschüsse für die

Auslandsmobilitäten 2010-2013



vorbereitenden Intensivsprachkurse im Ausland (EILC) mit 800 Euro enthalten. Die vergleichsweise hohe Fördersumme ergab sich aus der Umverteilung von anderen Programmlinien Erasmus.

Studierendenmobilität (Praktikum)

Ebenfalls finanziert über das Erasmusprogramm waren 20 Studierende, die für ihr Auslandspraktikum einen monatlichen Förderbetrag von durchschnittlich rund 300 Euro erhielten. Das Gesamtbudget belief sich auf 34.700 Euro.

Weitere Förderungen

Im Rahmen zweier Sonderausschreibungen für das außereuropäische Ausland (auch Praktika) erhielten sechs Studierende einen Gesamtförderbetrag von 9.500 Euro für je drei bis fünf Monate.

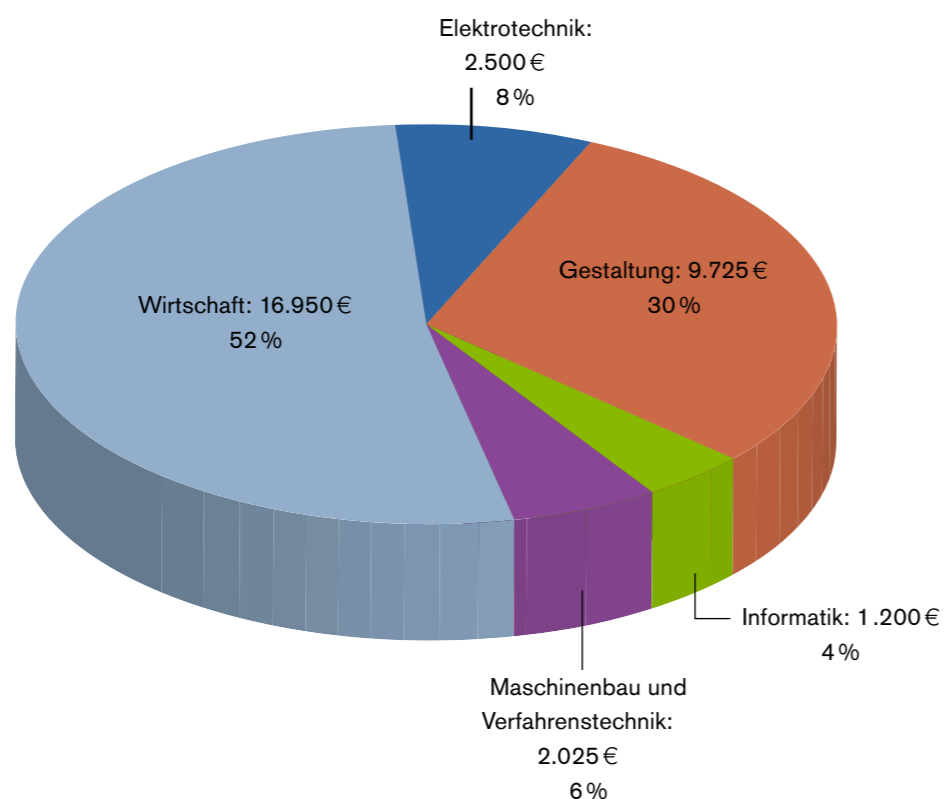
Für kürzere Mobilitäten innerhalb und außerhalb Europas erhielten ca.180 Studierende einmalige Auslandszuschüsse in einer Gesamthöhe von rund 50.000 Euro.

Mitarbeitermobilität

Besonders zu erwähnen ist die außerordentliche Steigerung der Mitarbeitermobilität. War es 2012 nur ein einziger Mitarbeiter, so ergriffen heuer fünf diese Gelegenheit. Nicht selbstverständlich ist außerdem die breite Streuung der Arbeitsbereiche der beteiligten Kolleginnen und Kollegen (z.B. Haushaltsabteilung, Dekanate oder persönliche Mitarbeiter des Präsidenten). Die Finanzierung gelang fast vollständig aus Erasmus-Mitteln.

Rückläufig war dagegen die Dozentenmobilität (sechs gegenüber zehn Lehraufenthalten in 2012).

Promos-Mittelverteilung 2013 in Prozent (gerundet) nach Fakultäten



PROMOS

Das Programm hat sich etabliert und erfreut sich großer Beliebtheit. Die Hochschule kann mit PROMOS ein Gegengewicht zum starken Erasmus-Raum setzen und fördert damit Mobilitäten ins außereuropäische Ausland. Ganz im Sinne des Mittelgebers (DAAD) wird bei der Auswahl besonders auf die fachliche Qualifikation und eine schlüssige Motivation der Bewerberinnen und Bewerber geachtet.

Promos-Geförderte 2013 nach Fakultäten		
Fakultät für	Förderbetrag in €	Anzahl der Geförderten
Elektrotechnik	2.500	1
Gestaltung	9.725	6
Informatik	1.200	1
Maschinenbau und Verfahrenstechnik	2.025	1
Wirtschaft	16.950	12
Gesamt	32.400	21

Kalender

02.10.2012:	Empfang der ausländischen Studierenden durch den Präsidenten im Rahmen der Orientierungswoche
08.10.2012:	Verleihung des DAAD-Preises an Tatiana Stukach, Russland (beim Dies academicus)
23.10.2012:	Besuch von Herrn Jan Brada, Brünn
05.11.2012:	Besuch von Frau Prof. Outi Kivirinta, Rovaniemi University of Applied Sciences Finland
20.11.2012:	Zukunftswerkstatt mit den Auditoren der HRK
14.01.2013:	Besuch Jinan-Delegation (Shandong University)
2.01.2013:	Besuch von der Inje University, Korea zur Vertragsunterzeichnung (Fakultät für Gestaltung)
28.01.2013	Besuch von der Kookmin University, Korea (Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik, Fakultät für Wirtschaft)
28.-29.01.2013	Besuch von der Sojo Universität, Japan (Fakultät für Gestaltung)
11.03.2013	Empfang der Austauschstudierenden durch den Präsidenten im Rahmen der Orientierungswoche
14.03.2013	Informationsstand des IO am Studieninformationstag
10.04.2013	Besuch von der Saimaa University of Applied Sciences, Lappeenranta, Finnland
19.04.2013	Besuch von einer Delegation aus Thailand (Fakultät für Informatik, Prof. Thorsten Schöler)
24.04.2013	Besuch aus Kenia (Fakultät für Gestaltung, Prof. Doris Binger)
15.05.2013	BayBIDS – Besuch von einer Ukrainischen Schülergruppe
16.-26.05.2013	Besuch bei den Partnerhochschulen in Korea
21.05.2013	Besuch von Liani Eckard (University of the Sunshine Coast, Australien)
29.05.–01.06.2013	Strategiebesuch in Odessa (Hochschulleitung, Fakultäten, IO)
19.06.2013	GoOut, Auslandsinformationsveranstaltung für Studierende und MitarbeiterInnen der Hochschule Augsburg
05.08.2013	Besuch von Dr. Dorothea Jecht (German Jordanian University)
09. - 13. 09.2013	EAIE Istanbul (Frau Hahn-Eisenhardt)
30.09.2013	Empfang der ausländischen Studierenden durch den Präsidenten im Rahmen der Orientierungswoche

Gesamtzahl Studierende: 5507

Davon Ausländer (ohne Bildungsinländer): 363

Outgoing

Studium EU	134
Studium Nicht-EU	48
Projekte EU	96
Projekte Nicht-EU	20
Praktikum EU	28
Praktikum Nicht-EU	43

Gesamt: 369

Incoming

Studium EU	86
Studium Nicht-EU	19
Projekte EU	2
Projekte Nicht-EU	4
Praktikum EU	3
Praktikum Nicht-EU	0

Gesamt: 114

Kontakt

International Office
Ingrid Hahn-Eisenhardt
Tel. +49 (0)821-5586-3552
ausland@hs-augsburg.de

WomanGoTop: Bericht eines Mentoring-Tandems – Eine Entwicklungsgeschichte

Die Architektin Frau Ullmann und Kira Buchenau, Studentin der Fakultät für Architektur und Bauwesen, kennen sich nunmehr seit vier Jahren. Aus der vormaligen Tandembeziehung im Rahmen des BayernMentorings hat sich mittlerweile ein sehr freundschaftliches Verhältnis entwickelt. Beide verbindet eine Liebe zur Kunst, Kreativität und Gestaltung und der Hang zur Ingenieurskunst.

Die Mentorin Birgit Ullmann berichtet, dass sie Kira Buchenau bei bestimmten Themen im beruflichen Alltag helfen konnte. Selbst entdeckte sie hier manche Parallelen zu ihrem eigenen Leben. „Ich selbst hätte mir viele Erfahrungen sparen können, hätte ich damals als

Absolventin eine Mentorin gehabt – und das möchte ich gerne weiter geben. Ich denke, es gibt Erfahrungen, die nicht unbedingt immer wieder auf s Neue gemacht werden müssen“, so Frau Ullmann zu ihrem Engagement als Mentorin.

Kira Buchenau bestätigt dies: „Im Praxissemester habe ich bemerkt, wie hart das Berufsleben sein kann und wie sinnvoll jeglicher Rat und Erfahrungsbereich ist. Frau Ullmann hat mir durch ihre Unterstützung nicht nur wertvolle fachliche Informationen, sondern vor allem auch Mut gegeben. So habe ich mich entschlossen, an mein Bachelor-Studium noch den Master anzuhängen. Im Mentoring-Programm herrscht ein sehr

netter, hilfsbereiter und aufgeschlossener Umgang, das gefiel mir sofort. Ich habe mich immer sehr auf die Treffen mit meiner Mentorin, aber auch auf die Mentoring-Veranstaltungen wie Seminare oder Themenabende gefreut, bei denen ich unglaublich viel lernen und für mich persönlich mitnehmen konnte. Ich kann die Teilnahme am Programm anderen Studentinnen unbedingt empfehlen!“



Mentee Kira Buchenau (re.) bedankt sich bei ihrer Mentorin Frau Ullmann für ihre Unterstützung.

Meet.ME: Komm, mach MINT – Fachtagung in Berlin für Frauen in MINT-Berufen



Manuela Wegert und Viktoria Becker (v.li.) fanden das Wochenende sehr gelungen und hilfreich zur Karriereförderung im MINT-Bereich für Frauen.

Am 20./21. Juni 2013 fand die Fachtagung und der Karriere-Kick-Off „meet.ME – Komm, mach MINT“ im dbb forum Berlin statt. Zwei Studentinnen der Hochschule Augsburg wurden nach dem Bewerbungsverfahren ausgewählt, daran teilzunehmen. Manuela Wegert und Viktoria Becker sind im letzten Studiensemester des Masterstudiengangs Business Information Systems und arbeiten bereits seit vier Jahren als studentische Hilfskräfte im Frauenbüro der Hochschule. Ziel der Veranstaltung war es, Karrierechancen für Frauen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) aufzuzeigen und das Potenzial junger MINT-Studentinnen und -Absolventinnen sichtbar zu machen. Studentinnen und Absolventinnen von MINT-Studiengängen hatten auf der Veranstaltung die Gelegenheit, eine Vielzahl potenzieller Arbeitgeber

kennenzulernen. Darunter Unternehmen wie Daimler, EMC2, Telekom, Siemens oder SWR. Außerdem gab es ausreichend Gelegenheit, sich mit anderen Studentinnen, Professorinnen oder Firmenvertretern auszutauschen, sich zu vernetzen sowie mögliche Karrierewege zu eruieren. Partnerunternehmen und -organisationen von „meet.ME – Komm, mach MINT“ wurde eine Plattform geboten, sich selbst den qualifizierten MINT-Nachwuchskräften vorzustellen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Des Weiteren fanden interessante Vorträge zum Thema Frauen in technischen Berufen und Frauen in Führungspositionen statt.

Neuigkeiten und Angebote des Frauenbüros

Neben den jährlich wiederkehrenden Programmen des Frauenbüros, wie z.B. Schnupperstudium, Mentoring und dem Professorinnennetzwerk, werden wir künftig das neue Programm „GoMINT!“ anbieten. GoMINT! ist eine Ergänzung zu den Programmen Girls' /Boys' Day und Schnupperstudium. Es wird Schülerinnen der Oberstufe die Gelegenheit bieten, im Rahmen eines P-Seminars eine Kooperation sowohl mit der Hochschule als auch einem Unternehmen aus der Wirtschaft einzugehen. Die Schülerinnen bekommen somit realitätsnahe Einblicke in die Hochschul- und Firmenwelt.

Kontakt

Hochschule Augsburg
Frauenbüro
frauen@hs-augsburg.de
www.hs-augsburg.de/frauen
www.hs-augsburg.de/frauen/mentoring

Kinder-Sachbuch-Ecke in der Bibliothek

Seit kurzem gibt es in der Bibliothek der Hochschule Augsburg eine Kinder-Sachbuch-Ecke. Die altersgerecht aufbereiteten Sachbücher orientieren sich an den verschiedenen Studienfachrichtungen der Hochschule. Kinder dürfen hier stöbern, reinlesen und wenn ein Buch gefällt, sich dieses über ihre Eltern ausleihen.

Titel wie „Das Geld reicht nie“, „So kommen Storys in die Medien“ oder „Die aufregende Welt der Moleküle“ führen die Kinder in die Welt der Wirtschaft, Technik und Gestaltung ein.

Das Buchangebot, das zusammen mit der Familiengerechten Hochschule erstellt wurde, steht allen Interessierten offen.



Hier kann man nach Herzenslust stöbern: Bücherecke für Kinder in der Bibliothek. Foto: Celestine Krämer

Pflegeliteratur

Darüber hinaus wurde Literatur zum Thema Pflege in der Bibliothek aufgenommen. Sie finden ausgewählte Bücher zu Demenz, zu den Pflegestufen oder zur Vorsorgevollmacht.

Preis für die gelungene Vereinbarkeit von Studium und Familie

Bereits zum zweiten Mal wurde am Dies Academicus der Hochschule Augsburg der Preis für eine gelungene Vereinbarkeit von Studium und Familie vergeben. Der Preisträger, Marc Eric Wallner, ist Absolvent der Fakultät für Wirtschaft. Trotz seiner eigenen Familiengründung während des Studiums absolvierte Marc Eric Wallner sein Studium mit Bravour und fand darüber hinaus auch noch Zeit, sich an mehreren Projekten der Hochschule zu beteiligen. Dieses Engagement, verbunden mit viel Mühe und Eifer, wurde daher mit einem Preisgeld in Höhe von 300 Euro, abermals von der Unternehmensgruppe Dr. Grandel gestiftet, gewürdigt.

Vorträge im Bereich Pflege

Im Mai und November fand jeweils ein Vortrag zu den Themen „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“ sowie „Eltern unterstützen und pflegen – wenn sich die Rollen umkehren“ statt.

Führungskräfte-Workshop

Im April fand der Führungskräfte-Workshop „Führungskräfte als Gestalter und Nutzer einer vereinbarkeitsbewussten Personal- und Studierendenpolitik“ an der Hochschule statt. Führungskräfte

Präsident Prof. Schurk gratuliert dem Preisträger und seiner Familie.



nehmen bei der Umsetzung einer familienbewussten Personal- und Studierendenpolitik eine entscheidende Rolle ein. Dabei befinden sie sich in ihrem beruflichen und privaten Alltag oftmals in der Situation, drei Interessensseiten optimal miteinander zu verbinden. Daher war das Ziel dieses Workshops, das Spannungsfeld von Führung und Familie, aber auch die Chancen und Grenzen eines familiengerechten Führungsverhaltens zu reflektieren. Darüber hinaus sollte ein praxisnaher Bezug zur täglichen Arbeit hergestellt und an den Erfahrungen der Kolleginnen und Kollegen diesbezüglich angeknüpft werden.

Herausgekommen ist eine Fülle an neuen Ideen und Maßnahmen, die in Zukunft peu à peu, orientiert an den spezifischen Abteilungskonstellationen, umgesetzt werden sollen.

Kontakt:

Familiengerechte Hochschule
Celestine Krämer
celestine.kraemer@hs-augsburg.de



ZUKUNFT BAUEN.
Riebel – für mehr.



Heimenegger Weg 20 ■ 87719 Mindelheim ■ Telefon: 0 82 61 / 79 1 – 0 ■ www.riebel-bau.de

Heute schon das Konzept im Kopf.
Die Zukunft begeistern.



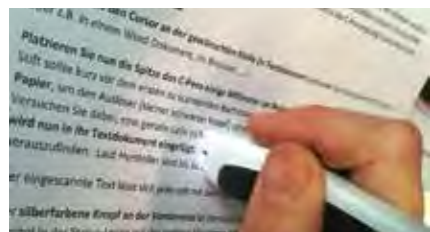
Bibliothek

Immer auf dem Neuesten Stand

Die Bibliothek der Hochschule Augsburg befindet sich in Sachen Medienvielfalt und Technik stets auf dem neuesten Stand. Zusätzlich zum Ausbau des klassischen Bibliotheksangebotes konnten mit weiteren Hochschulausbaumitteln auch E-Reader, iPads und andere technische Geräte zur Ausleihe für die Studierenden erworben werden.

Technikausleihe

Die Technikausleihe gibt es bereits seit 2009. Für Studierende mit Kind stehen seitdem zwei Laptops zur Verfügung. Für das Arbeiten in den Gruppenräumen können sich Studierende einen Beamer ausleihen und für den kurzfristigen Datentransport (zum Beispiel vom Bookeye-Scanner auf einen PC) stellt die Bibliothek USB-Sticks zur Verfügung. Anfang 2013 wurde das Angebot der Technikausleihe um sechs Scan-Stifte mit Texterkennung (C-Pen TS1) erweitert. Während der zweiwöchigen Leihfrist können damit Texte aus Büchern und Zeitschriften gescannt und direkt in ein Textverarbeitungsprogramm übernommen werden. Vor allem Studierende, die an ihrer Abschlussarbeit arbeiten, nutzen das Angebot gerne. Die Texterfassung via Scan-Stift lässt sich zudem gut mit der Literaturverwaltungssoftware Citavi kombinieren.



Mit dem C-Pen einfach Zitate aus Büchern und Zeitschriften einscannen.



Reader, Presenter, Diktiergeräte – sind in der Bibliothek ausleihbar.

Im März startete die Ausleihe von zwei Sony E-Readern (PRS-T2), die mittlerweile durch zwei Trekstor Pyrus E-Reader ergänzt wurden. Auf den E-Readern können E-Books, E-Journals (z.B. PDFs von SpringerLink) und andere Dokumente geladen werden. So kann man jederzeit auf die benötigte Literatur zugreifen.

Auf vermehrte Nachfrage schaffte die Bibliothek zudem zwei Diktiergeräte an, mit denen Interviews, Besprechungen und andere mündliche Quellen dokumentiert werden können. Auf Anregung eines Studenten verleiht die Bibliothek auch drei Presenter (Logitech Wireless Presenter) für Beamer-Präsentationen.

Anfang Mai wurde die Technikausleihe um fünf iPads (3. Generation, WiFi, 64 GB) ergänzt, die aufgrund der enormen Nachfrage (bereits am Mittag des ersten Ausleihtags waren alle entliehen) ein paar Monate später um zehn weitere iPads der neuesten Generation aufgestockt wurden. Studierende der Hochschule können ein iPad für vier Wochen

ausleihen und individuell konfigurieren. Hilfestellungen hierzu und App-Empfehlungen stehen auf der Bibliothekswebseite zur Verfügung. Die Studierenden nutzen das iPad vor allem für die Informations- und Literaturrecherche, das Lernen und Lesen von Vorlesungsskripten und E-Books, aber auch in ihrer Freizeit. Für die sofortige Ausleihe und Nutzung steht ein weiteres iPad mit eingerichtetem WLAN-Zugang und vorinstallierten Apps zur Verfügung, das für einen Tag ausgeliehen werden kann.



15 iPads kann man für 4 Wochen ausleihen.

Über den InfoGuide ist es möglich, die Verfügbarkeit aller technischen Geräte abzufragen und Vormerkungen vorzunehmen.

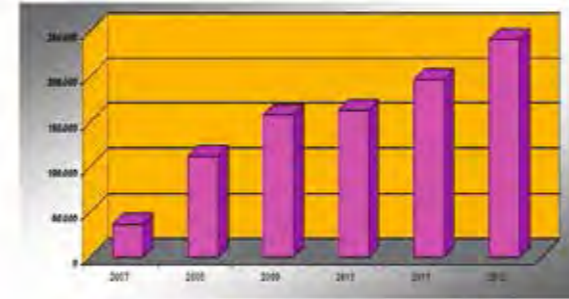
Weitere Informationen zur Technikausleihe findet man unter www.hs-augsburg.de/bibliothek/service/technikausleihe.

Informationskompetenz

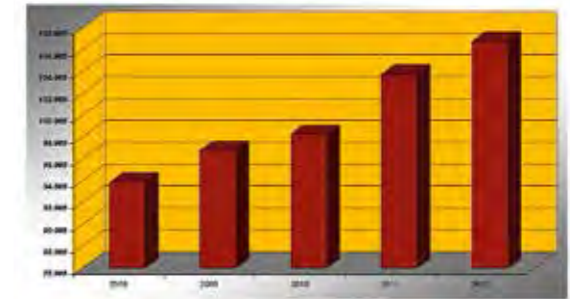
2013 führte die Bibliothek wieder zahlreiche Veranstaltungen (insgesamt 144) einschließlich individueller Beratungen zur Abschlussarbeit (Bachelor und Master) durch.

Die Bibliothek ist bestrebt, ihr Seminarangebot bestmöglich an die Bedürfnisse der Studierenden anzupassen und dieses entsprechend auszubauen. So entstand

Nutzung von eBooks, DIN-Normen etc.



Ausleihe



im Sommersemester 2013 das Seminar „Bachelorand ... und jetzt?“, das in Kooperation mit dem Career Service angeboten wird. Studierende erhalten hierin Anregungen, wie sie ihre Abschlussarbeit angehen, strukturieren und formale Stolpersteine überwinden können. 42 Studierende nutzten an vier Terminen diese Chance. Aufgrund der durchwegs positiven Rückmeldungen wird dieses Seminarangebot weitergeführt.

Auch die monatlich stattfindenden Seminare zum Recherchieren und Zitieren werden gern besucht und häufig mit einer Einführung in das Literaturverwaltungsprogramm Citavi kombiniert.

Bei der Informationsvermittlung ist insbesondere die enge Zusammenarbeit mit der Technikerschule Augsburg (TA) zu nennen. Neben 12 Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler der TA fanden erstmals auch vier Lehrerfortbildungen statt. Die Teilnehmer frischten dabei ihr Recherchewissen auf, bekamen Einblicke in den Betrieb einer modernen Hochschulbibliothek und lernten Citavi kennen. Im Rahmen des Workshops „Didaktische und organisatorische Standards bei der Zusammenarbeit von wissenschaftlichen Bibliotheken und Schulen“ stellte Christine Gall (Mitarbeiterin der Bibliothek), unterstützt durch Ariane Scheubeck-Schiene, der stellvertretenden Schulleiterin der Technikerschule Augsburg, an der TU München ihr gemeinsames Konzept für aktivierende Bibliothekseinführungen 50 interessierten Bibliothekaren und Lehrern aus ganz Bayern vor.

Neue elektronische Angebote:

Zum bereits vorhandenen umfangreichen Angebot an elektronischer Information konnten mit Hilfe der Hochschulausbaumittel noch weitere Ressourcen lizenziert werden:

- Für die Umwelt- und Verfahrenstechnik konnten mehrere elektronische Zeitschriften und Handbücher vom ESV-Verlag lizenziert werden.
- Das Architektur-eBook-Paket von Birkhäuser mit DETAIL, auf der DeGruyter-Plattform umfasst 120 eBooks
- Beck-Online: Lizenzierung des kompletten Hochschulmoduls

Gedruckte und elektronische Informationen ergänzen sich bestens. Beide werden nach wie vor zunehmend genutzt. Die Studienbeitrags- und Hochschulausbaumittel konnten also wieder einmal gewinnbringend eingesetzt werden.

Kontakt

Hochschule Augsburg
Bibliothek
Angelika Hofmockel
bibliothek@hs-augsburg.de
www.facebook.com/HSA.Bib



Lehrerinnen und Lehrer der Technikerschule Augsburg bei der Citavi-Schulung am 26. September 2013.

Zentrale Einrichtungen und Servicestellen

Modernisierungen

2013 führte das Rechenzentrum einige wichtige Modernisierungen durch, die zum Teil seit längerem in Planung und vorbereitet worden waren.

Neu im Team

Michael Gutschenreiter hat die Softwareinstallation in den Rechnerräumen übernommen. Er kam für Christian Rielau, der an die TU München gewechselt ist. Stephanie Dreher verstärkt die Verwaltungs-IT und entlastet Hans Kreil in der Betreuung der Arbeitsplatzrechner.

Rechnerpools

PCs

Die Rechnerräume sind samstags nun bis 18 Uhr geöffnet.

Der Raum H 3.14 wurde mit neuen Rechnern und großen Bildschirmen ausgestattet. Zusammen mit einem Smartboard für interaktives Arbeiten sorgen diese für besseres Arbeiten mit CAD.

Softwareinstallation

Die Softwareinstallation wurde weiter verbessert, um noch schneller auf die verschiedenen Wünsche reagieren zu können.

Nachdem die Arbeitsplatzrechner auf Windows 7 umgestellt waren, wurde nun auch die aktuelle Server-Version installiert und damit die Anmeldung der Benutzer an den PCs auf die aktuelle Technik umgestellt.

Mit der sogenannten Classroom Management Software können Dozenten ihre Rechnermonitore unter anderem

nun mit denen der Studentenarbeitsplätze verbinden.

Lernplattform

Die seit längerem erwünschte Aktualisierung der Lernplattform Moodle wurde erfolgreich durchgeführt. Alle Inhalte wurden automatisch übertragen, so dass die jeweiligen Benutzer ihre Kurse ohne eigenen Umstellungsaufwand weiterverwenden können.

Campus Card Augsburg

Auch dieses Projekt war lange geplant worden und kam im Frühjahr 2013 nun zum Abschluss: Die Universität Augsburg, die Hochschule Augsburg und das Augsburger Studentenwerk führten gemeinsam zum Start des Sommersemesters 2013 die neue Campus Card ein. Studierende und Mitarbeiter nutzen sie als Ausweis, Zutritts- sowie Bezahlkarte. Auch das Semesterticket der Studie-



Campus Card Augsburg.



renden läuft hierüber. Mit der Campus Card können Studierende sowie alle Beschäftigten von Universität und Hochschule Augsburg auch die jeweiligen Einrichtungen wie Mensa, Cafeteria oder Bibliothek nutzen.

Federführend für die Hochschule war das Rechenzentrum, dessen Mitarbeiter mit überdurchschnittlichem Engagement an dem komplexen Projekt arbeiteten. Die Chips in den Karten und die Lesegeräte gehören zu einer modernen Generation dieser Technik, mit hoher Sicherheit und mehr Möglichkeiten der Verwaltung.

Nach den aufwendigen Planungen im großen Projektkreis beschaffte das RZ für die Hochschule alle neuen Geräte zusammen mit der nötigen Software.

Parallel dazu entwickelte Arno Schneider sein Softwaresystem für das sogenannte Identity Management weiter. Jetzt verwaltet es zentral alle Identitäten (Benutzerkennungen), die Hochschulmitglieder in verschiedenen Systemen verwenden. Ergänzt wurde es um ein Chipcard Management, das personenbezogen den Inhalt aller Chipkarten verwaltet.

Von dort werden die Daten an ein zugekauft Karten-Produktionssystem



Chipkarten-Produktionsstation.



Validierer und Druckkonto-Aufwerter im M-Bau.

übergeben. Hier werden die Kartenrohlinge mit den persönlichen Daten und dem Foto des Karteninhabers bedruckt und der Chip in der Karte mit den nötigen Daten beschrieben.

Mit zwei solchen Produktionsstationen wurden rechtzeitig zum Sommersemester 2013 ca. 5000 Chipkarten (für alle Hochschulmitglieder und Gäste) hergestellt, nachdem zuvor das Identity- und Kartenmanagementsystem einsetzbar war, die Daten aus verschiedenen Systemen übernommen werden konnten und die Passbilder eingescannt worden waren. Die Produktion der 1100 Karten für die neu eingeschriebenen Studenten zum Wintersemester 2013/2014 war dann schon Routine.

Mit Beginn des Sommersemesters 2013 mussten auch die sogenannten Validierer einsatzbereit sein. Studenten müssen ihre Karte jedes Semester neu validieren, also gültig machen lassen. Dazu wird etwas auf den Chip der Karte geschrieben, vor allem aber der Validierungsstreifen vorne auf der Karte gelöscht und neu bedruckt.

Dieser Teil des Projektes war als kritisch empfunden worden, aber es gab weder Verzögerungen noch nennenswerte Probleme. Auch zu Beginn des Wintersemesters, als viele Karten in kurzer Zeit validiert werden mussten, haben die Geräte einwandfrei gearbeitet.

Mit den gleichzeitig installierten Druckkonto-Aufwertern können Paper-Cut-Konten nun komfortabel direkt über die Campus Card aufladen werden.

Bei der Geldbörsen-Funktion auf der Karte haben sich die Mitarbeiter des Studentenwerks besonders engagiert. Dort liegt ja auch die Zuständigkeit in der Abrechnung. Aber auch die Mitarbeiter des Rechenzentrums, des Gebäudemanagements und sogar der Bibliothek der Hochschule waren entscheidend für den Erfolg.

Speziell in der Bibliothek läßt sich die ganze Bandbreite der Funktionen erkennen. An den dort aufgestellten Aufwertern muss sich das Kartenguthaben durch Bargeld oder ec-Karte einfach aufstocken lassen. Wer die



Aufwerter (links) und Rückzahler (rechts) in der Bibliothek.

Hochschule verlässt, möchte schließlich sein Restguthaben auf der Karte nicht verfallen lassen.

Solche Geräte sind in einer Übergangszeit auch für die alten Karten erwünscht. Deshalb stehen in der Bibliothek neben den drei neuen Geräten auch zwei Altgeräte zur Auszahlung.

Zugangskontrolle

Mehr als 220 Türen und Schranken der Hochschule werden mit der Campus Card geöffnet. Für die Umstellung der Anlage auf die neue Chipkarte mussten alle Kartenlesegeräte ausgetauscht werden. Dadurch ist die Anlage nicht nur auf die moderne Technik umgestellt, sondern auch erneuert worden.

Alfred Schneider ist „Herr“ über die Anlage und hat alle Kartenlesegeräte persönlich ausgetauscht. Daneben hat er auch die Software der Zugangskontrolle angepasst, die Datenbank erweitert, die vorhandenen Daten umgestellt und eine Schnittstelle zum neuen Identity Management System von Arno Schneider geschaffen. Durch entsprechende Koordination konnte er die Umstellung ohne Betriebsunterbrechungen rechtzeitig abschließen.

Wissenschaftsnetz und Internet

Die seit dem 1. Januar 2011 verfügbare Bandbreite von 100 Mbit/s in beide Richtungen konnte wenigstens auf 150 Mbit/s erhöht werden. Das bedeutet Erleichterung, aber noch keine komplette Beseitigung des Engpasses Internet-Zugang.

Das Rechenzentrum arbeitet konstant hieran und Erfolge sind mittlerweile

abzusehen. Im kommenden Jahr kann die Bandbreite wieder ohne Kostensteigerung erhöht werden. Zudem gibt es konkrete Verhandlungen, den Internetzugang gemeinsam mit der Universität neu zu organisieren. Mehr Bandbreite und Ausfallsicherheit sind nach wie vor die Ziele.

Campus-Netzwerk

LAN



WLAN-Antenne in der Mensa.

Nach Ausbau und Erneuerung des Campus-Netzwerkes in den letzten Jahren wurde nun die regelmäßige Erneuerung der aktiven Komponenten mit der Erneuerung zweier zentraler Switches fortgesetzt.

WLAN

Das Hochschul-WLAN war bereits so weit ausgebaut, daß die Gebäude und Freiflächen der Hochschule praktisch flächendeckend versorgt sind. Dennoch war eine Steigerung der WLAN-Kapazität erforderlich, um die heute zahlreichen mobilen Geräte versorgen zu können. Eine Überlastung des WLAN soll vor allem in Laboren und Hörsälen vermieden werden.

Wurde das WLAN im H-Gebäude (Bibliothek und Rechenzentrum) noch turnusgemäß nach 7 Jahren erneuert und damit ausreichend beschleunigt, ist es auf dem Campus am Roten Tor ausgebaut worden. Sechs Jahre alte Geräte im KLM-Gebäude wurden durch eine größere Anzahl neuer ersetzt. Die Ausrüstung im neuen W-Gebäude, die aus Kostengründen zu schwach gewählt war, wurde mit neuen Geräten verstärkt.

Zusätzlich wurde der Rat von Fachleuten eingeholt, mit welchen technischen Mitteln die Leistung des WLAN gesteigert werden kann. Entsprechend wurden die Gerätestandorte gewählt, Antennen ausgerichtet und Parameter eingestellt. Optimierung nach Erfahrungen im laufenden Betrieb ist die Aufgabe der nächsten Zeit.

Problemlos bewährt hat sich bereits die Umstellung des WLAN auf eduroam, das unser Standard-Anmeldeverfahren geworden ist. An anderen Hochschulen sind unsere mobilen Geräte damit automatisch im Netz angemeldet.

Kontakt zum Rechenzentrum

RZ-service@hs-augsburg.de
Telefon (0821) 5586-3266

Jeder Erfolg hat seine Geschichte.



BOSCH
Technik fürs Leben

Bosch Packaging Technology stellt sich vor

Innovationsfähigkeit und Know-how-Vorsprung bestimmen den Bosch Unternehmenserfolg. Meistern Sie zusammen mit uns neue Aufgaben durch Ihre Bereitschaft, ständig Neues zu lernen.

Bosch Packaging Technology mit Sitz in Waiblingen bei Stuttgart ist mit rund 5000 Mitarbeitern einer der führenden Anbieter von Prozess- und Verpackungstechnik. An mehr als 30 Standorten in über 15 Ländern entwickeln und fertigen hochqualifizierte Fachkräfte mit verschiedensten Nationalitäten Gesamtlösungen für die Pharma-, Nahrungsmittel- und Süßwarenindustrie. Ein umfassendes Service-Portfolio rundet das Angebot ab.

Die Ampack GmbH, mit Sitz in Königsbrunn, ist seit 1. Oktober 2012 Teil von Bosch Packaging Technology und gehört weltweit zu einem der führenden Anbieter von Abfüll- und Verpackungsmaschinen sowie komplette Abfülllinien für vorgefertigte Becher und Flaschen. Die Maschinen sind auf die Abfüllung flüssiger und viskoser Lebensmittel in den Hygienestufen ultra-clean und aseptisch spezialisiert. Mit der Gründung einer eigenen Abteilung für aseptische Forschung und der Einrichtung

eines mikrobiologischen Testlabors hat der Standort Maßstäbe in der aseptischen Verpackungstechnik gesetzt und ist kompetenter Partner für Abfüll- und Verpackungslösungen in diesem Bereich.

Studenten der Hochschule Augsburg bieten wir regelmäßig folgende Einstiegsmöglichkeiten:

- ▶ Praktika
- ▶ Abschlussarbeiten
- ▶ Direkteinstieg im technischen oder kaufmännischen Bereich

Standort:

AMPACK GmbH

Abfüll- und Verpackungsmaschinen

A Bosch Packaging Technology Company
Lechfeldgraben 7
86343 Königsbrunn
Germany

Telefon: +49 (0) 8231 6005-0

Fax: +49 (0) 8231 6005-11

Anzahl Mitarbeiter: ca. 330



Institut für Technologietransfer und Weiterbildung



Das Institut für Technologietransfer und Weiterbildung (ITW) ist die zentrale Anlaufstelle für Kooperationen und Kontaktstelle zu Hochschul-Know-how. Das ITW steht in engem Kontakt mit regionalen und überregionalen Unternehmen. Es ist die koordinierende Stelle für die Weiterbildungsangebote der Hochschule Augsburg.

Personen

Seit 2005 ist das ITW an der Hochschule Augsburg tätig. Zugeordnet ist es dem Ressort Forschung und Wissenstransfer des Vizepräsidenten Prof. Dr. Gordon Thomas Rohrmair und ist damit direkt der Hochschulleitung angegliedert. Die Wissenschaftliche Leitung hat Prof. Dr. Peter Richard inne. Geleitet wird das Institut von Gabriele Schwarz, die von Ingrid Amann und Hildegard Muschik im Sekretariat unterstützt wird. Zur Durchführung verschiedener Veranstaltungen mit osteuropäischen Partnern ist Herr Dr. Vladimir Goldenberg für das ITW im Einsatz.

Arbeitsbereiche und Aufgabenfelder

- Technologietransfer
- Forschungsförderung
- Weiterbildung
- Mitarbeiterfortbildung
- Kooperationen
- Kooperative Promotionen
- Gleichstellungsarbeit

Technologietransfer

TEA-ESF: Transfereinrichtungen Augsburg, gefördert durch den Europäischen Sozialfond

Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst hat bereits im Jahre 2008 dem Projekt „TEA-Netzwerk“ den Zuschlag für knapp 620.000 Euro Fördermittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) gegeben. Die Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft ist das zentrale Anliegen des Verbundprojekts der Hochschul-Transfereinrichtungen Augsburg unter Projekträgerschaft der Hochschule Augsburg. Das Partnernetzwerk des Projekts „TEA-Netzwerk“ besteht aus dem

- AMU Anwenderzentrum Material- und Umweltforschung für die Universität Augsburg,
- FZG Anwenderzentrum Antriebstechnik,
- iwB Produktionstechnischen Anwenderzentrum Augsburg,
- ITW Institut für Technologietransfer und Weiterbildung der Hochschule Augsburg als dem förmlichen Projektträger.

Als wirtschaftsnahe Transfermittler ergänzen für den Wirtschaftsraum Augsburg A³ die Augsburg AG als Wirtschaftsförderungseinrichtung und das TCW Technologie-Centrum Westbayern in Nördlingen für den Raum Nordschwaben das Projekt-Konsortium.

Aufgabe des TEA-Netzwerkes ist die Vernetzung der regionalen Hochschul-Transfer-Einrichtungen, um gemeinsam

das Produktportfolio der einzelnen Partner den Unternehmen in der Region anbieten zu können.

Die transferrelevanten Angebote der ansässigen Hochschulen werden in diesem Netzwerk gebündelt und den Firmen somit leichter und übersichtlicher zugänglich gemacht. Eine Besonderheit ist auch der Außendienstmitarbeiter, der diese Angebote zu den Firmen bringt und damit den Transfer zwischen Unternehmen und Hochschulen erleichtert.

Das TEA-Netzwerk befindet sich im Moment in der Übergangsphase. Die erste Förderperiode ist beendet, ein Anschlussprojekt befindet sich in der Ausarbeitung.

Auszüge aus den Projekten und Aktivitäten aus dem TEA-Netzwerk:

2. Augsburger Technologietransfer-Kongress – Wettbewerbsvorteil für Ihr Unternehmen durch Effizienz, Innovation und Qualität.



Foto: Regio Augsburg Wirtschaft GmbH

Auch der zweite Kongress am 5. März 2013 konnte wieder an die Hochschule Augsburg geholt werden.

Der Kongress präsentierte Unternehmen erstmals das gesamte Spektrum der Augsburger Forschungslandschaft und verdeutlichte das Know-how der Region. Anwenderzentren, Großforschungseinrichtungen, Hochschulen, Vereine, Kompetenznetzwerke und auch Player aus der Wirtschaft präsentierten sich und die Kompetenzen von A³ auf dem Kongress. Gemeinsam an einem Strang ziehen, um die Region nach vorn zu bringen und das vielfältige Angebot erstmals gebündelt zu präsentieren, so lautet die Intention der Großveranstaltung.

Speednetworking – Wissenschaft trifft Wirtschaft

Zum nunmehr 5. Mal fand das Speednetworking – Wissenschaft trifft Wirtschaft statt. Die Wirtschaftsjunioren



Augsburg, das Netzwerk der Hochschul-Transfer-Einrichtungen Augsburg (TEA) und die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH luden Unternehmer, Innovationsstreiber und Wissenschaftler ein, um gemeinsam auf unkompliziertem und originellem Wege Kontakte zu knüpfen.

80% der Wissenschaftler und sogar 100% der Unternehmer schätzten Ihre in 2012 geknüpften Kontakte als sehr wertvoll ein! (Quelle: Regio Augsburg Wirtschaft GmbH)

Alle Informationen zu tea und den Transferangeboten der Hochschulen finden sich unter www.tea-transfer.de.

Forschungsförderung

Das ITW übernimmt die Sondierung der aktuellen Förderprogramme und Ausschreibungen und informiert die betreffenden Professorinnen und Professoren über die wichtigsten Inhalte der

jeweiligen Programme. Bei Antragstellung wird das Formale und Organisatorische der Antragstellung über das ITW abgewickelt.

Weiterbildung

Internationalisierung in der Weiterbildung

Mehr als 2.000 Kilometer Luftlinie liegen zwischen der Hochschule Augsburg und ihrer Partnerhochschule, der Staatlichen Universität für Verkehrswesen/MIIT in Moskau. Trotz der großen Entfernung findet aber ein reger Studienaustausch beider Einrichtungen statt, seit etwa sechs Jahren liegt ein besonderer Schwerpunkt ebenso auf Weiterbildungsangeboten.

In diesem Jahr waren drei MIIT-Gruppen Gäste der HSA, die jeweils knapp eine Woche in Augsburg und Bayern



MIIT-Gruppen zu Gast an der Hochschule Augsburg.

Foto: Dr. Vladimir Goldenberg



Informationsaustausch bei der Deutschen Bahn in München.

Foto: Dr. Vladimir Goldenberg

verbrachten. Ca. 70 Studierende besuchten mit ihren Professorinnen und Professoren die HSA. Beide Seiten haben davon profitiert: Bei allen Maßnahmen wurden durch die MIIT finanziert.

Sehr engagiert und professionell wirkten die Professoren der Fakultät für Wirtschaft sowie Bahnreferenten mit, die ein breites Spektrum von Kurzvorlesungen zu den Themen wie Finanzen, Marketing, Reformierung der Deutschen Bahn, Hochgeschwindigkeitsverkehr, nationaler und internationaler Personenverkehr u.v.m. darstellten. Firmenbesuche als fester Bestandteil der Agenda boten eine gute Mischung aus Theorie und Praxis. Großkonzerne wie die Deutsche Bahn, Siemens, Thales, ebenso Firmen wie die Spitzke AG und auch Banken ermöglichten Besichtigungen ihrer Unternehmen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

hatten hier die Möglichkeit, innovative Technik hautnah kennen zu lernen.

Momentan beteiligen sich deutsche Firmen an den verschiedenen Infrastruktur- und Technologieprojekten mit russischen Partnern mit dem Ziel der Modernisierung des Verkehrssektors. Optimal ausgebildetes Personal bildet dabei die Grundlage. Die Weiterbildungsmaßnahmen an der Hochschule Augsburg sind für die MIIT ein wichtiger Baustein für die Ausbildung ihrer akademischen Mitarbeiter.

Zwei Weiterbildungsgruppen bestanden aus den Studierenden, die berufsbegleitend ihr MBA-Studium an der MIIT absolvieren. Eine Gruppe bestand aus Diplom-Studierenden im Studiengang Innovationsmanagement, die ein umfangreiches Portfolio von konkreten Angeboten im Rahmen des

Innovationsmanagementprogramms der Hochschule in Zusammenarbeit mit den Unternehmen erlernen konnten. Konzeption, Organisation und Durchführung dieser Weiterbildungsmaßnahmen erfolgt durch Dr. Vladimir Goldenberg im Auftrag der Hochschule Augsburg.

Die Hochschule Augsburg war und ist ein langjähriger und zuverlässiger Partner für die größte Verkehrsuniversität Russlands MIIT. Diese Kooperation wird seitens der MIIT als strategische Partnerschaft im Hochschulbereich betrachtet.

Jeder Auslandsbesuch hilft ebenfalls verschiedene Stereotype zu beseitigen, die manchmal bei den Menschen entstehen, und eine bessere Völkerverständigung zu erreichen. Die Internationalisierung voranzutreiben und eine Willkommenskultur weiterzuentwickeln, das sind auch die Ziele der Hochschule Augsburg.

Berufsbegleitender Bachelorstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“

Der berufsbegleitende Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen mit den Vertiefungsrichtungen „Produktionsmechatronik“, „Faserverbundtechnologie“ sowie „Marketing & Sales“ startete 2013 zum dritten Mal.

Da der Bedarf nach guter und qualitativ hochwertiger Weiterqualifizierung talentierter und engagierter Fachkräfte an berufsbegleitenden, weiterbildenden Maßnahmen Rechnung hoch ist, wird diesem durch den Studiengang Rechnung getragen. Die Hauptzielgruppe des Angebots sind Techniker sowie

Meister aus den Bereichen Elektrotechnik, Maschinenbau, Feinwerktechnik und Mechatronik.

Der Studiengang findet in enger Kooperation mit der Handwerkskammer Schwaben statt und wird an der Fakultät für Allgemeinwissenschaften unter der Leitung des Dekans Prof. Dr. Glasauer durchgeführt und von Frau Katharina Hermann organisiert.

Master Projektmanagement – Weiterbildung Bau

Das weiterbildende Masterstudium Projektmanagement ist im Gebäude der Fakultät für Architektur und Bauwesen angesiedelt und läuft dort unter der Leitung von Herrn Prof. Schnell und Frau Dr. Krön.

Das Masterstudium „Projektmanagement“ hat die Vertiefungsrichtungen

- Bau und Immobilie
- Fassade
- Ausbau

Neben dem weiterbildenden Master Projektmanagement bietet die Abteilung für wissenschaftliche Weiterbildung der Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen auch die berufsbegleitenden Qualifizierungsmaßnahmen „Zertifizierter Fachingenieur Fassade“ und „Fachingenieur Ausbau“ an.

Master Technologie-Management

Der weiterbildende Masterstudiengang Technologie-Management wird an der Fakultät für Maschinenbau unter der Leitung von Prof. Dr. Eberhard Roos durchgeführt.

SAP TERP10

Seit 2010 ist die Hochschule Augsburg Schulungspartner der SAP AG und darf Qualifizierungslehrgänge in diesem Bereich durchführen. Der inzwischen 4. Kurs zum Erwerb der Zusatzqualifikation „Solution Architect ERP“ fand im Februar 2012 statt.

Über zwanzig Studierende haben in den Semesterferien die Gelegenheit genutzt und sich intensiv mit dem Thema TERP10 auseinandergesetzt. Hinter diesem Kürzel verbirgt sich der Qualifizierungslehrgang „Training Enterprise Resource Planning“ der insgesamt zehn Tage dauert und mit einer Prüfung abschließt. Im TERP10-Kurs werden Themen vermittelt wie beispielsweise SAP NetWeaver, Beschaffungsprozess, Materialplanung, Kundenauftragsmanagement, internes und externes Rechnungswesen, Business Intelligence und vieles mehr.

Zusatzqualifikation: Solution Architect ERP

Zu jedem Kapitel gibt es praktische Übungen am System. Bei bestandener Prüfung dürfen sich die Teilnehmer „Solution Architect ERP“ nennen. Eine Zusatzqualifikation, die in der Wirtschaft voll anerkannt ist und den Absolventen einen klaren Wettbewerbsvorteil auf dem Arbeitsmarkt sichert. „Mit dem Know-how aus dem zweiwöchigen Kurs hat man alles Wichtige erworben, um Beratungsleistung in diesem Sektor anbieten zu können“, sagt Studiengangleiter Prof. Dr. Rainer Kelch.

Projektmanagement Forum Augsburg



Die Hochschule Augsburg ist neben der Universität Augsburg, dem VDI und der Gesellschaft für Projektmanagement Träger des Projektmanagement Forums Augsburg. Das pm-forum-augsburg veranstaltet jeden letzten Freitag im Monat Fachvorträge zum Thema Projektmanagement oder organisiert Unternehmensbesichtigungen mit Vorstellung ausgewählter Projektmanagementthemen.

Themen in diesem Jahr waren u.a.:

Methodentag am 14. September 2013: Projektkrisen: vorbeugen – managen – überwinden

Am Samstag, den 14. September 2013 fand in Augsburg der mittlerweile 3. Methodentag Projektmanagement am ZWW der Universität Augsburg statt. Ausgewiesene Spezialisten der Krisenbewältigung gaben in zwölf Workshops ihr Wissen weiter.

Mitarbeiterfortbildung

Offene Seminare Inhouse

Das ITW organisiert in regelmäßiger Abfolge Kurse für Mitarbeiter und Professoren der Hochschule Augsburg. Diese Seminare, darunter Mobile Massage,



Flexibar, Heilkräuter, Feldenkrais, Workshop Stimme, Augentraining, Feldenkrais oder Yoga, finden im Rahmen der Gesunden Hochschule Augsburg statt. Zudem wird jeden Montag und Mittwoch eine „Bewegte Pause“ angeboten, in der unter kollegialer Anleitung 15 Minuten Übungen für den Bewegungsapparat durchgeführt werden.

Offene Seminare ZWW

Durch die Kooperation mit dem Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer der Universität Augsburg wird es den Mitarbeitern der Hochschule Augsburg ermöglicht, an deren Mitarbeiterfortbildungsprogrammen teilzunehmen. Das Angebot wird insbesondere im EDV-Bereich (Office und Bildbearbeitung) aber auch für das Training persönlicher Kompetenzen (Führung und Selbstmanagement) genutzt. Die Kurse werden in jedem Semester in der vorlesungsfreien Zeit angeboten.

Erfinderberatung



Die Hochschulen in Bayern gründeten zur Förderung des Patentwesens die Bayerische Patentallianz GmbH (BayPAT), die die Anmeldung, Be- und Verwertung und auch Aufrechterhaltung von Hochschulpatenten übernimmt. Zur

Unterstützung der Erfinder sind an allen Hochschulen Erfinderberater tätig. Für die Hochschule Augsburg ist die erste Anlaufstelle für das Thema Erfindungen das ITW. Hier werden die Abläufe gerade im Zusammenhang mit der BayPAT GmbH geregelt. Die Erstberatung findet hier auch in Absprache mit den Professoren Prof. Dr. Kopystynski und Prof. Dr. Wagner aus der Fakultät Elektrotechnik statt. Im vergangenen Jahr wurden zwei Erfindungsmeldungen zur Prüfung an die BayPat GmbH weitergeleitet.

Gründerberatung



Die Gründerberatung der Hochschule Augsburg wird größtenteils durch Prof. Dr. Gerth übernommen. Ergänzend wird die Beratung zu den gründungsrelevanten Fördermöglichkeiten vom ITW geleistet. Während des vergangenen Jahres beantragten drei Teams der Hochschule das so genannte EXIST-Gründerstipendium. In der einjährigen Laufzeit des Förderprogrammes werden die Gründer auch fachlich und organisatorisch durch die Hochschule unterstützt.

Zudem wurde ein Projekt der Universität Augsburg beantragt, dass sich für die Unterstützung durch den sogenannten Forschungstransfer bewarb. Die Hochschule Augsburg stellt hierfür ihr Gründernetzwerk zur Verfügung.

Gleichstellung

Gleichstellungsbeauftragte

Seit März 2008 liegt die Gleichstellungsarbeit der Hochschule Augsburg beim ITW. Aufgabe ist es, Ungleichbehandlungen der Mitarbeiter aufgrund des Geschlechtes an der Hochschule aufzudecken und diese in Zusammenarbeit mit den Betroffenen auszuräumen. Insbesondere bei den Einstellungsverfahren sind – auch in Bezug auf das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) – Vorschriften zu beachten, um die Gleichstellung von Männern und Frauen sicherzustellen. Neben den internen Aufgaben gehört auch die regionale und überregionale Vernetzung mit anderen Gleichstellungsbeauftragten zu den Aufgaben dieser Stelle.

RENEXPO

Im September 2013 wurde das Bildungsangebot der Hochschule im Rahmen des Gemeinschaftsstandes KUMAS auf der RENEXPO durch das ITW präsentiert. Besonders beworben wurde der berufsbegleitende Bachelorstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“. Zudem wurde das Projekt eBusiness-Lotse Schwaben präsentiert.



PIONIERGEIST MUT FAIRNESS NÄHE 4 Werte, ein Konzern

Es gibt ungewöhnliche Professionen

...zum Beispiel ungewöhnliche Nischen zu suchen und mit erfolgsversprechenden Lösungen zu besetzen. Pioniergeist, Neugierde und Inspiration unserer Mitarbeiter machen dies Tag für Tag möglich und haben HOERBIGER in den Geschäftsfeldern der Kompressortechnik, der Antriebstechnik und der Automatisierungstechnik weltweit an die Spitze gebracht.

Wir suchen laufend Auszubildende, Praktikanten und Diplomanden für die Bereiche:

- Versuch
- Entwicklung
- Technischer Einkauf
- Qualitätsmanagement
- Konstruktion
- Fertigungsplanung
- Technischer Vertrieb
- Controlling

Machen Sie den ersten Schritt!
Frau Sabine Nagel steht Ihnen für erste Fragen telefonisch unter 08861 210 - 3224 zur Verfügung.
Auf www.hoerbiger.com finden Sie detaillierte Informationen.



Der HOERBIGER Konzern ist Innovations- und Technologieführer in den Geschäftsbereichen der Kompressortechnik, Automatisierungstechnik und Antriebstechnik. 6.800 Mitarbeiter erzielten 2011 einen Umsatz von 1,048 Milliarden Euro.
www.hoerbiger.com



Diplominformatiker Dominik Rotter hat eine Leidenschaft für schlanke Codes und ausgedehnte Mountainbike-Touren

Bei MULTIVAC im Allgäu kann er beide Leidenschaften verbinden. Mit einem Naturerholungsgebiet direkt vor der Firmentür.



Unser aktuelles Angebot an Praktika, Studien- und Abschlussarbeiten sowie Einstiegsmöglichkeiten in den Berufe finden Sie auf unserer Homepage:
www.multivac.de/multivac/mitarbeiter





**Hochschule
Augsburg** University of
Applied Sciences

**Fakultät für Maschinenbau
und Verfahrenstechnik**

Faculty of Mechanical
and Process Engineering

MASTER OF ENGINEERING

Die Hochschule Augsburg
bietet mit dem **berufsbegleitenden**,
projekt- und anwendungsorientierten

**Weiterbildungs-Studiengang
Technologie-Management**

den internationalen Abschluss
Master of Engineering (M.Eng.).

Mögliche Schwerpunkte:

- Produktionstechnik
- Konstruktion und Entwicklung
- Mechatronik
- Faserverbundtechnologie

Studienbeginn:

Jedes Jahr zum Sommersemester im März.

Weitere Informationen unter:

[www.hs-augsburg.de/fakultaet/maschinenbau/
studiengang/tm_mast/index.html](http://www.hs-augsburg.de/fakultaet/maschinenbau/studiengang/tm_mast/index.html)

oder

Hochschule Augsburg
University of Applied Sciences
Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik

Prof. Dr.-Ing. Eberhard Roos (Studiengangsleiter)
und Stephanie Horntrich (Sekretariat)

An der Hochschule 1
86161 Augsburg



Aus dem Hochschulleben

academica e.V. 2013 – Ein Jahr voller Erfolge

academica e.V. verbindet theoretische Grundlagen mit realen Herausforderungen in der Wirtschaft. In der studentischen Unternehmensberatung kommen Studierende aller Fakultäten der Hochschule Augsburg zusammen, um durch professionelle Lösungen den nachhaltigen Erfolg von Unternehmen zu sichern. Ein profitables Unterfangen für beide Seiten, denn die Mitglieder von academia erhalten neben einer fachlichen, individuellen Weiterbildung die Gelegenheit, Kontakte in der Wirtschaft zu knüpfen.

Career Day 2013

Bereits zum fünften Mal in Folge veranstaltete academia e.V. 2013 den Career Day. Unter dem Motto „How I met my employer“ nahmen Studierende der Hochschule Augsburg an verschiedenen Workshops teil und nutzten die Möglichkeit, Beziehungsnetzwerke zu Unternehmen aufzubauen und bereits bestehende zu erweitern.

Die teilnehmenden Unternehmen – KUKA, Euro Engineering AG, PwC und Würth – gaben Einblicke in verschie-

dene Themenbereiche. Der Boden spannte sich vom Verhalten in schwierigen Gesprächssituationen über Projektmanagement bis hin zur Steuerpraxis im internationalen Kontext.

StuBert Award 2013 – Preis für Pro Bono Projekt

Seit November 2013 schickt academia e.V. die zwei Augsburger Stadtmaskottchen Zirbele & Augustinchen auf gemeinnützige Mission.



Preisverleihung am 24. Juni 2013: Die Kuratorensprecher von academia e. V. zusammen mit dem Dekan der Fakultät für Wirtschaft, Prof. Dr. Michael Feucht, sowie Prof. Dr. Michael Krupp und Prof. Dr. Peter Richard (v.re.).

Foto: Frédéric Erben

Angefangen hat alles damit, dass der Erfinder der beiden Plüschfiguren in Form der Zirbelnuss, dem Augsburger Wahrzeichen, noch einen Restbestand auf Lager hatte und nicht wusste, wie er diesen am besten vertreiben sollte.

Für das siebenköpfige Projektteam (Projektleitung: Tobias Maurer, Lorea Nistor, Rebecca Dannenberger, Sara Kök, Thi Truc My Nguyen, Carolin Herden und Nina Breitenbach) bestand die Herausforderung darin, ein Vermarktungskonzept hierfür zu erstellen und den Vertrieb zu organisieren. Da es sich bei dem Projekt um die Augsburger Stadtmaskottchen handelte, legte das Projektteam viel Wert darauf, den Menschen aus der Region zu helfen. Die Studierenden entschieden sich deshalb, die Erlöse aus dem Verkauf an LICHTBLICKE e.V., der Elterninitiative krebskranker Kinder Augsburg, zu spenden. Damit wird nicht nur die Krebsforschung bei der Suche nach Verbesserungen der Behandlung unterstützt, sondern vor allem auch krebskranke Kinder und deren Eltern auf dem langen Weg zur Genesung.

Das Projekt wurde mit dem StuBert Award 2013 in der Kategorie „Pro

Bono 2013“ ausgezeichnet. Bei dem Wettbewerb, den die CampusConsult GmbH, Paderborn, zum ersten Mal ausgeschrieben hatte, wurden die besten fünf Pro- Bono-Projekte studentischer Unternehmensberatungen aus ganz Deutschland auf www.studentischeberatung2punkt0.de, einem Blog für studentische Berater, zur Abstimmung unter den Lesern vorgestellt. Das Preisgeld in Höhe von 300 Euro geht ebenfalls an LICHTBLICKE e.V.

academica e.V. möchte an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die CampusConsult GmbH für ihren Besuch und den großartigen Preis aussprechen.

Kontakt

academica e.V.
info@adacemica-augsburg.de
www.academica-augsburg.de

Firmenkontaktmesse Pyramid – Die Schlüssel zum Erfolg

Unter dem Motto „Wissen und Praxis – Die Schlüssel zum Erfolg“ öffnete die bislang größte Pyramid am 8. Mai 2013 ihre Tore. Mehr als 4.000 Studierende und über 160 Firmen nahmen daran teil. Bereits zum 23. Mal organisierten Studierende für Studierende einen Tag lang am Campus am Roten Tor der Hochschule Augsburg diese Firmenkontaktmesse und boten die Möglichkeit, Kontakte zu Unternehmen zu knüpfen sowie sich über Praktikantenstellen und Bachelorarbeiten zu erkundigen.

Über 70 Studenten waren im Vorfeld unter der Leitung von Prof. Dr. Klaus Kellner und Prof. Dr. Wilhelm Liebhart zehn Monate lang hierfür im Einsatz. Nach dem zweitägigen Teambuilding-Seminar in Aschau im November

2012 sammelten acht Projektgruppen erste Ideen, um die Pyramid möglichst attraktiv zu gestalten. Im Rahmen eines allgemeinwissenschaftlichen oder fachbezogenen Wahlpflichtfaches, als welches die Pyramid als einziges Fach fakultäts- und semesterübergreifend angeboten wird, war es dann Aufgabe der einzelnen Teams, die Datenbanken zu verbessern, interne Newsletter zu erstellen und die Angebote für die Premiumpartner zu erweitern.

Wie im Vorjahr gab es auch 2013 wieder eine Pyramid-App als Orientierungshelfer. So konnten alle Informationen rund um Messe und Aussteller sowie Vorträge und Events mit wenigen Klicks abgerufen werden. Nicht zuletzt die große Anzahl an Anfragen der Unterneh-

men zeigt, wie erfolgreich die Firmenkontaktmesse Pyramid inzwischen ist. Aufgrund des hohen Andrangs hatten nicht alle Aussteller in dem bereitgestellten Messezelt Platz, so dass die angrenzenden Gebäude nun ebenfalls zur Ausstellungs- und Präsentationsfläche wurden.

Bedanken möchten wir uns bei allen Besuchern, teilnehmenden Firmenvertretern, Mitarbeitern der Hochschule und insbesondere auch bei allen zentralen Einrichtungen, die das Projekt erst ermöglicht haben. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Firmenkontaktmesse Pyramid am 28. Mai 2014.

Kontakt

Firmenkontaktmesse Pyramid
kontakt@pyramid-hsa.de
www.pyramid-hsa.de



Das Orga-Team zusammen mit Prof. Dr. Klaus Kellner (2.v.re.) und dem Vorstandsvorsitzenden der Katholischen Jugendfürsorgen Augsburg, Domkapitular Armin Zürn (re.). Foto: Lilli Hausch

Erstklassige Ingenieure für anspruchsvolle Aufgaben gesucht.

Erstklassige Ingenieure sind immer gefragt. Auch bei Hufschmied. Wir sind ein Spezialanbieter, der sich der fortschreitenden Entwicklung neuer Materialien anpasst und die für deren präzise Bearbeitung notwendigen Werkzeuge entwickelt. Derzeit suchen wir

Ingenieure der Fachrichtungen

- Maschinenbau
- Leichtbau

Auf Sie warten anspruchsvolle Aufgaben bei uns. Denn wir arbeiten mit und für die Besten der Branche. Zu unseren Kunden gehören die Markt- und Technologieführer im Bereich Automotive und der Luft- und Raumfahrt-Industrie. Wir sind keine Produktverkäufer, sondern Partner. Im Rahmen der kontinuierlichen Prozessberatung begleiten wir unsere Kunden von der Vorserie, über die Einführungs- und Testphase bis hin zum fertigen Produkt. Dabei setzen wir auf Ihre kreative Unterstützung. Zum Vorteil unserer Kunden.

Hufschmied. Einen Schnitt voraus.

Bewerbungen mit allen relevanten Unterlagen bitte an:

HUFSCHMIED Zerspanungssysteme GmbH
 Frau Christel Hufschmied
 Edisonstraße 11 d
 86399 Bobingen

www.hufschmied.net

Dosing technology worldwide

Die Augsburger FLSmith Pfister GmbH ist ein international erfolgreiches Maschinenbauunternehmen. Wir sind spezialisiert auf Wäge- und Dosiertechnologien, die z.B. in der Zement- und Kraftwerksbranche seit Jahrzehnten eingesetzt werden. Unsere Dosierrotorwaagen sind patentiert, mit deren Zuverlässigkeit und Genauigkeit haben wir es zum Marktführer in Spezialbereichen gebracht. Unser beständiges Wachstum verdanken wir u.a. unserem engagierten Team, das sich sowohl in Augsburg als auch unseren weltweiten Niederlassungen einsetzt. Junge Mitarbeiter mit Engagement und Ideen sind uns willkommen.

Wir bieten Chancen für:

- Praktikanten
- Werkstudenten
- Diplomanden
- Hochschulabsolventen

Interesse?
Ihre Fragen oder Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

FLSmith Pfister GmbH
 z.H. Frau Schweikl
 Stätzlinger Str. 70
 86165 Augsburg
karin.schweikl@flsmithpfister.com

www.flsmithpfister.com

Starkstrom Augsburg e.V. Formula Student Electric am Hockenheimring



Hochkonzentriert beim Rennen.

Monatelang wurde getüftelt und gewerkelt, damit der neue Elektro-Rennwagen der Hochschule Augsburg, der „UASA1302“, am 30. Juli 2013 bei der Formula Student Electric am Hockenheimring an den Start gehen konnte. Bei den Ausscheidungen, die bis 4. August liefen, belegte das Racing Team einen beachtlichen 22. Platz (von insgesamt 40 Teilnehmern). Bei dem wenige Wochen später stattfindenden Rennen am Riccardo Paletti Circuit in Italien belegte das Team ebenfalls einen hervorragenden Mittelfeldplatz Platz (13 von 25).

Schwarz und schnittig sieht der Bolide dem Vorgängermodell aus 2012 sehr ähnlich, glänzt aber auf Technikseite mit nennenswerten Neuerungen. So wiegt UASA1302 circa 60 kg weniger als das Modell 2012. Diese Gewichtsreduktion verdankt der Rennwagen vor allem dem intensiven und zielgerichteten Einsatz von Faserverbundwerkstoffen (CFK). „Nicht nur das Chassis besteht vollkommen aus CFK, sondern auch alle Anbauteile wie Sitz, Querlenker und Seitenkästen. CFK ist ein Garant für leichtes Gewicht“, erklärt Martin Hummel, Head of Mechanic im Team Starkstrom e.V. Die größte maschinenbauliche Veränderung des neuen Boliden ist die Konstruktion als Monocoque, das heißt Fahrgestell, Rahmen und Karosserie bestehen aus einer zusammenhängenden Schalenkonstruktion. Zudem wurden die meisten Komponenten vom Team nicht nur selbst entwickelt, sondern auch weitestgehend selbst gefertigt.

Im Bereich Elektrotechnik beinhaltet UASA1302 viele Eigenentwicklungen.

Eine Errungenschaft ist beispielsweise das Low-voltage-Versorgungssystem, das dem Fahrzeug konstante 5 bzw. 12 Volt zur Verfügung stellt. „Nach ersten Recherchen ist das in der Baugröße und Leistungsstärke mit keinem auf dem freien Markt erhältlichen Produkt vergleichbar“, so Teamkapitän Simon Schönauer. Mit einem vollvernetzten Kommunikationssystem und Telemetrietechnik verfügt der Rennwagen über Systeme zur Fehlererkennung und Fehleranalyse, die es dem Team erlauben, ihn jederzeit zu überwachen und zu kontrollieren. Eine intelligente Versorgungseinheit, prozessorgestützte Steuerung und Torque Vectoring sind zusätzliche Highlights.

Den Kern für Fahrzeugbau und -entwicklung bildeten circa 30 Studierende der Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik sowie der Fakultät für Elektrotechnik. Insgesamt gehören Studierende aller Fakultäten der Hochschule Augsburg zu Starkstrom e.V.

Neben dem Engagement der Studierenden war auch die Unterstützung zahlreicher Sponsoren und Förderer entscheidend für Bau und Entwicklung des neuen Rennwagens. Die Partnerunternehmen stellten finanzielle Hilfen, aber auch Technologie- und Wissenstransfer, beispielsweise in Form einzelner Komponenten oder Fertigungsanlagen, bereit. Für die Studierenden kann das Projekt Starkstrom neben einem unvergesslichen Praxisabenteuer somit auch ein Türöffner für die spätere Karriere sein. „Studierende aus dem Starkstrom-Team bringen genau die Eigenschaften mit, die wir brauchen“, sagte Rainer



Das Augsburgische Formula Student Team mit dem UASA1302.



Zahlreiche Sponsoren und Förderer unterstützen das Team.

Bode vom Hauptsponsor SGL-Group beim Roll-out des Boliden Mitte Juli an der Hochschule Augsburg.

Starkstrom Augsburg e.V.

Starkstrom Augsburg e.V. ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein zur Förderung studentischer Forschung rund um das Thema Elektromobilität. Ihm gehören Studierende aus allen Fakultäten der Hochschule Augsburg an. Das Team tritt beim internationalen Konstruktionswettbewerb Formula Student in der Kategorie Fahrzeuge mit Elektroantrieb an, in dessen Rahmen ein Rennfahrzeug selbst entwickelt, gebaut und konstruiert werden muss. In 2013 gingen 106 Teams aus 29 Ländern bei Formula Student Electric an den Start.

Kontakt:

Starkstrom Augsburg e.V.
www.starkstrom-augsburg.de



Förderverein der Hochschule Augsburg Unterstützen. Netzwerken. Kooperieren.

Der Verein zur Förderung der Hochschule Augsburg e.V. engagiert sich seit 50 Jahren als konstanter und zuverlässiger Partner im Leben der Hochschule Augsburg. Gemäß seinem Leitspruch „unterstützen, netzwerken und kooperieren“ veranlasste der ehrenamtlich tätige Verein im Jahr 2013 zahlreiche Maßnahmen und Initiativen, darunter

- Deutschlandstipendien für zwei Studierende.
- Beitrag zur Entwicklung des Elektroautos (Initiative Starkstrom e.V.)
- Vorträge hochkarätiger Wirtschaftsvertreter (wie z.B. des Vorstandssprechers der MAN Gruppe, Dr. Georg Pachta-Reyhofen zum Thema „Innovative Technologien und Produkte – der Schlüssel für nachhaltigen Erfolg“)
- Unterstützung von Einzelprojekten (z.B. Exkursionen, Betriebsbesichtigungen, Campus OpenAir)
- Bereitstellung von Appartements für internationale Studierende und Gastdozenten

Projekte wie diese können nur durch das finanzielle Engagement der Mitglieder des Fördervereins realisiert werden – allesamt sind dies Unternehmen, die in der Region Augsburg ansässig sind. Die Verknüpfung der Hochschule mit der schwäbischen Wirtschaft ist daher ein ganz besonderes Anliegen.

Im Jahr 2013 gab es auch einen Wechsel im Vorstand: auf den langjährigen Vorsitzenden Günter Gans, der dieses Amt mehr als 20 Jahren erfolgreich ausübte, folgte Dr. Franz Pacher von Theinburg. Der bisherige Schatzmeister wird mit dem neu gewählten Vorstand die erfolgreiche Arbeit zur Förderung der Hochschule und seiner Studenten fortsetzen. Zu den Schwerpunkten gehört unter anderem die weitere Vergrößerung der Mitgliederbasis. Da die Firmenmitglieder (insbesondere diejenigen mit Premiumstatus mit einem jährlichen Förderbetrag über 500 €) wesentlich zu einer bedarfsgerechten und praxisnahen Ausbildung beitragen,

sollen sie auch von den Vorteilen einer Mitgliedschaft profitieren. Im Einzelnen geht es hier um eine Teilhabe an den Aktivitäten der Hochschule, Kontakt zu engagierten Studierenden bzw. Absolventen und öffentlichkeitswirksame Erwähnung Ihres Engagements.

Kontakt

Verein zur Förderung der Hochschule Augsburg e.V.
fv@hs-augsburg.de
www.hs-augsburg.de/unternehmen/foerderverein



Neue Besetzung im Vorstand des Fördervereins der Hochschule Augsburg: Neuer Vorstandsvorsitzender Dr. Franz Pacher von Theinburg (Siemens AG) sowie neuer Ehrenvorsitzender Günter Gans (ehemaliger Leiter des Augsburger Flugzeugwerks von MBB) (3. und 2. v. rechts), zusammen mit Hochschulpräsident Prof. Dr. Hans-Eberhard Schurk, dem stellvertretenden Vorsitzenden Ulrich Zuth (Zuth+Zuth Architekten), Dr. Walter Eschle (Stadtparkasse Augsburg) sowie Jürgen Zahnweh (MAN Diesel & Turbo SE).



Mit ca. 250 Mitarbeiter in der HLS Gruppe haben wir uns als Partner für ganzheitliches Engineering besonders auf den Karosseriesektor der Automobilindustrie sowie auf die Bereiche Montagetechnik, Aerospace, Schienenfahrzeuge, aber auch CFK und roboterbasierende Automatisierungslösungen spezialisiert. Als Tochterunternehmen der KUKA Systems GmbH sind wir Teil eines erfolgreichen Konzerns.

HLS
ENGINEERING GROUP



Wir suchen Sie



Für unseren Standort Augsburg suchen wir Unterstützung in den Abteilungen **Prozessplanung, Konstruktion** und **Robotersimulation**.

Entwickeln Sie sich bei uns! Wir suchen (m/w):

- Berufseinsteiger (FH/TU)
- Praktikanten
- Diplomanden

THE POWER OF ENGINEERING

Karriere starten unter ...

www.hls-group.com

// Qualität hat bei uns eine menschliche Dimension

pester pac automation GmbH ist weltweit einer der führenden Hersteller von Endverpackungsanlagen. Seit mehr als 40 Jahren setzen wir Trends in der Entwicklung innovativer Maschinenkonzepte. Zu unseren Kunden zählen namhafte Konzerne der Pharma- und Kosmetikindustrie. Als global agierendes Familienunternehmen mit internationalen Vertriebs- und Servicestandorten in 50 Ländern stehen wir in direktem Dialog mit unseren Kunden. Weltweit engagieren sich über 450 Mitarbeiter für unseren Erfolg.

pester pac automation GmbH
Hauptstraße 50, 87787 Wolfertschwenden
Telefon 0 83 34 / 607-0
personal@pester.com, www.pester.com

Herzlich willkommen!

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Hochschule Augsburg



Stephan Batteiger
Informatik
Wissenschaftlicher
Mitarbeiter



Yvonne Berrens
Wirtschaft
Studiengangskoor-
dinatorin



Markus Bihler
Informatik
Wissenschaftlicher
Mitarbeiter



Simone Brücher
International Office
Sekretärin



René Bühling
Informatik
Wissenschaftlicher
Mitarbeiter



Eva-Maria Dalhoff
Wirtschaft
Sekretärin



Ahmet Dolamic
Haustechnik



Robert Dollinger
Elektrotechnik
Wissenschaftlicher
Mitarbeiter



Johannes Ewald
Informatik
Wissenschaftlicher
Mitarbeiter



Michael Faath
Informatik
Wissenschaftlicher
Mitarbeiter



Alexander Graf
Allgemeinwissen-
schaften
Wissenschaftlicher
Mitarbeiter



Michael Gutschenreiter
Rechenzentrum
Betreuung PC-Pools,
Windows-Anwender-
software



Martina Hackl
Architektur und
Bauwesen
Wissenschaftliche
Mitarbeiterin



Dr. Gitta Händel
Referat Forschung
und Entwicklung
Projektleiterin
Forschung und
Entwicklung



Corina Härning
Corporate
Communication
Redakteurin



Ramona Hauk
Studienangelegen-
heiten



Arnold Hopfauf
Maschinenbau und
Verfahrenstechnik
Wissenschaftlicher
Mitarbeiter



Stephanie Horntrich
Maschinenbau und
Verfahrenstechnik
Sekretärin
Technologie Manage-
ment Master



Philip Hughes
Maschinenbau und
Verfahrenstechnik
Wissenschaftlicher
Mitarbeiter



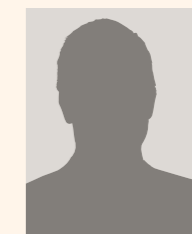
Dr. Stefan Jansen
Allgemeinwissen-
schaften / Referat für
Studium und Lehre
Lehrbeauftragter/
BMBG-Projekt
HD-MINT



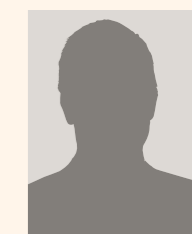
Robert Karl
Elektrotechnik
Wissenschaftlicher
Mitarbeiter



Matthias Kestel
Architektur und
Bauwesen
Wissenschaftlicher
Mitarbeiter



Ketti Matthias
Elektrotechnik



Harald-Rudolf Kisch
Allgemeinwissen-
schaften
Wissenschaftlicher
Mitarbeiter



Maria Kratochwil
Wirtschaft
Sekretariats-
assistentin



Manuel Kunert
Maschinenbau und
Verfahrenstechnik
Labormeister



Christina Neumann
International Office
Koordinationszentrum
Deutsch



Dennis Otten
Maschinenbau und
Verfahrenstechnik
Wissenschaftlicher
Mitarbeiter



Alexander Reißer
Betriebsstätten
Techniker



Johannes Rieger
Architektur und
Bauwesen
Wissenschaftlicher
Mitarbeiter



Achim Rösiger
Maschinenbau und
Verfahrenstechnik
Wissenschaftlicher
Mitarbeiter



Bettina Schmid
Gestaltung
Foto-Werkstatt



Monika Schmidt
Referat Studium
und Lehre



Ingrid Scholz
Corporate
Communication
Pressesprecherin



Sonja Schön
Architektur und
Bauwesen
Institut für Bau und
Immobilie



Andreas Seiler
Informatik
Wissenschaftlicher
Mitarbeiter



Ralf Seitz
Elektrotechnik



Ruth Tiller
Hochschulleitung
Assistentin im Prä-
sidium



Paul Torka
Informatik
Wissenschaftlicher
Mitarbeiter



Judith Vigelius
Justizariat

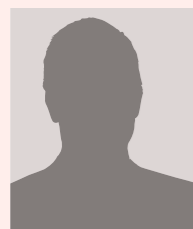


Martin Vogel
Maschinenbau und
Verfahrenstechnik
Laboringenieur



Astrid Weisel
Architektur und
Bauwesen
Wissenschaftliche
Mitarbeiterin

Fortsetzung: Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Hochschule Augsburg



Stefan Wiche
Personalabteilung

Verabschiedet in den Ruhestand oder die Altersteilzeit

Prof. Günter Amann

Elektrotechnik

Wilhelm Grelle

Gestaltung

Prof. Christian Höbl

Architektur und Bauwesen

Erwin Kefer

Zentrale Dienste

Prof. Dr. Franz Obinger

Maschinenbau und Verfahrenstechnik

Prof. Dr. Bernd Posch

Elektrotechnik

Prof. Dr. Willi Rößner

Maschinenbau und Verfahrenstechnik

Elisabeth Scheurer

Wirtschaft

Walter Schmid

Maschinenbau und Verfahrenstechnik

Prof. Burkhard Stork

Informatik

Prof. Dr. Friedhelm Wolff

Architektur und Bauwesen

Die Hochschule Augsburg dankt Ihnen ganz herzlich für Ihr Engagement und wünscht Ihnen für die Zukunft alles Gute.

Inhouse-Firmenseminare 2014 der Hochschule Augsburg

Praxisorientierte Weiterbildung auf Hochschulniveau

Berufsbegleitende Weiterbildung gewinnt zunehmend an Bedeutung. Es gehört zu den Aufgaben der Hochschule Augsburg, nicht nur ihren Studierenden, sondern auch anderen Interessierten die Chance zum Besuch von Weiterbildungsangeboten auf Hochschulniveau zu ermöglichen.

Dazu bieten wir an:

- Firmenspezifische Seminare, sogenannte Inhouse-Schulungen, je nach Thema 1-4 Tage
- Offene Seminare für Teilnehmer verschiedener Unternehmen im Weiterbildungszentrum Donau-Ries, einem An-Institut der Hochschule Augsburg
- Kompaktkurse für Grund- und Überblickswissen
- Hochschul-Zertifikatskurse zu ausgewählten Themengebieten.

Nur mit ebenso qualifizierten wie motivierten Mitarbeitern und Führungskräften ist der Unternehmenserfolg nachhaltig zu gewährleisten. Weiterbildung ist deshalb ein unverzichtbarer Bestandteil jeder mittelfristigen Personalplanung. Mit unseren Hochschulprofessoren als Dozenten kann auf das gesamte Spektrum der Betriebswirtschaft und des Wirtschaftsrechts zurückgegriffen werden.

Unsere Themenschwerpunkte sind:

1. Managementwissen
2. Unternehmensführung
3. Marketing und Kommunikation
4. Controlling und Rechnungslegung
5. Wirtschaftsrecht und Arbeitsrecht
6. Projekt- und Qualitätsmanagement
7. Soziale Kompetenz
8. Internationalisierung und internationale Kompetenz
9. Personalführung
10. SAP / Wissensmanagement

Gerne beraten wir Sie zu allen Fragen rund um das Thema Weiterbildung und Inhouse-Firmenseminare. Bei der Planung und Organisation Ihrer maßgeschneiderten Firmenschulung stehen wir Ihnen kompetent zur Seite. Bitte kommen Sie auf uns zu. Wir freuen uns auf Sie.

Ansprechpartner und Beratung für Inhouse-Firmenseminare der Hochschule Augsburg:
Prof. Dr. Erika Regnet
Vera Krieger, Dipl.-Betriebswirtin (FH)

Hochschule Augsburg
Fakultät für Wirtschaft
An der Hochschule 1
86161 Augsburg
Fon 0821/5586-2921
Fax 0821/5586-2902
erika.regnet@hs-augsburg.de
vera.krieger@hs-augsburg.de

Ausführliche Beschreibungen zu unseren Seminaren finden Sie unter:
www.hs-augsburg.de/fakultaet/wirtschaft/inhouse_firmenseminare.html



Zertifikatskurse

In unseren Zertifikatskursen wird jeweils ein Themenfeld intensiv behandelt und umfassend dargestellt. Ziele sind die Vermittlung von fundiertem, praxisorientiertem Wissen und ein ganzheitliches Verständnis. Es handelt sich gewissermaßen um ein „Mini-Studium“.

2014 werden vier Hochschul-Zertifikatskurse in folgenden Bereichen angeboten:

- Zertifikatskurs Managementwissen (März 2014 - Februar 2015)
- Zertifikatskurs Produktmanagement (Mai 2014 - Mai 2015)
- Zertifikatskurs Controlling (ab Mitte 2014)
- Zertifikatskurs Profilorientiertes Vertriebs- und Marketingmanagement (ab Herbst 2014)

Umfang: jeweils ca. 8 Präsenzkurse à 2 Tage Dauer, Einstieg ist jederzeit möglich, Module sind auch einzeln buchbar.

Informationstermin zu den Zertifikatskursen beim TCW in Nördlingen: Mittwoch, 15.01.2014, 17:00 Uhr

Diese Zertifikatskurse werden am Weiterbildungszentrum Donau-Ries in Nördlingen durchgeführt. Alle Zertifikatskurse können auch als firmeninterne Veranstaltungen modulweise oder als Gesamtpaket gebucht werden.

Aktuell, fundiert und praxisorientiert - das ist unser Anspruch, den wir für Sie realisieren.

Ansprechpartner und Beratung für offene Seminare sowie Inhouse-Firmenseminare am Weiterbildungszentrum Donau-Ries in Nördlingen:

Technologie Centrum Westbayern GmbH
Manuela Jenewein
Emil-Eigner-Straße 1
D-86720 Nördlingen
Fon 09081/8055-102
Fax 09081/8055-151
manuela.jenewein@tcw-donau-ries.de

Ausführliche Beschreibungen zu unseren offenen Seminaren in Nördlingen finden Sie unter: www.tcw-donau-ries.de



Weiterbildungszentrum Donau-Ries

Neue Professorinnen und Professoren an der Hochschule Augsburg



Prof. Dr. Christian Bauriedel
Architektur und Bauwesen
Entwurf, Städtebau



Prof. Dr. Valerio Conte
Maschinenbau und Verfahrenstechnik
Elektronik, Elektrotechnik, Energiespeichertechnik



Prof. Dr. Jens Gattermann
Architektur und Bauwesen
Bodenmechanik, Grund- und Felsbau, Spezialtiefbau und Tunnelbau



Prof. Dr. Claudia Meitinger
Elektrotechnik
Technische Informatik, Mensch-Computer-Interaktion



Prof. Daniel Rothaug
Gestaltung
Interaktive Medien



Prof. Dr. Timo Schmidt
Architektur und Bauwesen
Fassadentechnologie und -Design



Prof. Katinka Temme
Architektur und Bauwesen
Analoge Architektur und Entwerfen



Prof. Dr. Florian Waibel
Wirtschaft
Industriebetriebslehre und industrienahen Dienstleistungen



Prof. Dr. Julia Wicke
Wirtschaft
Sozialrecht, Sozialversicherungsrecht, Europarecht



Der richtige Schritt...

...in Ihre Zukunft!

Sie sind auf dem Sprung in Ihre berufliche Zukunft? Die partnerschaftliche, dynamische und nachhaltige Ausrichtung unserer Kanzlei passt ideal zu Ihrer Persönlichkeit?

Kommen Sie in unser Team.

Der erste Schritt bestimmt die Richtung.

Ott & Partner

Wirtschaftsprüfer • Steuerberater • Rechtsanwälte
Certified Public Accountant USA • FB für internationales Steuerrecht
Augsburg • München

Jetzt Kontakt aufnehmen:

Telefon 0821 50 30 10
info@ott-partner.de

www.ott-partner.eu



BEI GEIGER GIBT ES FÜR MICH NICHT NUR ARBEIT, SONDERN AUCH PERSPEKTIVEN.

Thilo Mayländer | Projektleiter Schlüsselfertigbau

Jetzt Fan werden!
www.geigergruppe.de/facebook

Geiger



Machen Sie Ihren Erfolg zur Story – im **eigenen Magazin!**

Machen Sie Ihre Kunden zu Fans und motivieren Sie Ihre Mitarbeiter!

Alle Informationen finden Sie online unter:
www.vmm-wirtschaftsverlag.de/cp

Mehr mit Medienmix.

Print. Digital. Mobil.

ALLE INFOS:
Tel.: 0821.4405-432

www.vmm-wirtschaftsverlag.de
kathrin.reichherzer@vmm-wirtschaftsverlag.de

vmm
wirtschaftsverlag



Nachrufe

Prof. Gottfried Moosdorf



Prof. Gottfried Moosdorf, der Gründungsdekan der Fakultät für Gestaltung, verstarb am 2. Februar 2013 im Alter von 93 Jahren.

Gottfried Moosdorfs größter Verdienst für die Hochschule war die Integration der Augsburger Werkkunstschule in die Fachhochschule Augsburg. Seit 1971 bestand sie hier als Fakultät für Gestaltung.

Moosdorf, 1919 in Zwickau geboren, kam 1948 nach Augsburg, um in der Klasse für Gebrauchsgrafik der Werkkunstschule zu studieren. Er arbeitete einige Jahre für Industrie und Einzelhandel mit dem Schwerpunkt Display- und Messedesign, bevor er 1959 als Dozent an die Schule zurückkehrte. Die Fachabteilung Ausstellungsdesign und Werbegrafik unterstand seiner Leitung. Prof. Moosdorf engagierte sich im Bund der Dozenten an Werkkunstschulen. Die Integration der Werkkunstschulen in den Fachhochschulbereich wurde dort maßgeblich vorbereitet.

An der neuen Fakultät für Gestaltung war Gottfried Moosdorf bis 1984 Dekan und Senatsmitglied. Der Ausbau des Fachbereichs mit wachsenden Studierendenzahlen, der Ausbau der Werkstätten und die räumlichen Erweiterungen sind zu einem großen Teil sein Verdienst. Prof. Moosdorf unterrichtete Gestaltungslehre, Display-Design, Design- und Kommunikationstheorie.

Auch nach seiner Pensionierung war Moosdorf weiter gestalterisch aktiv, entwarf Wappen für die Interessengemeinschaft Historisches Augsburg und Kalender.

Die Hochschule Augsburg wird der Verdienste des Verstorbenen ehrend gedenken und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Prof. Anton Erdle



Die Fakultät für Architektur und Bauwesen trauert um ihren ehemaligen Professor Anton Erdle, der am 26. Dezember 2012 verstorben ist.

Anton Erdle kam 1971 an die Fachhochschule Augsburg, nach seinem Bauingenieursstudium an der Technischen Hochschule München und einer Tätigkeit als städtischer Baurat. An der Fakultät für Architektur und Bauwesen unterrichtete er in seinem Fachgebiet Siedlungswasserwirtschaft.

Von 1977 bis 1979 sowie 1982 bis 1985 stand Erdle der Fakultät als Dekan vor. Fakultät und Hochschule werden dem ehemaligen Kollegen ein ehrendes Andenken bewahren.



Prof. Dr.-Ing. Eberhard Klopsch

Der ehemalige Dekan der Fakultät für Architektur und Bauwesen verstarb am 14. Juni 2013 im

Alter von 81 Jahren.

Dr.-Ing. Eberhard Klopsch hat zur Entwicklung der Fakultät für Architektur und Bauwesen in hohem Maße beigetragen. Er war sechs Jahre Prodekan und Dekan, stand für Aufgaben der akademischen Selbstverwaltung stets zur Verfügung und war viele Jahre als Vorsitzender der Prüfungskommission Ansprechpartner und Verantwortlicher für die Notengebung.

Seit 1968 lehrte Prof. Klopsch am Rudolf-Diesel-Polytechnikum und wurde 1972 an der inzwischen bestehenden Fachhochschule zum Professor berufen. Er lehrte vornehmlich die Fachgebiete Baustatik und Holzbau im Rahmen des Studiums zum Bauingenieur.

„Prof. Dr. Klopsch hat sich stets intensiv für die Lehre eingesetzt und war nur der Sache verpflichtet“, würdigt Prof. Manfred Schnell von der Fakultät für Architektur und Bauwesen den Verstorbenen.

Die Hochschule Augsburg wird der Verdienste des Verstorbenen gedenken und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Michael Leyh



Die Hochschule Augsburg trauert um einen ihrer Studierenden. Michael Leyh kam am 14. August 2013 bei einem tragischen Verkehrsunfall ums Leben. Er studierte Informatik im vierten Semester.

Unsere Gedanken sind bei seiner Familie, seinen Freunden und allen, die ihn kannten und schätzten.

Prof. Heinz Besterda

Prof. Dr. Heinz Besterda lehrte an der Fakultät für Elektrotechnik. Theoretische Elektrotechnik, Nachrichtenübertragungstechnik und Mathematik für Elektrotechniker waren seine Fachgebiete. An der Fakultät übte er das Amt des Koordinators für die technischen Wahlpflichtfächer im Studienschwerpunkt Nachrichtenübertragungstechnik aus.

Prof. Dr. Heinz Besterda verstarb 78-jährig am 23. August 2013. Die Hochschule wird das Andenken des Verstorbenen würdig bewahren.

Prof. Dipl.-Ing. Erich Wowries

Der ehemalige Professor der Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik, Prof. Dipl.-Ing. Erich Wowries verstarb am 28. August 2013 im Alter von 88 Jahren.

Wowries kam 1965 an das damalige Rudolf-Diesel-Polytechnikum. Die Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik und die Hochschule werden sein Andenken ehrend bewahren.

Prof. Dr. Franz Knöpfle



Foto: Fred Schöllhorn.

Die Hochschule Augsburg trauert um Prof. Dr. Franz Knöpfle. Der renommierte Jurist gehörte neun Jahre lang von 1999 bis 2008 dem Hochschulrat der Hochschule Augsburg an, wo er sich mit hohem Engagement für deren Weiterentwicklung und Neuausrichtung einsetzte.

Prof. Knöpfle bekleidete zahlreiche Ämter, unter anderem war er der erste gewählte Präsident der Universität Augsburg (1973–1979) und von 1972–2002 auch Rektor der Hochschule für Politik in München.

Prof. Knöpfle verstarb am 2. September, kurz nach seinem 87. Geburtstag. Die Hochschule Augsburg wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Gottfried Steidle



Gottfried Steidle war seit April 1982 im Rechenzentrum der Hochschule Augsburg beschäftigt. Er war mit der Betreuung der Hardware der

Rechnerräume sowie der im Rechenzentrum eingesetzten Server betraut, hat sich aber auch um Datennetz und Elektroinstallation gekümmert. Durch seine sehr guten fachlichen Kenntnisse und seine langjährige Erfahrung war Gottfried Steidle ein regelrechter Künstler darin, defekte Geräte kurzfristig zu reparieren und somit zu helfen, Ausfallzeiten und Kosten gering zu halten. Durch seine vorbildliche Art, zu helfen, wann immer er gebraucht wurde, war er in den 29 Jahren seiner Tätigkeit ein großer Gewinn für das Rechenzentrum.

Sein Frohsinn und seine Geselligkeit machten ihn zu einem überaus beliebten Kollegen, der in der ganzen Hochschule unvergessen bleiben wird. Er verstarb am 13. Oktober 2013.

Prof. Dr. Albrecht Eschermann



Prof. Dr. Albrecht Eschermann war viele Jahre Dekan der Fakultät für Wirtschaft. Er wurde zum Wintersemester 1979 an die Hochschule Augsburg als

Professor für Betriebswirtschaft berufen. Als Dekan der Fakultät für Wirtschaft (1997–2000 und 2003–2006) beeinflusste er nachhaltig deren Ausprägung. Durch seine Initiativen in der Fakultätskommunikation gelang es ihm, die Fakultät im CHE-Ranking 2005 unter den TOP-10-Aufsteigern zu platzieren. Höhepunkt seiner Amtszeit war die Organisation der Bundesdekanekonferenz 2006.

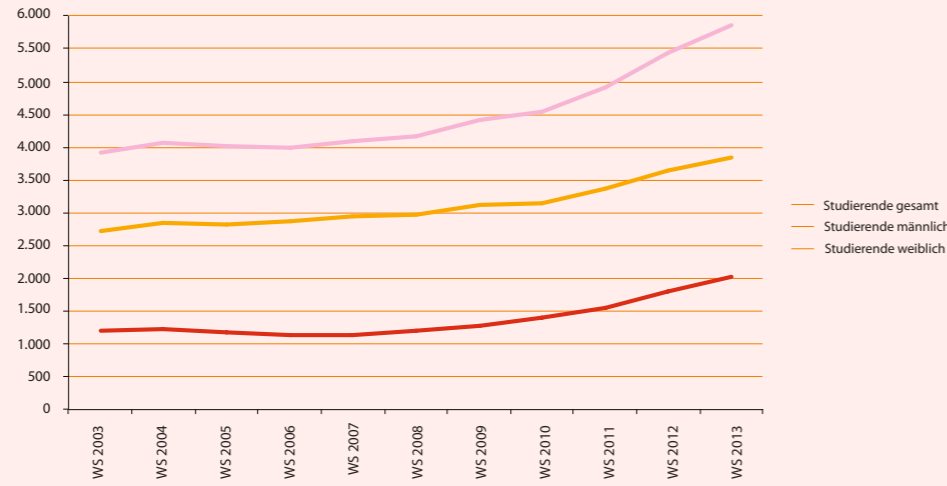
Auch die sehr guten Beziehungen zur Nationalen Polytechnischen Universität in Odessa verdankt die Hochschule seinen freundschaftlichen Kontakten zum Leiter der dortigen deutsch-technischen Fakultät, Prof. Wladimir Semenuk. Zu Beginn der 90er Jahre baute Eschermann als Gründungsdekan an der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Mittweida einen Fachbereich auf.

Als Hochschullehrer mit Leib und Seele war er auch nach seinem Ausscheiden aus der Hochschule Augsburg 2008 einige Jahre als Lehrbeauftragter tätig.

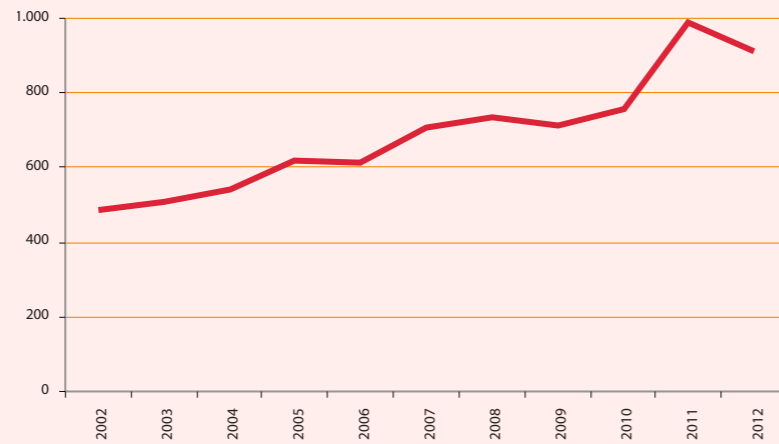
Prof. Dr. Albrecht Eschermann verstarb am 15. November 2013 im Alter von 70 Jahren.

Die Hochschule Augsburg wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

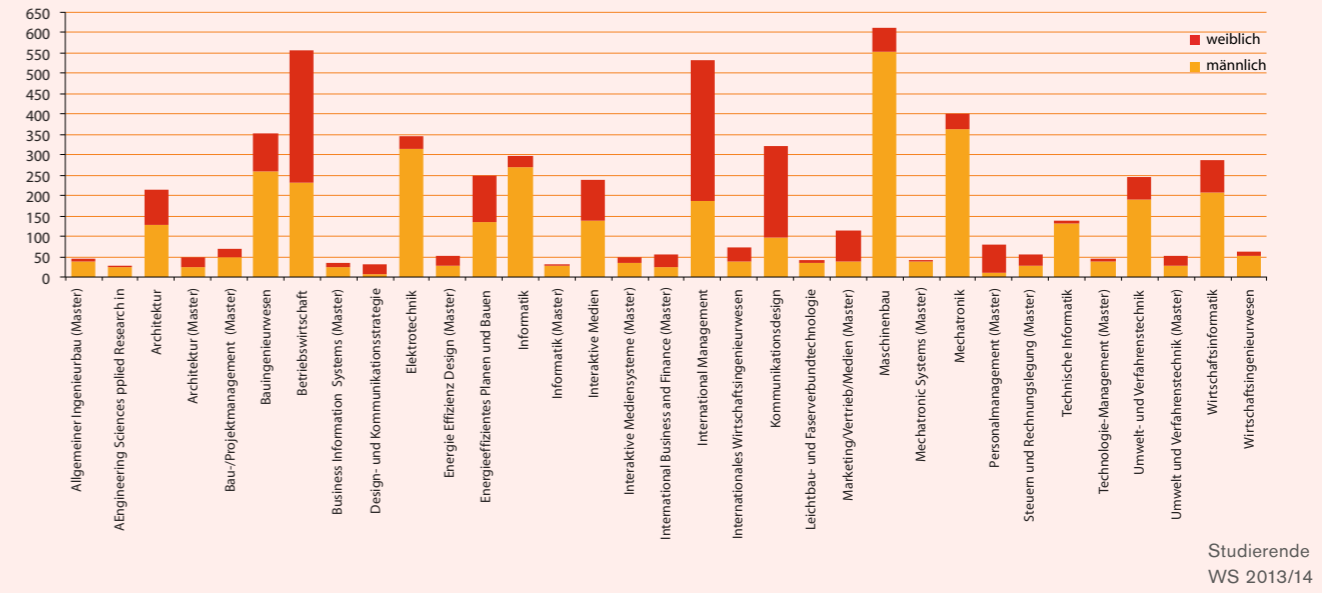
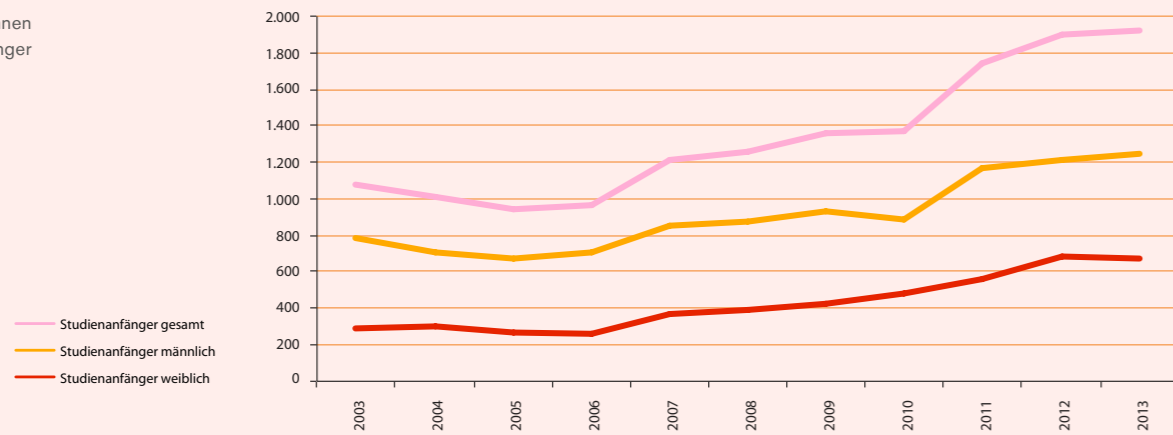
Studierende
gesamt



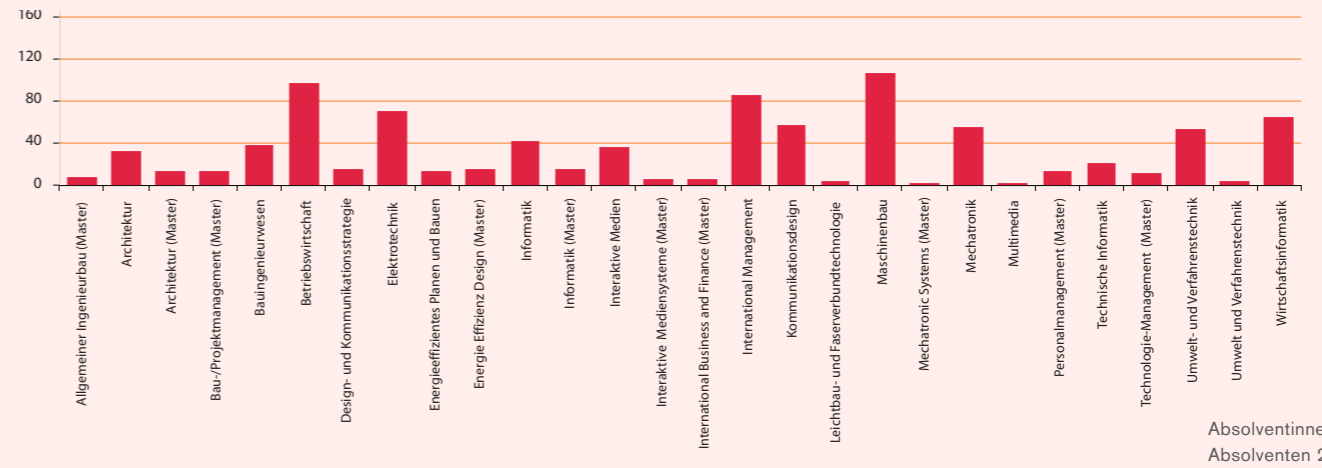
Absolventinnen und
Absolventen



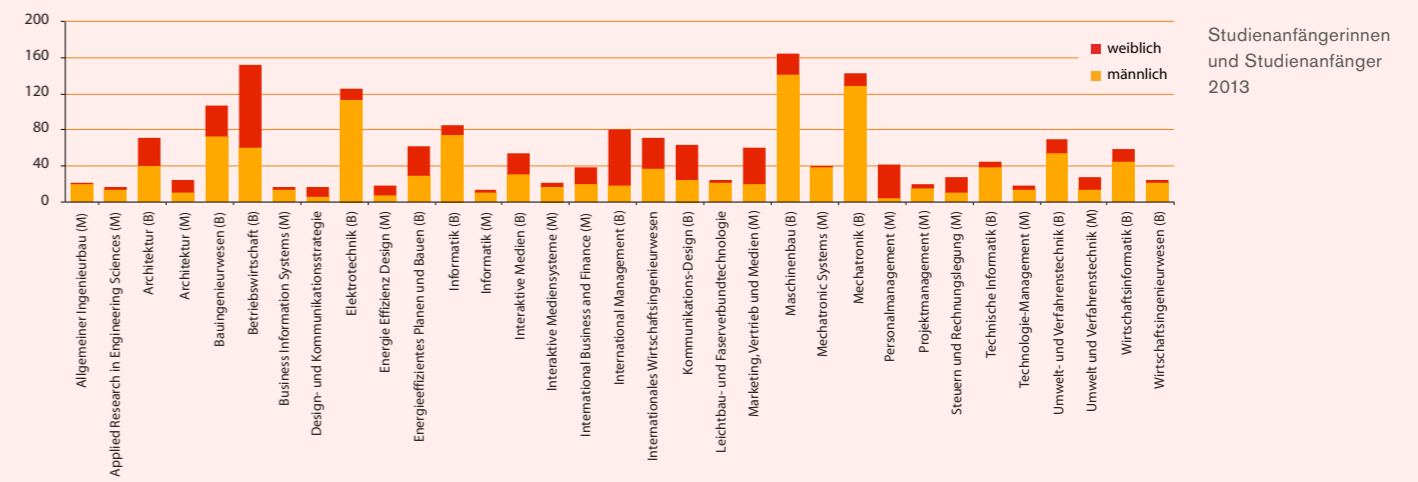
Studienanfängerinnen
und Studienanfänger



Studierende
WS 2013/14



Absolventinnen und
Absolventen 2012



Studienanfängerinnen
und Studienanfänger
2013

Anlaufstellen an der Hochschule Augsburg Adressen und Telefonnummern



Hochschule Augsburg University of Applied Sciences

Hochschule Augsburg University of Applied Sciences

Postanschrift:
Postfach: 11 06 05
86031 Augsburg

Hausanschrift:
An der Hochschule 1
86161 Augsburg

Telefon: 0821 / 55 86 – 0
Telefax: 0821 / 55 86 – 3222
info@hs-augsburg.de
www.hs-augsburg.de
www.facebook.com/hochschule.augsburg

Bibliothek

Gebäude: H
An der Hochschule 1
86161 Augsburg
Telefon: 0821 / 55 86 – 3287
Telefax: 0821 / 55 86 – 2930
bibliothek@hs-augsburg.de

Institut für Technologietransfer und Weiterbildung, ITW

Gebäude: H2
An der Hochschule 1
86161 Augsburg
Telefon: 0821 / 55 86 – 3294
Telefax: 0821 / 55 86 – 3190
itw@hs-augsburg.de

Studentische Vertretung

Gebäude: A
An der Hochschule 1
86161 Augsburg
Telefon: 0821 / 55 86 – 3203
Telefax: 0821 / 55 86 – 3922
sv@hs-augsburg.de

Studienberatung

Gebäude: B
An der Hochschule 1
86161 Augsburg
Telefon: 0821 / 55 86 – 3273
ulrike.fink-heuberger@hs-augsburg.de
Telefon: 0821 / 55 86 – 3278
daniela.laxy@hs-augsburg.de

International Office

Gebäude: B
An der Hochschule 1
86161 Augsburg
Telefon: 0821 / 55 86 – 3552
ausland@hs-augsburg.de

Corporate Communication

Gebäude: K
Friedberger Straße 2
86161 Augsburg
Telefon: 0821 / 55 86 – 3556
Telefax: 0821 / 55 86 – 3253
presse@hs-augsburg.de

Allgemeinwissenschaften

Gebäude: B
An der Hochschule 1
86161 Augsburg
Telefon: 0821 / 55 86 – 3301
Telefax: 0821 / 55 86 – 3310
faw@hs-augsburg.de

Architektur und Bauwesen

Gebäude: C + G
An der Hochschule 1
86161 Augsburg
Telefon: 0821 / 55 86 – 3102
Telefax: 0821 / 55 86 – 3110
architektur@hs-augsburg.de
bau@hs-augsburg.de

Elektrotechnik

Gebäude: E
An der Hochschule 1
86161 Augsburg
Telefon: 0821 / 55 86 – 3350
Telefax: 0821 / 55 86 – 3360
sekretariat@elektrotechnik.
hs-augsburg.de

Gestaltung

Gebäude: KLM
Friedberger Straße 2
86161 Augsburg
Telefon: 0821 / 55 86 – 3401
Telefax: 0821 / 55 86 – 3422
gestaltung@hs-augsburg.de

Informatik

Gebäude: J + W
Friedberger Straße 2a
86161 Augsburg
Telefon: 0821 / 55 86 – 3450
Telefax: 0821 / 55 86 – 3499
info@informatik.hs-augsburg.de

Maschinenbau und Verfahrenstechnik

Gebäude: F
An der Hochschule 1
86161 Augsburg
Telefon: 0821 / 55 86 – 3150
Telefax: 0821 / 55 86 – 3160
fm@hs-augsburg.de

Wirtschaft

Gebäude: W
Friedberger Straße 4
86161 Augsburg
Telefon: 0821 / 55 86 – 2911
Telefax: 0821 / 55 86 – 2902
sekretariat@wirtschaft.hs-augsburg.de

Impressum:

Herausgeber und v.i.S.d.P.:
Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Hans-Eberhard Schurk
Präsident der Hochschule Augsburg

Projektleitung:

Ingrid Scholz M.A., Pressesprecherin

Redaktion:

Ingrid Scholz, Corina Härning

Redaktionsanschrift:

Hochschule Augsburg
An der Hochschule 1
86161 Augsburg
Telefon: 0821 / 55 86 – 3556
Telefax: 0821 / 55 86 – 3253
presse@hs-augsburg.de
www.hs-augsburg.de

Gestaltung:

vmm wirtschaftsverlag gmbh & co. kg
Iris Cvetkovic, Juliane Borde, Anne Gierlich

Fotos: Hochschule Augsburg, andere Bildrechte
liegen bei den (genannten) Autoren und Urhebern.

Titelfoto: International Students WS 2013/14

Druck: deVega Medien GmbH, Augsburg

Auflage: 2.500 Exemplare

© 2013 Hochschule Augsburg

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und der Autoren. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich die Überarbeitung und Kürzung vor.

Gender-Hinweis: Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde von uns entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Substantiven gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.

Danksagung: Die Hochschule Augsburg dankt allen Autorinnen und Autoren für die zahlreichen Beiträge.

BSH BOSCH UND SIEMENS HAUSGERÄTE GMBH



Check-in for innovation

Willkommen beim Innovationsführer für Hausgeräte, willkommen im Team! Mit unseren Produkten der Marken Bosch, Siemens, Neff, Constructa und Gaggenau sowie unseren Regional- und Spezialmarken machen wir Ihnen das Leben leichter. Als internationaler Konzern mit rund 9,8 Mrd. Euro Jahresumsatz und über 46.000 Mitarbeitern begeistern wir durch hochwertiges Produktdesign, ressourcenschonende Technologien und ein erstklassiges Arbeitsumfeld. Dafür wurden wir unter anderem als „Deutschlands nachhaltigstes Unternehmen“, mit dem „Innovationspreis für Klima und Umwelt“ und mehrfach als „Top Arbeitgeber“ ausgezeichnet. Denken auch Sie mit uns weiter.

Ihr Kontakt: Kathrin Mueller
Personalabteilung, Telefon 09071/52-1937



karriere.bsh-group.de



... Abkürzung auf Ihrem Weg in die Verantwortung.

Regionalverkaufsleiter bei ALDI SÜD.

Durch unser Training on the Job zum Unternehmer im Unternehmen.

Bei ALDI SÜD nimmt Ihre Karriere bereits ab dem ersten Tag Fahrt auf. Denn die Grundprinzipien unseres Erfolges gelten für unser Kerngeschäft genauso wie für Ihre Karrierechancen: Beide sind geprägt durch Einfachheit, Konsequenz und Verantwortung. Das bedeutet, dass Sie bei uns den direkten Weg zur Verantwortung nehmen. Zielorientiert und ohne Umwege. Sie entscheiden sich für weniger Einschränkung und mehr Selbstständigkeit. Für weniger Monotonie und mehr Abwechslung. Für weniger Reagieren und mehr Agieren. Für weniger Vorurteile und mehr Vorteile. Mehr unter karriere.aldi-sued.de

Um Ihnen den Lesefluss zu erleichtern, beschränken wir uns auf männliche Bezeichnungen. Bewerberinnen sind uns selbstverständlich gleichermaßen willkommen.

Einfach. Erfolgreich.
karriere.aldi-sued.de

